



i n v e n t

hp jetdirect

175x
310x
380x
en3700

200m
250m
280m

610n
615n
680n

**Administrator-
handbuch**

Administratorhandbuch

Die Bereitstellung des Handbuchs erfolgt im PDF-Format, das kompatibel mit gängigen Leseprogrammen ist.

HP Jetdirect-Druckserver

Modelle:	175x	200m	610n
	310x	250m	615n
	380x	280m	680n
	en3700		

Alle Rechte vorbehalten. Reproduktion, Adaptation oder Übersetzung ohne vorherige schriftliche Genehmigung ist untersagt, mit Ausnahme der im Urheberrecht ausdrücklich erlaubten Fälle.

Edition 2,
7/2003

Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen können ohne Vorankündigung geändert werden.

Marken

Microsoft®, MS-DOS® und Windows® sind in den USA eingetragene Marken von Microsoft Corporation. NetWare® und Novell® sind eingetragene Marken von Novell Corporation. IBM®, IBM Warp Server® und Operating System/2® sind eingetragene Marken der International Business Machines Corp. Ethernet ist eine eingetragene Marke von Xerox Corporation. PostScript ist eine Marke von Adobe Systems, Incorporated. UNIX® ist eine eingetragene Marke der Open Group.

Inhaltsverzeichnis

1. Der HP Jetdirect-Druckserver

Einführung.....	7
Unterstützte Druckserver	8
Unterstützte Netzwerkprotokolle.....	9
Sicherheitsprotokolle.....	12
Beiliegende Handbücher	16
HP Support	16
Produktregistrierung.....	18

2. Überblick über die HP Softwarelösungen

Einführung.....	19
HP Jetdirect Wireless Setup-Assistent	23
HP Install Network Printer-Assistent (Windows).....	24
HP Jetdirect Printer Installer for UNIX.....	25
HP Web Jetadmin.....	26
Internet Printer Connection-Software	29
HP IP/IPX Printer Gateway for NDPS.....	32
HP Wireless Jetdirect Assistant for Mac OS	34
HP LaserJet Utilities for Mac OS.....	35

3. TCP/IP-Konfiguration

Einführung.....	42
Standard-IP-Adresse	43
Über BOOTP/TFTP	50
Arbeiten mit DHCP	72
Über RARP.....	81
Verwenden der Befehle „arp“ und „ping“	83
Über Telnet	85
Über den eingebetteten Web-Server.....	114
Über das Druckerbedienfeld	115
Wechseln zu einem anderen Netzwerk	116

4. Über den eingebetteten Web-Server

Einführung.....	117
Anforderungen	119
Anzeigen des eingebetteten Web-Servers	120
HP Jetdirect-Registerkarte „Home“	124
Registerkarte „Netzwerk“	127
Andere Links.....	178

5. Konfigurieren des LPD-Drucks	
Einführung.....	179
LPD-Konfigurationsübersicht.....	181
LPD auf UNIX-Systemen.....	183
LPD auf Windows NT/2000-Systemen	188
LPD auf Windows XP-Systemen.....	195
LPD auf Mac OS-Systemen.....	198
6. FTP-Druck	
Einführung.....	201
Anforderungen	201
Dateien drucken.....	202
Verwendung von FTP-Druck	202
Beispiel einer FTP-Sitzung	207
7. Sicherheitsfunktionen	
Einführung.....	208
Über Sicherheitsfunktionen.....	213
8. Fehlerbehebung am HP Jetdirect-Druckserver	
Einführung.....	215
Zurücksetzen auf werkseitige Standardeinstellungen	216
Allgemeine Fehlerbehebung	218
Fehlerbehebung bei Wireless-Druckservern	227
Fehlerbehebung in einer LPD UNIX-Konfiguration	233
9. HP Jetdirect-Konfigurationsseite	
Einführung.....	236
Format der Konfigurationsseite.....	237
Meldungen auf der Konfigurationsseite.....	239
Fehlermeldungen.....	262
A. TCP/IP-Überblick	
Einführung.....	276
IP-Adresse	277
Konfigurieren von IP-Parametern.....	280
Subnets (Subnets).....	282
Gateways.....	283
Syslog-Server	283

B. HP Jetdirect 802.11b Wireless-Druckserver

Einführung	286
Grundlegende HP Jetdirect Wireless-Konzepte	287
Überblick über die Installation	300

C. Das HP Jetdirect Bedienfeldmenü

Einführung	315
Klassisches Bedienfeld	316
Graphisches Bedienfeld	323

D. OpenSSL-Anweisungen

Index

Der HP Jetdirect-Druckserver

Einführung

HP Jetdirect-Druckserver ermöglichen den direkten Anschluss von Druckern und anderen Geräten an ein Netzwerk. Auf diese Weise können sie nach Wunsch platziert und von mehreren Benutzern gleichzeitig verwendet werden. Zudem können Datenübertragungen zu und vom Gerät über die Netzwerkverbindung in Netzwerkgeschwindigkeiten erfolgen.

Interne HP Jetdirect-Druckserver werden in HP Druckern installiert, die über einen kompatiblen Eingabe-/Ausgabe-(E/A-)Steckplatz verfügen. Externe HP Jetdirect-Druckserver verbinden Drucker mit dem Netzwerk, indem sie als Adapter zwischen dem USB-Anschluss des Druckers und dem Netzwerk fungieren.

Hinweis

Wenn es nicht anders angegeben ist, bezieht sich der Ausdruck „Druckserver“ in diesem Handbuch auf die HP Jetdirect-Druckserver und nicht auf einen separaten Computer, auf dem Druckserver-Software ausgeführt wird.

Wenn Sie die Verbindung zum Netzwerk über eine Wireless-Verbindung herstellen, stehen Ihnen bei HP Jetdirect-Wireless-Druckservern die gleichen Dienste wie bei über Netzkabel verbundenen Jetdirect-Druckservern zur Verfügung. Weitere Informationen zu HP Wireless-Druckservern finden Sie in [Anhang B](#).

Unterstützte Druckserver

Die im vorliegenden Handbuch beschriebenen Funktionen unterstützen HP Jetdirect-Druckserver mit folgenden Firmware-Versionen:

Tabelle 1.1 Unterstützte Produkte

Modell	Produkt-nummer	Drucker-verb.	Netzwerk-verb.	Netzwerkprotokoll-Unterstützung	Firmware-Version
175x	J6035C	USB 1.1	10/100TX	Eingeschränkt*	M.25.xx Series***
310x	J6038A	USB 1.1	10/100TX	Voll**	Q.25.xx Series
en3700	J7942A	USB 2,0	10/100TX	Voll**	A.25.xx Series
380x	J6061A	USB 1.1	802.11b-Wireless	Voll**	S.25.xx Series
200m	J6039C	LIO-Steckplatz	10/100TX	Eingeschränkt*	P.25.xx Series***
250m	J6042B	LIO-Steckplatz	10/100TX	Voll**	N.25.xx Series
280m	J6044A	LIO-Steckplatz	802.11b-Wireless	Voll**	T.25.xx Series
610n	J4167A	EIO-Steckplatz	Token Ring	Voll (ausgenommen AppleTalk)**	L.25.xx Series
615n	J6057A	EIO-Steckplatz	10/100TX	Voll**	R.25.xx Series
680n	J6058A	EIO-Steckplatz	802.11b-Wireless	Voll**	U.25.xx Series

* Die eingeschränkte Unterstützung schließt ein: TCP/IP, IPX Direct Mode, AppleTalk (EtherTalk), LPD/UNIX.

** Die volle Unterstützung schließt ein: TCP/IP, IPX/SPX, AppleTalk (EtherTalk), LPR/LPD, Sicherheit. Siehe [Tabelle 1.2](#).

*** **Nicht aktualisierbar**. Wenn Sie Funktionen aktualisieren möchten, müssen Sie ein neues Produkt mit aktualisierter Firmware kaufen.

Die Version der installierten Firmware kann auf verschiedene Weise ermittelt werden, zB. mithilfe der HP Jetdirect-Konfigurationsseite (siehe [Kapitel 9](#)), von Telnet (siehe [Kapitel 3](#)), des eingebetteten Web-Servers (siehe [Kapitel 4](#)) oder von Netzwerkverwaltungs-Anwendungen. Informationen zu Firmware-Aktualisierungen finden Sie unter „[Aktualisieren von Firmware](#)“.

Hinweis

Wenn Sie einen unterstützen Druckserver aktualisieren, müssen Sie die Aktualisierung u. U. zweimal durchführen, wenn die Version der Firmware des Druckservers älter ist als X.24.00. Dies ist insbesondere dann erforderlich, wenn der Druckserver Verwaltungs-Tools (wie den eingebetteten Web-Server) unterstützen soll, die nicht die englische Sprache verwenden.

Unterstützte Netzwerkprotokolle

Hinweis

Wenn Sie mit einem HP Jetdirect Wireless-Druckserver arbeiten, wird in diesem Abschnitt vorausgesetzt, dass die Wireless-Verbindung mit Ihrem Netzwerk bereits eingerichtet wurde.

Die unterstützten Netzwerkprotokolle sowie allgemein übliche Druckumgebungen, die diese Protokolle verwenden, werden in [Tabelle 1.2](#) aufgeführt.

Tabelle 1.2 Unterstützte Netzwerkprotokolle (1 von 2)

Unterstütztes Netzwerkprotokoll	Netzwerkdruckumgebungen*	Produktunterstützung
TCP/IP	Microsoft Windows 98/Me/NT4.0/2000/XP (32- und 64-Bit), Direct Mode Novell NetWare 5, 6 mit NDPS UNIX und Linux, einschließlich: Hewlett-Packard HP-UX, Sun Microsystems Solaris (nur SPARC-Systeme), IBM AIX**, HP MPE-iX**, RedHat Linux, SuSE Linux LPR/LPD (Line Printer Daemon) IPP (Internet Printing Protocol) FTP (File Transfer Protocol)	J6035C (175x)*** J6038A (310x) J7942A (en3700) J6061A (380x) J6039C (200m)*** J6042B (250m) J6044A (280m) J4167A (610n) J6057A (615n) J6058A (680n)
IPX/SPX und kompatibel	Novell NetWare Microsoft Windows 98/Me/NT4.0/2000/XP (nur 32 Bit), Direct Mode	J6035C (175x)*** J6038A (310x) J7942A (en3700) J6061A (380x) J6039C (200m)*** J6042B (250m) J6044A (280m) J4167A (610n) J6057A (615n) J6058A (680n)
<p>* Informationen über zusätzliche Netzwerksysteme und -versionen finden Sie in den aktuellen HP Jetdirect-Produktdatenblättern. Für den Betrieb mit anderen Netzwerkumgebungen wenden Sie sich an den Systemhändler oder einen autorisierten Vertreter von HP.</p> <p>** Software, Dokumentation und Unterstützung für diese Netzwerksysteme erhalten Sie von Ihrem Netzwerksystemhändler.</p> <p>*** nur Windows IP/IPX Direct Mode-Druck; NetWare wird nicht unterstützt. IPP wird nicht unterstützt. LPD/UNIX wird nicht unterstützt.</p>		

Tabelle 1.2 Unterstützte Netzwerkprotokolle (2 von 2)

Unterstütztes Netzwerkprotokoll	Netzwerkdruckumgebungen*	Produktunterstützung
AppleTalk (nur EtherTalk)	Apple Mac OS	J6035C (175x) J6038A (310x) J7942A (en3700) J6061A (380x) J6039C (200m) J6042B (250m) J6044A (280m) J6057A (615n) J6058A (680n)
DLC/LLC	Microsoft Windows NT** Artisoft LANtastic**	J6038A (310x) J7942A (en3700) J6061A (380x) J6042B (250m) J6044A (280m) J4167A (610n) J6057A (615n) J6058A (680n)
<p>* Informationen über zusätzliche Netzwerksysteme und -versionen finden Sie in den aktuellen HP Jetdirect-Produktdatenblättern. Für den Betrieb mit anderen Netzwerkumgebungen wenden Sie sich an den Systemhändler oder einen autorisierten Vertreter von HP.</p> <p>** Software, Dokumentation und Unterstützung für diese Netzwerksysteme erhalten Sie von Ihrem Netzwerksystemhändler.</p> <p>*** nur Windows IP/IPX Direct Mode-Druck; NetWare wird nicht unterstützt. IPP wird nicht unterstützt. LPD/UNIX wird nicht unterstützt.</p>		

Wenn die HP Netzwerkinstallations- und Verwaltungssoftware für unterstützte Systeme diesem Produkt nicht beiliegen, können sie beim HP Support unter folgender Adresse angefordert werden:

http://www.hp.com/support/net_printing

Wenden Sie sich für Software zum Einrichten des Netzwerkdrucks auf anderen Systemen an Ihren Fachhändler.

Sicherheitsprotokolle

SNMP (IP und IPX)

SNMP (Simple Network Management Protocol) wird von Netzwerkverwaltungsanwendungen für die Geräteverwaltung verwendet. HP Jetdirect-Druckserver unterstützen sowohl in IP- als auch in IPX-Netzwerken SNMP und Standard-MIB-II- (Management Information Base) Objekte.

HP Jetdirect 175x und 200m-Druckserver unterstützen nur einen SNMP V.1-/V.2c-Agenten.

Die Vollversion des HP Jetdirect-Druckservers unterstützt einen SNMP V.1-/V.2c-Agenten sowie einen SNMP V.3-Agenten, wodurch die Sicherheit noch weiter erhöht wird.

HTTPS

Die Vollversion des HP Jetdirect-Druckservers unterstützt HTTPS (Secure Hyper Text Transfer Protocol). Damit ist eine sichere verschlüsselte Verwaltungskommunikation zwischen dem eingebetteten Web-Server und Ihrem Web-Browser gewährleistet.

Wertbasierte Druckserver (z.B. HP Jetdirect 175x und 200m) unterstützen HTTPS nicht.

Authentifizierung (Wireless-Druckserver)

Server-basierte Authentifizierung

HP Jetdirect 802.11b-Wireless-Druckserver verwenden u.a. die folgenden gängigen Authentifizierungsserver-basierten Verfahren für den auf IEEE 802.1x Extensible Authentication Protocol (EAP) basierenden Netzwerkzugriff:

- **LEAP** (Lightweight Extensible Authentication Protocol). LEAP ist ein proprietäres Protokoll von Cisco Systems, Inc. Es verwendet Kennwörter für die gegenseitige Authentifizierung zwischen einem Client und einem Netzwerkauthentifizierungsserver. Für eine sichere Kommunikation werden dynamische Chiffrierschlüssel verwendet.
- **PEAP** (Protected Extensible Authentication Protocol). PEAP ist ein Protokoll für die gegenseitige Authentifizierung. Es verwendet digitale Zertifikate für die Netzwerkserver-Authentifizierung und Kennwörter für die Client-Authentifizierung. Um den Austausch während der Authentifizierung zusätzlich abzusichern, ist dieser in TLS (Transport Layer Security) eingeschlossen. Für eine sichere Kommunikation werden dynamische Chiffrierschlüssel verwendet.
- **EAP-MD5** (EAP using Message Digest Algorithm 5, RFC 1321). EAP-MD5 ist ein einseitiges Authentifizierungsprotokoll, das Clients anhand eines durch den MD5-Verschlüsselungsalgorithmus geschützten Kennworts authentifiziert.
- **EAP-TLS** (EAP mit Transport Layer Security, RFC 2716). EAP-TLS ist ein Protokoll für die gegenseitige Authentifizierung. Es basiert auf X.509-kompatiblen digitalen Zertifikaten sowohl für die Authentifizierung des Clients als auch des Netzwerkauthentifizierungsservers. Für eine sichere Kommunikation werden dynamische Chiffrierschlüssel verwendet.

- **EAP-TTLS** (EAP using Tunneled Transport Layer Security). EAP-TTLS ist eine EAP-TLS-Erweiterung, die Folgendes unterstützt:

- die gegenseitige Authentifizierung durch X.509-kompatible digitale Zertifikate für Clients und Server oder
- die einseitige Authentifizierung durch die Authentifizierung des Servers anhand eines Zertifikats und nachfolgend die Tunneling-Client-Authentifizierung anhand eines Kennworts. Um den Austausch während der Authentifizierung zusätzlich abzusichern, ist dieser in TLS (Transport Layer Security) eingeschlossen.

TTLS verwendet dynamische Chiffrierschlüssel für eine sichere Kommunikation.

Ohne Authentifizierungsserver

Für Netzwerke in kleinen Büros ohne Authentifizierungsserver unterstützen HP Jetdirect Wireless-Druckserver die Netzwerkauthentifizierung mithilfe von EAP mit einem Pre-Shared Key (EAP/PSK). Anhand eines vom Benutzer eingegebenen Kennsatzes generiert der Druckserver einen Pre-Shared Key für den Netzwerkzugriff und die -kommunikation.

Bei der Konfiguration für die EAP/PSK-Authentifizierung verwendet der Druckserver dynamische Wi-Fi Protected Access-(WPA-)Verschlüsselungsprotokolle für die kabellose Kommunikation.

Verschlüsselung

HP Jetdirect 802.11b-Wireless-Druckserver unterstützen die statische WEP- (Wired Equivalent Privacy) Verschlüsselung. Bei der statischen WEP-Verschlüsselung teilen sich alle Geräte innerhalb eines Netzwerks einen Netzwerk-WEP-Schlüssel mit einer festgelegten Länge (40/64 Bit oder 104/128 Bit).

Je nachdem, welches Wireless-Druckservermodell Sie haben, werden die folgenden dynamischen Verschlüsselungsprotokolle unterstützt:

- dynamisches WEP
- Wi-Fi Protected Access (WPA)

Hinweis

Wenn Ihr HP Jetdirect Wireless-Druckserver die EAP/PSK-Authentifizierung und die Robust-Verschlüsselung nicht unterstützt, werden diese nicht als auswählbare Konfigurationsoptionen angezeigt.

Bei Verwendung der dynamischen Verschlüsselung, werden die Chiffrierschlüssel zur Erhöhung der Sicherheit in regelmäßigen Abständen automatisch geändert, da diese wahrscheinlich geändert werden, bevor sie entschlüsselt werden können.

Bei der dynamischen WEP-Verschlüsselung wird jedem Gerät im Wireless-Netzwerk ein anderer Chiffrierschlüssel zugewiesen, der in voreingestellten Abständen verfällt und ersetzt wird.

Die WPA-Verschlüsselung ist eine verbesserte Version des dynamischen WEP und bietet mehr Sicherheit. Es werden z. B. neue Chiffrierschlüssel für festgelegte Datenmengen (10 Kilobyte), die von einem Gerät im Netzwerk übertragen werden, generiert.

Beiliegende Handbücher

Die unten angegebenen Handbücher sind im Lieferumfang des Druckers bzw. von Druckern, bei denen die Drucker bereits im Werk installiert wurden, enthalten.

- Getting Started Guide, Benutzerhandbuch oder entsprechende Druckerdokumentation (wird mit Druckern mit werkseitig installierten HP Jetdirect-Druckern geliefert).
- Das vorliegende Handbuch, das HP Jetdirect-Drucker Administratorhandbuch.
- Der HP Jetdirect Print Server Hardware Installation Guide (nur für 610n/615n-Drucker, bei serienmäßig verkauften Druckern als CD-ROM beiliegend).
- Die HP Jetdirect Wireless Print Server Setup Guides (nur für 680n- und 380x-Drucker, bei in Geschäften verkauften Druckern im Lieferumfang enthalten).
- Die HP Jetdirect Print Server User's Guides (für 175x/310x/en3700 und 200m/250m/280m-Drucker, bei serienmäßig verkauften Druckern als CD-ROM beiliegend).

HP Support

HP Online-Support

Die Lösung ist nur einen Mausklick entfernt! Die Website von HP

http://www.hp.com/support/net_printing

enthält zahlreiche Antworten zu Ihrem HP Jetdirect-Drucker – und das rund um die Uhr, sieben Tage die Woche.

Aktualisieren von Firmware

Hewlett-Packard bietet herunterladbare Firmware-Aktualisierungen für HP Jetdirect-Drucker mit erweiterbarem Speicher an (die Produkte HP Jetdirect-175x und 200m sind nicht aktualisierbar). Die Aktualisierungen können unter folgender Adresse aus dem Internet heruntergeladen werden:

http://www.hp.com/go/webjetadmin_firmware

Tools zum Installieren der Firmware

Firmware-Aktualisierungen für unterstützte HP Jetdirect Druckserver können mithilfe eines der folgenden Firmware-Installationsprogramme über ein Netzwerk installiert werden:

- HP Jetdirect Download Manager (Windows). HP Jetdirect Download Manager können Sie über den HP Online-Support herunterladen:

http://www.hp.com/go/dlm_sw

- HP Web JetAdmin kann auf unterstützten Systemen verwendet werden. Weitere Informationen über HP Web JetAdmin finden Sie unter:

<http://www.hp.com/go/webjetadmin/>

- Für die Firmware-Version x.24.00 oder höher bietet der auf dem Druckserver installierte eingebettete Web-Server eine Firmware-Aktualisierungsfunktion, die mit Ihrem Web-Browser verwendet werden kann. Weitere Informationen finden Sie in [Kapitel 4](#).
- Für die Firmware-Version x.22.00 oder höher kann FTP (File Transfer Protocol) zur Übertragung einer Firmware-Aktualisierungs-Bilddatei zum Druckserver verwendet werden. Verwenden Sie zum Start einer FTP-Sitzung die IP-Adresse des Geräts oder den Host-Namen. Wenn ein Kennwort für das Gerät eingerichtet ist, muss dieses zur Anmeldung eingegeben werden. Nach der Benutzeranmeldung werden die unten abgebildeten FTP-Befehle für die Aktualisierung des Geräts angezeigt:

```
ftp> bin
ftp> hash
ftp> cd /download
ftp> put <firmware image filename; specify full pathname>
ftp>##### <Wait for FTP to complete the download>
ftp> bye
```

HP Support per Telefon

Unsere hervorragend geschulten Techniker nehmen Ihren Anruf jederzeit gern entgegen. Eine Liste der aktuellen weltweit erreichbaren Support-Telefonnummern und Dienste finden Sie unter:

http://www.hp.com/support/support_assistance

Hinweis Gebührenfreie Unterstützung erhalten Sie in den USA und Kanada unter 1-800-HPINVENT oder 1-800-474-6836.

Hinweis Der Anrufer muss für alle Telefongebühren selbst aufkommen. Zu den Gebühren können an dieser Stelle keine Angaben gemacht werden. Informationen zu aktuellen Gebühren erhalten Sie von Ihrer örtlichen Telefongesellschaft.

Produktregistrierung

Auf der folgenden Website von HP können Sie Ihren HP Jetdirect-Druckserver registrieren:

http://www.hp.com/go/jetdirect_register

Überblick über die HP Softwarelösungen

Einführung

HP bietet eine Vielzahl von Softwarelösungen zum Einrichten oder Verwalten der über HP Jetdirect angeschlossenen Netzwerkgeräte an. Anhand der [Tabelle 2.1](#) können Sie die für Sie geeignete Software ermitteln.

Hinweis Weitere Informationen zu diesen und anderen Lösungen finden Sie beim HP Online-Support unter:

http://www.hp.com/support/net_printing

Tabelle 2.1 Softwarelösungen (1 von 4)

Betriebsumgebung	Funktion	Anmerkungen
HP Jetdirect Wireless Setup-Assistent (Windows)		
Windows 98, Me, NT 4.0, 2000, XP (nur 32 Bit)	Zum Konfigurieren eines einzelnen HP Jetdirect Wireless-Druckers für eine Wireless-Verbindung mit Ihrem Netzwerk. (Hinweis: Mit diesem Assistenten können Sie den Drucker nicht auf Ihrem System installieren.)	<ul style="list-style-type: none"> ● Wird auf einem Wireless-Computer von CD-ROM ausgeführt ● Ermöglicht das Festlegen von IP-Adress-Parametern ● Es steht eine installierbare Version zur Verfügung, die von Ihrer Festplatte ausgeführt werden kann.

Tabelle 2.1 Softwarelösungen (2 von 4)

Betriebsumgebung	Funktion	Anmerkungen
HP Install Network Printer-Assistent (Windows)		
<p>Windows 98, Me, NT 4.0, 2000, XP* (Direct Mode IP und IPX)</p> <p>NetWare 4.x, 5.x, 6.0 (nur IPX/SPX)</p> <p>*IPX/SPX wird von der 64-Bit-Version von Windows XP nicht unterstützt.</p>	<p>Installieren eines einzelnen Netzwerkdruckers in Ihrem System für den Peer-to-Peer- (Direktmodus) oder Client-Server-Druck (gemeinsame Nutzung).</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● Einfache Druckerinstallation. Erfolgt üblicherweise gleichzeitig mit der Installation des Druckersystems. ● Wird von CD-ROM aus ausgeführt. ● Es steht eine installierbare Version zur Verfügung, die von Ihrer Festplatte ausgeführt werden kann.
HP Jetdirect Printer Installer for UNIX		
<p>HP-UX 10.x-10.20, 11.x</p> <p>Solaris 2.6, 7, 8 (nur SPARC-Systeme)</p> <p>TCP/IP</p>	<p>Schnelle und einfache Installation von über HP Jetdirect angeschlossenen Druckern.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● Auf der HP Jetdirect CD-ROM enthalten; kann auch von der HP Website heruntergeladen werden.

Tabelle 2.1 Softwarelösungen (3 von 4)

Betriebsumgebung	Funktion	Anmerkungen
HP Web Jetadmin		
<p>(Informationen zu unterstützten Systemaktualisierungen entnehmen Sie der HP Website.) Windows NT 4.0, 2000, XP HP-UX* Solaris* Red Hat Linux, SuSE Linux NetWare* TCP/IP, IPX/SPX *Unterstützt Warteschlangen-Erstellung und Peripheriegeräte-Verwaltung von HP Web JetAdmin unter Windows NT 4.0, 2000, XP.</p>	<p>Ferninstallation, -konfiguration und -verwaltung von über HP Jetdirect angeschlossenen Druckern, von anderen Druckern als HP Druckern, die die Standard-MIBs unterstützen, und Druckern mit eingebetteten Web-Servern.</p> <p>Verwaltung von Warnmeldungen und Verbrauchsmaterial.</p> <p>Fern-Firmware-Aktualisierungen für HP Jetdirect-Druckserver.</p> <p>Postenprotokollierung und Gebrauchsanalyse.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● Die bevorzugte Lösung von HP für laufende Verwaltung und Installation mehrerer Drucker an beliebiger Stelle im Intranet ● Browser-basierte Verwaltung
Internet Printer Connection-Software		
<p>Windows NT 4.0, 2000 (Intel) Nur TCP/IP Hinweis: Microsoft Internet-Drucksoftware ist ebenfalls in Windows 2000 integriert.</p>	<p>Drucken über das Internet auf Internet Printing Protocol- (IPP-)fähigen, über HP Jetdirect angeschlossenen Druckern.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● Ermöglicht die preisgünstige Verteilung von hochwertigen gedruckten Dokumenten über das Internet anstelle der Übertragung per Fax, dem Versand auf dem Postweg oder durch Zustellfirmen ● Erfordert HP Jetdirect-Druckserver (Firmware-Version x.20.00 oder höher) ● IPP wird nicht auf wertbasierten Produkten, wie 175x, 200m, unterstützt.

Tabelle 2.1 Softwarelösungen (4 von 4)

Betriebsumgebung	Funktion	Anmerkungen
HP IP/IPX Printer Gateway for NDPS		
<p>NetWare 5.x, 6.0 (nur IPX)</p>	<p>Vereinfachte Installation, Druck und bidirektionale Verwaltung von über HP Jetdirect angeschlossenen Druckern unter Novell Distributed Print Services (NDPS).</p> <p>Ermöglicht die automatische Ermittlung und Installation von über HP Jetdirect angeschlossenen Druckern in NDPS.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● Setzt Benutzerlizenzen frei ● Ermöglicht das Deaktivieren von SAPs zur Verringerung des Netzwerkverkehrs ● Erfordert HP Jetdirect-Firmware-Version x.20.00 oder höher
HP Wireless Jetdirect Assistant for Mac OS		
<p>Mac OS 9.x, X 10.1</p>	<p>Konfiguration von HP Jetdirect Wireless-Druckservern mit einer Verbindung zu Ihrem Netzwerk.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● Erfordert HP Jetdirect Wireless-Druckserver mit Firmware-Version x.24.00 oder höher ● Befindet sich auf der HP Jetdirect-CD-ROM
HP LaserJet Utilities for Mac OS		
<p>Mac OS 9.x</p>	<p>Konfiguration und Verwaltung von über HP Jetdirect angeschlossenen Druckern.</p>	

HP Jetdirect Wireless Setup-Assistent

Bei dem HP Wireless Setup-Assistenten handelt es sich um ein Softwaredienstprogramm, das Ihren HP Jetdirect Wireless-Druckserver mit einer kabellosen Verbindung zu Ihrem Netzwerk konfiguriert.

Beachten Sie, dass der HP Wireless Setup-Assistent nicht zum Installieren des Druckers auf dem System verwendet werden kann. Nach dem Einrichten der Wireless-Netzwerkverbindung müssen Sie weitere HP Druckerinstallations-Dienstprogramme oder Standardtools Ihres Betriebssystems verwenden, um den Drucker auf Ihrem Netzwerksystem zu installieren. Wenn Sie den Drucker auf einem System installieren, verfügt der Wireless-Drucker über die gleichen Eigenschaften wie beliebige andere Drucker in Ihrem Netzwerk.

Der HP Wireless Setup-Assistent ist auf einer CD-ROM im Lieferumfang aller HP Jetdirect Wireless-Druckserver enthalten. Der Assistent muss auf einem unterstützten Wireless-Computer ausgeführt werden, der für die Kommunikation mit dem HP Jetdirect-Druckserver vorkonfiguriert wurde. Eine Version des HP Wireless Setup-Assistenten, die über Ihre Festplatte ausgeführt werden kann, ist ebenfalls verfügbar und kann unter folgender Adresse vom HP Online-Support heruntergeladen werden:

www.hp.com/go/jdsws_software

Hinweis

Der HP Wireless Setup-Assistent wurde zwar primär zur Konfiguration von Wireless-Netzwerkparametern konfiguriert, kann jedoch auch für die Vorkonfiguration einer IP-Adresse auf dem Druckserver verwendet werden (beispielsweise zur Aufnahme spezifischer DHCP-Anforderungen oder Einschränkungen für die Zugriffsliste).

Anforderungen

- Wireless-Computer, in der Regel ein Laptop-PC
- Microsoft Windows XP (nur 32 Bit), Windows 2000, Windows NT 4.0, Windows 98, Windows Me

HP Install Network Printer-Assistent (Windows)

Der HP Install Network Printer-Assistent ist ein Softwaremodul zum schnellen und einfachen Installieren von Druckern in einem TCP/IP- oder IPX/SPX-Netzwerk. Mit dem Assistenten können Sie den Drucker mit IP-Parametern in einem TCP/IP-Netzwerk bzw. mit NDS/Bindery-Objekten in einem Novell NetWare IPX/SPX-Netzwerk konfigurieren.

Der HP Install Network Printer-Assistent befindet sich außerdem auf der HP Jetdirect CD-ROM, die im Lieferumfang von HP Jetdirect Standalone-Produkten enthalten ist. Sie können den Assistenten starten, indem Sie auf der CD-ROM-Schnittstelle **Installieren** und anschließend **Wired** auswählen. Der Assistent wird über die CD-ROM ausgeführt, wobei einige Dateien temporär auf der Festplatte gespeichert und nach einem Systemneustart wieder entfernt werden können.

Darüber hinaus ist in der Regel eine Version des Assistenten in der Installationssoftware Ihres Druckersystems integriert und wird über eine im Lieferumfang von netzwerkbereiten HP-Druckern enthaltene CD-ROM ausgeführt. Diese Version unterstützt jedoch möglicherweise keine Novell NetWare-Netzwerkinstallationen.

Eine Version, die über die Festplatte ausgeführt werden kann, ist ebenfalls verfügbar und kann unter folgender Adresse vom HP Online-Support heruntergeladen werden:

http://www.hp.com/go/inpw_sw

Anforderungen

- Microsoft Windows XP, Windows 2000, Windows NT 4.0, Windows 98/Me
 - ◆ TCP/IP- oder IPX/SPX-Netzwerkprotokoll
- Novell NetWare 4.x, 5.x, 6.0
 - ◆ Novell Client-Software für Microsoft Windows 98/NT 4.0/2000/XP
 - ◆ Warteschlangenservermodus
 - ◆ IPX/SPX-Netzwerkprotokoll
- Der richtige Druckertreiber
- Verbindung vom Drucker zum Netzwerk über einen HP Jetdirect-Druckserver

HP Jetdirect Printer Installer for UNIX

HP Jetdirect Printer Installer for UNIX umfasst Unterstützung für HP-UX- und Solaris-Systeme. Mit der Software werden Diagnosefunktionen für HP Drucker, die über Vollversion-HP Jetdirect-Druckserver mit TCP/IP-Netzwerken verbunden sind, installiert, konfiguriert und zur Verfügung gestellt. Wertbasierte Druckserver, wie z.B. 175x und 200m, werden nicht unterstützt.

Die Software ist über folgende Quellen erhältlich:

- HP Jetdirect-CD-ROM, die im Lieferumfang von HP Jetdirect-Standalone-Druckservern enthalten ist
- Anonyme FTP-Site unter [ftp.hp.com](ftp://ftp.hp.com/pub/networking/software) (Verzeichnis: /pub/networking/software)
- HP Online-Support unter:

http://www.hp.com/support/net_printing

Informationen zu den Systemanforderungen und der Installation finden Sie in der Dokumentation zu dieser Software.

HP Web Jetadmin

HP Web JetAdmin ist ein Unternehmensverwaltungs-Tool, mit dem Sie über einen einfachen Standard-Web-Browser von entfernten Standorten aus viele verschiedene Netzwerkdrucker von HP und anderen Herstellern installieren, konfigurieren und verwalten können. HP Web JetAdmin kann für die präventive Verwaltung sowohl von einzelnen Geräten als auch von Gerätegruppen verwendet werden.

HP Web Jetadmin unterstützt Geräte, die Standard-Drucker-MIB-(Management Information Base-) Objekte für die allgemeine Verwaltung enthalten, dabei ist es gleichzeitig nahtlos in HP Jetdirect-Druckserver und HP Drucker integriert und bietet so verbesserte Verwaltungsfunktionen.

Informationen über die Verwendung von HP Web JetAdmin finden Sie in der Online-Hilfe und in der im Lieferumfang der Software enthaltenen Dokumentation.

Systemanforderungen

Die HP Web JetAdmin-Software kann unter den Betriebssystemen Microsoft Windows NT 4.0, Windows 2000, Windows XP sowie unter Red Hat Linux- und SuSE Linux-Systemen ausgeführt werden. Informationen über unterstützte Betriebssysteme, unterstützte Clients und kompatible Browser-Versionen erhalten Sie über den HP Online-Support unter <http://www.hp.com/go/webjetadmin>.

Hinweis

Wenn HP Web JetAdmin auf einem unterstützten Host-Server installiert wird, kann von jedem Client aus über einen kompatiblen Web-Browser auf das Programm zugegriffen werden, indem eine Verbindung mit dem HP Web JetAdmin-Host aufgebaut wird. Auf diese Weise können Drucker in Novell NetWare- und anderen Netzwerken installiert und verwaltet werden.

Installieren von HP Web JetAdmin

Für die Installation der HP Web JetAdmin-Software benötigen Sie Administrator- oder Stammprivilegien auf dem lokalen System:

1. Laden Sie die Installationsdateien vom HP Online-Support unter folgender Adresse herunter:
<http://www.hp.com/go/webjetadmin>.
2. Befolgen Sie zum Installieren der HP Web JetAdmin-Software die Anweisungen auf dem Bildschirm.

Hinweis

Die Installationsanleitung befindet sich auch in der HP Web JetAdmin-Installationsdatei.

Überprüfen der Installation und Freigeben des Zugriffs

- Überprüfen Sie die korrekte Installation von HP Web JetAdmin, indem Sie sie im Web-Browser wie im folgenden Beispiel gezeigt aufrufen:

```
http://systemname.domain:port/
```

wobei `systemname.domain` der Host-Name Ihres Web-Servers und `port` die während der Installation zugewiesene Anschlussnummer ist. Die Standard-Anschlussnummer ist 8000.

- Ermöglichen Sie den Benutzern den Zugriff auf die HP Web JetAdmin-Software, indem Sie in die Homepage Ihres Webservers einen Link zum URL von HP Web JetAdmin einfügen. Beispiel:

```
http://systemname.domain:port/
```

Konfiguration und Änderung von Geräten

Geben Sie den URL von HP Web JetAdmin in Ihren Browser ein.
Beispiel:

```
http://systemname.domain:port/
```

Befolgen Sie die Anweisungen auf der entsprechenden Seite zum Konfigurieren oder Modifizieren Ihres Druckers.

Hinweis

Sie können `systemname.domain` auch durch die TCP/IP-Adresse ersetzen.

Entfernen der HP Web JetAdmin-Software

Um HP Web JetAdmin von Ihrem Web-Server zu entfernen, verwenden Sie das Deinstallationsprogramm, das im Softwarepaket enthalten ist.

Internet Printer Connection-Software

Vollversion-HP Jetdirect-Druckserver (Firmware-Version x.20.00 oder höher) unterstützen das Internet Printing Protocol (IPP). Wertbasierte Druckserver, wie z. B. 175x und 200m, werden nicht unterstützt.

Wenn Sie die entsprechende Software verwenden, können Sie einen IPP-Druckpfad von Ihrem System zu einem unterstützten, über HP Jetdirect angeschlossenen Drucker über das Internet einrichten.

Hinweis

Für über den Druckpfad eingehende Aufträge muss der Netzwerkadministrator die Firewall zur Annahme eingehender IPP-Aufträge konfigurieren. Die in der Software verfügbaren Sicherheitsfunktionen sind derzeit noch begrenzt.

Das Drucken über das Internet bietet folgende Funktionen und Vorteile:

- Qualitativ hochwertige Dokumente können umgehend an entfernten Standorten in Farbe oder schwarzweiß gedruckt werden.
- Dokumente können an entfernten Standorten und zu einem Bruchteil der Kosten konventioneller Methoden (z. B. Fax, Post oder Übernacht-Lieferdienste) gedruckt werden.
- Das herkömmliche LAN-Druckmodell lässt sich zu einem Internet-Druckmodell erweitern.
- IPP-Anforderungen für das Senden von Druckjobs können durch Firewalls übertragen werden

Von HP gelieferte Software

Mit der HP Internet Printer Connection-Software können Sie von Windows NT 4.0- und Windows 2000-Clients das Drucken über das Internet einrichten.

1. So erhalten Sie die Software:

Laden Sie die HP Internet Printer Connection-Software vom HP Online-Support unter folgender Adresse herunter:

http://www.hp.com/support/net_printing

2. Befolgen Sie zur Installation der Software und zum Einrichten des Druckpfades zum Drucker die der Software beiliegende Anleitung. Bitten Sie Ihren Netzwerkadministrator um die IP-Adresse oder den URL des Druckers, um das Verfahren abschließen zu können.

Systemanforderungen für die HP Software

- Computer mit Microsoft Windows NT 4.0 (Intel-basiert) oder Windows 2000
- IPP-fähiger HP Jetdirect-Druckserver (Firmware muss Revision x.20.00 oder höher sein)

Von der HP Software unterstützte Proxies

Web-Proxy mit Unterstützung für HTTP V1.1 oder höher
(ist beim Drucken über ein Intranet u.U. nicht erforderlich.)

Von Microsoft unterstützte Software

Hinweis Wenn Sie Unterstützung für die Windows IPP-Software benötigen, wenden Sie sich an Microsoft.

In Windows 2000/XP integrierte Software

Auf Windows 2000/XP-Systemen kann alternativ zu der von HP gelieferten Software auch in Windows 2000/XP integrierte IPP-Client-Software verwendet werden. Die IPP-Implementierung auf dem HP Jetdirect-Druckserver ist kompatibel mit der IPP-Client-Software für Windows 2000/XP.

Gehen Sie wie folgt vor, um einen Druckpfad von einem Windows 2000/XP-System mit IPP-Client-Software zu einem über HP Jetdirect angeschlossenen Internet-Drucker einzurichten:

1. Öffnen Sie den Ordner **Drucker** (klicken Sie auf **Start**, **Einstellungen** und anschließend auf **Drucker**).
2. Starten Sie den Druckerinstallations-Assistenten (doppelklicken Sie auf **Neuer Drucker**), und klicken Sie dann auf **Weiter**.

3. Wählen Sie die Option für einen Netzwerkdrucker und klicken Sie auf **Weiter**.
4. Wählen Sie **Mit einem Drucker im Internet verbinden**, und geben Sie anschließend den URL des Druckers ein:

`http://IP_Adresse[/ipp/Anschlussnr.]`

wobei *IP_Adresse* für die im HP Jetdirect-Druckserver konfigurierte IP-Adresse steht. `[/ipp/Anschlussnr.]` ist ein wahlfreier Parameter, der für einen externen HP Jetdirect-Druckserver mit mehrfachen Anschlüssen die Nummer des Anschlusses (Anschluss1, Anschluss2 oder Anschluss3) identifiziert, mit dem der Drucker verbunden ist. Standardmäßig ist dies `/ipp/Anschluss1`.

Beispiele:	
<code>http://192.160.45.40</code>	Eine IPP-Verbindung zu einem internen HP Jetdirect 610N/615N-Druckserver mit der IP-Adresse 192.160.45.40. („/ipp/port1“ wird angenommen, ist aber nicht erforderlich.)
<code>http://192.160.45.39/ipp/port2</code>	Eine IPP-Verbindung zu einem externen HP Jetdirect-Druckserver mit der IP-Adresse 192.160.45.39 und dem Drucker an Anschluss 2.

Klicken Sie dann auf **Weiter**.

5. Sie werden dann zur Angabe eines Druckertreibers aufgefordert. (Der HP Jetdirect-Druckserver enthält keine Druckertreiber, das System kann den Treiber also nicht automatisch wählen.) Klicken Sie auf **OK**, um den Treiber im System zu installieren, und befolgen Sie dann die Anweisungen auf dem Bildschirm. (Möglicherweise benötigen Sie die CD-ROM des Druckers zur Installation des Treibers.)
6. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm, um die Einrichtung des Druckpfads abzuschließen.

IPP-Client für Windows Me

Die IPP-Implementierung auf dem HP Jetdirect-Druckserver ist kompatibel mit der IPP-Client-Software für Windows Me. Der IPP-Client wird aus dem Ordner **Add-Ons** der Windows Me-CD-ROM installiert. Anleitungen zur Installation und Einrichtung eines IPP-Clients für Windows Me finden Sie auf der Windows Me-CD-ROM.

Von Novell unterstützte Software

Der HP Jetdirect-Druckserver ist kompatibel mit IPP, das auf NetWare 5.1 mit SP1 oder einer höheren Version ausgeführt wird. Unterstützung zum NetWare-Client finden Sie in Ihrer technischen Dokumentation von NetWare oder erhalten Sie direkt von Novell.

HP IP/IPX Printer Gateway for NDPS

NDPS (Novell Distributed Print Services) ist eine von Novell in Zusammenarbeit mit Hewlett-Packard entwickelte Druckarchitektur. NDPS vereinfacht und beschleunigt die Verwaltung von Druckvorgängen im Netzwerk. Mit NDPS entfällt die Einrichtung und Verbindung von Warteschlangen, Druckerobjekten und Druckservern. Mit NDPS können Drucker in den unterstützten NetWare-Umgebungen verwaltet werden.

Das HP IP/IPX Printer Gateway ist ein von HP entwickeltes NLM (NetWare Loadable Module), das Funktionalität und Kompatibilität mit dem NDPS von Novell für Vollversion-HP Jetdirect-Druckserver gewährleisten soll. Wertbasierte Druckserver, wie z. B. 175x und 200m, werden nicht unterstützt.

Das HP Gateway integriert die an HP Jetdirect angeschlossenen Drucker nahtlos in die NDPS-Umgebung. Über das HP Gateway kann der Administrator Statistiken anzeigen, Gateway-Einstellungen konfigurieren und den Druckbetrieb für die an HP Jetdirect angeschlossenen Drucker einstellen.

Funktionen

HP Gateway und NDPS bieten unter anderem folgende Funktionen und Vorteile auf:

- intelligente Ermittlung von Druckern in NetWare 5.x- und NetWare 6.0-Umgebungen
- automatische Installation von Druckern unter Verwendung von IP/IPX
- enge Integration in Novells NDS und NWAdmin
- Statusaktualisierungen von Druckern
- vereinfachtes automatisches Herunterladen von Treibern
- geringerer SAP-Verkehr
- verringerte Anzahl erforderlicher NetWare-Benutzerlizenzen
- nativer TCP/IP-Druck mit NetWare 5.x und 6.0

So erhalten Sie die Software

Der HP IP/IPX Printer Gateway ist im Lieferumfang aller aktuellen Versionen von NDPS enthalten. Novell NetWare 5.x und 6.0 umfassen NDPS. So erhalten Sie die neueste Softwareversion bzw. die dazugehörige Dokumentation:

- Rufen Sie http://www.hp.com/go/hpgate_sw auf
- Wählen Sie die Anweisungen für das Herunterladen von Treibern und Software aus und befolgen Sie sie.

Die Systemanforderungen und die Unterstützung für den Novell-Client sind in der Dokumentation enthalten, die mit der Software geliefert wird.

HP Wireless Jetdirect Assistant for Mac OS

Mit diesem Dienstprogramm können Sie den HP Jetdirect Wireless-Druckserver für eine Verbindung mit einem Mac OS-Netzwerk konfigurieren.

Achten Sie darauf, dass der HP Jetdirect Wireless-Druckserver vor der Benutzung dieses Programms die werkseitigen Einstellungen aufweist. Gehen Sie wie folgt vor:

1. Legen Sie die CD-ROM in das Mac OS-System ein.
2. Wählen Sie das Symbol für die **HPJETDIRECT**-CD-ROM aus und öffnen Sie es.
3. Falls vorhanden, lesen Sie aktuellste Informationen in den Versionshinweisen.
4. Wählen Sie den Ordner **HP Wireless Jetdirect Assistant** für Ihr Betriebssystem (Mac OS 9.x oder X 10.1) aus und öffnen Sie ihn.
5. Falls Sie dazu aufgefordert werden, wählen Sie die gewünschte Sprache aus (Mac OS 9.x).
6. Führen Sie das HP WPS-Dienstprogramm aus. Befolgen Sie anschließend die Anweisungen auf dem Bildschirm.

Nachdem eine Wireless-Verbindung hergestellt wurde, benötigen Sie Programme wie HP LaserJet Utility for Mac OS, um Ihren Drucker zu konfigurieren und zu verwalten.

Hinweis

Wahlweise können Sie auch den eingebetteten Web-Server für die Konfiguration einer Netzwerkverbindung benutzen. Siehe [Anhang B](#).

HP LaserJet Utilities for Mac OS

HP LaserJet Utilities for Mac OS bieten Ihnen die Möglichkeit, Ihre über HP Jetdirect angeschlossenen Drucker in AppleTalk-Netzwerken zu konfigurieren und zu verwalten. In diesem Abschnitt werden die Softwareinstallation und der Gebrauch der HP LaserJet Utilities beschrieben. Außerdem wird beschrieben, wie ein Mac OS-Computer über die „Auswahl“ für das Drucken auf dem HP Drucker ausgewählt und eingerichtet wird.

Installieren der Drucker-Software

Wenn die HP LaserJet Utility auf der CD-ROM des Druckers mitgeliefert wurde, befolgen Sie die Installationsanleitung in der Druckerdokumentation, und fahren Sie anschließend mit dem nächsten Abschnitt fort, um den Drucker zu konfigurieren.

Wenn Sie die HP LaserJet Utility von der CD-ROM HP Jetdirect installieren, befolgen Sie die nachstehende Installationsanleitung.

Hinweis Wenn Sie die HP LaserJet Utility von einer anderen Quelle aus installieren (d.h. nicht von der CD-ROM), befolgen Sie die Installationsanleitung in der README-Datei des Dienstprogramms.

Hinweis Automatische Virensuchprogramme können bei der Installation der Software stören. Deaktivieren Sie alle auf dem Mac OS-Computer eventuell aktiven Virensuchprogramme, bevor Sie mit der Installation fortfahren.

1. Legen Sie die Druckserver-CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk ein.
2. Doppelklicken Sie im **HP Installer**-Fenster auf das Installationssymbol für die Software in der gewünschten Sprache.
3. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.

Nähere Informationen über das Konfigurieren des Druckertreibers finden Sie in der Online-Dokumentation auf der CD-ROM, die zusammen mit dem Drucker geliefert wurde.

Konfigurieren des Druckers

Mit der HP LaserJet Utility können Sie Druckereinstellungen wie z. B. den Druckernamen und die bevorzugte Zone auf dem Mac OS-System konfigurieren. Hewlett-Packard empfiehlt, dass nur Netzwerkverwalter die Druckerkonfigurationsfunktionen dieses Dienstprogramms verwenden.

Wenn dieser Drucker von einem Druck-Spooler bedient werden soll, legen Sie den Namen und die Zone des Druckers fest, bevor Sie den Spooler zur Erfassung des Druckers konfigurieren.

Ausführen der HP LaserJet Utility

1. Stellen Sie sicher, dass der Drucker eingeschaltet und online und der Druckserver an den Drucker und das Netzwerk angeschlossen ist. Doppelklicken Sie anschließend auf das Symbol **HP LaserJet Utility**.
2. Wenn der Name des Druckers nicht als Zieldrucker aufgeführt ist, klicken Sie auf **Drucker auswählen**. Das Fenster **Einen Zieldrucker auswählen** wird angezeigt.
 - Wählen Sie, falls nötig, die Zone aus der Liste AppleTalk-Zonen aus, in der sich der Drucker befindet. Der Konfigurationsseite können Sie entnehmen, in welcher Zone sich der Drucker befindet. Anweisungen zum Drucken einer Konfigurationsseite finden Sie im Hardware-Installationshandbuch für den Druckserver oder im Leitfaden zur Inbetriebnahme des Druckers.
 - Wählen Sie den Drucker aus der Liste **Verfügbare Drucker** aus, und klicken Sie auf **OK**.

Überprüfen der Netzwerkkonfiguration

Drucken Sie zum Überprüfen der aktuellen Jetdirect-Netzwerkkonfiguration eine Konfigurationsseite aus. Anweisungen zum Drucken einer Konfigurationsseite auf Ihrem Drucker finden Sie im Hardware-Installationshandbuch des Druckers oder in der Dokumentation zu Ihrem Drucker (weitere Informationen finden Sie in [Kapitel 9](#)). Wenn der Drucker ein Bedienfeld hat, vergewissern Sie sich, dass auf dem Bedienfeld die Meldung **BEREIT** mindestens 1 Minute lang angezeigt wird, bevor Sie die Seite ausdrucken. Die aktuelle Konfiguration befindet sich unter „AppleTalk“ auf der Netzwerk-Konfigurationsseite.

Hinweis Wenn sich im Netzwerk mehrere Drucker befinden, müssen Sie eine Konfigurationsseite drucken, um den Namen und die Zone des Druckers zu ermitteln.

Umbenennen des Druckers

Dem Drucker wird werkseitig ein Standardname zugewiesen. **Hewlett-Packard empfiehlt dringend, den Drucker umzubenennen, damit es nicht mehrere Drucker mit ähnlichen Namen im Netzwerk gibt.**

ACHTUNG Nachdem Sie den Drucker umbenannt haben und die Druckwarteschlangen dafür eingerichtet haben, sollten Sie beim erneuten Ändern des Druckernamens sehr vorsichtig vorgehen, da hierdurch die vorhandenen Warteschlangen für ihn deaktiviert werden.

Hinweis Der Name kann bis zu 32 Zeichen lang sein. Ein Warnton bedeutet, dass ein unzulässiges Zeichen eingegeben wurde. Informationen zu ungültigen Zeichen entnehmen Sie dem in der Software enthaltenen Hilfesystem.

Sie können dem Drucker einen beliebigen Namen geben - beispielsweise „Michaels LaserJet 4000“. Die HP LaserJet Utility kann Geräte in unterschiedlichen sowie in lokalen Zonen beliebig umbenennen (zur Verwendung der HP LaserJet Utility müssen Zonen nicht unbedingt vorhanden sein).

1. Wählen Sie das Symbol **Einstellungen** aus der rollbaren Symbolliste aus. Das Dialogfeld **Bitte wählen Sie eine Einstellung:** wird angezeigt.
2. Wählen Sie **Druckername** aus der Liste aus.
3. Klicken Sie auf **Bearbeiten**. Das Dialogfeld **Druckername einstellen** wird angezeigt.
4. Geben Sie den neuen Namen ein.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Hinweis

Wenn Sie versuchen, dem Drucker einen bereits an einen anderen Drucker vergebenen Namen zuzuweisen, wird eine Warnmeldung angezeigt, die Sie zum Auswählen eines anderen Namens auffordert. Zum Auswählen eines anderen Namens wiederholen Sie die Schritte 4 und 5.

-
6. Wenn der Drucker an ein EtherTalk-Netzwerk angeschlossen ist, fahren Sie mit dem nächsten Abschnitt, „[Auswählen einer Zone](#)“, fort.
 7. Zum Beenden wählen Sie **Beenden** im Menü **Ablage**.

Informieren Sie alle Netzwerkbenutzer über den neuen Namen des Druckers, damit sie ihn auswählen können.

Auswählen einer Zone

Mit der HP LaserJet Utility können Sie auf einem EtherTalk-Netzwerk der Phase 2 eine bevorzugte Zone für den Drucker auswählen. Statt der Standardzone, die vom Router bestimmt wird, können Sie mit diesem Dienstprogramm die Zone wählen, in welcher der Drucker angezeigt werden soll. Die Zonen, in denen sich ein Drucker befinden kann, sind jedoch durch die Netzwerkkonfiguration eingeschränkt. **Die HP LaserJet Utility ermöglicht lediglich das Auswählen einer Zone, die bereits für das Netzwerk konfiguriert ist.**

Zonen sind Gruppen von Computern, Druckern und anderen AppleTalk-Geräten. Sie lassen sich nach ihrem tatsächlichen Standort gruppieren (z.B. Zone A mit allen Netzwerkdruckern in Gebäude A). Sie können aber auch logisch gegliedert sein (z.B. alle in der Finanzabteilung verwendeten Drucker).

1. Wählen Sie das Symbol **Einstellungen** aus der rollbaren Symbolliste aus. Das Dialogfeld **Bitte wählen Sie eine Einstellung:** wird angezeigt.
2. Wählen Sie **Druckerzone einstellen** aus der Liste aus, und klicken Sie auf **Bearbeiten**. Das Dialogfeld **Eine Zone auswählen** wird angezeigt.
3. Wählen Sie die bevorzugte Netzwerkzone aus der Liste **Eine Zone auswählen** aus und klicken Sie auf **Zone einstellen**.
4. Zum Beenden wählen Sie **Beenden** aus dem Menü **Ablage**.

Informieren Sie alle Netzwerkbenutzer über die neue Zone für den Drucker, damit sie den Drucker in der Auswahl auswählen können.

Auswählen des Druckers

1. Aktivieren Sie **Auswahl** im **Apple**-Menü.
2. Wählen Sie das Symbol des gewünschten Druckers. Wenn das entsprechende Druckersymbol nicht in der Auswahl angezeigt wird oder Sie sich nicht sicher sind, welches Symbol für den Drucker zu wählen ist, lesen Sie den Abschnitt „[Installieren der Drucker-Software](#)“ in diesem Kapitel.
3. Wenn AppleTalk nicht aktiv ist, wird ein Warnhinweis auf dem Bildschirm angezeigt. Wählen Sie **OK**. Das Feld **Aktiviert** wird aktiv.

Wenn das Netzwerk mit anderen Netzwerken verbunden ist, wird das Dialogfeld mit der Liste der **AppleTalk-Zonen** in der Auswahl angezeigt.

4. Wählen Sie bei Bedarf die Zone, in der sich der Drucker befindet, in der Liste im Dialogfeld **AppleTalk-Zonen** aus.

5. Wählen Sie den Namen des Druckers, den Sie verwenden wollen, aus der Liste rechts oben in der Auswahl aus. Wenn der Druckername nicht in der Liste angezeigt wird, vergewissern Sie sich, dass folgende Bedingungen erfüllt sind:
 - der Drucker ist eingeschaltet und online
 - der Druckserver ist mit dem Drucker und dem Netzwerk verbunden
 - die Druckerkabel sind ordnungsgemäß angeschlossen

Wenn der Drucker eine Bedienfeldanzeige hat, sollte die Meldung **BEREIT** angezeigt werden. Weitere Informationen finden Sie in [Kapitel 8](#).

Hinweis **Auch wenn der Drucker als einziger Name im Dialogfeld angezeigt wird, müssen Sie ihn auswählen.** Der Drucker bleibt so lange ausgewählt, bis Sie einen anderen Drucker auswählen.

6. Klicken Sie auf **Einrichten** oder **Erstellen** in der Auswahl. Wählen Sie dann, wenn Sie dazu aufgefordert werden, die entsprechende PS-Druckerbeschreibungsdatei (PPD) für den Drucker. Weitere Informationen finden Sie in der Online-Dokumentation.

7. Stellen Sie den **Hintergrunddruck** auf **EIN** oder **AUS**.

Wenn beim Senden eines Druckjobs an den Drucker der Hintergrunddruck auf **AUS** eingestellt ist, werden Statusmeldungen am Bildschirm angezeigt, d.h. Sie können erst weiterarbeiten, wenn die Meldungen ausgeblendet werden. Wenn der Hintergrunddruck auf **EIN** eingestellt ist, werden die Meldungen an den Druckmonitor umgeleitet, und Sie können mit der Arbeit fortfahren, während der Drucker den Job ausdruckt.

8. Schließen Sie die Auswahl.

Um Ihren Benutzernamen auf dem Netzwerk anzuzeigen, während Sie Dokumente ausdrucken, wählen Sie in den Kontrollfeldern des Mac OS-Computers **Gemeinschaftsfunktionen** aus, und geben Sie dann Ihren Eigentüternamen ein.

Überprüfen der Konfiguration

1. Wählen Sie im Menü *Ablage* den Befehl **Fenster drucken**. Falls kein Fenster offen ist, wählen Sie **Schreibtisch drucken**.

Das Dialogfeld *Drucken* wird angezeigt.

2. Klicken Sie auf **Drucken**.

Wenn der Drucker den Job ausdruckt, haben Sie ihn richtig an das Netzwerk angeschlossen. Wenn der Drucker nicht druckt, siehe [Kapitel 8](#).

TCP/IP-Konfiguration

Einführung

Zur Gewährleistung des ordnungsgemäßen Betriebs in einem TCP/IP-Netzwerk muss der HP Jetdirect-Druckserver mit für Ihr Netzwerk gültigen TCP/IP-Netzwerkkonfigurationsparametern, wie z. B. einer IP-Adresse, konfiguriert werden. Weitere Informationen über TCP/IP-Netzwerke finden Sie im [Anhang A](#).

Server-basierte und manuelle TCP/IP-Konfiguration

Wenn der HP Jetdirect-Druckserver mit den werkseitigen Einstellungen gestartet wird, versucht er, sich über ein Server-basiertes Verfahren, wie z. B. BOOTP/TFTP, DHCP/TFTP oder RARP zu konfigurieren. Diese Server-basierten Verfahren werden später in diesem Kapitel erläutert.

Der Druckserver kann auch manuell konfiguriert werden. Zu den manuellen Tools gehören Telnet, ein Web-Browser, das Druckerbedienfeld, die Befehle „arp“ und „ping“ (wenn die Standard-IP-Adresse 192.0.0.192 ist) oder SNMP-basierte Verwaltungssoftware. Manuell zugewiesene TCP/IP-Konfigurationswerte werden beim Ein-/Ausschalten beibehalten.

Der Druckserver kann jederzeit neu konfiguriert werden, um entweder die Server-basierte oder die manuelle Konfiguration der TCP/IP-Einstellungen zu verwenden.

Standard-IP-Adresse

Der HP Jetdirect-Druckserver hat im werkseitig vorgegebenen Zustand (z.B. nach Auslieferung vom Hersteller oder nach einem Kaltstart) keine IP-Adresse. Eine IP-Adresse kann abhängig von der Netzwerkumgebung zugewiesen werden oder auch nicht.

Standard-IP-Adresse wird nicht zugewiesen

Eine Standard-IP-Adresse wird nicht zugewiesen, wenn ein Server-basiertes Verfahren (wie z.B. BOOTP oder DHCP) erfolgreich ist. Wenn der Druckserver aus- bzw. eingeschaltet wird, wird dasselbe Verfahren erneut zum Abrufen der IP-Konfigurationseinstellungen verwendet. Falls mit diesem Verfahren nun die IP-Konfigurationseinstellungen nicht abgerufen werden können (z.B. weil der BOOTP- oder DHCP-Server nicht mehr verfügbar ist), wird keine Standard-IP-Adresse zugewiesen. Stattdessen sendet der Druckserver endlos IP-Konfigurationsanforderungen. Sie müssen einen Kaltstart des Druckservers durchführen, um dieses Verhalten zu unterbinden.

Außerdem wird keine IP-Adresse zugewiesen, wenn kein Netzkabel an einen verkabelten Druckserver angeschlossen ist.

Standard-IP-Adresse wird zugewiesen

Es wird eine Standard-IP-Adresse zugewiesen, wenn die werkseitigen Standardverfahren fehlschlagen oder wenn der Druckserver soeben von einem Administrator so neu konfiguriert wurde, dass er ein Server-basiertes Verfahren (wie BOOTP oder DHCP) verwendet, das fehlschlägt.

Wenn eine Standard-IP-Adresse zugewiesen wird, hängt die Adresse von dem Netzwerk ab, an das der Druckserver angeschlossen ist. Der Druckserver sucht Broadcast-Pakete auf dem Netzwerk, um die entsprechenden Standard-IP-Einstellungen zu ermitteln.

- In kleinen privaten Netzwerken, die automatisierte, Standard-IP-Adresszuweisungen verwenden, benutzt der Druckserver eine Link-Local-Adresszuweisungsmethode, um eine eindeutige IP-Adresse zuzuweisen. Die Link-Local-Adresszuweisung wird auch als *Auto IP* bezeichnet. Die zugewiesene IP-Adresse liegt im Bereich von 169.254.1.0 bis 169.254.254.255 (normalerweise bezeichnet als 169.254/16) und muss gültig sein. Sie kann jedoch mit unterstützten TCP/IP-Konfigurations-Tools weiter für Ihr Netzwerk geändert werden, falls erforderlich.

Subnets werden nicht für Link-Local-Adressen verwendet. Die Subnet Mask lautet 255.255.0.0 und kann nicht geändert werden.

Link-Local-Adressen leiten den lokalen Link nicht weiter, und der Zugriff auf oder vom Internet ist nicht verfügbar. Die Standard-Gateway-Adresse ist identisch mit der Link-Local-Adresse.

Falls eine doppelte Adresse gefunden wird, weist der HP Jetdirect-Druckserver die Adresse ggf. gemäß dem Standardverfahren für die Link-Local-Adresszuweisung automatisch erneut zu.

- In großen oder unternehmensweiten IP-Netzwerken wird die temporäre Adresse 192.0.0.192 bis zur Neukonfiguration mit einer gültigen Adresse mithilfe von unterstützten TCP/IP-Konfigurations-Tools. Diese Adresse wird als *Standard-Legacy-IP* bezeichnet.
- In heterogenen Netzwerken lautet die selbst zugewiesene Standard-IP-Adresse entweder 169.254/16 oder 192.0.0.192. In diesem Fall sollten Sie auf der Jetdirect-Konfigurationsseite überprüfen, ob die zugewiesene Standard-IP-Adresse wie erwartet aussieht.

Die auf Ihrem Druckserver konfigurierte IP-Adresse können Sie ermitteln, indem Sie die Jetdirect-Konfigurationsseite für den Druckserver konsultieren. Siehe [Kapitel 9](#).

Konfigurationsoptionen der Standard-IP-Adresse

Standard-IP-Parameter

Das Standard-IP-Verfahren wird von einem Standard-IP-Konfigurationsparameter auf dem Druckserver gesteuert.

Wenn der Druckserver mit den werkseitigen Einstellungen konfiguriert ist, ist dieser Parameter nicht festgelegt. Bei der ersten Konfiguration des Druckservers mit einer Standard-IP-Adresse (entweder einer Link-Local- oder einer 192.0.0.192-IP-Adresse) wird der Standard-IP-Parameter entweder Auto IP oder Standard-Legacy-IP zugewiesen. Diese Parametereinstellung legt die zu verwendende IP-Adresse fest, wenn der Druckserver während einer erzwungenen TCP/IP-Neukonfiguration (z. B. bei der manuellen Konfiguration für BOOTP/DHCP) keine IP-Adresse vom Netzwerk abrufen kann.

Der Standard-IP-Parameter kann über ein unterstütztes Konfigurations-Tool, wie z. B. Telnet, einen Web-Browser, ausgewählte Druckerbedienfelder und SNMP-Verwaltungsanwendungen geändert werden.

DHCP-Anforderungen aktivieren/deaktivieren

Beim Zuordnen einer Standard-IP-Adresse können Sie wählen, ob DHCP-Anforderungen in regelmäßigen Abständen gesendet werden sollen oder nicht. DHCP-Anforderungen werden zum Abrufen von IP-Konfigurationseinstellungen von einem DHCP-Server auf dem Netzwerk verwendet. Dieser Parameter ist standardmäßig aktiviert und ermöglicht das Übertragen von DHCP-Anforderungen. Dieser Parameter kann jedoch über unterstützte Konfigurations-Tools, wie z. B. Telnet, Web-Browser und SNMP-Verwaltungsanwendungen deaktiviert werden.

HP Jetdirect Wireless-Druckserver. Beim ersten Einschalten weist sich ein Wireless-Druckserver mit werkseitigen Einstellungen, der keine Verbindung zum Netzwerk hat, wahrscheinlich selbst eine Link-Local-IP-Adresse zu. Wenn eine Netzwerkverbindung zu einem Server-basierten DHCP-Netzwerk hergestellt wird, wird die IP-Adresse wahrscheinlich neu konfiguriert, da die DHCP-Anforderungen auf dem Druckserver standardmäßig aktiviert sind.

Standard-IP-Adresse auf Wireless- und verkabelten Druckservern

Die Konfiguration von verkabelten und Wireless-Druckservern kann zu unterschiedlichen Ergebnissen führen:

- Ein verkabelter Druckserver mit werkseitigen Einstellungen verwendet systematisch BOOTP, DHCP und RARP zum Abrufen seiner IP-Einstellungen. Dies kann bis zu zwei Minuten dauern. Wenn die Konfiguration nicht erfolgreich ist, wird eine Standard-IP-Adresse wie oben beschrieben zugewiesen.
- Bei einem Wireless-Druckserver mit werkseitigen Einstellungen muss zuerst eine Netzwerkverbindung konfiguriert werden, bevor er in einem Netzwerk kommunizieren kann. Daher ist das Abrufen der IP-Einstellungen von einem Netzwerk auf ca. vier Sekunden beschränkt. Währenddessen wird eine einzelne BOOTP-Anforderung übertragen und es werden Broadcast-Pakete gesucht. Da eine Antwort von einem BOOTP-Server auf einem Ad-hoc-Netzwerk unwahrscheinlich ist und die Anzahl der gefundenen Broadcast-Pakete gering sein wird, ist eine Standard-IP-Konfiguration mit einer Link-Local-Adresszuweisung zu erwarten.

Die IP-Konfiguration kann sich jedoch ändern, wenn der Wireless-Druckserver mit einem DHCP-Netzwerk verbunden wird, da das Senden von DHCP-Anforderungen standardmäßig aktiviert sein wird.

Konfigurations-Tools, die eine bestimmte Standard-IP-Adresse benötigen, um anfangs mit einem werkseitig eingestellten Druckserver zu kommunizieren, müssen möglicherweise bearbeitet werden, damit sie ausgeführt werden können. Informationen über die Standard-IP-Adresseinstellungen auf dem Druckserver finden Sie auf der Jetdirect-Konfigurationsseite.

TCP/IP-Konfigurationsprogramme

Abhängig von Ihrem Drucker oder Ihrem Betriebssystem kann ein HP Jetdirect-Druckserver folgendermaßen mit gültigen TCP/IP-Parametern für Ihr Netzwerk konfiguriert werden:

- **Verwendung von Software.** Sie können Ihre Druckerinstallationssoftware oder die Installationssoftware für den HP Jetdirect-Druckserver auf unterstützten Systemen verwenden. Nähere Informationen finden Sie in [Kapitel 2](#), „[Überblick über die HP Softwarelösungen](#)“.

Verwenden Sie zur Konfiguration eines Wireless-Druckers mit einer gültigen IP-Adresse *vor* dem Herstellen einer kabellosen Verbindung den HP Jetdirect Wireless Setup-Assistenten (Windows) oder den eingebetteten Web-Server. Die Druckerinstallationssoftware kann nur zur IP-Konfiguration von mit dem Netzwerk verbundenen Druckern verwendet werden.

- **BOOTP/TFTP.** Sie können die Daten von einem Netzwerk-basierten Server unter Verwendung von BOOTP (Bootstrap Protocol) und TFTP (Trivial File Transfer Protocol) bei jedem Einschalten des Druckers herunterladen. Weitere Informationen finden Sie in „[Über BOOTP/TFTP](#)“.

Auf dem BOOTP-Server, auf den der Drucker zugreifen kann, muss der BOOTP-Daemon „bootpd“ ausgeführt werden.

- **DHCP/TFTP.** Sie können das Dynamic Host Configuration Protocol (DHCP) verwenden. Dieses Protokoll wird auf HP-UX-, Solaris-, Red Hat Linux-, SuSE Linux-, WindowsNT/2000-, NetWare- und Mac-Betriebssystemen unterstützt. (Schlagen Sie im Handbuch Ihres Netzwerkbetriebssystem nach, ob das Protokoll DHCP unterstützt wird.) Weitere Informationen finden Sie in „[Arbeiten mit DHCP](#)“.

Hinweis

Linux- und UNIX-Systeme: Weitere Informationen finden Sie auf der `bootpd` man-Seite.

Bei HP-UX-Systemen ist im Verzeichnis `/etc` möglicherweise eine DHCP-Musterkonfigurationsdatei (`dhcptab`) zu finden.

Da HP-UX derzeit keine Dynamic Domain Name Services (DDNS) für seine DHCP-Implementationen anbietet, empfiehlt HP, die Lease-Dauer der Druckserver überall auf *unendlich* zu setzen. Auf diese Weise wird gewährleistet, dass alle Druckserver-IP-Adressen so lange statisch bleiben, bis Dynamic Domain Name Services bereitgestellt werden.

-
- **RARP.** Ein Netzwerk-basierter Server kann RARP (Reverse Address Resolution Protocol) verwenden, um die RARP-Anforderungen des Druckservers zu beantworten und dem Druckserver die IP-Adresse zu übermitteln. Mit der RARP-Methode können Sie nur die IP-Adresse konfigurieren. Weitere Informationen finden Sie in „[Über RARP](#)“.
 - **Die Befehle „arp“ und „ping“.** (Nur für Druckserver, die mit der Standard-Legacy-IP-Adresse 192.0.0.192 konfiguriert wurden) Sie können die Befehle `arp` und `ping` von Ihrem System verwenden. Weitere Informationen finden Sie in „[Verwenden der Befehle „arp“ und „ping“](#)“.
 - **Telnet.** Sie können Konfigurationsparameter über Telnet festlegen. Zum Einstellen der Konfigurationsparameter richten Sie mit der Standard-IP-Adresse eine Telnet-Verbindung zwischen Ihrem System und dem HP Jetdirect-Druckserver ein. Nach der Konfiguration speichert der Druckserver die Konfiguration beim Ein- und Ausschalten. Weitere Informationen finden Sie in „[Über Telnet](#)“.

- **Eingebetteter Web-Server.** Sie können den eingebetteten Web-Server über den HP Jetdirect-Druckserver aufrufen und die Konfigurationsparameter festlegen. Weitere Informationen finden Sie in [Kapitel 4](#).
- **Druckerbedienfeld.** (Nur interne Jetdirect-Druckserver)
Sie können die Konfigurationsdaten über die Tasten des Druckerbedienfelds manuell eingeben. Mit der Bedienfeldmethode können Sie nur eine begrenzte Anzahl von Konfigurationsparametern (IP-Adresse, Subnet Mask, Standard-Gateway-Adresse und Leerlaufzeitlimit) konfigurieren. Aus diesem Grund wird die Bedienfeldkonfiguration nur während der Fehlerbehebung oder für einfache Installationen empfohlen. Wenn Sie über das Bedienfeld konfigurieren, speichert der Druckserver die Konfiguration beim Ein- und Ausschalten. Weitere Informationen finden Sie in „[Über das Druckerbedienfeld](#)“.

Über BOOTP/TFTP

Hinweis Für den Fall der Verwendung eines HP Jetdirect *Wireless*-Druckservers setzt dieser Abschnitt voraus, dass eine kabellose Verbindung zu Ihrem Netzwerk eingerichtet wurde.

Mit BOOTP (Bootstrap Protocol) und TFTP (Trivial File Transfer Protocol) kann der HP Jetdirect-Druckserver automatisch für den TCP/IP-Netzwerkbetrieb einfach konfiguriert werden. Wenn der Jetdirect-Druckserver gestartet wird, sendet er eine BOOTP-Anforderung an das Netzwerk. Ein richtig konfigurierter BOOTP-Server im Netzwerk antwortet darauf mit einer Meldung, die die grundlegenden Netzwerkkonfigurationsdaten für den Jetdirect-Druckserver enthält. In der Antwort des BOOTP-Servers kann auch eine Datei angegeben sein, die die erweiterten Konfigurationsdaten für den Druckserver enthält. Der Jetdirect-Druckserver lädt diese Datei dann über TFTP herunter. Diese TFTP-Konfigurationsdatei kann sich auf dem BOOTP-Server oder auf einem separaten TFTP-Server befinden.

BOOTP/TFTP-Server sind in der Regel UNIX- oder Linux-Systeme. Windows NT/2000- und NetWare-Server können ebenfalls auf BOOTP-Anforderungen antworten. Windows NT/2000-Server sind durch Microsoft DHCP-Dienste konfiguriert (siehe [Arbeiten mit DHCP](#)). Windows NT/2000-Systeme können jedoch Software von Drittanbietern für die TFTP-Unterstützung benötigen. Informationen zum Einrichten von NetWare BOOTP-Servern finden Sie in Ihrer NetWare-Dokumentation.

Hinweis Wenn der Jetdirect-Druckserver und der BOOTP/DHCP-Server sich auf unterschiedlichen Subnets befinden, scheitert die IP-Konfiguration möglicherweise, falls der Router die Funktion „BOOTP Relay“ nicht unterstützt (erlaubt die Übertragung von BOOTP-Anforderungen zwischen Subnets).

Vorteile von BOOTP/TFTP

Die Verwendung von BOOTP/TFTP zum Herunterladen von Konfigurationsdaten hat die folgenden Vorteile:

- Verbesserte Konfigurationskontrolle des HP Jetdirect-Druckerservers. Die Konfiguration mithilfe anderer Methoden, z. B. über ein Druckerkontrollfeld, ist auf bestimmte Parameter beschränkt.
- Einfache Konfigurationsverwaltung. Die Konfigurationsparameter für das gesamte Netzwerk können am selben Ort verwaltet werden.
- Einfache Konfiguration des HP Jetdirect-Druckerservers. Die vollständige Netzwerkkonfiguration kann bei jedem Start des Druckerservers automatisch heruntergeladen werden.

Hinweis

Der BOOTP-Betrieb ähnelt DHCP, die resultierenden IP-Parameter bleiben jedoch nach dem Ein- und Ausschalten gleich. Bei DHCP werden die IP-Konfigurationsparameter gemietet und können sich mit der Zeit ändern.

Wenn der HP Jetdirect-Druckserver mit den Voreinstellungen des Herstellers gestartet wird, versucht er automatisch, sich selbst anhand mehrerer dynamischer Methoden zu konfigurieren. Eine dieser Methoden ist BOOTP.

BOOTP/TFTP unter UNIX

In diesem Abschnitt wird die Konfiguration des Druckerservers über BOOTP- und TFTP-Dienste (BOOTP = Bootstrap Protocol, TFTP = Trivial File Transfer Protocol) auf UNIX-Servern beschrieben. BOOTP und TFTP werden zum Herunterladen der Netzwerkkonfigurationsdaten von einem Server zum HP Jetdirect-Druckserver über das Netzwerk verwendet.

Systeme, die von Network Information Service (NIS) Gebrauch machen

Wenn Ihr System von NIS Gebrauch macht, müssen Sie u. U. die NIS-Liste mit dem BOOTP-Dienst neu aufbauen, bevor Sie die BOOTP-Konfigurationsverfahren ausführen. Schlagen Sie in der Systemdokumentation nach.

Konfigurieren des BOOTP-Servers

Damit der HP Jetdirect-Druckserver über das Netzwerk konfiguriert werden kann, müssen auf den BOOTP/TFTP-Servern die entsprechenden Konfigurationsdateien vorhanden sein. Mit BOOTP ruft der Druckserver auf einem BOOTP-Server Einträge aus der Datei `/etc/bootptab` ab, während er auf einem TFTP-Server mit TFTP zusätzliche Informationen aus einer Konfigurationsdatei abrufen.

Beim Start des HP Jetdirect-Druckservers wird eine BOOTP-Anfrage mit einer MAC-Adresse (Hardware-Adresse) gesendet. Ein BOOTP-Serverdaemon durchsucht die Datei `/etc/bootptab` nach einer übereinstimmenden MAC-Adresse und sendet die entsprechenden Konfigurationsdaten ggf. in Form einer BOOTP-Antwort an den HP Jetdirect-Druckserver. Die Konfigurationsdaten in der Datei `/etc/bootptab` müssen im richtigen Format eingegeben werden. Eine Beschreibung der Einträge finden Sie unter „[Einträge in der Bootptab-Datei](#)“.

Die BOOTP-Antwort enthält möglicherweise den Namen einer Konfigurationsdatei mit erweiterten Konfigurationsparametern. Falls der HP Jetdirect-Druckserver eine solche Datei findet, wird diese unter Verwendung von TFTP heruntergeladen und der Druckserver mit den Parametern konfiguriert. Eine Beschreibung der Einträge finden Sie unter „[Einträge in der TFTP-Konfigurationsdatei](#)“. Über TFTP abgerufene Konfigurationsparameter sind optional.

Hinweis

HP empfiehlt, den BOOTP-Server in das gleiche Subnet zu stellen wie die von ihm bedienten Drucker. **BOOTP-Rundsendepakete können nur von entsprechend konfigurierten Routern weitergeleitet werden.**

Einträge in der Bootptab-Datei

Unten sehen Sie ein Beispiel für eine `/etc/bootptab`-Datei für einen HP Jetdirect-Druckserver:

```
picasso:\
:hn:\
:ht=ether:\
:vm=rfc1048:\
:ha=0001E6123456:\
:ip=192.168.40.39:\
:sm=255.255.255.0:\
:gw=192.168.40.1:\
:lg=192.168.40.3:\
:T144="hnpn/picasso.cfg":
```

Beachten Sie, dass die Konfigurationsdaten „Markierungen“ zur Identifizierung verschiedener HP Jetdirect-Parameter und deren Einstellungen aufweisen. Einträge und Markierungen, die vom HP Jetdirect-Druckserver (Firmware-Version x.24.00 oder höher) unterstützt werden, sind in [Tabelle 3.1](#) aufgeführt.

Tabelle 3.1 Markierungen, die in einer BOOTP/DHCP-Boot-Datei unterstützt werden (1 von 5)

Element	RFC 2132-Option	Beschreibung
nodename	--	Name des Peripheriegeräts. Dieser Name identifiziert den Eingangspunkt für eine Liste von Parametern für ein bestimmtes Peripheriegerät. Der <i>nodename</i> muss das erste Feld eines Eintrags sein. (Im obigen Beispiel lautet der <i>nodename</i> „Picasso“.)
ht	--	Der Hardwaretyp. Muss für den HP Jetdirect-Druckserver auf ether (für Ethernet) oder token (für Token Ring) gesetzt werden. Diese Markierung muss der Markierung ha vorangestellt werden.
vm	--	Das BOOTP-Meldungsformat (erforderlich). Stellen Sie diesen Parameter auf rfc1048 .

Tabelle 3.1 Markierungen, die in einer BOOTP/DHCP-Boot-Datei unterstützt werden (2 von 5)

Element	RFC 2132-Option	Beschreibung
ha	--	Die Hardware-Adresse. Die Hardware-Adresse (MAC-Adresse) ist die Verbindungsebenen- oder Stationsadresse des HP Jetdirect-Druckerservers. Auf der HP Jetdirect-Konfigurationsseite ist sie als HARDWARE ADDRESS zu finden. Auf externen HP Jetdirect-Druckservern wird sie als Teil des Druckerservers gedruckt.
ip	--	Die IP-Adresse (erforderlich). Diese Adresse ist die IP-Adresse des HP Jetdirect-Druckerservers.
sm	1	Die Subnet Mask. Die Subnet Mask dient dem HP Jetdirect-Druckserver zur Identifikation der Teile einer IP-Adresse, welche die Netzwerk-/Teilnetzwerknummer und die Host-Adresse angeben.
gw	3	Die Hardware-Adresse. Diese Adresse identifiziert die IP-Adresse des Standard-Gateways (Routers), den der HP Jetdirect-Druckserver für die Kommunikation mit anderen Subnets verwendet.
ds	6	Die IP-Adresse des DNS-Servers (DNS = Domain Name System). Es kann nur ein Server angegeben sein.
lg	7	Die IP-Adresse des Syslog-Servers. Gibt den Server an, an den der HP Jetdirect-Druckserver Syslog-Meldungen sendet. Weitere Informationen finden Sie in Anhang A .
hn	12	Der Host-Name. Diese Markierung erhält keinen Wert, sondern bewirkt, dass der BOOTP-Daemon den Host-Namen zum HP Jetdirect-Druckserver herunterlädt. Der Host-Name wird auf der Jetdirect-Konfigurationsseite gedruckt oder von einer Netzwerkanwendung als SNMP sysName-Anfrage ausgegeben.
dn	15	Domänenname. Gibt den Namen der Domäne für den HP Jetdirect-Druckserver an (z. B. support.hp.com). Dieser Name enthält nicht den Host-Namen; es ist nicht der vollständige Domänenname (wie z. B. drucker1.support.hp.com).

Tabelle 3.1 Markierungen, die in einer BOOTP/DHCP-Boot-Datei unterstützt werden (3 von 5)

Element	RFC 2132-Option	Beschreibung
ef	18	Erweiterungsdatei. Gibt den relativen Pfadnamen der TFTP-Konfigurationsdatei an. Hinweis: Diese Markierung ähnelt der Hersteller-spezifischen Markierung T144, die weiter unten beschrieben wird.
na	44	Markierung für die IP-Adressen des NetBIOS-über-TCP/IP-Name Server (NBNS). Es können ein primärer und ein sekundärer Server in gewünschter Reihenfolge angegeben werden.
lease-time	51	DHCP-Lease-Dauer der IP-Adresse (in Sekunden).
tr	58	DHCP-T1-Zeitlimit. Gibt die DHCP-Lease-Erneuerungszeit an (in Sekunden).
tv	59	DHCP-T2-Zeitlimit. Gibt die DHCP-Lease-Rückbindungszeit an (in Sekunden).
T69	69	Die IP-Adresse (in hexadezimalen Format) des gewünschten SMTP-Servers (SMTP = Simple Mail Transport Protocol) für abgehende E-Mails zur Verwendung mit unterstützten Scan-Geräten.
T144	--	Eine HP-eigene Markierung, die den relativen Pfadnamen für die TFTP-Konfigurationsdatei angibt. Lange Pfadnamen werden u. U. abgeschnitten. Der Pfadname muss in doppelten Anführungszeichen angegeben werden (beispielsweise „ <i>Pfadname</i> “). Informationen zum Dateiformat finden Sie unter „ Einträge in der TFTP-Konfigurationsdatei “. Hinweis: Mit der Option 18, „Standard BOOTP“ (Erweiterungen Dateipfad) kann der relative Pfadname der TFTP-Konfigurationsdatei mit einer Standardmarkierung (ef) angegeben werden.
T145	--	Leerlaufzeitlimit-Option. Eine HP-eigene Markierung zum Einstellen des Leerlaufzeitlimits (in Sekunden), d. h. der Zeit, die eine Druckverbindung im Leerlauf bleiben kann, bevor sie getrennt wird. Der Bereich liegt zwischen 1 und 3600 Sekunden.

Tabelle 3.1 Markierungen, die in einer BOOTP/DHCP-Boot-Datei unterstützt werden (4 von 5)

Element	RFC 2132-Option	Beschreibung
T146	--	<p>Puffer-Packoption. Eine HP-eigene Markierung zum Einstellen des Packens von TCP/IP-Paketen im Pufferspeicher.</p> <p>0 (Standard): Normale Datenpuffer werden vor dem Senden an den Drucker gepackt.</p> <p>1: Pufferpacken wird deaktiviert. Die Daten werden bei Empfang an den Drucker gesendet.</p>
T147	--	<p>Schreibmodusoption. Eine HP-eigene Markierung, die das Einstellen der TCP-PSH-Markierung für Datenübertragungen von Geräten zu Clients steuert.</p> <p>0 (Standard): Deaktiviert diese Option, Markierung wird nicht gesetzt.</p> <p>1: „All-push“-Option. Das Push-Bit ist in allen Datenpaketen gesetzt.</p> <p>2: „EOI-push“-Option. Das Push-Bit ist nur für Datenpakete gesetzt, für die eine „End-of-Information“-Markierung gesetzt ist.</p>
T148	--	<p>Option zur Deaktivierung des IP-Gateways. Eine HP-eigene Markierung zum Verhindern der Konfiguration einer Gateway-IP-Adresse.</p> <p>0 (Standard): lässt eine IP-Adresse zu.</p> <p>1: verhindert die Konfiguration einer Gateway-IP-Adresse.</p>
T149	--	<p>Sperrmodusoption. Eine HP-eigene Markierung, die angibt, ob eine Empfangsbestätigung (Acknowledgement, ACK) für alle TCP-Pakete erforderlich ist, bevor der Drucker eine Port 9100-Druckerverbindung trennen darf. Damit Mehrfachanschluss-Druckserver unterstützt werden können, müssen eine Anschlussnummer und ein Optionswert wie folgt angegeben werden:</p> <p><i><Anschlussnummer> <Option></i></p> <p><i><Anschlussnummer></i>: Anschlussnummern können 1 (Standard), 2 oder 3 sein.</p> <p><i><Option></i>: Der Optionswert 0 (Standard) deaktiviert den Sperrmodus, 1 aktiviert ihn.</p> <p>Beispiel: 2 1 gibt <i><Anschluss 2></i>, <i><Sperrung aktiviert></i>, an.</p>

Tabelle 3.1 Markierungen, die in einer BOOTP/DHCP-Boot-Datei unterstützt werden (5 von 5)

Element	RFC 2132-Option	Beschreibung
T150	--	IP-Adressenoption für den TFTP-Server. Eine HP-eigene Markierung, die die IP-Adresse des TFTP-Servers festlegt, auf dem sich die TFTP-Konfigurationsdatei befindet.
T151	--	Netzwerkkonfigurationsoption. Eine HP-eigene Markierung, mit der für die zu sendenden Anforderungen „BOOTP-ONLY“ oder „DHCP-ONLY“ angegeben werden kann.

Ein Doppelpunkt (:) bezeichnet das Ende eines Feldes, und ein Schrägstrich (\) bedeutet, dass der Eintrag in der nächsten Zeile fortgesetzt wird. Zwischen den Zeichen einer Zeile dürfen sich keine Leerzeichen befinden. Namen, z. B. Host-Namen, müssen mit einem Buchstaben beginnen und dürfen nur Buchstaben, Zahlen, Punkte (nur für Domännennamen) oder Bindestriche enthalten. Das Zeichen „_“ ist unzulässig. Weitere Informationen finden Sie in der Systemdokumentation oder der Online-Hilfe.

Einträge in der TFTP-Konfigurationsdatei

Zur Bereitstellung weiterer Konfigurationsparameter für den HP Jetdirect-Druckserver, wie z. B. SNMP (Simple Network Management Protocol) oder nicht standardmäßiger Einstellungen, kann mithilfe von TFTP eine zusätzliche Konfigurationsdatei heruntergeladen werden. Der relative Pfadname für diese TFTP-Konfigurationsdatei wird in der BOOTP-Antwort angegeben. Dazu wird die T144-Markierung (oder die Standard-BOOTP-Markierung „ef“) in der Datei `/etc/bootptab` verwendet. Im Folgenden sehen Sie ein Beispiel für eine TFTP-Konfigurationsdatei. (Das Symbol „#“ bezeichnet eine Anmerkung, die nicht Teil der Datei ist.)

```
#
# Example of an HP Jetdirect TFTP Configuration File
#
# Allow only Subnet 192.168.10 access to peripheral.
# Up to 10 'allow' entries can be written through TFTP.
# Up to 10 'allow' entries can be written through Telnet
# or embedded Web server.
# 'allow' may include single IP addresses.
#
allow: 192.168.10.0 255.255.255.0
#
#
# Disable Telnet
#
telnet-config: 0
#
# Enable the embedded Web server
#
ews-config: 1
#
# Detect SNMP unauthorized usage
#
auth-trap: on
#
# Send Traps to 192.168.10.1
#
trap-dest: 192.168.10.1
#
# Specify the Set Community Name
#
set-cmnty-name: 1homer2
#
# End of file
```

[Tabelle 3.2](#) führt die unterstützten TFTP-Parameter auf (HP Jetdirect Firmware-Version x.25.00 oder höher).

[Tabelle 3.3](#) beschreibt die TFTP-Parameter.

Tabelle 3.2 Liste der unterstützten TFTP-Parameter (1 von 2)

Allgemein	
<ul style="list-style-type: none"> ● passwd: ● sys-location: ● sys-contact: 	<ul style="list-style-type: none"> ● ssl-state: ● tftp-parameter-attribute:
TCP/IP-Hauptgruppe	
<ul style="list-style-type: none"> ● host-name: ● domain-name: ● dns-svr: 	<ul style="list-style-type: none"> ● pri-wins-svr: ● sec-wins-svr: ● smtp-svr:
TCP/IP-Druckoptionen	
<ul style="list-style-type: none"> ● 9100-printing: ● ftp-printing: ● ipp-printing: ● lpd-printing: ● banner: 	<ul style="list-style-type: none"> ● interlock: ● buffer-packing: ● write-mode: ● mult-tcp-conn:
TCP/IP-Raw-Druckoptionen	
<ul style="list-style-type: none"> ● raw-port: 	
TCP/IP-Zugriffskontrolle	
<ul style="list-style-type: none"> ● allow: netnum [mask] 	
TCP/IP Weitere Einstellungen	
<ul style="list-style-type: none"> ● syslog-config: ● syslog-svr: ● syslog-max: ● syslog-priority: ● syslog-facility: ● slp-config: ● ttl-slp: ● mdns-config: ● mdns-service-name: ● mdns-pri-svc: 	<ul style="list-style-type: none"> ● IPv4-Multicast: ● idle-timeout: ● user-timeout ● ews-config: ● tcp-mss: ● tcp-msl: ● telnet-config: ● default-ip: ● default-ip-dhcp: ● web-refresh:

Tabelle 3.2 Liste der unterstützten TFTP-Parameter (2 von 2)

SNMP	
● snmp-config:	● auth-trap:
● get-cmnty-name:	● trap-dest:
● set-cmnty-name:	
IPX/SPX	
● ipx-config:	● ipx-nds-context:
● ipx-unit-name:	● ipx-job-poll:
● ipx-framesize:	● ipx-banner:
● ipx-sapinterval:	● ipx-eoj:
● ipx-nds-tree:	● ipx-toner-low:
AppleTalk	
● appletalk:	
● name-override:	
DLC/LLC	
● dlc/llc:	
Weitere Einstellungen	
● link-type:	● MFP-config:
● webscan-config:	● usb-mode:
● scan-idle-timeout:	● status-page-lang:
● scan-email-config:	
Support	
● support-name:	● support-url:
● support-number:	● tech-support-url:

Tabelle 3.3 Parameter der TFTP-Konfigurationsdatei (1 von 11)

Allgemein
<p>passwd:</p> <p>Ein Kennwort (bis zu 16 alphanumerische Zeichen), mit dem Administratoren Änderungen der Konfigurationsparameter für HP Jetdirect-Druckserver über Telnet, HP Web JetAdmin oder einen eingebetteten Web-Server kontrollieren können. Zum Deaktivieren des Kennworts führen Sie einen Kaltstart durch.</p>
<p>sys-location:</p> <p>Gibt den tatsächlichen Standort des Druckers an (SNMP sysLocation-Objekt). Nur druckfähige ASCII-Zeichen sind erlaubt. Die maximale Länge ist 64 Zeichen. Standardmäßig ist kein Standort definiert. (Beispiel: 1. Stock, Südseite).</p>
<p>sys-contact:</p> <p>ASCII-Zeichenfolge (max. 64 Zeichen). Bezeichnet die Person, die den Drucker verwaltet oder wartet (SNMP sysContact-Objekt) zusammen mit (optionalen) Angaben, wo und wie diese Person erreichbar ist. Es ist kein Standard-Kontakt definiert.</p>
<p>ssl-state:</p> <p>Legt die Sicherheitsstufe des Druckers für die Web-Kommunikation fest:</p> <p>1 (Standard): Erzwungene Umleitung zum HTTPS-Anschluss. Es wird nur HTTPS-(sichere HTTP-)Kommunikation verwendet.</p> <p>2: Erzwungene Umleitung zu HTTPS deaktivieren. Sowohl HTTP- als auch HTTPS-Kommunikation kann verwendet werden.</p>
<p>tftp-parameter-attribute:</p> <p>Gibt an, ob TFTP-Parameter manuell auf dem Druckserver überschrieben werden können (z. B. über Telnet), nachdem dieser durch TFTP konfiguriert wurde.</p> <p>tft-ro (Standard): TFTP-Parameter können nicht manuell überschrieben werden. Die manuellen Konfigurationen werden immer überschrieben.</p> <p>tft-rw: TFTP-Parameter können manuell überschrieben werden. Die manuellen Konfigurationen werden immer überschrieben.</p> <p>manual-ro: TFTP-Parameter können manuell konfigurierte Parameter nicht überschreiben.</p>
TCP/IP-Hauptgruppe
<p>host-name:</p> <p>Gibt den Knotennamen an, der auf der Jetdirect-Konfigurationsseite angezeigt wird. Der Standard ist NPIxxxxxx, wobei xxxxxx für die letzten sechs Ziffern der LAN-Hardware-Adresse steht.</p>
<p>domain-name:</p> <p>Der Domänenname für das Gerät (beispielsweise support.hp.com). Dieser Name umfasst nicht den Host-Namen, da dies nicht der vollständige Domänenname ist (wie z. B. drucker1.support.hp.com).</p>

Tabelle 3.3 Parameter der TFTP-Konfigurationsdatei (2 von 11)

<p>dns-svr:</p> <p>Die IP-Adresse des DNS-Servers (Domain Name System).</p>
<p>pri-wins-svr:</p> <p>Die IP-Adresse des primären WINS-Servers (WINS = Windows Internet Name Service).</p>
<p>sec-wins-svr:</p> <p>Die IP-Adresse des sekundären WINS-Servers (WINS = Windows Internet Name Service).</p>
<p>smtp-svr:</p> <p>Die IP-Adresse des SMTP-Servers (SMTP = Simple Mail Transport Protocol) für abgehende E-Mails zur Verwendung mit unterstützten Scannern.</p>
TCP/IP-Druckoptionen
<p>9100-printing:</p> <p>Aktiviert bzw. deaktiviert das Drucken über den TCP-Port 9100 am Druckserver. 0 deaktiviert die Funktion, 1 (Standard) aktiviert sie.</p>
<p>ftp-printing:</p> <p>Aktiviert bzw. deaktiviert das Drucken über FTP: 0 deaktiviert die Funktion, 1 (Standard) aktiviert sie.</p>
<p>ipp-printing:</p> <p>Aktiviert bzw. deaktiviert das Drucken über IPP: 0 deaktiviert die Funktion, 1 (Standard) aktiviert sie.</p>
<p>lpd-printing:</p> <p>Aktiviert bzw. deaktiviert LPD (Line Printer Daemon)-Druckdienste auf dem Jetdirect-Druckserver. 0 deaktiviert die Funktion, 1 (Standard) aktiviert sie.</p>
<p>banner:</p> <p>Ein anschlusspezifischer Parameter, der den Druck eines LPD-Deckblatts festlegt. 0 deaktiviert Deckblätter. 1 (Standard) aktiviert Deckblätter.</p>
<p>interlock:</p> <p>Gibt an, ob eine Empfangsbestätigung (Acknowledgement, ACK) für alle TCP-Pakete erforderlich ist, bevor der Drucker eine Port 9100-Druckverbindung trennen kann. Damit Mehrfachanschluss-Druckserver unterstützt werden können, müssen eine Anschlussnummer und ein Optionswert angegeben werden. Die Anschlussnummer kann 1 (Standard), 2 oder 3 sein. Optionswert 0 (Standard) deaktiviert die Sperrung, 1 aktiviert sie. Beispiel: „interlock 2 1“ bedeutet Anschluss 2, Sperrung aktiviert.</p>

Tabelle 3.3 Parameter der TFTP-Konfigurationsdatei (3 von 11)

<p>buffer-packing:</p> <p>Aktiviert oder deaktiviert das Pufferpacken für TCP/IP-Pakete.</p> <p>0 (Standard) ist normal, der Datenpuffer wird gepackt, bevor er an den Drucker gesendet wird.</p> <p>1 deaktiviert das Pufferpacken, die Daten werden beim Empfang an den Drucker gesendet.</p>
<p>write-mode:</p> <p>Steuert die Einstellung der TCP-PSH-Markierung für Datenübertragungen von Geräten zu Clients.</p> <p>0 (Standard): Deaktiviert diese Option, es ist keine Markierung gesetzt.</p> <p>1: „All-push“-Option. Das Push-Bit ist in allen Datenpaketen gesetzt.</p> <p>2: „EOI-push“-Option. Das Push-Bit ist nur für Datenpakete gesetzt, für die eine „End-of-Information“-Markierung gesetzt ist.</p>
<p>mult-tcp-conn:</p> <p>Aktiviert oder deaktiviert mehrere TCP-Verbindungen.</p> <p>0 (Standard) erlaubt mehrere Verbindungen.</p> <p>1 deaktiviert mehrere Verbindungen.</p>
TCP/IP-Raw-Druckanschlüsse
<p>raw-port:</p> <p>Gibt zusätzliche Anschlüsse für das Drucken auf TCP-Anschluss 9100 an. Gültige Anschlüsse sind 3000 bis 9000, je nach Anwendung.</p>
TCP/IP-Zugriffskontrolle
<p>allow: netnum [mask]</p> <p>Erstellt einen Eintrag in der im HP Jetdirect-Druckserver gespeicherten Host-Zugriffsliste. Jeder Eintrag bezeichnet einen Host (bzw. ein Netzwerk von Hosts), der eine Verbindung zum Drucker herstellen darf. Das Format lautet „allow: netnum [mask]“, wobei „netnum“ eine Netzwerknummer oder Host-IP-Adresse und „mask“ eine Adressenmaske aus Bits ist, die zur Bestätigung des Zugriffs auf die Netzwerknummer und Host-Adresse angewandt wird. In der Zugriffsliste sind bis zu 10 Einträge zulässig. Sind keine Einträge vorhanden, haben alle Hosts Zugriff. Beispiel:</p> <p>allow: 192.0.0.0 255.0.0.0 lässt alle Hosts auf Netzwerk 192 zu.</p> <p>allow: 192.168.1.2 lässt einen einzelnen Host zu. In diesem Fall wird die Standardmaske 255.255.255.255 vorausgesetzt, sie ist aber nicht erforderlich.</p> <p>allow: 0 löscht die Host-Zugriffsliste.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie in Kapitel 7.</p>
TCP/IP Weitere Einstellungen
<p>syslog-config:</p> <p>Aktiviert bzw. deaktiviert den Betrieb des Syslog-Servers auf dem Druckserver:</p> <p>0 deaktiviert die Funktion, 1 (Standard) aktiviert sie.</p>

Tabelle 3.3 Parameter der TFTP-Konfigurationsdatei (4 von 11)

<p>syslog-svr:</p> <p>Die IP-Adresse des Syslog-Servers. Gibt den Server an, an den der HP Jetdirect-Druckserver Syslog-Meldungen sendet. Weitere Informationen finden Sie in Anhang A.</p>
<p>syslog-max:</p> <p>Gibt die maximale Anzahl von Syslog-Meldungen an, die vom HP Jetdirect-Druckserver pro Minute gesendet werden können. Mit dieser Einstellung kann die Größe der Protokolldatei vom Administrator kontrolliert werden. Die Standardeinstellung ist 10 pro Minute. Ist die Einstellung 0, so ist keine Maximalanzahl für Syslog-Meldungen festgelegt.</p>
<p>syslog-priority:</p> <p>Mit dieser Einstellung können die an den Syslog-Server gesendeten Meldungen gefiltert werden. Der gültige Bereich ist 0 bis 8, wobei 0 die spezifischste und 8 die allgemeinste Einstellung ist. Nur Meldungen, die eine niedrigere Einstellung als der angegebene Filter (oder eine höhere Priorität) haben, werden gemeldet. Die Standardeinstellung ist 8, so dass Meldungen jeder Priorität gesendet werden. Ist die Einstellung 0, so sind alle Syslog-Meldungen deaktiviert.</p>
<p>syslog-facility:</p> <p>Ein Code, der zur Identifizierung der Quelle einer Meldung verwendet wird (beispielsweise dafür, bei der Fehlersuche die Quelle der ausgewählten Meldungen zu identifizieren). Standardmäßig verwendet der HP Jetdirect-Druckserver LPR als Quellcode, doch können auch lokale benutzerdefinierte Werte von „local0“ bis „local7“ dazu verwendet werden, einzelne Druckserver oder Gruppen von Druckservern zu isolieren.</p>
<p>slp-config:</p> <p>Aktiviert bzw. deaktiviert den SLP (Service Location Protocol)-Betrieb auf dem Druckserver. 0 deaktiviert die Funktion, 1 (Standard) aktiviert sie.</p>
<p>ttl-slp:</p> <p>Gibt die Einstellung IP-Multicast-TTL (TTL = „Time to Live“) für SLP-Pakete (Service Location Protocol) an. Der Standardwert ist 4 Sprünge (die Anzahl der Router ab dem lokalen Netzwerk). Der Bereich liegt bei 1-15. Wenn die Einstellung -1 ist, ist die Multicast-Fähigkeit deaktiviert.</p>
<p>mdns-config:</p> <p>Aktiviert bzw. deaktiviert Multicast Domain Name System-(mDNS-)Dienste. 0 deaktiviert, 1 (Standardeinstellung) aktiviert. mDNS wird in der Regel in kleinen Netzwerken für die IP-Adress- und Namensauflösung (über UDP-Anschluss 5353) verwendet, in denen kein konventioneller DNS-Server verwendet wird oder verfügbar ist.</p>

Tabelle 3.3 Parameter der TFTP-Konfigurationsdatei (5 von 11)

<p>mdns-service-name:</p> <p>Gibt eine alphanumerische Zeichenkette mit bis zu 64 ASCII-Zeichen an, die diesem Gerät oder Dienst zugewiesen ist. Dieser Name ist unveränderlich und wird zur Auflösung eines bestimmten Geräts oder Service verwendet, wenn die Socket-Daten (wie z. B. die IP-Adresse) sich von Sitzung zu Sitzung ändern. Rendezvous von Apple zeigt diesen Dienst an. Der Standard-Dienstname ist das Druckermodell und die LAN-Hardware-(MAC-)Adresse.</p>
<p>mdns-pri-svc:</p> <p>Gibt den mDNS-Dienst der höchsten Priorität an, der zum Drucken verwendet werden soll. Um diesen Parameter festzulegen, wählen Sie eine der folgenden Druckoptionsnummern:</p> <p>1: Anschluss 9100-Druck 2: IPP-Anschluss-Druck 3: Die Standard-LPD-Raw-Warteschlange 4: Die Standard-LPD-Text-Warteschlange 5: Die Standard-LPD-Auto-Warteschlange 6: Die Standard-LPD-binps-(binary postscript-)Warteschlange 7 bis 12: Falls benutzerdefinierte LPD-Warteschlangen festgelegt werden, entspricht den benutzerdefinierten LPD-Warteschlangen 5 bis 10.</p> <p>Die Standardauswahl hängt vom Drucker ab, normalerweise ist sie 9100-Druck oder LPD-Druck (binps).</p>
<p>IPv4-Multicast:</p> <p>Aktiviert bzw. deaktiviert den Empfang oder die Übertragung von IPv4-Multicast-Paketen durch den Druckserver. 0 deaktiviert die Funktion, 1 (Standard) aktiviert sie.</p>
<p>idle-timeout:</p> <p>Die Zeit in Sekunden, die eine inaktive Druckdatenverbindung geöffnet bleiben soll. Da die Karte nur eine einzige TCP-Verbindung unterstützt, werden durch das Leerlaufzeitlimit (idle-timeout) die Anforderungen des Hosts (einen Druckjob wiederherzustellen oder zu beenden) und der anderen Benutzer (auf den Drucker zugreifen zu können) ausgeglichen. Die zulässigen Werte reichen von 0 bis 3.600 (1 Stunde). Die Eingabe von „0“ deaktiviert den Zeitlimitmechanismus. Der Standard beträgt 270 Sekunden.</p>
<p>user-timeout</p> <p>Eine Ganzzahl (zwischen 1 und 3600), die die Anzahl der Sekunden angibt, die Ihre Telnet- oder FTP-Sitzung inaktiv bleiben kann, bevor sie automatisch getrennt wird. Der Standard beträgt 900 Sekunden. 0 deaktiviert das Zeitlimit.</p> <p>ACHTUNG: Kleine Werte, wie z. B. 1 - 5, können die Verwendung von Telnet praktisch deaktivieren. Eine Telnet-Sitzung kann abgebrochen werden, bevor Änderungen vorgenommen werden können.</p>

Tabelle 3.3 Parameter der TFTP-Konfigurationsdatei (6 von 11)

<p>ews-config:</p> <p>Aktiviert bzw. deaktiviert den eingebetteten Web-Server des Druckservers, so dass Konfigurationswerte geändert werden können. 0 deaktiviert die Funktion, 1 (Standard) aktiviert sie.</p>
<p>tcp-mss:</p> <p>Bezeichnet die maximale Segmentgröße (MSS), die der HP Jetdirect-Druckserver bei der Kommunikation mit lokalen Subnets (Ethernet MSS=1460 Byte oder mehr) oder Remote-Subnets (MSS=536 Byte) angibt:</p> <p>0 (Standard): Alle Netzwerke werden als lokale Netzwerke betrachtet (Ethernet MSS=1460 Byte oder mehr).</p> <p>1: Verwendung von MSS=1460 Byte (oder mehr) für Subnets und MSS=536 Byte für Remote-Netzwerke.</p> <p>2: Alle Netzwerke mit Ausnahme des lokalen Teilnetzes werden als Remote-Netzwerke (MSS=536 Byte) betrachtet.</p> <p>MSS wirkt sich auf die Leistung aus, indem es die Verhinderung einer IP-Fragmentierung unterstützt, die zu erneuter Datenübertragung führen könnte.</p>
<p>tcp-mls:</p> <p>Gibt die maximale Segmentlebensdauer (MSL) in Sekunden an. Der Bereich liegt zwischen 5 und 120 Sekunden. Der Standard beträgt 15 Sekunden.</p>
<p>telnet-config:</p> <p>Wenn dieser Parameter auf 0 eingestellt ist, lässt der Druckserver keine eingehenden Telnet-Verbindungen zu. Um wieder Zugriff zu erhalten, muss die Einstellung in der TFTP-Konfigurationsdatei geändert und der Druckserver durch Unterbrechen der Stromzufuhr zurückgesetzt oder auf die Standardwerte des Herstellers neu eingestellt werden. Wenn er auf 1 eingestellt ist, werden eingehende Telnet-Verbindungen zugelassen.</p>
<p>default-ip:</p> <p>Gibt die zu verwendende IP-Adresse an, wenn der Druckserver während einer erzwungenen TCP/IP-Neukonfiguration (z. B. beim Ein- und Ausschalten oder bei der manuellen Konfiguration für BOOTP/DHCP) keine IP-Adresse vom Netzwerk abrufen kann.</p> <p>DEFAULT_IP: legt die Standard-Legacy-IP-Adresse 192.0.0.192 fest.</p> <p>AUTO_IP: legt eine Link-Local-IP-Adresse 169.254.x.x fest.</p> <p>Die anfängliche Einstellung wird von der IP-Adresse bestimmt, die beim ersten Einschalten abgerufen wird.</p>
<p>default-ip-dhcp:</p> <p>Gibt an, ob DHCP-Anforderungen in regelmäßigen Abständen gesendet werden, wenn eine Standard-Legacy-IP-Adresse 192.0.0.192 oder eine Link-Local-IP-Adresse 169.254.x.x automatisch zugewiesen wurde.</p> <p>0: Deaktiviert DHCP-Anforderungen.</p> <p>1 (Standard): Aktiviert DHCP-Anforderungen.</p>

Tabelle 3.3 Parameter der TFTP-Konfigurationsdatei (7 von 11)

<p>web-refresh:</p> <p>Legt das Zeitintervall (1 - 99999 Sekunden) für Aktualisierungen eingebetteter Web-Server-Diagnoseseiten fest. Wenn dieser Wert auf 0 gesetzt wird, ist die Aktualisierungsrate deaktiviert.</p>
<p>SNMP</p>
<p>snmp-config:</p> <p>Aktiviert oder deaktiviert den SNMP-Betrieb auf dem Druckserver. 0 deaktiviert, 1 (Standard) aktiviert SNMP.</p> <p>ACHTUNG: Wenn Sie SNMP deaktivieren, werden auch alle SNMP-Agenten (SNMP V.1, V.2, V.3) sowie die Kommunikation mit HP Web JetAdmin deaktiviert. Zusätzlich werden Firmware-Aktualisierungen über gängige HP-Download-Dienstprogramme deaktiviert.</p>
<p>get-cmnty-name:</p> <p>Gibt ein Kennwort an, das festlegt, auf welche SNMP-GetRequests-Anfragen der HP Jetdirect-Druckserver antwortet. Eine Eingabe hier ist optional. Wenn ein benutzerdefinierter Community-Name eingestellt ist, antwortet der Druckserver entweder auf einen benutzerdefinierten Community-Namen oder auf die werkseitigen Voreinstellungen. Der Community-Name muss aus ASCII-Zeichen bestehen. Maximale Länge: 255 Zeichen.</p>
<p>set-cmnty-name:</p> <p>Gibt ein Kennwort an, das festlegt, auf welche SNMP-SetRequests-Anfragen (Kontrollfunktionen) der HP Jetdirect-Druckserver antwortet. Der Community-Name einer eingehenden SNMP-SetRequest-Anfrage muss dem „Set-Community-Namen“ des Druckservers entsprechen, damit er reagiert. (Zusätzliche Sicherheit können Sie sich verschaffen, indem Sie den Zugriff auf die Konfiguration über die Host-Zugriffsliste des Servers einschränken). Community-Namen müssen aus ASCII-Zeichen bestehen. Die maximale Länge ist 255 Zeichen.</p>
<p>auth-trap:</p> <p>Konfiguriert den Druckserver zum Senden (on) oder Nicht-senden (off) von SNMP-Beglaubigungs-Traps. Beglaubigungs-Traps zeigen an, dass ein SNMP-Request eingegangen, die Überprüfung des Community-Namens jedoch fehlgeschlagen ist. Der Standardwert ist „on“.</p>

Tabelle 3.3 Parameter der TFTP-Konfigurationsdatei (8 von 11)

<p>trap-dest:</p> <p>Fügt der SNMP-Trap-Zielliste des HP Jetdirect-Druckers eine Host-IP-Adresse hinzu. Das Befehlsformat sieht folgendermaßen aus:</p> <p style="padding-left: 40px;">trap-dest: <i>ip-address</i> [Community-Name] [Anschlussnummer]</p> <p>Der Standard-Community-Name lautet „public“; die Standard-SNMP-Anschlussnummer ist „162“. Die Anschlussnummer kann nicht ohne einen Community-Namen angegeben werden.</p> <p>Wenn auf den Befehl „trap-community-name“ „trap-dest“-Befehle folgen, wird der Trap-Community-Name diesen Einträgen zugeordnet, wenn nicht in jedem „trap-dest“-Befehl ein anderer Community-Name angegeben wird.</p> <p>Zum Löschen der Tabelle verwenden Sie „trap-dest: 0“.</p> <p>Wenn die Liste leer ist, sendet der Drucker keine SNMP-Traps. Die Liste kann bis zu drei Einträge enthalten. Die standardmäßige SNMP-Trap-Zielliste ist leer. Die auf der SNMP-Trap-Zielliste aufgelisteten Systeme können nur dann Traps empfangen, wenn sie über einen Trap-Daemon zum Empfang dieser Traps verfügen.</p>
IPX/SPX
<p>ipx-config:</p> <p>Aktiviert bzw. deaktiviert das IPX/SPX-Protokoll auf dem Drucker. 0 deaktiviert die Funktion, 1 (Standard) aktiviert sie.</p>
<p>ipx-unit-name:</p> <p>Ein benutzerdefinierter, alphanumerischer Name, der dem Drucker zugewiesen wird (maximal 31 Zeichen lang). Standardmäßig ist der Name NPIxxxxxx, wobei xxxxxx für die letzten sechs Ziffern der LAN-Hardware-Adresse steht.</p>
<p>ipx-rametype:</p> <p>Geben Sie die IPX-Rahmentypeinstellung an, die für Ihr Druckermodell zur Verfügung steht: AUTO (Standard), EN_SNAP, EN_8022, EN_8023, EN_II, TR_8022 oder TR_SNAP.</p>
<p>ipx-sapinterval:</p> <p>Gibt den Zeitraum (zwischen 1 und 3600 Sekunden) an, den der HP Jetdirect-Drucker zwischen SAP (Service Advertising Protocol)-Rundsendungen im Netzwerk wartet. Der Standard beträgt 60 Sekunden. 0 deaktiviert SAP-Rundsendungen.</p>
<p>ipx-nds-tree:</p> <p>Identifiziert den Namen des NDS-Baums (NDS = Novell Directory Services) für diesen Drucker.</p>
<p>ipx-nds-context:</p> <p>Eine alphanumerische Zeichenfolge von bis zu 256 Zeichen Länge, die den NDS-Kontext für den HP Jetdirect-Drucker angibt.</p>

Tabelle 3.3 Parameter der TFTP-Konfigurationsdatei (9 von 11)

ipx-job-poll: Gibt die Zeitspanne (in Sekunden) an, die der HP Jetdirect-Druckserver wartet, bis er nach Druckjobs in einer Druckwarteschlange sucht.
ipx-banner: Aktiviert oder deaktiviert den Druck eines IPX-Deckblatts. 0 deaktiviert Deckblätter. 1 (Standard) aktiviert Deckblätter.
ipx-eoj: Aktiviert oder deaktiviert IPX-Benachrichtigungen über das Ende des Auftrags. 0 deaktiviert die Funktion, 1 (Standard) aktiviert sie.
ipx-toner-low: Aktiviert oder deaktiviert IPX-Benachrichtigungen bei geringem Tonerstand. 0 deaktiviert die Funktion, 1 (Standard) aktiviert sie.
AppleTalk
appletalk: Aktiviert bzw. deaktiviert das AppleTalk (EtherTalk)-Protokoll auf dem Druckserver. 0 deaktiviert die Funktion, 1 (Standard) aktiviert sie.
name-override: (Nur für externe Druckserver) Gibt den Namen des AppleTalk-Netzwerks an. Es können bis zu 32 Zeichen verwendet werden.
DLC/LLC
dlc/llc: Aktiviert bzw. deaktiviert das DLC/LLC-Protokoll auf dem Druckserver. 0 deaktiviert die Funktion, 1 (Standard) aktiviert sie.
Weitere Einstellungen
link-type: (10/100 Fast Ethernet) Legt die Verbindungsgeschwindigkeit des Druckservers (10 oder 100 Mbps) und den Kommunikationsmodus fest (Voll- oder Halbduplex). Folgende Möglichkeiten stehen zur Auswahl: AUTO, 100FULL, 100HALF, 10FULL, 10HALF. Bei AUTO (Standard) verwendet der Druckserver zur Ermittlung der Verbindungsgeschwindigkeit und des Verbindungsmodus die automatische Abstimmung. Wenn die automatische Abstimmung fehlschlägt, wird 100HALF definiert.
webscan-config: Aktiviert oder deaktiviert die Web-Scan-Funktion auf dem Druckserver, wenn er an ein unterstütztes Gerät angeschlossen ist. 0 deaktiviert die Funktion, 1 (Standard) aktiviert sie.

Tabelle 3.3 Parameter der TFTP-Konfigurationsdatei (10 von 11)

<p>scan-idle-timeout:</p> <p>Gibt die Anzahl der Sekunden (1-3600) an, die eine Scan-Verbindung inaktiv bestehen bleiben kann. 0 deaktiviert das Zeitlimit. Der Standard beträgt 300 Sekunden.</p>
<p>scan-email-config:</p> <p>Aktiviert oder deaktiviert die Funktion zum Scannen in E-Mails auf dem Web-Scan-Server. 0 deaktiviert die Funktion, 1 (Standard) aktiviert sie.</p>
<p>MFP-config:</p> <p>Aktiviert oder deaktiviert die Unterstützung des Druckservers von Client-Software, die im Lieferumfang ihres multifunktionalen oder All-in-One-Peripheriegeräts enthalten ist.</p> <p>0 (Standard) deaktiviert die Unterstützung der Client-Software (nur Drucken ist erlaubt).</p> <p>1 aktiviert die Unterstützung der Client-Software (Drucken und Scannen ist erlaubt).</p>
<p>usb-mode:</p> <p>Gibt den Kommunikationsmodus über den USB-Anschluss auf dem HP Jetdirect-Druckserver an.</p> <ul style="list-style-type: none">● Auto (Standard): Bestimmt automatisch den höchstmöglichen Kommunikationsmodus für den angeschlossenen Drucker oder das angeschlossene Gerät und richtet ihn ein.● MLC: (Multiple Logical Channels): Ein HP-eigener Kommunikationsmodus, der mehrere Kanäle für simultanes Drucken, Scannen und Statuskommunikation zulässt.● BIDIR: Eine Standardverbindung, die die bidirektionale Kommunikation zwischen dem Drucker und dem Druckserver zulässt. Der Druckserver sendet Daten und empfängt Statusinformationen vom Drucker.● UNIDIR: Eine Standardverbindung, bei der Daten nur in eine Richtung übertragen werden können (zum Drucker).
<p>status-page-lang:</p> <p>Gibt die Sprache der Seitenbeschreibung (Page Description Language; PDL) an, die der Druckserver zum Senden der Jetdirect-Konfigurationsseite/Statusseite an den Drucker verwendet.</p> <ul style="list-style-type: none">● Auto (Standard): Die PDL wird automatisch erkannt, wenn der Druckserver eingeschaltet bzw. nach einem Kaltstart zurückgesetzt wird.● PCL: Hewlett-Packard Printer Control Language.● ASCII: Standard-ASCII-Zeichen.● HPGL2: Hewlett-Packard Graphics Language (v2).● PS: Postscript-Druckersprache.

Tabelle 3.3 Parameter der TFTP-Konfigurationsdatei (11 von 11)

Support
<p>support-name:</p> <p>Wird in der Regel zum Identifizieren einer Person verwendet, die zu Support-Zwecken für dieses Gerät als Kontaktperson dient.</p>
<p>support-number:</p> <p>Wird in der Regel zum Angeben einer Telefonnummer oder Durchwahlnummer verwendet, die zu Support-Zwecken für dieses Gerät angerufen werden soll.</p>
<p>support-url:</p> <p>Eine Web-URL-Adresse für Produktinformationen zu diesem Gerät über das Internet oder ein Intranet.</p>
<p>tech-support-url:</p> <p>Eine Web-URL-Adresse für den technischen Support über das Internet oder ein Intranet.</p>

Arbeiten mit DHCP

Hinweis Für den Fall der Verwendung eines HP Jetdirect *Wireless*-Druckservers setzt dieser Abschnitt voraus, dass eine kabellose Verbindung mit Ihrem Netzwerk eingerichtet wurde.

Das Dynamic Host Configuration Protocol (DHCP, RFC 2131/2132) ist eine der verschiedenen automatischen Konfigurationsmethoden, die der HP Jetdirect-Druckserver verwendet. Wenn sich in Ihrem Netzwerk ein DHCP-Server befindet, erhält der HP Jetdirect-Druckserver seine IP-Adresse automatisch von diesem Server und registriert seinen Namen bei einem beliebigen RFC-1001- und RFC-1002-kompatiblen dynamischen Namens-Service, wenn eine WINS-IP-Adresse (Windows Internet Naming Service) angegeben wurde.

Sie können zum Konfigurieren von erweiterten Parametern auch eine TFTP-Konfigurationsdatei (Trivial File Transfer Protocol) mit DHCP verwenden. Weitere Informationen über TFTP-Parameter finden Sie unter „[Über BOOTP/TFTP](#)“.

Hinweis DHCP muss auf dem Server verfügbar sein. Hinweise zur Installation oder Aktivierung von DHCP finden Sie in der Systemdokumentation oder in der Online-Hilfe.

Hinweis Wenn der HP Jetdirect-Druckserver und der BOOTP/DHCP-Server sich auf unterschiedlichen Subnets befinden, scheitert die IP-Konfiguration möglicherweise, falls der Router nicht die Übertragung von DHCP-Anforderungen zwischen Subnets unterstützt.

UNIX-Systeme

Weitere Informationen zum Einrichten von DHCP auf UNIX-Systemen finden Sie auf der `bootpd man`-Seite.

Bei HP-UX-Systemen ist im Verzeichnis `/etc` möglicherweise eine DHCP-Musterkonfigurationsdatei (`dhcptab`) zu finden.

Da HP-UX derzeit keine Dynamic Domain Name Services (DDNS) für seine DHCP-Implementierungen anbietet, wird empfohlen, die Lease-Dauer aller Druckserver auf „unendlich“ zu setzen. Auf diese Weise wird gewährleistet, dass alle Druckserver-IP-Adressen so lange statisch bleiben, bis Dynamic Domain Name Services bereitgestellt werden.

Windows-Systeme

HP Jetdirect-Druckserver unterstützen die IP-Konfiguration von einem Windows NT/2000-DHCP-Server aus. Dieser Abschnitt erläutert das Einrichten eines Pools oder Gültigkeitsbereichs von IP-Adressen, die der Windows-Server bei Anforderung zuweisen oder leasen kann. Wenn der HP Jetdirect-Druckserver für BOOTP/DHCP konfiguriert ist, sendet er beim Anschalten automatisch eine BOOTP- oder DHCP-Anforderung nach seiner IP-Konfiguration. Wenn er richtig eingerichtet ist, antwortet ein Windows DHCP-Server mit den IP-Konfigurationsdaten für den Druckserver.

Hinweis Diese Informationen sind nur als Übersicht gedacht. Genaue Informationen oder zusätzliche Unterstützung finden Sie im mit der DHCP-Server-Software gelieferten Informationsmaterial.

Hinweis Zur Vermeidung von Problemen, die sich aus der Änderung von IP-Adressen ergeben können, empfiehlt es sich, allen Druckern IP-Adressen mit unbeschränkten Leases oder reservierte IP-Adressen zuzuweisen.

Windows NT 4.0-Server

Gehen Sie wie folgt vor, um einen DHCP-Gültigkeitsbereich auf einem Windows NT 4.0-Server einzurichten:

1. Öffnen Sie auf dem Windows NT-Server den *Programm-Manager*, und doppelklicken Sie auf das Symbol *Netzwerkadministrator*.
2. Doppelklicken Sie auf das Symbol **DHCP-Manager**, um das entsprechende Fenster zu öffnen.
3. Wählen Sie **Server** und anschließend **Server hinzufügen**.
4. Geben Sie die IP-Adresse des Servers ein, und klicken Sie dann auf **OK**, um zum Fenster *DHCP-Manager* zurückzukehren.
5. Klicken Sie in der Liste der DHCP-Server auf den Server, den Sie gerade hinzugefügt haben, wählen Sie **Bereich** und dann **Erstellen**.
6. Wählen Sie **IP-Adressen-Pool einrichten**. Legen Sie den Gültigkeitsbereich des IP-Adressen-Pools im Abschnitt *IP-Adressen-Pool* fest, indem Sie die erste IP-Adresse in das Feld *Startadresse* und die letzte IP-Adresse in das Feld *Endadresse* eingeben. Geben Sie außerdem die Subnet Mask für das Subnet ein, auf das sich der IP-Adressen-Pool bezieht.

Durch die Start- und End-IP-Adressen werden die Anfangs- und Endpunkte des IP-Adresspools definiert, die diesem Bereich zugewiesen sind.

Hinweis Sie können IP-Adressen innerhalb eines Gültigkeitsbereichs ausschließen.

7. Wählen Sie im Bereich *Dauer der Lease* die Option **Unbegrenzt**, und klicken Sie dann auf **OK**.

HP empfiehlt, allen Druckern einen unbegrenzten Lease-Zeitraum zuzuweisen, um Probleme durch sich ändernde IP-Adressen zu vermeiden. Beachten Sie dabei jedoch, dass das Auswählen einer unbegrenzten Lease-Dauer in einem Gültigkeitsbereich dann für alle Clients in diesem Bereich gilt.

Wenn Sie für die Clients im Netzwerk begrenzte Lease-Zeiten vorsehen möchten, können Sie diese auf eine begrenzte Zeit einstellen. Sie sollten dann jedoch alle Drucker als eingeschränkte Clients für den Bereich konfigurieren.

8. Überspringen Sie diesen Schritt, wenn Sie im vorherigen Schritt für alle Clients einen unbegrenzten Lease-Zeitraum ausgewählt haben. Andernfalls wählen Sie **Bereich** und anschließend **Reservierungen hinzufügen**, um Ihre Drucker als reservierte Clients einzurichten. Befolgen Sie für jeden Drucker, für den Sie Einschränkungen eingeben möchten, die folgenden Schritte im Fenster *Reservierte Clients hinzufügen*.
 - a. Geben Sie die ausgewählte IP-Adresse ein.
 - b. Sie finden die MAC-Adresse oder Hardware-Adresse auf der Konfigurationsseite. Geben Sie diese Adresse im Feld *Eindeutige ID (UID)* ein.
 - c. Geben Sie den Client-Namen ein (Sie können einen beliebigen Namen wählen).
 - d. Wählen Sie **Hinzufügen**, wenn Sie den reservierten Client hinzufügen möchten. Wenn Sie eine Einschränkung löschen möchten, wählen Sie **Bereich** im Fenster *DHCP-Manager* aus, und wählen Sie dann **Aktive Leases**. Im Fenster *Aktive Leases* klicken Sie dann auf die Einschränkung, die Sie löschen möchten. Wählen Sie anschließend **Löschen**.
9. Klicken Sie auf **Schließen**, um zum Fenster *DHCP-Manager* zurückzukehren.
10. Überspringen Sie diesen Schritt, wenn Sie nicht vorhaben, WINS (Windows Internet Naming Services) zu verwenden. Ansonsten führen Sie die folgenden Schritte durch, wenn Sie den DHCP-Server konfigurieren:
 - a. Wählen Sie **DHCP-Optionen** im Fenster *DHCP-Manager*, und wählen Sie dann eine der folgenden Optionen aus:
 - Bereich** – wenn Sie den Namensdienst nur für den ausgewählten Bereich vorsehen.
 - Global** – wenn Sie den Namensdienst für alle Bereiche vorsehen.
 - b. Fügen Sie den Server der Liste *Aktive Optionen* hinzu. Wählen Sie **WINS/NBNS Servers (044)** aus der Liste *Nichtverwendete Optionen* im Fenster *DHCP-Optionen* aus. Klicken Sie auf **Hinzufügen** und dann auf **OK**.

Eventuell erscheint eine Warnmeldung, die Sie auffordert, den Knotentyp festzulegen. Dies nehmen Sie in Schritt 10d vor.

- c. Geben Sie nun die IP-Adresse des WINS-Servers folgendermaßen ein:
 - Wählen Sie **Wert** und dann **Array bearbeiten** aus.
 - Wählen Sie **Entfernen** im Editor für IP-Adressen, um alle nicht mehr benötigten Adressen zu löschen. Geben Sie dann die IP-Adresse des WINS-Servers ein, und wählen Sie **Hinzufügen**.
 - Wenn die Adresse in der Liste der IP-Adressen erscheint, wählen Sie **OK**. Dadurch kehren Sie zum Fenster **DHCP-Optionen** zurück. Wenn die Adresse, die Sie gerade hinzugefügt haben, in der Liste der IP-Adressen (in der Nähe des unteren Fensterrandes) erscheint, gehen Sie zu Schritt 10d. Andernfalls wiederholen Sie Schritt 10c.
- d. Wählen Sie im Fenster **DHCP-Optionen** **WINS/NBT-Knotentyp (046)** aus der Liste **Nicht verwendete Optionen** aus. Wählen Sie **Hinzufügen** aus, um den Knotentyp der Liste **Aktive Optionen** hinzuzufügen. Geben Sie im Feld **Byte** 0x4 ein, um einen gemischten Knoten anzugeben, und klicken Sie dann auf **OK**.

11. Klicken Sie auf **Schließen**, um den **Programm-Manager** zu verlassen.

Windows 2000-Server

Gehen Sie wie folgt vor, um einen DHCP-Gültigkeitsbereich auf einem Windows 2000-Server einzurichten:

1. Führen Sie das DHCP Manager-Dienstprogramm aus. Klicken Sie auf **Start**, wählen Sie **Einstellungen** aus, und klicken Sie auf **Systemsteuerung**. Öffnen Sie den Ordner **Verwaltung** und starten Sie das **DHCP**-Dienstprogramm.
2. Wählen Sie im **DHCP**-Fenster den Windows 2000-Server in der DHCP-Struktur.

Falls der Server nicht aufgeführt ist, wählen Sie **DHCP**, und klicken Sie auf das Menü **Vorgang**, um den Server hinzuzufügen.

3. Klicken Sie nach Auswahl des Servers auf das Menü **Vorgang**, und wählen Sie **Neuer Bereich**. Der Assistent zur **Bestimmung eines neuen Bereichs** wird geöffnet.

4. Klicken Sie im Assistenten zur **Bestimmung eines neuen Bereichs** auf **Weiter**.
5. Geben Sie einen Namen und eine Beschreibung für den Bereich ein, und klicken Sie auf **Weiter**.
6. Geben Sie die IP-Adressen für diesen Gültigkeitsbereich an (Anfangsadresse und Endadresse). Geben Sie außerdem die Subnet Mask an, und klicken Sie dann auf **Weiter**.

Hinweis Wenn Subnets verwendet werden, legt die Subnet Mask fest, welcher Teil einer IP-Adresse das Subnet und welcher Teil das Clientgerät bezeichnet. Weitere Informationen finden Sie in [Anhang A](#).

7. Geben Sie ggf. den Bereich von IP-Adressen innerhalb des Gesamtgültigkeitsbereichs an, der vom Server ausgeschlossen werden soll. Klicken Sie dann auf **Weiter**.
8. Geben Sie für DHCP-Clients die Leasedauer der IP-Adressen an. Klicken Sie dann auf **Weiter**.

Es wird empfohlen, allen Druckern reservierte IP-Adressen zuzuweisen. Das kann nach Einstellung des Gültigkeitsbereichs erfolgen (siehe Schritt [11](#)).

9. Wählen Sie **Nein**, wenn Sie die DHCP-Optionen für diesen Bereich später festlegen möchten. Klicken Sie dann auf **Weiter**.

Um die DHCP-Optionen jetzt zu konfigurieren, klicken Sie auf **Ja** und dann auf **Weiter**.

- a. Falls gewünscht, geben Sie die IP-Adresse des Routers (oder Standard-Gateways) an, der von Clients genutzt werden soll. Klicken Sie dann auf **Weiter**.
- b. Falls gewünscht, geben Sie den Domännennamen und die DNS-Server (Domain Name System) für Clients an. Klicken Sie auf **Weiter**.
- c. Falls gewünscht, geben Sie Namen und IP-Adressen für die WINS-Server an. Klicken Sie auf **Weiter**.
- d. Wählen Sie **Ja**, um die DHCP-Optionen jetzt zu aktivieren, und klicken Sie auf **Weiter**.

10. Der DHCP-Gültigkeitsbereich auf diesem Server wurde erfolgreich eingestellt. Klicken Sie auf **Fertig stellen**, um den Assistenten zu beenden.
11. Konfigurieren Sie den Drucker mit einer reservierten IP-Adresse innerhalb des DHCP-Gültigkeitsbereichs.
 - a. Öffnen Sie den Ordner für den Bereich in der DHCP-Struktur, und wählen Sie **Reservierungen**.
 - b. Klicken Sie auf das Menü **Vorgang**, und wählen Sie **Neue Reservierung**.
 - c. Geben Sie die entsprechenden Informationen, einschließlich der reservierten IP-Adresse für den Drucker, in die Felder ein. (Hinweis: Die MAC-Adresse für den über HP Jetdirect angeschlossenen Drucker ist auf der HP Jetdirect-Konfigurationsseite zu finden.)
 - d. Wählen Sie unter „Unterstützte Typen“ **Nur DHCP**, und klicken Sie anschließend auf **Hinzufügen**. (Hinweis: Wenn **Beide** oder **Nur BOOTP** gewählt wird, erfolgt aufgrund der Reihenfolge, in der HP Jetdirect-Druckserver Konfigurationsprotokoll-Anfragen initialisieren, eine Konfiguration über BOOTP.)
 - e. Geben Sie einen anderen reservierten Client an, oder klicken Sie auf **Schließen**. Die hinzugefügten reservierten Clients erscheinen im Reservierungsordner für diesen Bereich.
12. Beenden Sie das DHCP Manager-Dienstprogramm.

NetWare-Systeme

NetWare 5.x-Server bieten DHCP-Konfigurationsdienste für Netzwerk-Clients einschließlich des HP Jetdirect-Druckerservers. Wie Sie die DHCP-Dienste auf einem NetWare-Server einrichten können, erfahren Sie in der Dokumentation und vom Support von Novell.

Unterbrechen der DHCP-Konfiguration

ACHTUNG Änderungen an einer IP-Adresse auf Ihrem HP Jetdirect-Druckserver können Updates an der Drucker- oder Systemdruckkonfiguration für Clients oder Server erfordern.

Wenn der HP Jetdirect-Druckserver nicht über DHCP konfiguriert werden soll, müssen Sie den Druckserver mit einer anderen Konfigurationsmethode erneut konfigurieren.

1. (Für interne Druckserver) Wenn Sie über das Bedienfeld des Druckers die Konfiguration „Manuell“ oder „BOOTP“ festlegen, wird DHCP nicht verwendet.
2. Sie können die Konfiguration „Manuell“ (als Status wird „User Specified“ angezeigt) oder „BOOTP“ auch über Telnet einstellen. Der DHCP-Betrieb ist dann deaktiviert.
3. Sie können die TCP/IP-Parameter manuell über einen unterstützten Web-Browser mit dem eingebetteten Jetdirect-Webserver oder über HP Web JetAdmin ändern.

Wenn Sie die BOOTP-Konfiguration wählen, werden die DHCP-konfigurierten Parameter freigegeben und das TCP/IP-Protokoll wird initialisiert.

Wenn Sie die manuelle Konfiguration wählen, wird die DHCP-konfigurierte IP-Adresse freigegeben und die benutzerdefinierten IP-Parameter werden verwendet. **Daher müssen Sie bei manueller Angabe der IP-Adresse auch alle Konfigurationsparameter wie „Subnet Mask“, „Standard-Gateway“ und „Leerlaufzeitlimit“ manuell einstellen.**

Hinweis

Wenn Sie eine DHCP-Konfiguration reaktivieren holt der Druckserver die Konfigurationsinformationen von einem DHCP-Server ein. Dies bedeutet, dass das TCP/IP-Protokoll nach Aktivierung von DHCP und Abschluss der Konfigurationssitzung (beispielsweise über Telnet) für den Druckserver neu initialisiert wird und alle aktuellen Konfigurationsinformationen gelöscht werden. Der Druckserver versucht dann, neue Konfigurationsinformationen einzuholen, indem er DHCP-Anforderungen über das Netzwerk an einen DHCP-Server sendet.

Informationen zur DHCP-Konfiguration über Telnet finden Sie unter „[Über Telnet](#)“ in diesem Kapitel.

Über RARP

Hinweis Für den Fall der Verwendung eines HP Jetdirect *Wireless*-Druckerservers setzt dieser Abschnitt voraus, dass eine kabellose Verbindung zu Ihrem Netzwerk eingerichtet wurde.

Dieser Abschnitt erläutert die Konfiguration des Druckerservers unter UNIX- und Linux-Systemen mit dem Reverse Address Resolution Protocol (RARP).

Dieser Einrichtungsvorgang ermöglicht dem RARP-Daemon, der auf dem System ausgeführt wird, die Beantwortung einer RARP-Anfrage vom HP Jetdirect-Druckserver und die Weiterleitung der IP-Adresse an den Druckserver.

1. Schalten Sie den Drucker aus.
2. Melden Sie sich beim UNIX- oder Linux-System als „Superuser“ an.
3. Vergewissern Sie sich, dass der RARP-Daemon auf dem System ausgeführt wird, indem Sie folgenden Befehl an der System-Eingabeaufforderung eingeben:

```
ps -ef | grep rarpd (Unix)
```

```
ps ax | grep rarpd (BSD oder Linux)
```

4. Die Systemantwort sollte in etwa wie folgt aussehen:

```
861 0.00.2 24 72 5 14:03 0:00 rarpd -a
```

```
860 0.00.5 36 140 5 14:03 0:00 rarpd -a
```

5. Wenn das System keine Prozessnummer für den RARP-Daemon anzeigt, lesen Sie bitte die *rarpd*-man-Seite mit Anweisungen zum Starten des RARP-Daemons.

6. Fügen Sie in die Datei `/etc/hosts` die IP-Adresse und den Knotennamen des HP Jetdirect-Druckerservers ein. Beispiel:

```
192.168.45.39 laserjet1
```

7. Fügen Sie in die Datei `/etc/ethers` (bei HP-UX 10.20 die Datei `/etc/rarpd.conf`) die LAN-Hardware-Adresse/-Stationsadresse (von der Konfigurationsseite) und den Knotennamen des HP Jetdirect-Druckers ein. Beispiel:

```
00:01:E6:a8:b0:00 laserjet1
```

Hinweis

Wenn Ihr System vom Network Information Service (NIS) Gebrauch macht, müssen Sie alle an den NIS-Host- und ethers-Datenbanken vorgenommenen Änderungen darin aufnehmen.

8. Schalten Sie den Drucker ein.
9. Prüfen Sie mithilfe des Dienstprogramms „Ping“, ob die Karte mit der richtigen IP-Adresse konfiguriert ist. An der Eingabeaufforderung geben Sie Folgendes ein:

```
ping <IP-Adresse>
```

wobei `<IP-Adresse>` die von RARP zugewiesene Adresse ist.

10. Falls der ping-Befehl nicht antwortet, siehe [Kapitel 8](#).

Verwenden der Befehle „arp“ und „ping“

Hinweis Für den Fall der Verwendung eines HP Jetdirect *Wireless*-Druckerservers setzt dieser Abschnitt voraus, dass eine kabellose Verbindung zu Ihrem Netzwerk eingerichtet wurde.

Sie können einen HP Jetdirect-Druckserver von einem unterstützten System aus über einen ARP-(Address Resolution Protocol-)Befehl mit einer IP-Adresse konfigurieren. Da das Protokoll nicht weiterleitbar ist, muss sich die Arbeitsstation, von der aus die Konfiguration vorgenommen wird, in demselben Netzwerksegment befinden wie der HP Jetdirect-Druckserver.

Zur Verwendung der Befehle „arp“ und „ping“ bei einem HP Jetdirect-Druckserver ist Folgendes erforderlich:

- Ein für TCP/IP-Betrieb konfiguriertes Windows NT/2000/XP oder UNIX-System
- HP Jetdirect-Firmware-Version x.20.00 oder höher
- Auf dem Druckserver wurde eine Standard-Legacy-IP-Adresse 192.0.0.192 festgelegt
- Die LAN-Hardware- (MAC-) Adresse des HP Jetdirect-Druckerservers (die auf einer HP Jetdirect-Konfigurationsseite oder auf einem an externen HP Jetdirect-Druckservern angebrachten Etikett angegeben wird)

Hinweis Bei einigen Systemen sind zur Verwendung des Befehls arp „Superuser“-Rechte erforderlich.

Nachdem über die Befehle arp und ping eine IP-Adresse zugewiesen wurde, verwenden Sie zur Konfiguration weiterer IP-Parameter andere Werkzeuge (wie z. B. Telnet, eingebetteter Web-Server oder HP Web JetAdmin-Software).

Führen Sie zur Konfiguration eines Jetdirect-Druckers nachstehende Befehle aus:

```
arp -s <IP-Adresse> <LAN-Hardware-Adresse>
ping <IP-Adresse>
```

wobei <IP-Adresse> die gewünschte, dem Druckserver zuzuweisende IP-Adresse ist. Der Befehl `arp` schreibt die Einträge in den `arp`-Zwischenspeicher auf der Arbeitsstation, wohingegen der Befehl `ping` die IP-Adresse auf dem Druckserver konfiguriert.

Abhängig vom System muss die LAN-Hardware-Adresse u. U. ein besonderes Format aufweisen.

Beispiel:

- Für Windows NT 4.0, 2000, XP

```
arp -s 192.168.45.39 00-01-E6-a2-31-98
ping 192.168.45.39
```

- Für UNIX

```
arp -s 192.168.45.39 00:01:E6:a2:31:98
ping 192.168.45.39
```

Hinweis

Nachdem die IP-Adresse auf dem Druckserver festgelegt wurde, werden weitere `arp`- und `ping`-Befehle ignoriert. Bei einer einmal konfigurierten IP-Adresse sind `arp` und `ping` wirkungslos, bis der Druckserver wieder auf seine werkseitigen Werte zurückgesetzt wird (siehe [Kapitel 8](#)).

Auf UNIX-Systemen kann der Befehl `arp -s je` nach System abweichen.

Einige BSD-basierte Systeme erwarten die IP-Adresse (oder den Host-Namen) in umgekehrter Reihenfolge. Bei anderen Systemen sind möglicherweise zusätzliche Parameter erforderlich. Spezielle Befehlsformate können Sie Ihrer Systemdokumentation entnehmen.

Über Telnet

Hinweis Für den Fall der Verwendung eines HP Jetdirect *Wireless*-Druckservers setzt dieser Abschnitt voraus, dass eine kabellose Verbindung zu Ihrem Netzwerk eingerichtet wurde.

Dieser Abschnitt beschreibt die Konfiguration des Druckservers (Firmware-Version x.25.01 oder höher) unter Verwendung von Telnet.

Obwohl Telnet-Verbindungen durch ein Administrator Kennwort geschützt sind, sind sie nicht sicher. Telnet-Verbindungen können für Netzwerke mit hohen Sicherheitsanforderungen mithilfe von anderen Tools (z. B. TFTP, eingebetteter Web-Server oder HP Web JetAdmin-Software) auf dem Druckserver deaktiviert werden.

Herstellen einer Telnet-Verbindung

Zur Verwendung von Telnet-Befehlen beim HP Jetdirect-Druckserver muss eine sog. „Route“ zwischen der Arbeitsstation und dem Druckserver vorhanden sein. Falls der Druckserver und Ihr Computer eine ähnliche IP-Adresse haben müssen, d.h., der Netzwerkbereich ihrer IP-Adressen muss übereinstimmen, dann existiert wahrscheinlich eine Route. Informationen zu IP-Adressstrukturen finden Sie in [Anhang A](#).

Falls die IP-Adressen nicht übereinstimmen, können Sie entweder die IP-Adressen Ihrer Arbeitsstation so ändern, dass sie übereinstimmen, oder Sie können einen Betriebssystembefehl eingeben, um eine Route zum Druckserver zu erstellen. (Beispielsweise wenn der Druckserver mit einer Standard-Legacy-IP-Adresse 192.0.0.192 konfiguriert wird, gibt es wahrscheinlich keine Route.)

Auf Windows-Systemen können Sie einen route-Befehl an einer Windows-Eingabeaufforderung (DOS) eingeben, um eine Route zum Druckserver zu erstellen.

Informationen zu Systemeingabeaufforderungen finden Sie in der Online-Hilfe zu Windows. Auf Windows NT-Systemen befindet sich das Eingabeaufforderungs-Dienstprogramm im Ordner **Programme** (klicken Sie auf **Start, Programme, Eingabeaufforderung**). Auf Windows 2000/XP-Systemen befindet es sich im Ordner **Zubehör** unter **Programme**.

Um den route-Befehl verwenden zu können, benötigen Sie außerdem die IP-Adresse Ihrer Arbeitsstation. Zum Anzeigen der IP-Adresse können Sie den entsprechenden Befehl an der Eingabeaufforderung eingeben:

```
C:\> ipconfig (unter Windows NT/2000/XP)
```

```
C:\> winipconfig (unter Windows 98)
```

Zum Erstellen einer Route über die Systemeingabeaufforderung geben Sie folgenden Befehl ein:

```
route add <Jet Direct IP-Adresse> <System-IP-Adresse>
```

wobei <Jet Direct IP-Adresse> die auf dem HP Jetdirect-Druckserver konfigurierte IP-Adresse und <System-IP-Adresse> die IP-Adresse der in der Arbeitsstation installierten Netzwerkkarte ist, die an dasselbe physische LAN angeschlossen ist wie der Druckserver.

Um beispielsweise eine Route über Ihre Arbeitsstation mit der IP-Adresse 169.254.2.1 zu einem Druckserver mit der Standard-IP-Adresse 192.0.0.192 zu erstellen, geben Sie folgenden Befehl ein:

```
route add 192.0.0.192 169.254.2.1
```

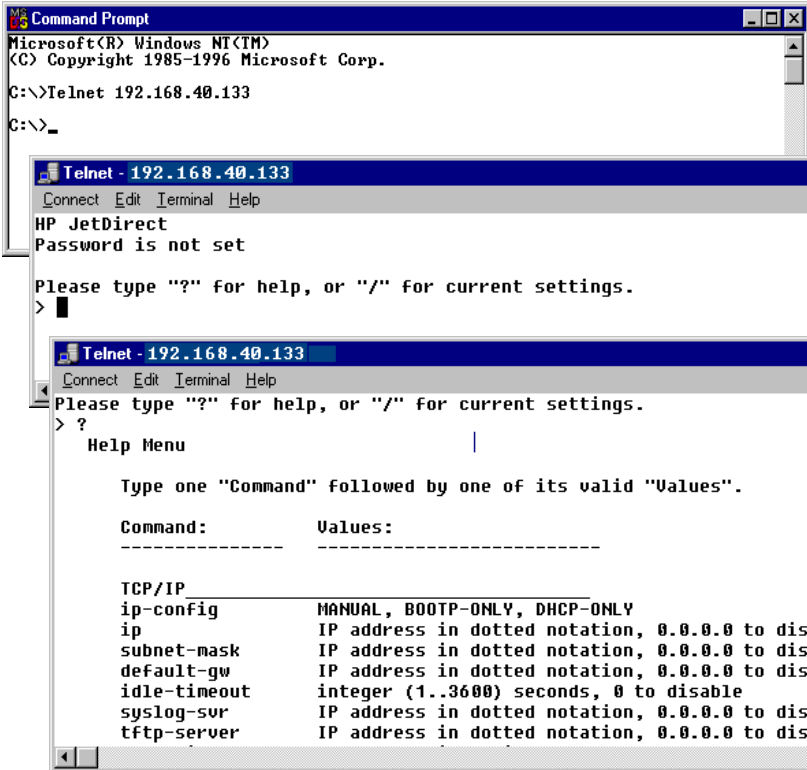
ACHTUNG

Bei der manuellen Einstellung einer IP-Adresse mit Hilfe von Telnet wird die dynamische IP-Konfiguration (z. B. BOOTP, DHCP oder RARP) überschrieben und es entsteht eine statische Konfiguration. In einer statischen Konfiguration sind die IP-Werte festgelegt, und BOOTP, DHCP, RARP und andere dynamische Konfigurationsmethoden funktionieren nicht mehr.

Wenn Sie eine IP-Adresse manuell ändern, sollten Sie gleichzeitig auch die Subnet Mask und den Standard-Gateway neu konfigurieren.

Eine typische Telnet-Sitzung

Die folgende Illustration zeigt die Initialisierung einer typischen Telnet-Sitzung:



Zum Einstellen der Konfigurationsparameter müssen Sie eine Telnet-Sitzung zwischen Ihrem System und dem HP Jetdirect-Druckserver herstellen.

1. Geben Sie an der Eingabeaufforderung Folgendes ein:

```
telnet <IP-Adresse>
```

wobei die <IP-Adresse> die auf der Jetdirect-Konfigurationsseite aufgelistete IP-Adresse ist. Siehe [Kapitel 9](#).

2. Eine Verbindung zum HP Jetdirect-Druckserver wird angezeigt. Falls der Server mit „connected to IP address“ (mit der IP-Adresse verbunden) antwortet, drücken Sie zweimal die **Eingabetaste**, um die Telnet-Verbindung zu initialisieren.
3. Wenn Sie zur Eingabe eines Benutzernamens und Kennworts aufgefordert werden, geben Sie die richtigen Werte ein.
Standardmäßig erfordert Telnet keinen Benutzernamen und kein Kennwort. Falls ein Administrator Kennwort eingerichtet wurde, werden Sie aufgefordert, einen Benutzernamen sowie dieses Kennwort einzugeben, bevor Sie Telnet-Befehle eingeben und speichern können.
4. Standardmäßig wird eine Befehlszeilenoberfläche angezeigt. Wenn Sie die Parameter über eine Menüoberfläche konfigurieren möchten, geben Sie **Menu** ein. Weitere Informationen finden Sie in „[Benutzeroberflächen-Optionen](#)“.

Eine Liste der unterstützten Befehle und Parameter finden Sie unter „[Telnet-Befehle und -Parameter](#)“.

Benutzeroberflächen-Optionen

Der HP Jetdirect-Druckserver bietet Ihnen zwei Benutzeroberflächen-Optionen zur Eingabe von Telnet-Befehlen: eine [Befehlszeilenoberfläche \(Standard\)](#) und eine [Menü-Oberfläche](#).

Befehlszeilenoberfläche (Standard)

Über die Telnet-Befehlszeilenoberfläche können Sie Konfigurationsparameter mit den folgenden Vorgehensweisen einstellen:

Hinweis

Geben Sie im Verlauf einer Telnet-Sitzung ? ein, um die verfügbaren Konfigurationsparameter, das richtige Befehlsformat und eine Auflistung der verfügbaren Befehle aufzurufen.

Wenn Sie zusätzliche (oder erweiterte) Befehle auflisten möchten, geben Sie den Befehl `advanced` vor der Eingabe von ? ein.

Um aktuelle Konfigurationsdaten anzuzeigen, geben Sie `/` ein.

-
1. Geben Sie an der Telnet-Eingabeaufforderung „>“ folgendes ein:

`<Parameter>: <Wert>`

Drücken Sie dann die **Eingabetaste**. Dabei bezieht sich `<Parameter>` auf den Konfigurationsparameter, den Sie definieren, und `<Wert>` auf die Definitionen, die Sie diesem Parameter zuweisen. Drücken Sie nach jeder Parametereingabe die Eingabetaste.

Die Konfigurationsparameter (für Firmware-Version x.25.00 oder höher) finden Sie in [Tabelle 3.4](#).

2. Wiederholen Sie die o. g. Schritte, wenn Sie weitere Konfigurationsparameter festlegen möchten.
3. Wenn Sie die Eingabe der Konfigurationsparameter abgeschlossen haben, geben Sie `exit` oder `quit` ein (je nach dem verwendeten System).

Wenn Sie aufgefordert werden, die geänderten Einstellungen zu speichern, geben Sie `Y` (Standard) für „Ja“ oder `N` für „Nein“ ein.

Wenn Sie `save` statt `exit` oder `quit` eingeben, werden Sie nicht zum Speichern der Einstellungen aufgefordert.

Telnet-Befehle und -Parameter. [Tabelle 3.4](#) führt die verfügbaren Telnet-Befehle und -Parameter auf.

Hinweis

Wenn ein Parameter dynamisch ausgegeben wird (z.B. von einem BOOTP- oder DHCP-Server), kann dieser nur dann über Telnet geändert werden, wenn zuvor die manuelle Konfiguration eingestellt wurde. Wie die manuelle Konfiguration festgelegt wird, entnehmen Sie dem Befehl `ip-config`.

Wenn Sie eine IP-Adresse manuell ändern, sollten Sie gleichzeitig auch die Subnet Mask und den Standard-Gateway neu konfigurieren.

Tabelle 3.4 Telnet-Befehle und -Parameter (1 von 22)

User Control Commands	
Befehl	Beschreibung
?	Zeigt die Hilfe und Telnet-Befehle an.
/	Zeigt die aktuellen Werte an.
menu	Zeigt die Menü-Oberfläche für den Zugriff auf die Konfigurationsparameter an.
advanced	Aktiviert die erweiterten Befehle. In der Hilfe (?) werden auch die erweiterten Befehle in der Liste aufgeführt.
general	Deaktiviert die erweiterten Befehle. In der Hilfe (?) werden die erweiterten Befehle nicht aufgelistet (Standard).
save	Speichert die Konfigurationswerte und beendet die Sitzung.
exit	Beendet die Sitzung.
export	Exportiert die Einstellungen zur Bearbeitung sowie zum Importieren über Telnet oder TFTP in eine Datei (dieser Befehl wird nur von Systemen unterstützt, die eine Umkehrung von Ein- und Ausgabe unterstützen, wie z. B. UNIX).

Tabelle 3.4 Telnet-Befehle und -Parameter (2 von 22)

General Settings	
Befehl	Beschreibung
passwd	<p>Richtet das Administratorkennwort ein (das gemeinsam mit dem eingebetteten Web-Server und HP Web JetAdmin genutzt wird). Beispielsweise richtet „passwd jd 1234 jd 1234“ das Kennwort jd 1234 ein. „jd1234“ muss zur Bestätigung zweimal eingegeben werden.</p> <p>Es können bis zu 16 alphanumerische Zeichen verwendet werden. Wenn Sie die nächste Telnet-Sitzung initiieren, werden Sie aufgefordert, einen Benutzernamen und dieses Kennwort einzugeben.</p> <p>Wenn Sie das Kennwort löschen möchten, geben Sie den Befehl ohne das Kennwort oder eine Bestätigung ein.</p> <p>Wenn Sie das Kennwort deaktivieren möchten, führen Sie einen Kaltstart durch.</p>
sys-location	Alphanumerische Zeichenkette (bis zu 255 Zeichen), mit der in der Regel ein Standort identifiziert wird.
sys-contact	Alphanumerische Zeichenkette (bis zu 255 Zeichen), mit der in der Regel der Name eines Netzwerk- oder Systemadministrators identifiziert wird.
ssl-state	<p>Legt die Sicherheitsstufe des Druckservers für die Web-Kommunikation fest:</p> <p>1 (Standard): Erzwungene Umleitung zum HTTPS-Anschluss. Es wird nur HTTPS- (sichere HTTP-)Kommunikation verwendet.</p> <p>2: Erzwungene Umleitung zu HTTPS deaktivieren. Sowohl HTTP- als auch HTTPS-Kommunikation kann verwendet werden.</p>
security-reset	Setzt die Sicherheitseinstellungen auf dem Druckserver auf die werkseitigen Standardwerte zurück. 0 (Standard) setzt die Sicherheitseinstellungen nicht zurück, 1 setzt sie zurück.

Tabelle 3.4 Telnet-Befehle und -Parameter (3 von 22)

Wireless 802.11Main Settings	
Befehl	Beschreibung
network-type	<p>Geben Sie die 802.11-Wireless-Netzwerk-Topologie an:</p> <p>Infrastructure: Der Druckserver kommuniziert im Netzwerk über einen Access Point mit anderen verkabelten oder kabellosen Geräten.</p> <p>Ad Hoc: (Standard) Der Druckserver kommuniziert ohne einen Access Point direkt mit anderen kabellosen Geräten.</p>
desired-ssid	<p>Geben Sie den gewünschten Service Set Identifier (SSID) oder Netzwerknamen für den Druckserver an. Es können bis zu 32 alphanumerische Zeichen verwendet werden.</p> <p>Der werkseitige Standard-SSID ist <code>hpsetup</code> im Ad-Hoc-Modus. Der Infrastruktur-Netzwerk-SSID <code>hpsetup</code> sollte nicht verwendet werden.</p> <p>Falls der <code>ssid</code>-Befehl ohne einen Eintrag (ein leerer SSID) ausgegeben wird, wird dem gewünschten SSID der Wert <code><AUTO></code> zugewiesen, wobei dieser dem ersten Netzwerk zugewiesen wird, das mit seinen Authentifizierungseinstellungen übereinstimmt.</p>
encryption	<p>Geben Sie an, ob Verschlüsselung verwendet werden soll. 0 (Standard) deaktiviert die Funktion, 1 aktiviert sie.</p>
wep-key-method	<p>Geben Sie das Format für die Eingabe des WEP-Schlüssels an. Bei der Eingabe der WEP-Schlüssel muss die Zeichenanzahl berücksichtigt werden.</p> <p>ASCII: (Standard) Verwenden Sie alphanumerische ASCII-Zeichen (0 - 9, a - z, A - Z). Geben Sie für eine 40/64-Bit-Verschlüsselung 5 Zeichen ein. Geben Sie für eine 104/128-Bit-Verschlüsselung 13 Zeichen ein. Bei ASCII-Einträgen muss die Groß-/Kleinschreibung berücksichtigt werden.</p> <p>HEX: Verwenden Sie Hexadezimalzeichen (0 - 9, a - f, A - F). Geben Sie für 60/64-Bit-Verschlüsselung 10 Hexadezimalzeichen ein. Geben Sie für 104/128-Bit-Verschlüsselung 26 Hexadezimalzeichen ein. Bei HEX-Einträgen muss die Groß-/Kleinschreibung nicht berücksichtigt werden.</p>

Tabelle 3.4 Telnnet-Befehle und -Parameter (4 von 22)

<p>wep-key</p>	<p>Geben Sie einen statischen WEP-(Wired Equivalent Privacy-)Chiffrierschlüssel an. Der Druckserver kann bis zu vier WEP-Schlüssel speichern und verfügt über vier Schlüsselpositionen (Schlüssel 1, 2, 3, 4). Geben Sie zur Eingabe eines WEP-Schlüssels die Schlüsselposition gefolgt vom Chiffrierschlüsselwert an. Beispiel:</p> <pre>wep-key 1 0123456789net</pre> <p>weist Schlüssel 1 einen 128-Bit-WEP-Schlüssel zu, der durch den Wert 0123456789net angegeben wird.</p> <p>Sie können das Format für den Schlüsselwert (Hexadezimalzahlen oder alphanumerische ASCII-Zeichen) über den Befehl <code>wep-key-method</code> angeben. Alternativ können Sie einen optionalen Parameter (ASCII oder HEX) nach dem Schlüssel eingeben. Beispiel:</p> <pre>wep-key 1 ASCII 0123456789net</pre> <p>weist Schlüssel 1 einen 128-Bit-WEP-Schlüssel zu, der durch die alphanumerischen ASCII-Zeichen 0123456789net angegeben wird.</p> <p>Stellen Sie beim Zuweisen statischer WEP-Schlüssel sicher, dass die Schlüsselpositionen und Schlüsselwerte zu anderen kabellosen Geräten auf dem Netzwerk passen. Stellen Sie sicher, dass alle eingegebenen Schlüsselwerte die gleiche Länge aufweisen und dass für die WEP-Schlüssellängen die richtige Anzahl von Zeichen oder Ziffern verwendet wird.</p>
<p>transmit-key</p>	<p>Geben Sie die WEP-Schlüsselposition (1, 2, 3, 4) an, die der Druckserver für verschlüsselte Kommunikation verwendet. Beispiel:</p> <pre>transmit-key 2</pre> <p>Gibt an, dass Schlüssel 2 für die verschlüsselte Kommunikation verwendet wird.</p>
<p>desired-channel</p>	<p>(Ad Hoc) Geben Sie den gewünschten Kanal an, den der Druckserver für Ad-Hoc-Netzwerkzuordnungs-Anforderungen verwendet.</p> <p>10: (Standard) Kanal 10 (2457 MHz) verwenden.</p> <p>11: Kanal 11 (2462 MHz) verwenden.</p> <p>Der Druckserver verwendet diesen Kanal, um seine Verfügbarkeit mitzuteilen, falls er das angegebene Ad-Hoc-Netzwerk auf keinem Kanal findet und es nicht zuordnen kann.</p>

Tabelle 3.4 Telnet-Befehle und -Parameter (5 von 22)

auth-type	<p>Geben Sie ein link-basiertes Authentifizierungsverfahren für den Druckserver zum Gewähren des Netzwerkzugriffs an.</p> <p>Offen: (Standard) Verwenden Sie die Offenes System-Authentifizierung, wenn Ihr kabelloses Netzwerk keine Authentifizierung für den Netzwerkzugriff erfordert. Der Datenschutz durch Chiffrierschlüssel kann in dem Netzwerk jedoch aufrecht erhalten werden.</p> <p>Shared_Key: Verwenden Sie die Shared Key-Authentifizierung, wenn jedes Gerät auf Ihrem Netzwerk für den Netzwerkzugriff mit demselben geheimen WEP-Schlüssel konfiguriert werden muss. Die Verwendung der Option Shared_Key ist mit den Befehlseinstellungen <code>wpa-auth-type</code> (802.1x oder PSK) nicht gültig.</p>
-----------	--

Tabelle 3.4 Telnet-Befehle und -Parameter (6 von 22)

<p>server-auth</p>	<p>Für diesen Befehl müssen Sie eine dynamische Verschlüsselungsoption (Befehl <code>dynamic-encrypt</code>) sowie EAP 802.1x-Authentifizierung (Befehl <code>wpa-auth-type</code>) angeben. Mit diesem Befehl geben Sie die in Ihrem Netzwerk verwendeten Server-basierten Authentifizierungsmethoden an. Eine kurze Beschreibung der unterstützten Authentifizierungsprotokolle finden Sie in Kapitel 1.</p> <p>None: (Standard) Es wird keine server-basierte Netzwerk-Authentifizierung verwendet.</p> <p>EAP_MD5: Dieses Authentifizierungsverfahren verwendet 802.1x EAP und MD5 (Message-Digest Algorithm 5, RFC 1321). Bei diesem Verfahren muss ein Benutzername und ein Kennwort auf dem Gerät konfiguriert werden. Verwenden Sie den Befehl <code>scr-auth-user</code> bzw. <code>scr-auth-pass</code>, um einen Benutzernamen bzw. ein Kennwort anzugeben.</p> <p>EAP_TLS: Dieses Authentifizierungsverfahren verwendet 802.1x EAP-TLS (Extensible Authentication Protocol - Transport Layer Security, RFC 2716). Bei diesem Verfahren wird ein Benutzername und ein installiertes, X.509-kompatibles digitales Zertifikat für die Gerätevalidierung benötigt. Außerdem muss ein CA- (Certificate Authority-)Zertifikat zur Validierung des Authentifizierungsservers installiert werden. Verwenden Sie den Befehl <code>svr-auth-user</code>, um einen Benutzernamen anzugeben. Verwenden Sie zur Installation von Zertifikaten den eingebetteten Web-Server. Siehe Kapitel 4.</p> <p>LEAP: Dieses Authentifizierungsverfahren verwendet LEAP (Lightweight Extensible Authentication Protocol). LEAP ist ein proprietäres Protokoll von Cisco Systems, Inc. Für LEAP wird ein Benutzername und ein Kennwort benötigt. Verwenden Sie den Befehl <code>svr-auth-user</code> bzw. <code>svr-auth-pass</code>, um einen Benutzernamen bzw. ein Kennwort anzugeben.</p> <p>PEAP: Dieses Authentifizierungsverfahren verwendet PEAP (Protected Extensible Authentication Protocol). Für PEAP wird ein Benutzername und ein Kennwort für die Client-Validierung benötigt. Außerdem muss ein CA- (Certificate Authority-)Zertifikat zur Validierung des Authentifizierungsservers installiert werden. Verwenden Sie den Befehl <code>svr-auth-user</code> bzw. <code>svr-auth-pass</code>, um einen Benutzernamen bzw. ein Kennwort anzugeben. Verwenden Sie zur Installation von Zertifikaten den eingebetteten Web-Server. Siehe Kapitel 4.</p> <p>EAP_TTLS: Dieses Authentifizierungsverfahren verwendet TTLS (Tunneled Transport Layer Security). EAP-TTLS ist eine EAP-TLS-Erweiterung, die auch X.509-kompatible digitale Zertifikate verwendet. Für TTLS wird ein Benutzername und ein Kennwort für die Client-Validierung benötigt. Außerdem muss ein CA- (Certificate Authority-) Zertifikat zur Validierung des Authentifizierungsservers installiert werden. Verwenden Sie den Befehl <code>svr-auth-user</code> bzw. <code>svr-auth-pass</code>, um einen Benutzernamen bzw. ein Kennwort anzugeben. Verwenden Sie zur Installation von Zertifikaten den eingebetteten Web-Server. Siehe Kapitel 4.</p>
--------------------	--

Tabelle 3.4 Telnet-Befehle und -Parameter (7 von 22)

svr-auth-user	Geben Sie einen Benutzernamen für die Server-basierte Authentifizierung an. Es können bis zu 128 alphanumerische Zeichen verwendet werden.
svr-auth-pass	Geben Sie ein Kennwort für die Server-basierte Authentifizierung an. Es können bis zu 128 alphanumerische Zeichen verwendet werden.
svr-auth-id	<p>Geben Sie die Zeichenfolge für das CA-Zertifikat an, die zur Identifizierung und Validierung des Authentifizierungsservers verwendet wird. Diese Zeichenfolge wird mit einer Identifizierungszeichenfolge des Authentifizierungsservers verglichen. Sie können zum Vergleich der Zeichenfolgen angeben, ob eine exakte Übereinstimmung erforderlich ist.</p> <p>RIGHT_MOST (Standard): Die Zeichenfolge wird mit den ganz rechts in der CA-Zertifikatszeichenfolge platzierten Zeichen verglichen.</p> <p>USE_EXACT: Die Zeichenfolge muss exakt mit der Zeichenfolge des Authentifizierungsservers übereinstimmen.</p>
wpa-auth-type	<p>Dieser Befehl ist nicht kompatibel mit der Shared Key-Authentifizierungsoption im Befehl <code>auth-type</code>. Verwenden Sie diesen Befehl, um einen unterstützten EAP-Authentifizierungstyp auszuwählen.</p> <p>802.1x: Wählen Sie diese Option in einem EAP-Netzwerk, das einen Authentifizierungsserver verwendet. Verwenden Sie den Befehl <code>server-auth</code>, um die in Ihrem Netzwerk verwendeten EAP/802.1x-Protokolle anzugeben. Verwenden Sie den Befehl <code>dynamic-encrypt</code>, um eine dynamische Verschlüsselungsoption anzugeben.</p> <p>PSK: Wählen Sie diese Option in EAP-Netzwerken, die keinen Authentifizierungsserver verwenden. Stattdessen wird ein Pre-Shared Key für die Geräteauthentifizierung verwendet. Ein Pre-Shared Key wird generiert, wenn Sie mithilfe des Befehls <code>psk-passphrase</code> einen Netzwerk-Kennsatz angeben. Der Befehl <code>dynamic-encrypt</code> sollte auf die Option Robust gesetzt werden.</p>
psk-passphrase	Geben Sie einen Kennsatz ein, der zum Generieren eines Netzwerk-Pre-Shared Keys verwendet wird. Ein Kennsatz muss zwischen 8 und 63 ASCII-Zeichen im Hexadezimalbereich von 21 bis 7E (Zeichen 0-9, a-z, A-Z sowie zahlreiche Sonderzeichen einschließlich !, @, #, \$, %, ^, &, (,), _ , +, =, -, {, }, [,], \, /, ", <, >, ?, ", ' , ~) enthalten.

Tabelle 3.4 Telnnet-Befehle und -Parameter (8 von 22)

dynamic-encrypt	<p>Wählen Sie eine unterstützte dynamische Verschlüsselungsoption:</p> <p>Basic: Es wird dynamische WEB-Verschlüsselung unterstützt.</p> <p>Robust: Es werden dynamische Wi-Fi Protected Access-(WPA-) und WEP-Verschlüsselungsprotokolle unterstützt.</p> <p>Verwenden Sie den Befehl <code>wpa-auth-type</code>, um einen kompatiblen EAP-Authentifizierungstyp anzugeben.</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Bei der EAP/PSK-Authentifizierung sollte der Druckserver die Robust-Verschlüsselung (WPA-Verschlüsselungsprotokolle) verwenden. ● Bei der Konfiguration für die EAP/802.1x-Authentifizierung (nur LEAP) sollte der Druckserver mit der Basic-Verschlüsselung konfiguriert werden. ● Bei der Konfiguration für die EAP/802.1x-Authentifizierung (nur PEAP, TLS, TTLS) sollte der Druckserver je nach Netzwerk entweder mit der Basic-Verschlüsselung oder der Robust-Verschlüsselung konfiguriert werden. <p>Dynamische Verschlüsselungsprotokolle werden vom Authentifizierungsserver gesteuert und müssen außerdem vom Access Point unterstützt werden.</p>
-----------------	---

802.11 Wireless Diagnostics

Befehl	Beschreibung
Current SSID	(Schreibgeschützter Parameter) Der Netzwerkname (SSID), mit dem der Wireless-Druckserver verbunden wird.
Current Channel	(Schreibgeschützter Parameter) Der Kanal, den der Wireless-Druckserver gerade verwendet.
Signal Strength	<p>(Schreibgeschützter Parameter) Die Impedanz des vom Druckserver empfangenen Funksignals.</p> <p><keine Anzeige>: Der Druckserver konnte beim Scannen bisher kein Funksignal erkennen.</p> <p>Kein Signal: Es konnte auf keinem Kanal ein Funksignal gefunden werden.</p> <p>Schwach/Eher schlecht/Gut/Ausgezeichnet: Gibt die Stärke des ermittelten Signals an.</p>
Access Point Mac	<p>(Schreibgeschützter Parameter) Die Media Access Control-(MAC-)Adresse des Access Points, der für die Kommunikation im Infrastrukturmodus verwendet wird.</p> <p>Beispiel: 00:a0:f8:38:7a:f7</p> <p>gibt an, dass der Access Point mit der MAC-Adresse 00a0f8387af7 für die Kommunikation im Netzwerk verwendet wurde.</p>

Tabelle 3.4 Telnet-Befehle und -Parameter (9 von 22)

TCP/IP Main Settings	
Befehl	Beschreibung
host-name	Alphanumerische Zeichenkette (bis zu 32 Zeichen) zum Zuordnen oder Ändern des Namens des Netzwerkgeräts. Beispiel: „host-name drucker1“ weist dem Gerät den Namen „drucker1“ zu.
ip-config	Geben Sie die Konfigurationsmethode an: manual. Der Druckserver wartet auf IP-Parameter (z. B. Telnet, eingebetteter Web-Server, Systemsteuerung, Installations-/Verwaltungssoftware), die manuelle Tools verwenden. Der Status ist <code>User Specified</code> . bootp: Der Druckserver sendet BOOTP-Anforderungen nach dynamischer IP-Konfiguration an das Netzwerk. dhcp: Der Druckserver sendet DHCP-Anforderungen nach dynamischer IP-Konfiguration an das Netzwerk.
ip	IP-Adresse für den Druckserver in gepunkteter Schreibweise. Beispiel: <pre>ip-config manual ip 192.168.45.39</pre> wobei <code>ip-config</code> die manuelle Konfiguration angibt und <code>ip</code> die IP-Adresse 192.168.45.39 manuell auf dem Druckserver einrichtet. Wenn Sie 0.0.0.0 angeben, wird die IP-Adresse gelöscht. Wenn Sie das Programm beenden und eine neue IP-Adresse speichern, muss sie in der nächsten Telnet-Verbindung angegeben werden.
subnet-mask	Ein Wert (in gepunkteter Schreibweise), der den Netzwerk- und den Host-Anteil einer IP-Adresse in empfangenen Nachrichten identifiziert. Beispiel: <pre>subnet-mask 255.255.255.0</pre> speichert den Subnet Mask-Wert 255.255.255.0 auf dem Druckserver. Der Wert 0.0.0.0 deaktiviert die Subnet Mask. Weitere Informationen finden Sie in Anhang A .
default-gw	Die IP-Adresse eines Standard-Gateways in gepunkteter Schreibweise. Beispielsweise ordnet: <pre>default-gw 192.168.40.1</pre> 192.168.40.1 als IP-Adresse des Standard-Gateways für den Druckserver zu. Hinweis: Wenn der HP Jetdirect-Druckserver über DHCP konfiguriert wird und Sie die Subnet Mask oder die Adresse des Standard-Gateways manuell ändern, sollten Sie die IP-Adresse des Druckservers ebenfalls manuell ändern. Hierdurch wird die durch DHCP zugeordnete Adresse wieder dem IP-Adressen-Pool von DHCP zugewiesen.

Tabelle 3.4 Telnet-Befehle und -Parameter (10 von 22)

Config Server	(Schreibgeschützter Parameter) Die IP-Adresse des Servers (z. B. eines BOOTP- oder DHCP-Servers), der zuletzt die IP-Adresse auf dem HP Jetdirect-Druckserver konfiguriert hat.
TFTP Server	(Schreibgeschützter Parameter) Die IP-Adresse des TFTP-Servers, der dem HP Jetdirect-Druckserver die TFTP-Parameter zur Verfügung gestellt hat.
TFTP Filename	(Schreibgeschützter Parameter) Der Pfad und der TFTP-Dateiname auf dem TFTP-Server. Beispiel: hnpn/drucker1.cfg
domain-name	Der Domänenname für das Gerät. Beispiel: domain-name support.hp.com weist als Domäne support.hp.com zu. Der Domänenname enthält nicht den Host-Namen; er ist nicht der vollständige Domänenname (wie z.B. drucker1.support.hp.com) handelt.
dns-svr	IP-Adresse auf dem DNS-Server (DNS = Domain Name System).
pri-wins-svr	Die IP-Adresse des primären WINS-Servers (WINS = Windows Internet Name Service) in gepunkteter Schreibweise.
sec-wins-svr	Die IP-Adresse des sekundären WINS-Servers (WINS = Windows Internet Name Service) in gepunkteter Schreibweise.
smtp-svr	Die IP-Adresse des SMTP-Servers (SMTP = Simple Mail Transport Protocol) für abgehende E-Mails zur Verwendung mit unterstützten Scannern.
TCP/IP Print Options	
Befehl	Beschreibung
9100-printing	Aktiviert bzw. deaktiviert das Drucken über den TCP-Port 9100 am Druckserver. 0 deaktiviert die Funktion, 1 (Standard) aktiviert sie.
ftp-printing	Aktiviert bzw. deaktiviert die Druckfunktion über FTP. 0 deaktiviert die Funktion, 1 (Standard) aktiviert sie. (TCP-Anschlüsse 20, 21).
ipp-printing	Aktiviert bzw. deaktiviert das Drucken über IPP. 0 deaktiviert die Funktion, 1 (Standard) aktiviert sie. (TCP-Anschluss 631).
lpd-printing	Aktiviert bzw. deaktiviert das Drucken über LPD. 0 deaktiviert die Funktion, 1 (Standard) aktiviert sie.
banner	Aktiviert oder deaktiviert den Druck eines LPD-Deckblatts. 0 deaktiviert Deckblätter. 1 (Standard) aktiviert Deckblätter.

Tabelle 3.4 Telnet-Befehle und -Parameter (11 von 22)

interlock	Gibt an, ob eine Empfangsbestätigung (Acknowledgement, ACK) für alle TCP-Pakete erforderlich ist, bevor der Drucker eine Port 9100-Druckverbindung trennen kann. Damit Mehrfachanschluss-Druckserver unterstützt werden können, müssen eine Anschlussnummer und ein Optionswert angegeben werden. Die Anschlussnummer kann 1 (Standard), 2 oder 3 sein. Der Optionswert 0 (Standard) deaktiviert die Sperrung, und 1 aktiviert sie. Beispiel: <code>interlock 2 1</code> bedeutet Anschluss 2, Sperrung aktiviert.
mult-tcp-conn	(Einschränkung mehrerer Anschlüsse) Aktiviert oder deaktiviert mehrere TCP-Verbindungen. 0 (Standard): ermöglicht mehrere Verbindungen. 1: deaktiviert mehrere Verbindungen.
buffer-packing	Aktiviert oder deaktiviert das Pufferpacken für TCP/IP-Pakete. 0 (Standard) ist normal, der Datenpuffer wird gepackt, bevor er an den Drucker gesendet wird. 1 deaktiviert das Pufferpacken, die Daten werden beim Empfang an den Drucker gesendet.
write-mode	Steuert die Einstellung der TCP-PSH-Markierung für Datenübertragungen von Geräten zu Clients. 0 (Standard): Deaktiviert diese Option, es ist keine Markierung gesetzt. 1: „All-push“-Option. Das Push-Bit ist in allen Datenpaketen gesetzt. 2: „EOI-push“-Option. Das Push-Bit ist nur für Datenpakete gesetzt, für die eine „End-of-Information“-Markierung gesetzt ist.
TCP/IP LPD Queues	
Befehl	Beschreibung
addq	Fügt eine benutzerdefinierte Warteschlange hinzu. Der Warteschlangenname (bis zu 32 anzeigbare ASCII-Zeichen), der voranzustellende Name der Zeichenkette, der anzuhängende Name der Zeichenkette und die Verarbeitungswarteschlange (in der Regel „RAW“) müssen in der Befehlszeile angegeben werden. Sie können bis zu sechs benutzerdefinierte Warteschlangen hinzufügen.
deleteq	Löscht eine benutzerdefinierte Warteschlange. Der Warteschlangenname muss in der deleteq-Befehlszeile angegeben werden.
defaultq	Der zu verwendende Warteschlangenname, wenn die für einen Druckjob festgelegte Warteschlange unbekannt ist. Die Standardwarteschlange ist AUTO.

Tabelle 3.4 Telnet-Befehle und -Parameter (12 von 22)

addstring	Fügt eine benutzerdefinierte Zeichenfolge hinzu, die den Druckdaten entweder voran- oder nachgestellt wird. Es können bis zu acht alphanumerische Zeichen verwendet werden. In der addstring-Befehlszeile sind der Name und der Inhalt der Zeichenfolge anzugeben.
deletestring	Löscht eine benutzerdefinierte Zeichenkette. Der Name der Zeichenfolge muss in der deletestring-Befehlszeile angegeben werden.
TCP/IP Raw Print Ports	
Befehl	Beschreibung
raw-port	Gibt zusätzliche Anschlüsse für das Drucken auf TCP-Anschluss 9100 an. Gültige Anschlüsse sind 3000 bis 9000, je nach Anwendung. Es können maximal zwei Anschlüsse angegeben werden.
TCP/IP Access Control	
Befehl	Beschreibung
allow	<p>Erstellt einen Eintrag in der im HP Jetdirect-Druckserver gespeicherten Host-Zugriffsliste. Jeder Eintrag bezeichnet einen Host (bzw. ein Netzwerk von Hosts), der eine Verbindung zum Drucker herstellen darf. Das Format lautet „allow netnum [mask]“, wobei „netnum“ eine Netzwerknummer oder Host-IP-Adresse und „mask“ eine Adressenmaske aus Bits ist, die zur Bestätigung des Zugriffs auf die Netzwerknummer und Host-Adresse angewandt wird. In der Zugriffsliste sind bis zu 10 Einträge zulässig. Sind keine Einträge vorhanden, haben alle Hosts Zugriff. Beispiel:</p> <pre>allow 192.0.0.0 255.0.0.0 lässt Hosts auf Netzwerk 192 zu.</pre> <pre>allow 192.168.1.2 lässt einen einzelnen Host zu.</pre> <p>In diesem Fall wird die Standardmaske 255.255.255.255 vorausgesetzt, sie ist aber nicht erforderlich.</p> <pre>allow 0 löscht die Host-Zugriffsliste.</pre> <p>Weitere Informationen finden Sie in Kapitel 7.</p>
TCP/IP Other Settings	
Befehl	Beschreibung
syslog-config	Aktiviert bzw. deaktiviert den Betrieb des Syslog-Servers auf dem Druckserver: 0 deaktiviert die Funktion, 1 (Standard) aktiviert sie. (UDP-Anschluss 514).
syslog-svr	<p>Die IP-Adresse des Syslog-Servers in gepunkteter Schreibweise. Gibt den Server an, an den der HP Jetdirect-Druckserver Syslog-Meldungen sendet. Beispiel:</p> <pre>syslog-svr: 192.168.40.1</pre> <p>weist 192.168.40.1 diesem Server als IP-Adresse zu. Weitere Informationen finden Sie in Anhang A.</p>

Tabelle 3.4 Telnet-Befehle und -Parameter (13 von 22)

syslog-max	Gibt die maximale Anzahl von Syslog-Meldungen an, die vom HP Jetdirect-Druckserver pro Minute gesendet werden können. Mit dieser Einstellung kann die Größe der Protokolldatei vom Administrator kontrolliert werden. Die Standardeinstellung ist 10 pro Minute. Ist die Einstellung 0, so ist keine Maximalanzahl für Syslog-Meldungen festgelegt.
syslog-priority	Mit dieser Einstellung können die an den Syslog-Server gesendeten Meldungen gefiltert werden. Der gültige Bereich ist 0 bis 8, wobei 0 die spezifischste und 8 die allgemeinste Einstellung ist. Nur Meldungen, die eine niedrigere Einstellung als der angegebene Filter (oder eine höhere Priorität) haben, werden gemeldet. Die Standardeinstellung ist 8, bei der Meldungen jeder Priorität gesendet werden. Ist die Einstellung 0, so sind alle Syslog-Meldungen deaktiviert.
syslog-facility	Ein Code, der zur Identifizierung der Quelle einer Meldung verwendet wird (beispielsweise dafür, bei der Fehlersuche die Quelle der ausgewählten Meldungen zu identifizieren). Standardmäßig verwendet der HP Jetdirect-Druckserver LPR als Quellcode, doch können auch lokale benutzerdefinierte Werte von „local0“ bis „local7“ dazu verwendet werden, einzelne Druckserver oder Gruppen von Druckservern zu isolieren.
slp-config	Aktiviert bzw. deaktiviert den SLP (Service Location Protocol)-Betrieb auf dem Druckserver. 0 deaktiviert die Funktion, 1 (Standard) aktiviert sie. Mit SLP wird in ausgewählten HP Softwareanwendungen (über UDP-Anschluss 427) die Geräteerkennung automatisiert.
mdns-config	Aktiviert bzw. deaktiviert Multicast Domain Name System-(mDNS-)Dienste. 0 deaktiviert, 1 (Standard) aktiviert. mDNS wird normalerweise auf kleinen Netzwerken für die IP-Adress- und Namensauflösung (über UDP-Anschluss 5353) verwendet, wenn kein konventioneller DNS-Server verfügbar ist.
mdns-service-name	Gibt eine alphanumerische Zeichenkette mit bis zu 64 ASCII-Zeichen an, die diesem Gerät oder Dienst zugewiesen ist. Dieser Name ist unveränderlich und wird zur Auflösung eines bestimmten Geräts oder Service verwendet, wenn die Socket-Daten (wie z.B. die IP-Adresse) sich von Sitzung zu Sitzung ändern. Rendezvous von Apple zeigt diesen Dienst an. Der Standard-Service-Name ist das Druckermodell und die LAN-Hardware-(MAC)Adresse.

Tabelle 3.4 Telnet-Befehle und -Parameter (14 von 22)

mDNS Domain Name	(Schreibgeschützter Parameter) Gibt den dem Gerät zugeordneten mDNS-Domännennamen in der Form <Hostname>.local an. Wenn vom Benutzer kein Hostname zuwiesen wurde, wird der Standardbenutzername NPIxxxxxx verwendet, wobei xxxxxx für die letzten sechs Ziffern der LAN-Hardware-(MAC-)Adresse steht.
mdns-pri-svc	Gibt den mDNS-Dienst der höchsten Priorität an, der zum Drucken verwendet werden soll. Um diesen Parameter festzulegen, wählen Sie eine der folgenden Druckoptionsnummern: 1: Anschluss 9100-Druck 2: IPP-Anschluss-Druck 3: Die Standard-LPD-Raw-Warteschlange 4: Die Standard-LPD-Text-Warteschlange 5: Die Standard-LPD-Auto-Warteschlange 6: Die Standard-LPD-binps-(binary postscript-)Warteschlange 7 bis 12: Falls benutzerdefinierte LPD-Warteschlangen festgelegt werden, entspricht den benutzerdefinierten LPD-Warteschlangen 5 bis 10. Die Standardauswahl hängt vom Drucker ab, normalerweise ist sie 9100-Druck oder LPD-Druck (binps).
ttl-slp	Gibt die Einstellung IP-Multicast-TTL (TTL = „Time to Live“) für SLP-Pakete (Service Location Protocol) an. Der Standardwert ist 4 Sprünge (die Anzahl der Router ab dem lokalen Netzwerk). Der gültige Bereich ist 1-15. Wenn die Einstellung -1 ist, ist die Multicast-Fähigkeit deaktiviert.
ipv4-multicast	Aktiviert bzw. deaktiviert den Empfang oder die Übertragung von IPv4-Multicast-Paketen durch den Druckserver. 0 deaktiviert die Funktion, 1 (Standard) aktiviert sie.
idle-timeout	Eine Ganzzahl (1-3600), die die Zeit in Sekunden angibt, die eine inaktive Druckdatenverbindung geöffnet bleiben soll. Beispiel: <code>idle-timeout 120</code> weist 120 Sekunden als den gewünschten Leerlaufzeitlimitwert zu. Der Standard beträgt 270 Sekunden. Wenn der Wert auf 0 gestellt ist, wird die Verbindung nicht beendet, so dass andere Hosts keine Verbindung herstellen können.

Tabelle 3.4 Telnet-Befehle und -Parameter (15 von 22)

user-timeout	<p>Eine Ganzzahl (zwischen 1 und 3600), die die Anzahl der Sekunden angibt, die Ihre Telnet- oder FTP-Sitzung inaktiv bleiben kann, bevor sie automatisch getrennt wird. Der Standard beträgt 900 Sekunden. 0 deaktiviert das Zeitlimit.</p> <p>ACHTUNG: Kleine Werte, wie z. B. 1 - 5, können die Verwendung von Telnet praktisch deaktivieren. Eine Telnet-Sitzung kann abgebrochen werden, bevor Änderungen vorgenommen werden können.</p>
cold-reset	<p>Stellt die werkseitigen TCP/IP-Standard Einstellungen ein. Nach einem Kaltstart schalten Sie den Druckerserver aus und wieder ein. Die Parameter für andere Teilsysteme, wie z. B. IPX/SPX oder AppleTalk, sind von dieser Einstellung nicht betroffen.</p>
ews-config	<p>Aktiviert bzw. deaktiviert den eingebetteten Web-Server des Druckerservers. 0 deaktiviert die Funktion, 1 (Standard) aktiviert sie.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie in Kapitel 4.</p>
tcp-mss	<p>Bezeichnet die maximale Segmentgröße (MSS), die der HP Jetdirect-Druckerserver bei der Kommunikation mit lokalen Subnets (Ethernet MSS=1460 Byte oder mehr) oder Remote-Subnets (MSS=536 Byte) angibt:</p> <p>0: (Standard-Einstellung) Alle Netzwerke werden als lokale Netzwerke betrachtet (Ethernet MSS=1460 Byte oder mehr).</p> <p>1: MSS=1460 Byte (oder mehr) für Subnets und MSS=536 Byte für Remote-Netzwerke.</p> <p>2: Alle Netzwerke mit Ausnahme des lokalen Teilnetzes werden als Remote-Netzwerke betrachtet (MSS=536 Byte).</p> <p>MSS wirkt sich auf die Leistung aus, indem es die Verhinderung einer IP-Fragmentierung unterstützt, die zu erneuter Datenübertragung führen könnte.</p>
tcp-msl	<p>Gibt die maximale Segmentlebensdauer (MSL) in Sekunden an. Der Bereich liegt zwischen 5 und 120 Sekunden. Der Standard beträgt 15 Sekunden.</p>
default-ip	<p>Gibt die zu verwendende IP-Adresse an, wenn der Druckerserver während einer erzwungenen TCP/IP-Neukonfiguration (z. B. beim Ein- und Ausschalten oder bei der manuellen Konfiguration für BOOTP/DHCP) keine IP-Adresse vom Netzwerk abrufen kann.</p> <p>DEFAULT_IP: legt die Standard-Legacy-IP-Adresse 192.0.0.192 fest.</p> <p>AUTO_IP: legt eine Link-Local-IP-Adresse 169.254.x.x fest. Die anfängliche Einstellung wird von der IP-Adresse bestimmt, die beim ersten Einschalten abgerufen wird.</p>

Tabelle 3.4 Telnnet-Befehle und -Parameter (16 von 22)

default-ip-dhcp	Gibt an, ob DHCP-Anforderungen in regelmäßigen Abständen gesendet werden, wenn eine Standard-Legacy-IP-Adresse 192.0.0.192 oder eine Link-Local-IP-Adresse 169.254.x.x automatisch zugewiesen wurde. 0: Deaktiviert DHCP-Anforderungen. 1 (Standard): Aktiviert DHCP-Anforderungen.
TCP/IP Diagnostics	
Befehl	Beschreibung
Last Config IP	(Schreibgeschützter Parameter) Die IP-Adresse des Systems, von dem aus die IP-Adresse des HP Jetdirect-Druckers konfiguriert wurde.
TCP Conns Refused	(Schreibgeschützter Parameter) Die Anzahl der Client-TCP-Verbindungen, die vom Druckerserver verweigert werden.
TCP Access Denied	(Schreibgeschützter Parameter) Die Anzahl der Versuche, bei denen Client-Systemen der Zugriff auf den Druckerserver verweigert wurde, weil kein zulässiger Eintrag in der Host-Zugriffsliste des Druckers vorhanden war.
DHCP Lease Time	(Schreibgeschützter Parameter) Lease-Dauer der DHCP-IP-Adresse (in Sekunden).
DHCP Renew Time	(Schreibgeschützter Parameter) DHCP-T1-Zeitlimit, das die DHCP-Lease-Erneuerungszeit angibt (in Sekunden).
DHCP Rebind Time	(Schreibgeschützter Parameter) DHCP-T2-Zeitlimit, das die DHCP-Lease-Rückbindungszeit angibt (in Sekunden).
SNMP Main Settings	
Befehl	Beschreibung
snmp-config	Aktiviert oder deaktiviert den SNMP-Betrieb auf dem Drucker. 0 deaktiviert, 1 (Standard) aktiviert SNMP. ACHTUNG: Wenn Sie SNMP deaktivieren, werden auch alle SNMP-Agenten (SNMP V.1, V.2, V.3) sowie die Kommunikation mit Verwaltungsanwendungen, wie z. B. HP Web JetAdmin deaktiviert. Zusätzlich werden Firmware-Aktualisierungen über gängige HP-Download-Dienstprogramme deaktiviert.
get-cmnty-name	Gibt ein Kennwort an, das festlegt, auf welche SNMP-GetRequests-Anfragen der HP Jetdirect-Drucker antwortet. Eine Eingabe hier ist optional. Wenn ein benutzerdefinierter Community-Name eingestellt ist, antwortet der Drucker entweder auf einen benutzerdefinierten Community-Namen oder auf die werkseitigen Voreinstellungen. Der Community-Name muss aus ASCII-Zeichen bestehen. Maximale Länge: 255 Zeichen.

Tabelle 3.4 Telnet-Befehle und -Parameter (17 von 22)

set-cmnty-name	Gibt ein Kennwort an, das festlegt, auf welche SNMP-SetRequests-Anfragen (Kontrollfunktionen) der HP Jetdirect-Druckserver antwortet. Der Community-Name einer eingehenden SNMP-SetRequest-Anfrage muss dem „Set-Community-Namen“ des Druckservers entsprechen, damit er reagiert. (Zusätzliche Sicherheit können Sie sich verschaffen, indem Sie den Zugriff auf die Konfiguration über die Host-Zugriffsliste des Servers einschränken). Community-Namen müssen aus ASCII-Zeichen bestehen. Maximale Länge: 255 Zeichen.
default-get-cmnty	Aktiviert bzw. deaktiviert den standardmäßigen Get-Community-Namen. 0 deaktiviert die Funktion, 1 (Standard) aktiviert sie. Wenn dieser Parameter deaktiviert wird, wird möglicherweise die Kommunikation mit SNMP-Verwaltungsanwendungen unterbunden.
SNMP-Traps	
Befehl	Beschreibung
auth-trap	Konfiguriert den Druckserver zum Senden (on) oder Nicht-senden (off) von SNMP-Beglaubigungs-Traps. Beglaubigungs-Traps zeigen an, dass ein SNMP-Request eingegangen, die Überprüfung des Community-Namens jedoch fehlgeschlagen ist. 0 deaktiviert diesen Befehl, 1 (Standard) aktiviert ihn.
trap-dest	Fügt der SNMP-Trap-Zielliste des HP Jetdirect-Druckservers eine Host-IP-Adresse hinzu. Das Befehlsformat sieht folgendermaßen aus: <pre>trap-dest: ip-address [Community-Name] [Anschlussnummer]</pre> Der Standard-Community-Name lautet „public“; die Standard-SNMP-Anschlussnummer ist „162“. Die Anschlussnummer kann nicht ohne einen Community-Namen angegeben werden. Zum Löschen der Tabelle verwenden Sie „trap-dest: 0“. Wenn die Liste leer ist, sendet der Druckserver keine SNMP-Traps. Die Liste kann bis zu drei Einträge enthalten. Die standardmäßige SNMP-Trap-Zielliste ist leer. Die auf der SNMP-Trap-Zielliste aufgelisteten Systeme können nur dann Traps empfangen, wenn sie über einen Trap-Daemon zum Empfang dieser Traps verfügen.
IPX/SPX-Settings	
Befehl	Beschreibung
ipx-config	Aktiviert bzw. deaktiviert das IPX/SPX-Protokoll auf dem Druckserver. 0 deaktiviert die Funktion, 1 (Standard) aktiviert sie. Beispiel: <pre>ipx-config 0</pre> deaktiviert die IPX/SPX-Operation.

Tabelle 3.4 Telnet-Befehle und -Parameter (18 von 22)

ipx-unitname	(Druckservername) Ein benutzerdefinierter, alphanumerischer Name, der dem Druckserver zugewiesen wird (maximal 31 Zeichen lang). Standardmäßig ist der Name NPLxxxxxx, wobei xxxxxx für die letzten sechs Ziffern der LAN-Hardware-Adresse steht.
Address	(Schreibgeschützter Parameter) Identifiziert die Anzahl der IPX-Netzwerke und Knoten, die im Netzwerk erkannt wurden, als NNNNNNN:hhhhhh (hexadezimal), wobei NNNNNNN für die Netzwerkanzahl und hhhhhh für die LAN-Hardware-Adresse des Druckservers steht.
ipx-frametype	Gibt die IPX-Rahmentypeneinstellungen an, die für Ihr Druckservermodell zur Verfügung stehen: AUTO (Standard), EN_SNAP, EN_8022, EN_8023, EN_II, TR_8022 oder TR_SNAP. Weitere Informationen finden Sie in Kapitel 9 .
ipx-sapinterval	Gibt den Zeitraum (zwischen 1 und 3600 Sekunden) an, den der HP Jetdirect-Druckserver zwischen SAP (Service Advertising Protocol)-Rundsendungen im Netzwerk wartet. Der Standard beträgt 60 Sekunden. 0 deaktiviert SAP-Rundsendungen.
ipx-nds-tree	Eine alphanumerische Zeichenfolge von bis zu 31 Zeichen Länge, die den Namen des NDS (Novell Directory Services)-Baums für diesen Drucker identifiziert.
ipx-nds-context	Eine alphanumerische Zeichenfolge von bis zu 256 Zeichen Länge, die den NDS-Kontext für den HP Jetdirect-Druckserver angibt.
ipx-job-poll	Gibt die Zeitspanne (in Sekunden) an, die der HP Jetdirect-Druckserver wartet, um nach Druckaufträgen in einer Druckwarteschlange zu suchen. Der Standard beträgt 2 Sekunden.
ipx-banner	Aktiviert bzw. deaktiviert den Druck eines IPX-Deckblatts über die Sprache des Druckauftrags (Printer Job Language, PJL). 0 deaktiviert Deckblätter. 1 (Standard) aktiviert Deckblätter.
ipx-eoj	Aktiviert bzw. deaktiviert IPX-Benachrichtigungen über das Ende des Auftrags über PJL. 0 deaktiviert die Funktion, 1 (Standard) aktiviert sie.
ipx-toner-low	Aktiviert bzw. deaktiviert IPX-Benachrichtigungen über den Mangel an Toner über PJL. 0 deaktiviert die Funktion, 1 (Standard) aktiviert sie.

Tabelle 3.4 Telnet-Befehle und -Parameter (19 von 22)

source-route	<p>(Nur Token Ring) Konfiguriert den HP Jetdirect-Druckserver mit dem IPX/SPX-Quell-Routing, das im Netzwerk verwendet wird.</p> <p>auto (Standard): Quell-Routing wird automatisch vom Netzwerk erkannt.</p> <p>off: Pakete werden ohne Quell-Routing übertragen. Der Druckserver antwortet nur auf Stationen im selben Ring.</p> <p>single r: Alle Pakete werden mit Quell-Routing gesendet. Die Single Route-Methode wird für Rundsendungen verwendet oder wenn die Route unbekannt ist.</p> <p>all rt: Alle Pakete werden mit Quell-Routing gesendet. Die All Routes-Methode wird für Rundsendungen verwendet oder wenn die Route unbekannt ist.</p>
AppleTalk-Settings	
Befehl	Beschreibung
appletalk	<p>Aktiviert bzw. deaktiviert das AppleTalk- (EtherTalk-)Protokoll auf dem Druckserver. 0 deaktiviert die Funktion, 1 (Standard) aktiviert sie. Beispiel:</p> <p style="padding-left: 40px;"><code>at-config 0</code> deaktiviert die AppleTalk-Operation</p>
name-override	<p>(Nur für externe Druckserver) Gibt den Namen des AppleTalk-Netzwerks an. Es können bis zu 32 Zeichen verwendet werden.</p>
Name	<p>(Schreibgeschützter Parameter) Der Name des Druckers im AppleTalk-Netzwerk. Eine Nummer nach den Namen deutet an, dass es mehrere Geräte mit diesem Namen gibt und dies das n-te Vorkommen des Namens ist.</p>
Print Type	<p>(Schreibgeschützter Parameter) Gibt den Typ des AppleTalk-Netzwerkdruckers an, der vom Jetdirect-Druckserver gemeldet wird. Es können bis zu drei Druckertypen gemeldet werden.</p>
Zone	<p>(Schreibgeschützter Parameter) Der Name der AppleTalk-Netzwerkzone, in der sich der Drucker befindet.</p>
Phase	<p>(Schreibgeschützter Parameter) AppleTalk Phase 2 ist auf dem HP Jetdirect-Druckserver voreingestellt.</p>
Status	<p>(Schreibgeschützter Parameter) Gibt den aktuellen AppleTalk-Konfigurationsstatus an.</p> <p>BEREIT: Gibt an, dass der HP Jetdirect-Druckserver Daten erwartet.</p> <p>INAKTIV: Gibt an, dass AppleTalk manuell deaktiviert wurde.</p> <p>INITIAL.: Deutet an, dass der Druckserver die Adresse oder den Namen des Knotens notiert. Außerdem kann eine zusätzliche Statusmeldung angezeigt werden.</p>

Tabelle 3.4 Telnnet-Befehle und -Parameter (20 von 22)

DLC/LLC Settings	
Befehl	Beschreibung
dlc/llc-config	Aktiviert bzw. deaktiviert das DLC/LLC-Protokoll auf dem Druckserver. 0 deaktiviert die Funktion, 1 (Standard) aktiviert sie. Beispiel: <code>dlc/llc-config 0</code> deaktiviert die DLC/LLC-Operation.
strict-8022	Steuert die Interpretation des DLC/LLC-Protokolls: 0 (Standard): deaktiviert, d.h. ermöglicht freie Interpretation. 1: aktiviert, d.h. ermöglicht strenge Interpretation).
Other Settings	
Befehl	Beschreibung
link-type	(10/100 Fast Ethernet) Legt die Verbindungsgeschwindigkeit des Druckservers (10 oder 100 Mbps) und den Kommunikationsmodus fest (Voll- oder Halbduplex). Folgende Möglichkeiten stehen zur Auswahl: AUTO, 100FULL, 100HALF, 10FULL, 10HALF. Bei AUTO (Standard) verwendet der Druckserver zur Ermittlung der Verbindungsgeschwindigkeit und des Verbindungsmodus die automatische Abstimmung. Wenn die automatische Abstimmung fehlschlägt, wird 100HALF definiert.
laa	Gibt eine lokal verwaltete Adresse (Locally Administered Address, LAA) an, die die LAN-Hardware-(MAC-) Adresse ersetzt. Wenn LAA verwendet wird, muss eine benutzerdefinierte Zeichenkette mit genau 12 Hexadezimalzahlen eingegeben werden. Bei Token Ring-Druckservern muss die LAA-Adresse mit einer Hexadezimalzahl zwischen 40 und 7F beginnen. Bei Ethernet-Druckservern muss die LAA-Adresse mit der Hexadezimalzahl X2, X6, XA oder XE beginnen, wobei X eine Hexadezimalzahl zwischen 0 und F ist. Die Standardadresse ist die werkseitig zugewiesene Adresse.
webscan-config	(Web-Scan-Konfiguration) Aktiviert oder deaktiviert die Web-Scan-Funktion auf dem Druckserver, wenn er an ein unterstütztes Gerät angeschlossen ist. 0 deaktiviert die Funktion, 1 (Standard) aktiviert sie.
scan-idle-timeout	Gibt die Anzahl der Sekunden (1-3600) an, die eine Scan-Verbindung inaktiv bestehen bleiben kann. 0 deaktiviert das Zeitlimit. Der Standard beträgt 300 Sekunden.
scan-email-config	(E-Mail-Scan-Konfiguration) Aktiviert oder deaktiviert die Funktion zum Scannen in E-Mails auf dem Web-Scan-Server. 0 deaktiviert die Funktion, 1 (Standard) aktiviert sie.

Tabelle 3.4 Telnet-Befehle und -Parameter (21 von 22)

MFP-config	Aktiviert oder deaktiviert die Unterstützung des Druckservers von Client-Software, die im Lieferumfang Ihres multifunktionellen oder All-in-One-Peripheriegeräts enthalten ist. 0 (Standard): deaktiviert die Unterstützung der Client-Software (nur Drucken ist erlaubt). 1: aktiviert die Unterstützung der Client-Software (Drucken und Scannen ist erlaubt).
usb-mode	Gibt den Kommunikationsmodus über den USB-Anschluss auf dem HP Jetdirect-Druckserver an. <ul style="list-style-type: none">● Auto (Standard): Bestimmt automatisch den höchstmöglichen Kommunikationsmodus für den angeschlossenen Drucker oder das angeschlossene Gerät und richtet ihn ein.● MLC: (Multiple Logical Channels): Ein HP-eigener Kommunikationsmodus, der mehrere Kanäle für simultanes Drucken, Scannen und Statuskommunikation zulässt.● BIDIR: Eine Standardverbindung, die die bidirektionale Kommunikation zwischen dem Drucker und dem Druckserver zulässt. Der Druckserver sendet Daten und empfängt Statusinformationen vom Drucker.● UNIDIR: Eine Standardverbindung, bei der Daten nur in eine Richtung übertragen werden können (zum Drucker).
usb-speed	(Schreibgeschützter Parameter, nur USB 2.0-Produkte) Gibt die automatisch bestimmte Kommunikationsgeschwindigkeit über die USB-Verbindung zwischen dem HP Jetdirect-Druckserver und dem Gerät an. <ul style="list-style-type: none">● Full Speed: 12 Mbits/s, wie in den USB-v2.0-Spezifikationen angegeben, kompatibel mit USB v1.1-Spezifikationen.● Hi-Speed: 480 Mbits/s, nur für USB v2.0-Geräte.● Disconnected: Der USB-Anschluss ist nicht verbunden.
status-page-lang	Gibt die Sprache des Druckauftrags (Printer Job Language, PJP) an, die der Druckserver zum Senden der Jetdirect-Konfigurations-/Statusseite an den Drucker verwendet. <ul style="list-style-type: none">● Auto (Standard): Die PDL wird automatisch erkannt, wenn der Druckserver eingeschaltet bzw. nach einem Kaltstart zurückgesetzt wird.● PCL: Hewlett-Packard Printer Control Language.● ASCII: Standard-ASCII-Zeichen.● HPGL2: Hewlett-Packard Graphics Language (v2).● PS: Postscript-Druckersprache.

Tabelle 3.4 Telnnet-Befehle und -Parameter (22 von 22)

Support Settings	
Befehl	Beschreibung
Web JetAdmin URL	(Schreibgeschützter Parameter) Wenn HP Web JetAdmin dieses Gerät findet, wird der URL für den Zugriff auf HP Web JetAdmin angegeben.
Web JetAdmin Name	(Schreibgeschützter Parameter) Wenn HP Web JetAdmin dieses Gerät findet, wird der Name des HP Web JetAdmin-Hosts angegeben (falls bekannt).
support-name	Wird in der Regel zum Identifizieren einer Person verwendet, die zu Support-Zwecken für dieses Gerät als Kontaktperson dient.
support-number	Wird in der Regel zum Angeben einer Telefonnummer oder Durchwahlnummer verwendet, die zu Support-Zwecken für dieses Gerät angerufen werden soll.
support-url	Eine Web-URL-Adresse für Produktinformationen zu diesem Gerät über das Internet oder ein Intranet.
tech-support-url	Eine Web-URL-Adresse für den technischen Support über das Internet oder ein Intranet.

Menü-Oberfläche

Wenn Sie an der Telnet-Eingabeaufforderung `menu` eingeben, wird eine optionale Menüschnittstelle angezeigt. Für die Menüoberfläche müssen Sie keine Befehle auswendig kennen, da Ihnen ein strukturiertes Menü zur Verfügung steht, über das Sie ganz einfach auf die Konfigurationsparameter zugreifen können.

[Abbildung 3.1](#) zeigt die Menü-Oberfläche mit den TCP/IP-Menüs als Beispiel.

- Wählen Sie im **Hauptgruppenmenü** eine Menünummer aus, und geben Sie sie ein. Wenn es Untermenüs gibt, wählen Sie die Nummer eines Untermenüs und geben sie ein.
- Wenn Sie eine Parametereinstellung ändern möchten, wählen Sie „Y“ (für „Ja“), wenn Sie aufgefordert werden.

Änderungen an den Parametern werden durch Bearbeiten der Einstellungen mit der **Rückschritt-Taste** vorgenommen. Wenn ein nicht erkannter Wert eingegeben wird, werden Ihnen die richtigen Eingabeoptionen angezeigt.

Hinweis

Änderungen werden erst auf dem Jetdirect-Druckserver gespeichert, wenn Sie ein Menü verlassen und bei der Aufforderung die Option zum Speichern Ihrer Änderungen wählen.

Abbildung 3.1 Beispiel: Arbeiten mit der Menüoberfläche

```
Main Menu
-----
1. General Menu
2. TCP/IP Menu...
3. SNMP Menu...
4. IPX/SPX Menu
5. AppleTalk Menu
6. DLC/LLC Menu
7. Other Settings
8. Support Settings
9. Wireless Settings
?. Help
e. Exit Menu
0. Exit Telnnet
Enter Selection => 2
```

Wählen Sie für das **TCP/IP-Menü** die **2**.

```
TCP/IP Menu
-----
1. TCP/IP - Main Settings
2. TCP/IP - Print Options
3. TCP/IP - Raw Print Ports
4. TCP/IP - Access Control
5. TCP/IP - Other Settings
6. TCP/IP - Diagnostics
0. Return to Main Menu

Enter Selection => 1
```

Für die Parameter unter den **TCP/IP-Haupteinstellungen** wählen Sie die **1**.

```
TCP/IP - Main Settings
-----
Host Name           : printer1
IP Config Method    : USER SPECIFIED
IP Address          : 192.168.45.39
Subnet Mask         : 255.255.0.0
Default Gateway     : 192.168.40.1
Config Server       : 192.168.2.21
TFTP Server         : 192.168.2.21
TFTP File Name      : hnp/print.cfg
Domain Name         : Not Specified
DNS Server          : Not Specified
Pri WINS Server     : Not Specified
Sec WINS Server     : Not Specified
SMTP Mail Server    : Not Specified

Would you like to change any of the settings? (Y/[N]):Y
```

Um diese Parameter zu bearbeiten, geben Sie Y ein. Bearbeiten Sie die Parameter mit der **Rückschritt**-Taste.

Änderungen werden erst gespeichert, wenn Sie sie beim Beenden der Sitzung speichern.

Verwenden von Telnet zum Löschen der bestehenden IP-Einstellungen

Mit den folgenden Befehlszeileneingaben löschen Sie die IP-Adresse während einer Telnet-Sitzung:

1. Geben Sie `cold-reset` ein, und drücken Sie die **Eingabetaste**.
2. Geben Sie `quit` ein, und drücken Sie die **Eingabetaste**, um Telnet zu beenden.
3. Schalten Sie den Druckserver aus und wieder ein.

Hinweis

Dieser Vorgang setzt alle TCP/IP-Parameter zurück, wirkt sich jedoch nur auf das TCP/IP-Untersystem aus. Die Parameter für andere Teilsysteme, wie z. B. IPX/SPX oder AppleTalk, sind von dieser Einstellung nicht betroffen.

Um alle Parameter auf die werkseitigen Standardwerte zurückzusetzen, lesen Sie [Kapitel 8](#).

Über den eingebetteten Web-Server

Auf HP Jetdirect-Druckservern können Sie IP-Parameter festlegen, die den eingebetteten Web-Server unterstützen. Weitere Informationen finden Sie in [Kapitel 4](#).

Über das Druckerbedienfeld

Der interne HP Jetdirect-Druckserver (sofern vom Drucker unterstützt) verfügt über ein Konfigurationsmenü, auf das über das Bedienfeld des Druckers zugegriffen werden kann. Mithilfe dieses Menüs können Sie Netzwerkprotokolle aktivieren bzw. deaktivieren und grundlegende Netzwerkparameter einstellen. Für HP Jetdirect *Wireless*-Druckserver können Sie außerdem Basisparameter für die kabellose Netzwerkverbindung festlegen. Eine Übersicht über alle verfügbaren Menüoptionen finden Sie in [Anhang C](#).

Hinweis Hinweise zur Verwendung des Druckerbedienfelds für Ihren Drucker finden Sie in der Dokumentation zum Drucker.

Wenn Sie über das Druckerbedienfeld auf das HP Jetdirect-Menü zugreifen, können Sie folgende TCP/IP-Netzwerkkonfigurationsparameter festlegen:

- IP-Host-Name
- DHCP-Lease-Verhalten (lösen oder erneuern)
- IP-Adresse des Druckservers
- Subnet Mask
- Standard-Gateway-Adresse
- Syslog-Server-Adresse
- Leerlaufzeitlimit

Falls Sie mehr TCP/IP-Parameter konfigurieren möchten als das Bedienfeld zulässt, sollten Sie ein anderes als das in diesem Kapitel beschriebene Konfigurations-Tool verwenden (wie z. B. Telnet oder eingebettete Web-Server).

Wenn der HP Jetdirect-Druckserver so konfiguriert wurde, daß er seine TCP/IP-Konfiguration über das Bedienfeld des Druckers erhält, bleibt die Konfiguration auf dem Druckserver auch beim Aus- und Einschalten erhalten.

Wechseln zu einem anderen Netzwerk

Hinweis

Für den Fall der Verwendung eines HP Jetdirect *Wireless*-Druckservers setzt dieser Abschnitt voraus, dass eine kabellose Verbindung mit Ihrem Netzwerk eingerichtet wurde.

Wenn Sie einen HP Jetdirect Wireless-Druckserver in einem anderen Netzwerk verwenden möchten, müssen Sie für dieses Netzwerk eine neue kabellose Verbindung einrichten.

Wenn ein mit einer IP-Adresse konfigurierter HP Jetdirect-Druckserver an ein neues Netzwerk angeschlossen wird, müssen Sie sicher stellen, dass die IP-Adresse keinen Konflikt mit den Adressen auf dem neuen Netzwerk erzeugt. Sie können die IP-Adresse des Druckservers für die Verwendung auf dem neuen Netzwerk ändern oder die aktuelle IP-Adresse löschen und eine andere konfigurieren, nachdem Sie den Druckserver auf dem neuen Netzwerk installiert haben. Anweisungen zum Zurücksetzen des Druckservers auf die werkseitigen Standardeinstellungen finden Sie in [Kapitel 8](#), „[Fehlerbehebung am HP Jetdirect-Druckserver](#)“.

Wenn auf den aktuellen BOOTP-Server nicht zugegriffen werden kann, müssen Sie u. U. einen anderen BOOTP-Server finden und den Drucker für diesen Server konfigurieren.

Wurde der Druckserver unter Verwendung von BOOTP, DHCP oder RARP konfiguriert, fügen Sie in die entsprechenden Systemdateien die aktualisierten Einstellungen ein. Wurde die IP-Adresse manuell festgelegt (z. B. über das Druckerbedienfeld oder Telnet), konfigurieren Sie die IP-Parameter anhand der Beschreibung in diesem Kapitel neu.

Über den eingebetteten Web-Server

Einführung

HP Jetdirect-Druckserver enthalten einen eingebetteten Web-Server, auf den Sie über einen kompatiblen Webbrowser in einem Intranet zugreifen können. Der eingebettete Web-Server bietet Zugriff auf die Konfigurations- und Verwaltungsseiten des HP Jetdirect-Druckservers und des angeschlossenen Netzwerkgeräts (wie z.B. eines Druckers oder eines multifunktionalen Mehrzweck- bzw. All-in-One-Geräts).

Die Registerkarten im oberen Bereich Ihres Browser-Fensters bieten Zugriff auf Geräte- und Netzwerkseiten. Welche Registerkarten und Funktionen angezeigt werden, richtet sich nach dem Gerät, das mit dem Jetdirect-Druckserver verbunden ist:

- Stellt das angeschlossene Gerät keine eigenen Webseiten zur Verfügung, werden die vom Gerät bereitgestellten Registerkarten und Funktionen sowie die vom Jetdirect-Druckserver bereitgestellte Registerkarte „Netzwerk“ angezeigt.
- Wenn vom angeschlossenen Gerät keine Webseiten bereitgestellt werden, zeigt der Jetdirect-Druckserver folgende zwei Registerkarten an: „Home“ und „Netzwerk“.

Typische Registerkarten „Home“ und „Netzwerk“, die vom HP Jetdirect-Druckserver bereitgestellt werden, finden Sie in [Abbildung 4.1](#) bzw. [Abbildung 4.2](#). Weitere Informationen finden Sie unter „[HP Jetdirect-Registerkarte „Home“](#)“ sowie unter „[Registerkarte „Netzwerk“](#)“.

Wie im vorliegenden Abschnitt beschrieben, hängen die verfügbaren Home- und Netzwerkfunktionen von der Version der Jetdirect-Firmware, zurzeit x.25.00 oder höher, ab.

[HP Jetdirect-Regis-
terkarte „Home“](#)

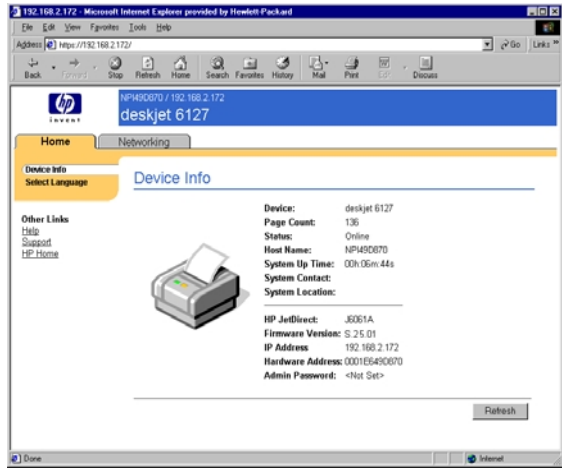


Abbildung 4.1 Typische HP Jetdirect-Registerkarte „Home“

[Registerkarte
„Netzwerk“](#)

Menüoptionen
am linken Rand

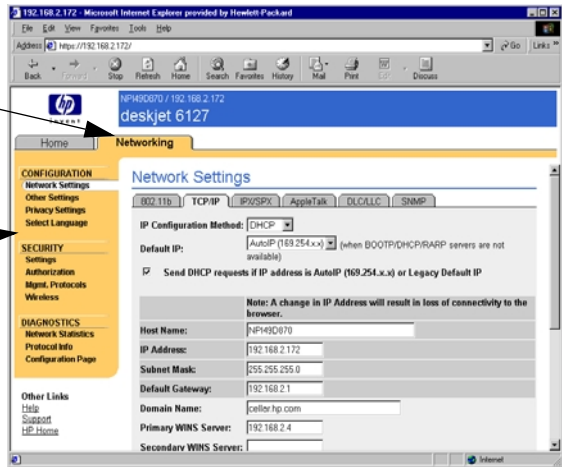


Abbildung 4.2 HP Jetdirect-Registerkarte „Netzwerk“

Beschreibungen der Netzwerkparameter finden Sie unter [„Registerkarte „Netzwerk“](#).

Anforderungen

Kompatible Web-Browser

Um auf den eingebetteten Web-Server zuzugreifen, benötigen Sie einen kompatiblen Web-Browser. Im Allgemeinen kann der eingebettete Web-Server mit Web-Browsern verwendet werden, die HTML 4.01 sowie überlappende Formatvorlagen unterstützen.

Hewlett Packard testet eine Reihe aktueller und älterer Browser, die mit einer Vielzahl von Systemen verwendet werden. Im Allgemeinen wird die Verwendung der folgenden Browser empfohlen:

- Microsoft Internet Explorer 5.0 oder höher
- Netscape Navigator 6.0 oder höher

Browser-Ausnahmen

Aufgrund bekannter Probleme, die während des Testens aufgetreten sind, ist die Verwendung der folgenden Browser nicht empfehlenswert:

- Netscape Navigator 6.2.x mit SSL

Unterstützte Version von HP Web JetAdmin

HP Web JetAdmin ist ein Browser-basiertes Software-Tool für Unternehmen zur Verwaltung von Netzwerkgeräten. Es kann vom HP-Online-Support unter der folgenden URL angefordert werden:

<http://www.hp.com/go/webjetadmin>

Damit Sie die verbesserten Sicherheitsfunktionen nutzen können, wird empfohlen, HP Web JetAdmin Version 7.0 oder höher für den Betrieb mit dem eingebetteten HP Jetdirect-Web-Server zu verwenden. Mit HP Web JetAdmin 7.0 können Sie den SNMP V.3-Agenten aktivieren und nahtlos ein SNMP V.3-Konto auf dem Druckserver einrichten.

Wenn HP Web JetAdmin den eingebetteten Web-Server anhand eines „Integrations-URLs“ erkannt hat, wird ein Link zu dem eingebetteten HP Web Jetadmin angezeigt.

Derzeit kann der Browser-Support zwischen HP Web Jetadmin und dem eingebetteten Web-Server variieren. Die von HP Web JetAdmin unterstützten Browser können Sie unter folgender Adresse einsehen: <http://www.hp.com/go/webjetadmin>.

Anzeigen des eingebetteten Web-Servers

Hinweis

Für den Fall der Verwendung eines HP Jetdirect *Wireless*-Druckservers setzt dieser Abschnitt voraus, dass eine Wireless-Verbindung mit Ihrem Netzwerk eingerichtet wurde.

Wenn keine Wireless-Netzwerkverbindung eingerichtet wurde, können Sie den HP Jetdirect Wireless-Druckserver mit Hilfe des eingebetteten Web-Servers für Ihr Netzwerk konfigurieren. Siehe [Anhang B](#).

Bevor Sie den eingebetteten Web-Server verwenden können, muss der HP Jetdirect-Druckserver mit einer IP-Adresse konfiguriert werden. Eine Beschreibung der IP-Adresse sowie einen Überblick über TCP/IP-Networking finden Sie in [Anhang A](#).

Es gibt zahlreiche Methoden, anhand derer eine IP-Adresse auf dem Druckserver konfiguriert werden kann. Sie können IP-Parameter über das Netzwerk mithilfe von BOOTP (Bootstrap-Protokoll) oder DHCP (Dynamic Host Configuration Protocol, Dynamisches Host-Konfigurationsprotokoll) bei jedem Einschalten des Druckservers automatisch konfigurieren lassen. Sie können die IP-Parameter auch über das Bedienfeld des Druckers (bei bestimmten Druckern mit internen Druckservern), Telnet, die Befehle „arp“ und „ping“, HP Web JetAdmin oder andere Verwaltungssoftware manuell konfigurieren. Weitere Informationen über TCP/IP-Konfigurationsoptionen finden Sie in [Kapitel 3](#).

Wenn ein HP Jetdirect-Druckserver nach dem Einschalten keine gültige IP-Adresse vom Netzwerk abrufen kann, weist er sich automatisch die Standard-IP-Adresse 192.0.0.192 oder eine Link-Local-Adresse im Bereich von 169.254.1.0 bis 169.254.254.255 zu. Die auf Ihrem Druckserver konfigurierte IP-Adresse können Sie ermitteln, indem Sie die Jetdirect-Konfigurationsseite für den Druckserver konsultieren. Weitere Informationen finden Sie in [Kapitel 3](#).

Wenn die Standard-Legacy-IP-Adresse 192.0.0.192 zugewiesen wurde, müssen Sie Ihren Computer vorübergehend mit derselben IP-Netzwerknummer einrichten, oder einen Pfad zum Druckserver einrichten, um Zugriff auf den eingebetteten Web-Server zu erhalten.

Nachdem auf dem Druckserver eine IP-Adresse erstellt wurde, führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Führen Sie einen unterstützten Web-Browser aus.
2. Geben Sie die IP-Adresse des Druckservers als URL ein.



Abbildung 4.3 Eingabe der IP-Adresse

3. Wenn Sicherheitswarnungen angezeigt werden, klicken Sie auf **Ja**, um fortzufahren.

Der eingebettete Web-Server verwendet für verkabelte Vollversion-Druckserver Standard-HTTP für den ersten Zugriff. Sie können jedoch so konfiguriert werden, dass sie als sichere Site angezeigt werden, die ein installiertes X.509-kompatibles Zertifikat zur Identifikation verwendet. Bei ordnungsgemäßer Konfiguration kann verschlüsselte Browser-Kommunikation über HTTPS (sicheres HTTP) für den sicheren Zugriff verwendet werden.

Der eingebettete Web-Server wird Vollversion-Druckservern als sichere Site für den ersten Zugriff angezeigt. Standardmäßig ist anfangs verschlüsselte Browser-Kommunikation über HTTPS erforderlich. Es wird ein werkseitig installiertes, selbstsigniertes Zertifikat (X.509-kompatibel) zur Geräteerkennung verwendet.

Obwohl dies nicht empfehlenswert ist, können Sie Ihren Browser über das Menü „**Internetoptionen**“ so konfigurieren, dass er Sicherheitswarnungen ignoriert, wenn der Druckerserver für den Betrieb mit HTTPS konfiguriert wurde. Siehe [Verwaltungsprotokolle](#).

Sichere, eingebettete Web-Server werden von wertbasierten, nicht aktualisierbaren HP Jetdirect-Druckservern (z. B. HP Jetdirect 175x und 200m) nicht unterstützt.

4. Es wird eine eingebettete Web-Seite angezeigt, und zwar entweder die Home Page des HP Jetdirect-Druckservers oder eine Geräteseite, die von einem Web-Server auf dem Gerät bereitgestellt wird.

Hinweise zum Betrieb

- Wenn Sie einen Parameterwert eingeben oder ändern, klicken Sie auf **Übernehmen**, um Ihre Änderungen zuzuweisen, oder auf **Abbrechen**, um Ihre Änderungen zu löschen.
- Wenn Sie Änderungen an der IP-Adresse vornehmen, wird die Verbindung zum eingebetteten Web-Server abgebrochen. Sie können die Verbindung mit der neuen IP-Adresse wiederherstellen.

ACHTUNG Änderungen an der IP-Adresse des HP Jetdirect-Druckers können zu Fehlern beim Drucken für Clients führen, die unter Verwendung der alten IP-Adresse für das Drucken auf diesem Drucker konfiguriert wurden.

- Der eingebettete Web-Server bietet Zugriff auf die Parameter für drahtlose Netzwerkverbindungen mit HP Jetdirect Wireless-Druckservern.

ACHTUNG Wenn Sie die Einstellungen für das Wireless-Netzwerk ändern, wird die Verbindung möglicherweise unterbrochen. Um die Verbindung wiederherzustellen, müssen Sie Ihr System an die neuen Einstellungen anpassen.

Wenn die Netzwerkverbindung des Druckers unterbrochen wird, müssen Sie ihn möglicherweise auf die werkseitigen Einstellungen zurücksetzen und erneut installieren.

- Funktionen und Konfigurationsparameter, die nicht von wertbasierten Druckservern, wie HP 175x und 200m, unterstützt werden, werden nicht angezeigt.
- Novell NetWare-Netzwerke: Verwenden Sie auf der Seite „**Netzwerkeinstellungen**“ die Registerkarte „**IPX/SPX**“, um die Parameter für den Warteschlangen-Server-Modus von Novell Directory Services (NDS) zu konfigurieren. Beachten Sie, dass der eingebettete Web-Server keine NDS-Objekte erstellen kann (Druckserver, Drucker und Druckwarteschlangenobjekte). Verwenden Sie zum Erstellen dieser Objekte ein Novell NetWare-Dienstprogramm, wie beispielsweise NW Admin, oder konfigurieren Sie den IPX/SPX-Stapel für NDS mithilfe von HP-Dienstprogrammen, wie z.B. dem HP Install Network Printer-Assistenten oder HP Web JetAdmin.

HP Jetdirect-Registerkarte „Home“

Auf der Registerkarte **Home** wird die HP Jetdirect Home Page angezeigt, wenn auf einen Web-Server in dem angeschlossenen Gerät nicht zugegriffen werden kann oder er nicht vorhanden ist. Auf der HP Jetdirect Home Page wird eine generische Druckergrafik angezeigt, die für das angeschlossene Gerät steht. Das Produktmodell, die Firmware-Version und die Netzwerkadressen des HP Jetdirect-Druckers werden neben den abrufbaren Geräteinformationen angezeigt. [Tabelle 4.1](#) enthält eine Übersicht der auf der HP Jetdirect Home Page angezeigten Elemente.

Tabelle 4.1 Elemente der HP Jetdirect Home Page (1 von 3)

Element	Beschreibung
Registerkarte „Home“	Zeigt entweder die HP Jetdirect Home Page oder die Home Page des angeschlossenen Netzwerkgeräts an, wenn darauf zugegriffen werden kann.
Registerkarten „Gerät“	Es werden möglicherweise verschiedene Geräte-Registerkarten angezeigt, wenn das angeschlossene Netzwerkgerät (z. B. der Drucker oder ein multifunktionales All-in-One-Gerät) über einen unterstützten eingebetteten Web-Server verfügt. Über Geräte-Registerkarten kann auf Webseiten, die vom Gerät unterstützt werden, zugegriffen werden.
Registerkarte „Netzwerk“	Bietet Zugriff auf die Parameter für Netzwerkconfiguration, Sicherheit und Diagnose. Weitere Informationen finden Sie in der Registerkarte „Netzwerk“ .
Geräteinformationen	Identifiziert das Gerät (wie z. B. den Modellnamen des Druckers oder des multifunktionalen All-in-one-Geräts), das über den HP Jetdirect-Druckserver an das Netzwerk angeschlossen ist. Weitere Informationen, die vom Gerät abgerufen werden können, werden ebenfalls angezeigt (wie z. B. die Seitenzahl oder der Status des Bedienfeldes). Die Informationen variieren je nach den Funktionen des angeschlossenen Geräts.

Tabelle 4.1 Elemente der HP Jetdirect Home Page (2 von 3)

Element	Beschreibung
Sprache wählen	<p>Wird angezeigt, wenn die HP Jetdirect-Webseiten mehrere Sprachen unterstützen. Die unterstützten Sprachen können auch über die Spracheinstellungen in Ihrem Browser ausgewählt werden.</p> <p>Damit die unterstützten nicht englischen Sprachen angezeigt werden können, müssen Cookies in Ihren Browser-Einstellungen aktiviert sein.</p>
Scannen	<p>Führt den Web-Scan-Server auf dem HP Jetdirect-Druckserver aus, wenn er das angeschlossene Netzwerkgerät unterstützt und aktiviert ist. Mit Web-Scan können Sie über Ihren Web-Browser einen einfachen Scan vom Gerät aus durchführen. Auch die Konfigurationsoption „In-E-Mail-Scannen“ ist verfügbar.</p>
Host-Name	<p>Gibt den IP-Host-Namen an, der dem Gerät zugewiesen und im HP Jetdirect-Druckserver gespeichert ist. Siehe „TCP/IP“ unter Registerkarte „Netzwerk“.</p>
Systembetriebszeit	<p>Die Zeitspanne seit dem letzten Aus- und Einschalten des HP Jetdirect-Druckservers oder des Netzwerkgeräts.</p>
Systemkontakt	<p>Eine Textzeichenfolge (auf dem HP Jetdirect-Druckserver gespeichert) für den Namen einer Kontaktperson für dieses Gerät. Siehe „TCP/IP“ unter Registerkarte „Netzwerk“.</p>
Systemstandort	<p>Eine Textzeichenfolge (auf dem HP Jetdirect-Druckserver gespeichert), die den physischen Standort dieses Geräts identifiziert. Siehe die Networking-TCP/IP-Konfigurationsseiten.</p>
HP Jetdirect	<p>Die Produktnummer des HP Jetdirect-Druckservers (z. B. HP J4169A).</p>
Firmware-Version	<p>Die Version der Betriebsanleitungen, die auf dem HP Jetdirect-Druckserver installiert sind.</p>
IP-Adresse	<p>Die Internet Protocol-Adresse, die auf dem HP Jetdirect-Druckserver konfiguriert ist. Allgemeine Informationen zu IP-Adressen finden Sie in Anhang A.</p>

Tabelle 4.1 Elemente der HP Jetdirect Home Page (3 von 3)

Element	Beschreibung
Hardware-Adresse	Die LAN-Hardware-Adresse (MAC-/Media Access Control-Adresse) des HP Jetdirect-Druckservers. Die eindeutige Adresse wird von Hewlett-Packard zugewiesen, kann jedoch lokal verwaltet werden.
LAA	Eine lokal verwaltete Adresse (Locally Administered Address, LAA), die die LAN-Hardware-Adresse (MAC) ersetzt. Die LAA kann lokal gesteuert von einem Netzwerkadministrator konfiguriert werden. Die LAA ist standardmäßig die werkseitig zugewiesene LAN-Hardware-Adresse.
Administrator-kennwort	<p>Gibt an, ob ein Administrator Kennwort eingerichtet wurde. Dieses Kennwort kann auch über eine Telnet-Sitzung mit dem HP Jetdirect-Druckserver oder in HP Web JetAdmin konfiguriert werden.</p> <p>Auf der Seite Administrator Kennwort können Sie Administrator Kennwörter einrichten oder löschen. Wenn ein Administrator Kennwort eingerichtet ist, werden Sie aufgefordert, einen Benutzernamen und ein Kennwort einzugeben, um auf Netzwerkparameter zugreifen zu können. Weitere Informationen finden Sie in der Hilfe oder im Abschnitt Admin.- Konto des vorliegenden Handbuchs.</p>

Registerkarte „Netzwerk“

Die Registerkarte **Netzwerk** bietet Zugriff auf die HP Jetdirect-Netzwerkkonfigurationsparameter und den Netzwerkkonfigurationsstatus. Über die Menüoptionen in der linken Spalte kann auf Konfigurations- und Statusseiten zugegriffen werden.

Tabelle 4.2 Netzwerkmenüoptionen

Abschnitt KONFIGURATION	
<ul style="list-style-type: none">● Netzwerkeinstellungen● Andere Einstellungen	<ul style="list-style-type: none">● Sicherheitseinstellungen● Sprache wählen
Abschnitt SICHERHEIT	
<ul style="list-style-type: none">● Einstellungen● Autorisierung	<ul style="list-style-type: none">● Verwaltungsprotokolle● Wireless
Abschnitt DIAGNOSE	
<ul style="list-style-type: none">● Netzwerkdaten● Protokollinformation	<ul style="list-style-type: none">● Konfigurationsseite

Senden von Produktinformationen an HP

Wenn Sie auf dem eingebetteten Web-Server zum ersten Mal die Registerkarte **Netzwerk** aufrufen, werden Sie aufgefordert, die Versendung von Produktinformationen an HP über das Internet zuzulassen. Die von HP erfassten Produktidentifikations- und Nutzungsdaten werden zur Verbesserung von Produktfunktionen und Dienstleistungen verwendet. Gemäß den HP-Datenschutzrichtlinien werden keine persönlichen Daten erfasst. Siehe [Online-Datenschutzerklärung von Hewlett Packard](#).

Sie können diese Funktion jederzeit unter der Registerkarte **Netzwerk** auf der Seite **Sicherheitseinstellungen** aktivieren oder deaktivieren.

Netzwerkeinstellungen

Auf den Seiten **Netzwerkeinstellungen** können Sie Konfigurationsparameter für [802.11b \(Wireless Ethernet\)](#), [TCP/IP](#), [IPX/SPX](#), [AppleTalk](#), [DLC/LLC](#) und [SNMP](#)-Protokolle festlegen oder ändern. Wenn Sie eine Parametereinstellung zuweisen möchten, geben Sie den gewünschten Wert ein, und klicken Sie auf **Übernehmen**.

802.11b (Wireless Ethernet)

Die Seiten „802.11b“ ermöglichen Ihnen das Festlegen oder Anpassen der Netzwerkkonfigurationsparameter für Ihre IEEE 802.11b-Wireless-Ethernet-Verbindung. Eine Zusammenfassung der Konfigurationsparameter finden Sie unter [Tabelle 4.3](#). Weitere Informationen zur Einrichtung Ihres HP Jetdirect Wireless-Druckerservers finden Sie unter [Anhang B](#).

Die Registerkarte **802.11b** zeigt eine einzelne, statische Seite an, die alle Wireless-Konfigurationsparameter enthält, die zum Aufbau einer Wireless-Verbindung zu Ihrem Netzwerk erforderlich sind. Klicken Sie auf **Übernehmen**, um die von Ihnen vorgenommenen Konfigurationseinstellungen zu übernehmen, oder klicken Sie auf **Abbrechen**, um sie zu verwerfen. Wenn Sie die werkseitigen Einstellungen wiederherstellen möchten, klicken Sie auf **Auf Standardwerte zurücksetzen**.

Alternativ können Sie oben auf der Seite **802.11b** auch auf die Schaltfläche **Assistenten verwenden** klicken, um die Wireless-Netzwerkverbindung zu konfigurieren. Mithilfe dieser Schaltfläche wird ein Konfigurationsassistent gestartet, der Sie durch die erforderlichen 802.11b-Wireless-Konfigurationsparameter führt und abhängig von Ihrer Auswahl nicht benötigte Parameter überspringt.

Hinweis

Wenn Sie den Assistenten nicht ordnungsgemäß beenden (z. B. nicht über die Schaltfläche „Abbrechen“), wird möglicherweise der Bildschirm *Vorgang fehlgeschlagen* angezeigt. In diesem Fall müssen Sie etwa zwei Minuten abwarten, bevor Sie den Assistenten erneut öffnen.

Hinweis

Wenn Sie den HP Jetdirect Wireless-Druckserver mit werkseitigen Einstellungen (Ad-hoc-Modus) verwenden, können nicht autorisierte Clients problemlos darauf zugreifen. Der Server sollte daher nicht länger als nötig mit den werkseitigen Einstellungen gestartet werden. Gleichzeitig wird eine Prüfung der vorgenommenen Konfigurationseinstellungen empfohlen.

Tabelle 4.3 802.11B Konfigurationsparameter (1 von 9)

Element	Beschreibung
Ad-hoc (Peer-To-Peer)	<p>Bei „Ad-hoc“ (oder Peer-To-Peer) handelt es sich um eine Wireless-Kommunikationsumgebung, in der Wireless-Geräte innerhalb eines Netzwerks direkt miteinander kommunizieren. Es werden keine Access Points verwendet. Als weitere im Zusammenhang mit dem Ad-hoc-Modus auftretende Begriffe sind Independent Basic Service Set (IBSS) und „Computer-to-Computer“-Modus festzuhalten.</p> <p>Der HP Jetdirect-Druckserver ist werkseitig für den Ad-hoc-Modus konfiguriert. Zur Initialisierung der Kommunikation mit dem Druckserver muss der Wireless-Computer auf den Ad-hoc-Modus gesetzt sein.</p>
Kanal	<p>(Nur Ad-hoc-Modus) Die Kanalauswahl legt die Funkfrequenz fest, auf der der Druckserver seine Empfangsbereitschaft ausstrahlt, wenn die Verknüpfung mit dem angegebenen Ad-hoc-Netzwerk oder Kanal nicht zustande kommt.</p> <p>Werkseitig wird der Server auf die Verwendung von Kanal 10 (2457 MHz) eingestellt. Sie können auch Kanal 11 (2462 MHz) verwenden.</p>

Tabelle 4.3 802.11B Konfigurationsparameter (2 von 9)

Element	Beschreibung
Infrastruktur	<p>Bei „Infrastruktur“ handelt es sich um eine Wireless-Kommunikationsumgebung, in der Verbindungen vom und zum Wireless-Netzwerkgerät über einen Access Point aufgebaut werden. Bei einem Access Point handelt es sich um ein Gerät (z. B. ein Gateway oder Hub), das die Wireless-Kommunikation in beide Richtungen mit anderen Netzwerkgeräten ermöglicht. In der Regel verbindet ein Access Point Wireless-Geräte mit einem verkabelten Netzwerk. Der Infrastrukturmodus ist die bevorzugte Topologie für größere Netzwerke.</p> <p>Als weitere im Zusammenhang mit dem Infrastrukturmodus auftretende Begriffe sind „Basic Service Set“ (BSS), „Sterntopologie“ und „Enterprise-Modus“ festzuhalten.</p>
Netzwerkname	<p>Legt den Namen des Wireless-Netzwerks fest, mit dem der HP Jetdirect-Druckserver eine Verbindung aufbaut. Der Netzwerkname wird auch als SSID (Service Set Identifier) bezeichnet und kennzeichnet das in der Regel größeren Netzwerken im Infrastrukturmodus zugeordnete ESS (Extended Service Set).</p> <p>Ein leeres SSID-Feld wird beispielsweise in Netzwerken akzeptiert, die den Netzwerkzugang über die Signalstärke sowie Verschlüsselungs- und Authentifizierungsverfahren steuern.</p> <p>Die werkseitig für den HP Jetdirect-Druckserver konfigurierte SSID lautet „hpsetup“. Zur Initialisierung der Kommunikation mit dem Druckserver muss die SSID Ihres Wireless-Computers auf „hpsetup“ gesetzt sein. (Hinweis: Bei den SSID-Zeichen ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten. Stellen Sie sicher, dass Sie die richtigen Klein- bzw. Großbuchstaben verwenden.)</p>

Tabelle 4.3 802.11B Konfigurationsparameter (3 von 9)

Element	Beschreibung
Open System	(Keine Authentifizierung) Wählen Sie diese Authentifizierungsmethode, wenn in Ihrem Wireless-Netzwerk keine Geräteauthentifizierung oder sonstige Zugriffsberechtigungen eingerichtet sind. Der Datenschutz durch Chiffrierschlüssel kann im Netzwerk jedoch aufrecht erhalten werden.
Shared Key	(WEP-Schlüssel erforderlich) Verwenden Sie dieses Authentifizierungsverfahren, wenn alle Geräte in Ihrem Wireless-Netzwerk für den Zugriff auf das Netzwerk und Verbindungen einen gemeinsamen Chiffrierschlüssel verwenden (d.h. einen gemeinsamen „Kennwort“-Wert). Alle Geräte innerhalb des Netzwerks müssen den gleichen Schlüssel verwenden. Der HP Jetdirect-Druckserver unterstützt Codes des Typs IEEE 802.11 Wired Equivalent Privacy (WEP) für die verschlüsselte Netzwerkkommunikation. Wenn Sie die Shared Key-Authentifizierung verwenden, müssen Sie WEP-Schlüssel konfigurieren.
EAP/802.1x	(Nur Infrastrukturmodus) Wählen Sie 802.1x Extensible Authentication Protocol (EAP) für die erweiterte Authentifizierung. EAP/802.1x wird mit einem Authentifizierungsserver, wie beispielsweise RADIUS-Server (Remote Authentication Dial In User Service, RFC 2138), für Wireless-Netzwerkzugang verwendet. Wenn die EAP/802.1x-Authentifizierung ausgewählt wird, müssen zusätzliche Parameter konfiguriert werden. Einige Parameter hängen von den EAP/802.1x-Protokollen ab, die Sie zur Verwendung auf Ihrem Netzwerk aktivieren.

Tabelle 4.3 802.11B Konfigurationsparameter (4 von 9)

Element	Beschreibung
<p>Protokolle aktivieren</p>	<p>Aktiviert (markiert) oder deaktiviert (löscht die Markierung) die vom Druckserver unterstützten EAP-Protokolle.</p> <p>LEAP: (Lightweight Extensible Authentication Protocol). LEAP ist ein proprietäres Protokoll von Cisco Systems, Inc. Für LEAP muss ein EAP-Benutzername und ein EAP-Kennwort eingegeben werden. Dynamische Chiffrierschlüssel werden ebenfalls verwendet.</p> <p>PEAP: (Protected Extensible Authentication Protocol). PEAP verwendet digitale Zertifikate für die Netzwerkserver-Authentifizierung und die Kennwörter für die Client-Authentifizierung. Für PEAP muss ein EAP-Benutzername, ein EAP-Kennwort und ein CA-Zertifikat eingegeben werden. Dynamische Chiffrierschlüssel werden ebenfalls verwendet.</p> <p>MD5: (EAP mit Message Digest Algorithm 5, RFC 1321). EAP-MD5 verwendet ein Kennwort, das durch den MD5-Verschlüsselungsalgorithmus geschützt ist. Für MD5 muss ein EAP-Benutzername und ein EAP-Kennwort eingegeben werden. Statische Chiffrierschlüssel werden ebenfalls verwendet.</p> <p>TLS: (EAP mit Transport Layer Security, RFC 2716). EAP-TLS verwendet X.509-kompatible digitale Zertifikate sowohl für die Client- als auch für die Netzwerkserver-Authentifizierung. Für TLS muss ein EAP-Benutzername, ein Jetdirect-Zertifikat und ein CA-Zertifikat eingegeben werden. Dynamische Chiffrierschlüssel werden ebenfalls verwendet.</p> <p>TTLS: (EAP mit Tunneled Transport Layer Security). EAP-TTLS ist eine EAP-TLS-Erweiterung, die auch X.509-kompatible digitale Zertifikate verwendet. Für TTLS muss ein EAP-Benutzername, ein EAP-Kennwort und ein CA-Zertifikat eingegeben werden. Dynamische Chiffrierschlüssel werden ebenfalls verwendet.</p> <p><ANGEPASS>: Eine spezifische Konfiguration ist zwar nicht erforderlich, jedoch muss möglicherweise eine eindeutige Kombination von Benutzernamen, Kennwort und digitalen Zertifikaten für die EAP-Authentifizierung angegeben werden.</p>
<p>Benutzername</p>	<p>Geben Sie einen EAP/802.1x-Benutzernamen (bis zu 128 Zeichen) für dieses Gerät ein. Der Standardbenutzername ist der Standard-Host-Name des Druckservers NPIxxxxxx, wobei xxxxxx für die letzten sechs Ziffern der LAN-Hardware-(MAC-)Adresse steht.</p>
<p>Kennwort, Kennwort bestätigen</p>	<p>Geben Sie ein EAP/802.1x-Kennwort (bis zu 128 Zeichen) für dieses Gerät ein. Geben Sie das Kennwort noch einmal im Feld „Kennwort bestätigen“ ein, um sicherzustellen, dass es korrekt eingegeben wurde.</p>

Tabelle 4.3 802.11B Konfigurationsparameter (5 von 9)

Element	Beschreibung
Server-ID	(nur EAP-TLS und EAP-TTLS) Geben Sie die Server-ID-Validierungszeichenfolge ein, die den Authentifizierungsserver identifiziert und validiert. Die Server-ID-Zeichenfolge ist auf dem digitalen Zertifikat angegeben, das von einer vertrauenswürdigen Zertifizierungsstelle (CA) für den Authentifizierungsserver ausgegeben wird. Der Eintrag enthält möglicherweise nur eine unvollständige Zeichenfolge, sofern Exakte Übereinstimmung erforderlich nicht aktiviert ist.
Exakte Übereinstimmung erforderlich	(nur EAP-TLS, EAP-TTLS) Aktivieren (markieren) bzw. deaktivieren (löschen Sie die Markierung) Sie diese Option, wenn die Server-ID-Zeichenfolge exakt mit der vom Authentifizierungsserver während der 802.1x-EAP-Authentifizierung empfangenen Zeichenfolge übereinstimmen soll.
Verschlüsselungsgrad	Geben Sie den Verschlüsselungsgrad für die Kommunikation mit dem Authentifizierungsserver ein. Sie können zwischen Niedrig , Mittel oder Hoch wählen. Es werden für jeden Verschlüsselungsgrad Zahlen angegeben, so dass der niedrigste zulässige Verschlüsselungsgrad abgelesen werden kann. Ältere Browser unterstützen möglicherweise nur 40-Bit-Verschlüsselungsgrade (Niedrig).
Jetdirect-Zertifikat	(nur EAP-TLS) Ein X.509-kompatibles digitales Zertifikat, das die Identität des Jetdirect-Druckerservers validiert, muss installiert werden. Im Allgemeinen muss ein Jetdirect-Zertifikat selbstsigniert sein oder von einer unabhängigen vertrauenswürdigen Quelle, wie beispielsweise einer Zertifizierungsstelle, stammen. Standardmäßig ist ein selbstsigniertes Jetdirect-Zertifikat werkseitig vorinstalliert. Selbstsignierte Zertifikate sind zwar gelegentlich zulässig, bieten jedoch keine echte Client-Validierung. Daher muss das Zertifikat bei EAP-Authentifizierungsverfahren, die ein Jetdirect-Zertifikat erfordern, von einem vertrauenswürdigen dritten Aussteller oder einer Zertifizierungsstelle ausgestellt werden. Klicken Sie auf Konfigurieren , um ein vorhandenes Zertifikat zu aktualisieren oder ein neues Zertifikat zu installieren. Bei der Installation eines neuen Zertifikats wird das vorhandene Zertifikat überschrieben. Wenn Sie ein Zertifikat von einer unabhängigen Zertifizierungsstelle anfordern, können Sie die EAP/802.1x-Konfiguration erst abschließen, nachdem Sie das digitale Zertifikat erhalten und installiert haben.

Tabelle 4.3 802.11B Konfigurationsparameter (6 von 9)

Element	Beschreibung
CA-Zertifikat	<p>(nur PEAP, EAP-TLS, EAP-TTLS) Zur Validierung der Identität des Authentifizierungsservers muss ein CA-Zertifikat (oder „Root“-Zertifikat) auf dem Druckserver installiert werden. Dieses CA-Zertifikat muss von der Zertifizierungsstelle ausgestellt werden, die das Zertifikat für den Authentifizierungsserver signiert hat.</p> <p>Klicken Sie auf Konfigurieren, um ein CA-Zertifikat zu konfigurieren bzw. zu installieren.</p>
Authentifizierungsverhalten: Erneute Authentifizierung bei Übernehmen	<p>Aktivieren (markieren) oder deaktivieren Sie zur Steuerung der Authentifizierung dieses Kontrollkästchen, bevor Sie auf dieser Seite auf Übernehmen klicken, nachdem Sie sich vergewissert haben, dass die vorgenommenen Konfigurationseinstellungen gültig sind.</p> <p>Hinweis: Dieser Parameter gilt nicht für Sicherheitsassistenten oder Wireless-Konfigurationsassistenten. Wenn mithilfe eines Assistenten an Wireless-Parametern Änderungen vorgenommen werden, führt der Druckserver immer eine erneute Authentifizierung durch.</p> <p>Wenn diese Option deaktiviert ist (Standardeinstellung), führt der Server nur dann eine erneute Authentifizierung durch, wenn Konfigurationsänderungen den Druckserver zum Abbrechen und erneuten Herstellen der Verbindung zum Netzwerk veranlassen. Wenn diese Option aktiviert ist, versucht der Druckserver immer, eine erneute Authentifizierung mit den festgelegten Konfigurationswerten durchzuführen.</p>
EAP/PSK	<p>Wählen Sie Extensible Authentication Protocol Pre-Shared Key (EAP/PSK) für die erweiterte Authentifizierung. EAP/PSK ist normalerweise für kleine Netzwerke geeignet, die keine Authentifizierungsserver verwenden. Wenn EAP/PSK-Authentifizierung ausgewählt wird, müssen Sie einen Netzwerkkennsatz eingeben, der zum Generieren des Pre-Shared Keys für Ihr Netzwerk verwendet wird.</p>
Kennsatz	<p>Geben Sie einen Netzwerkkennsatz zum Generieren des Pre-Shared Keys für die EAP/PSK-Authentifizierung auf Ihrem Netzwerk ein.</p> <p>Ein Kennsatz muss zwischen 8 und 63 ASCII-Zeichen im Hexadezimalbereich 21 bis 7E (Zeichen 0-9, a-z, A-Z sowie zahlreiche Sonderzeichen einschließlich !, @, #, \$, %, ^, &, (,), _ , +, =, -, {, }, [,], \, /, ", <, >, ?, ", ' , ~) enthalten.</p>

Tabelle 4.3 802.11B Konfigurationsparameter (7 von 9)

Element	Beschreibung
Deaktiviert (Keine Verschlüsselung)	Wählen Sie Deaktiviert (Keine Verschlüsselung) , wenn Ihr Wireless-Netzwerk für den Netzwerkzugang oder die Kommunikation keinen Chiffrierschlüssel verwendet.
Aktiviert	Wählen Sie Aktiviert , um Ihre unten angegebenen Verschlüsselungseinstellungen für Netzwerkzugriff und -kommunikation zu verwenden.
Statisch (WEP)	<p>Wählen Sie Statisch (WEP), wenn Ihr Wireless-Netzwerk für die einfache Zugriffskontrolle und Datensicherheit WEP-(Wired Equivalent Privacy-)Schlüssel verwendet. Jedes Wireless-Gerät innerhalb des Netzwerks muss unter Aufsicht Ihres Netzwerkadministrators mit demselben Schlüssel konfiguriert werden.</p> <p>Übermittelte Daten verschlüsseln mit: Wählen Sie den zurzeit aktiven Schlüssel.</p> <p>Der HP Jetdirect-Druckserver kann bis zu vier WEP-Schlüssel speichern und verfügt über vier Schlüsselpositionen (Schlüssel 1, 2, 3, 4). Es kann jedoch für ein einzelnes Netzwerk jeweils nur ein Schlüssel (oder eine SSID) vergeben werden. Standardmäßig ist Schlüssel 1 aktiviert.</p> <p>Hinweis: Achten Sie bei der Eingabe von WEP-Schlüsseln darauf, diese an die richtigen Positionen zu setzen, die anderen Wireless-Geräten in Ihrem Netzwerk zugeordnet sind, oder sie in die entsprechenden Felder einzugeben. Wenn beispielsweise andere Geräte in Ihrem Wireless-Netzwerk einen WEP-Schlüssel in der Position „Schlüssel 2“ als aktiven Schlüssel verwenden, müssen Sie diesen WEP-Schlüssel auf dem Jetdirect-Druckserver in das Feld „Schlüssel 2“ eingeben und „Schlüssel 2“ als aktiven Schlüssel auswählen. Die verschiedenen Schlüsselpositionen führen zu jeweils unterschiedlichen Resultaten bei der Ver- und Entschlüsselung.</p>

Tabelle 4.3 802.11B Konfigurationsparameter (8 von 9)

Element	Beschreibung
Statisch (WEP) (Fortsetzung)	<p>Der HP Jetdirect Wireless-Druckserver unterstützt WEP-Schlüssel für die 40/64-Bit- und 104/128-Bit-Verschlüsselung. So geben Sie einen oder mehrere WEP-Schlüssel ein:</p> <p>Schlüssel eingeben in: Wählen Sie, ob Sie zur Angabe der WEP-Schlüssel alphanumerische Zeichen oder Hexadezimalzahlen verwenden möchten.</p> <p>Wählen Sie Alphanumerisch, um Ihre WEP-Schlüssel mit Hilfe von alphanumerischen ASCII-Zeichen (8 Bit) einzugeben. Alphanumerische Zeichen umfassen die Zeichen 0 bis 9, a bis z sowie A bis Z. (Hinweis: Bei den alphanumerischen Zeichen ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten. Die Eingabe von Klein- oder Großbuchstaben („a - z“ oder „A - Z“) führt zu jeweils anderen Werten für den WEP-Schlüssel.)</p> <p>Wählen Sie Hexadezimal, um hexadezimale (4 Bit) Zahlen einzugeben. Hexadezimalzahlen umfassen 0 bis 9, a bis f sowie A bis F. (Hinweis: Bei Hexadezimalzahlen spielt die Groß- und Kleinschreibung keine Rolle. Die Eingabe von Klein- oder Großbuchstaben („a - f“ oder „A - F“) wirkt sich nicht auf den Wert des WEP-Schlüssels aus.)</p> <p>Geben Sie in jedes Schlüsselfeld Ihre jeweils 5 alphanumerischen Zeichen oder 10 Hexadezimalzeichen (40 Bits) für die 64-Bit-Verschlüsselung bzw. 13 alphanumerische Zeichen oder 26 Hexadezimalzahlen (104 Bits) für die 128-Bit-Verschlüsselung ein. (Hinweis: In beiden Fällen werden automatisch 24 „Initialisierungsvektor“-Bits hinzugefügt.)</p>

Tabelle 4.3 802.11B Konfigurationsparameter (9 von 9)

Element	Beschreibung
Dynamisch	<p>Für die dynamische Verschlüsselung können Sie eine der folgenden Optionen wählen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Basic-Verschlüsselung: Es wird dynamische WEB-Verschlüsselung unterstützt. ● Robust-Verschlüsselung: Es werden dynamische Wi-Fi Protected Access-(WPA-) und WEP-Verschlüsselungsprotokolle unterstützt. <p>Bei der Konfiguration für die EAP/PSK-Authentifizierung verwendet der Druckserver die Robust-Verschlüsselung (WPA-Verschlüsselungsprotokolle).</p> <p>Bei der Konfiguration für die EAP/802.1x-Authentifizierung (nur LEAP) sollte der Druckserver mit der Basic-Verschlüsselung konfiguriert werden.</p> <p>Bei der Konfiguration für die EAP/802.1x-Authentifizierung (PEAP, TLS, TTLS) sollte der Druckserver je nach Netzwerk entweder mit der Basic-Verschlüsselung oder der Robust-Verschlüsselung konfiguriert werden. Dynamische Verschlüsselungsprotokolle werden vom Authentifizierungsserver gesteuert und müssen außerdem vom Access Point unterstützt werden.</p>

TCP/IP

Die Seite **TCP/IP** bietet Konfigurationsparameter, die in [Tabelle 4.4](#) zusammengefasst sind.

Tabelle 4.4 TCP/IP-Einstellungen (1 von 4)

Element	Beschreibung
IP-Konfigurationsmethode	<p>Wählt die Methode aus, die der HP Jetdirect-Druckserver für seine IP-Konfigurationsparameter verwendet: BOOTP (Standard), DHCP, Manuell oder Auto IP.</p> <p>Für BOOTP oder DHCP werden die IP-Parameter automatisch jedes Mal von einem BOOTP- oder DHCP-Server konfiguriert, wenn der Druckserver eingeschaltet wird.</p> <p>Wenn Sie Manuell wählen, können die grundlegenden IP-Parameter über diese Webseite oder über andere verfügbare Tools manuell eingegeben werden.</p> <p>Wenn Sie Auto IP wählen, wird eine eindeutige Link-Local-Adresse 196.254.x.x zugewiesen.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie unter Kapitel 3.</p>

Tabelle 4.4 TCP/IP-Einstellungen (2 von 4)

Element	Beschreibung
Standard-IP	<p>Gibt die zu verwendende IP-Adresse an, wenn der Druckserver während einer erzwungenen TCP/IP-Neukonfiguration (z. B. bei der manuellen Konfiguration für BOOTP/DHCP) keine IP-Adresse vom Netzwerk abrufen kann.</p> <p>DEFAULT_IP: legt die Standard-IP-Adresse 192.0.0.192 fest.</p> <p>AUTO_IP: legt eine Link-Local-IP-Adresse 169.254.x.x fest.</p> <p>Die anfängliche Einstellung wird von der IP-Adresse bestimmt, die beim ersten Einschalten abgerufen wird.</p>
DHCP-Anforderungen senden	<p>Über ein Kontrollkästchen wird angegeben, ob DHCP-Anforderungen in regelmäßigen Abständen gesendet werden, wenn eine Standard-Legacy-IP-Adresse 192.0.0.192 oder eine Link-Local-IP-Adresse 169.254.x.x automatisch zugewiesen wurde.</p> <p>Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die DHCP-Anforderungen zu deaktivieren.</p> <p>Markieren Sie das Kontrollkästchen (Standard), um die DHCP-Anforderungen zu aktivieren.</p>
Host-Name	<p>Gibt einen lesbaren IP-Namen (das SNMP SysName-Objekt) für das Netzwerkgerät an. Der Name muss mit einem Buchstaben beginnen und kann auf einen Buchstaben oder eine Ziffer enden. Er kann bis zu 32 ASCII-Zeichen enthalten.</p>
IP-Adresse	<p>Über dieses Feld können Sie die Internet Protocol-Adresse auf dem HP Jetdirect-Druckserver manuell zuweisen.</p> <p>Die IP-Adresse ist eine 4-Byte (32-Bit)-Adresse in der Form „n.n.n.n“, wobei „n“ für eine Zahl zwischen 0 und 255 steht.</p> <p>Eine IP-Adresse identifiziert eindeutig einen Knoten in einem TCP/IP-Netzwerk. Doppelte IP-Adressen sind in einem TCP/IP-Netzwerk nicht zulässig. Weitere Informationen zu IP-Adressen finden Sie in Anhang A.</p>
Subnet Mask	<p>Wenn Subnets verwendet werden, können Sie über dieses Feld manuell eine Subnet Mask zuweisen. Eine Subnet Mask ist eine 32-Bit-Zahl, die bei Anwendung auf eine IP-Adresse bestimmt, welche Bits für das Netzwerk und das Subnet stehen und welche Bits den Knoten eindeutig angeben.</p> <p>Weitere Informationen zu Subnet Masks finden Sie in Anhang A.</p>
Standard-Gateway	<p>Identifiziert die IP-Adresse eines Routers oder eines Computers, über den Verbindungen zu anderen Netzwerken oder Subnets hergestellt werden.</p>

Tabelle 4.4 TCP/IP-Einstellungen (3 von 4)

Element	Beschreibung
Domänenname	Gibt den Namen der Domain Name System (DNS)-Domäne an, in der sich der HP Jetdirect-Druckserver befindet (z. B. support.hp.com). Dieser Name umfasst nicht den Host-Namen, da dies nicht der vollständige Domänenname ist (wie z. B. drucker1.support.hp.com).
Primärer WINS-Server	Gibt die IP-Adresse des primären WINS-Servers (WINS = Windows Internet Naming Service) an. Der WINS-Server bietet IP-Adress- und Namensauflösungsdienste für Netzwerkcomputer und -geräte.
Sekundärer WINS-Server	Gibt die IP-Adresse an, die für WINS verwendet werden soll, wenn der primäre WINS-Server nicht verfügbar ist.
Syslog-Server	Gibt die IP-Adresse eines Host-Computers an, der für den Empfang von Syslog-Meldungen vom HP Jetdirect-Druckserver konfiguriert ist. Wenn kein Syslog-Server angegeben ist, werden Syslog-Meldungen deaktiviert. Weitere Informationen finden Sie in Anhang A .
Maximale Syslog-Meldungen	Gibt die maximale Anzahl von Syslog-Meldungen an, die vom HP Jetdirect-Druckserver pro Minute gesendet werden können. Mit dieser Einstellung kann die Größe der Protokolldatei vom Administrator kontrolliert werden. Die Standardeinstellung ist 10 pro Minute. Wenn diese Option auf Null gestellt ist, ist keine Höchstzahl festgelegt.
Syslog-Priorität	Steuert die Filterung von Syslog-Meldungen, die an den Syslog-Server gesendet werden. Der Filterbereich ist 0 bis 8, wobei „0“ die spezifischste und „8“ die allgemeinste Einstellung ist. Nur Meldungen, die eine niedrigere Einstellung als der angegebene Filter (also eine höhere Priorität) haben, werden gemeldet. Der Standardwert ist „8“ und gibt alle Syslog-Meldungen wieder. Der Wert „0“ deaktiviert die gesamte Syslog-Berichterstattung.
Leerlaufzeitlimit	Gibt die Anzahl der Sekunden an, die eine inaktive Verbindung bestehen bleibt. Es können bis zu 3600 Sekunden eingestellt werden. 270 ist der Standardwert. Wenn diese Option auf 0 gesetzt wird, ist das Zeitlimit deaktiviert, und TCP/IP-Verbindungen bleiben bestehen, bis sie vom Gerät am anderen Ende des Netzwerks (z. B. von einer Workstation) getrennt werden.

Tabelle 4.4 TCP/IP-Einstellungen (4 von 4)

Element	Beschreibung
TTL/SLP	Gibt die Entdeckungseinstellung für die IP-Multicast-Time To Live (TTL) für SLP-Pakete (SLP = Service Location Protocol) an. Der Standardwert ist 4 Sprünge (die Anzahl der Router ab dem lokalen Netzwerk). Der Bereich ist 1-15. Wenn diese Option auf -1 gesetzt wird, ist die Multicast-Fähigkeit deaktiviert. Bei Druckservern, die für Auto IP-(Link-Local-)Adressen konfiguriert wurden, wird dieses Feld ignoriert. Das TTL für ausgehende Pakete wird immer auf 255 gesetzt und ist auf das Link-Local-Netzwerk begrenzt.
Systemkontakt	Identifiziert eine Person, die der Verwaltung oder Wartung dieses Geräts zugewiesen ist. In diesem Feld können eine Telefonnummer oder ähnliche Informationen stehen. Wenn dieser Parameter konfiguriert ist, wird er auf der HP Jetdirect Home Page angezeigt.
Systemstandort	Gibt den physischen Standort des Geräts oder verwandte Informationen an. Nur druckbare ASCII-Zeichen sind zugelassen, und zwar maximal 64 Zeichen. Wenn dieser Parameter konfiguriert ist, wird er auf der HP Jetdirect Home Page angezeigt.
Deckblatt	Gibt an, ob der Druck eines LPD-Deckblatts für Druckjobs aktiviert oder deaktiviert ist. Für externe HP Jetdirect-Druckserver, die mehrere Anschlüsse bieten, können Sie eine Konfiguration für jeden Anschluss vornehmen. Für interne Druckserver steht nur ein Anschluss zur Verfügung (Anschluss 1).

IPX/SPX

Auf der Registerkarte **IPX/SPX** können Sie IPX/SPX-Parameter (Internet Packet Exchange/Sequenced Packet Exchange) auf dem HP Jetdirect-Druckserver für den Betrieb in einem Novell NetWare- oder einem IPX/SPX-kompatiblen Netzwerk (wie z. B. einem Microsoft-Netzwerk) konfigurieren. In [Tabelle 4.5](#) finden Sie eine Beschreibung der Elemente dieser Seite.

ACHTUNG

Wenn Sie in einem Microsoft-Netzwerk über IPX/SPX im Direktmodus drucken, deaktivieren Sie IPX/SPX **nicht**.

Für ein Novell NetWare-Netzwerk:

- Der eingebettete Web-Server kann zur Auswahl von Warteschlangenservermodus-Parametern in einer Novell Directory Services-(NDS-)Umgebung verwendet werden.
- Sie können über den eingebetteten Web-Server keine NDS-Druckserverobjekte, Drucker- oder Warteschlangenobjekte erstellen. Verwenden Sie zum Erstellen dieser Objekte die verfügbaren Tools oder Dienstprogramme.

Tabelle 4.5 IPX/SPX-Einstellungen (1 von 2)

Element	Beschreibung
IPX/SPX aktivieren	Aktiviert oder deaktiviert die IPX/SPX-Protokolle auf dem HP Jetdirect-Druckserver. Wenn das Kontrollkästchen leer ist, ist IPX/SPX deaktiviert.
IPX/SPX-Rahmentyp	Geben Sie den IPX/SPX-Rahmentyp an, der vom HP Jetdirect-Druckserver in Ihrem Netzwerk verwendet werden soll. Wenn ein Rahmentyp konfiguriert wurde, werden alle anderen Rahmen gezählt und verworfen. <ul style="list-style-type: none">● AUTO (Standard) findet alle Rahmentypen und konfiguriert den ersten erkannten Rahmentyp.● EN_8023 begrenzt den Rahmentyp auf IPX- über IEEE 802.3-Rahmen.● EN_II begrenzt den Rahmentyp auf IPX- über Ethernet-Rahmen.● EN_8022 begrenzt den Rahmentyp auf IPX- über IEEE 802.2- mit IEEE 802.3-Rahmen.● EN_SNAP begrenzt den Rahmentyp auf IPX- über SNAP- mit IEEE 802.3-Rahmen.● TR_8022 begrenzt den Rahmentyp auf IPX- über IEEE 802.2 LLC- mit IEEE 802.5-Rahmen.● TR_SNAP begrenzt den Rahmentyp auf IPX- über SNAP- mit IEEE 802.5-Rahmen.
SAP-Intervall	Gibt den Zeitraum (in Sekunden) an, den der HP Jetdirect-Druckserver wartet, bevor er Service Advertising Protocol (SAP)-Meldungen sendet, die rundgesendet werden, um seine Service-Fähigkeiten in einem Novell NetWare-Netzwerk zu veröffentlichen. Mit dem Wert „0“ werden SAP-Meldungen deaktiviert.

Tabelle 4.5 IPX/SPX-Einstellungen (2 von 2)

Element	Beschreibung
Druckservername	<p>Gibt einen NetWare-Druckernamen für den HP Jetdirect-Druckserver an (nur alphanumerische Zeichen). Der Standardname lautet NPLxxxxxx, wobei xxxxxx für die letzten sechs Ziffern der LAN-Hardware-Adresse (MAC-Adresse) des HP Jetdirect-Druckservers steht.</p>
NDS-Baumname	<p>Gibt den Namen des NDS-Baums für dieses Gerät an. Der NDS-Baumname (NDS = Novell Directory Services) verweist auf den Namen des Organisationsbaums, der von Ihrem Netzwerk verwendet wird. Wenn Sie die NDS-Unterstützung deaktivieren möchten, lassen Sie dieses Feld leer.</p>
NDS-Kontext	<p>Der NDS-Kontext des Druckservers verweist auf den NDS-Container bzw. die Organisationseinheit, die das Druckserverobjekt enthält. Warteschlangen- und Gerätoobjekte können sich an jedem beliebigen Punkt des NDS-Baums befinden, während der HP Jetdirect-Druckserver mit dem vollständigen Druckserverobjektnamen konfiguriert werden muss.</p> <p>Wenn sich das Druckserverobjekt beispielsweise in dem Container „marketing.mytown.lj“ befindet, lautet der vollständige Kontextname (KN) des Druckservers: „OU=marketing.OU=mytown.O=lj“ (wobei OU für einen Organisationseinheits-Container und O für einen Organisations-Container im NDS-Baum steht). Der Druckserver akzeptiert auch „marketing.mytown.lj“.</p> <p>Wenn Sie die NDS-Unterstützung deaktivieren möchten, lassen Sie dieses Feld leer.</p> <p>Hinweis: NDS-Objekte können nicht über den eingebetteten Web-Server erstellt werden.</p>
Job Poll-Intervall	<p>Gibt die Zeitspanne (in Sekunden) an, die der HP Jetdirect-Druckserver wartet, bis er nach Druckjobs in einer Druckwarteschlange sucht.</p>
PjL-Konfiguration	<p>Für Printer Job Language (PjL)-Parameter aktivieren oder deaktivieren Sie die dafür vorgesehenen Parameter:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Deckblätter (für den Druck von Trennseiten zwischen Druckjobs) ● End-Of-Job-Benachrichtigung (bei Empfang vom Drucker wird eine End-of-Job-Meldung an eine Client-Anwendung weitergeleitet) ● Toner Low-Benachrichtigung (bei Empfang vom Drucker leitet der HP Jetdirect-Druckserver eine Meldung, dass der Toner ausgeht, an eine Client-Anwendung weiter)

AppleTalk

Über die Registerkarte **AppleTalk** können Sie ausgewählte AppleTalk-Einstellungen auf dem HP Jetdirect-Druckserver konfigurieren. In [Tabelle 4.6](#) finden Sie eine Beschreibung der Elemente dieser Seite.

Hinweis

Die angezeigten AppleTalk-Parameter umfassen die AppleTalk-Druckertypen, die im Netzwerk veröffentlicht sind.

Der HP Jetdirect-Druckserver unterstützt nur AppleTalk Phase 2.

Tabelle 4.6 AppleTalk-Einstellungen

Element	Beschreibung
Das Kontrollkästchen „AppleTalk aktivieren“	Aktiviert (markiert) oder deaktiviert (hebt die Markierung auf) das AppleTalk-Protokoll auf dem Druckserver. Wenn AppleTalk aktiviert ist, werden die auf dem Druckserver gespeicherten AppleTalk-Parameter angezeigt.
Gerätename (AppleTalk)	Gibt den Namen des Druckers im AppleTalk-Netzwerk an. Bei Eingabe eines Namens, der auf Ihrem Netzwerk bereits zugewiesen wurde, wird an den auf der Jetdirect-Konfigurationsseite angegebenen AppleTalk-Namen eine Zahl angehängt, die darauf hinweist, dass es sich um einen doppelt vorhandenen Namen handelt.
Drucktyp	Gibt den Typ des auf dem Netzwerk angebotenen Druckers an. Es können maximal zwei Typen angezeigt werden (z. B. HP LaserJet und LaserWriter).
Zone	Wählen Sie eine verfügbare AppleTalk-Netzwerkzone für den Drucker aus. Standardmäßig wird die aktuell ausgewählte Zone angezeigt. Klicken Sie auf die Schaltfläche Info für ausgewählte Zone aktualisieren , um die Liste der verfügbaren Zonen zu aktualisieren.

DLC/LLC

Über das hierfür vorgesehene Kontrollkästchen können Sie die Protokolle DLC/LLC (Data Link Control/Logical Link Control) auf dem HP Jetdirect-Druckserver aktivieren oder deaktivieren. Wenn das Kontrollkästchen leer ist, sind die DLC/LLC-Protokolle deaktiviert.

SNMP

Sie können die verfügbaren SNMP-Parameter (SNMP = Simple Network Management Protocol) angeben oder ändern. Siehe [Tabelle 4.7](#).

ACHTUNG

Wenn Sie HP Web JetAdmin zur Verwaltung Ihrer Geräte verwenden, sollten Sie HP Web JetAdmin zur nahtlosen Konfiguration von SNMP V.3 und anderen Sicherheitseinstellungen auf dem Druckserver verwenden.

Wenn Sie den eingebetteten Web-Server zum Erstellen des SNMP V.3-Kontos verwenden, werden alle vorhandenen SNMP V.3-Konten gelöscht. Außerdem müssen die SNMP V.3-Kontoinformationen in der SNMP-Verwaltungsanwendung implementiert werden. Weitere Informationen finden Sie in [SNMP V.3](#).

Tabelle 4.7 SNMP-Einstellungen (1 von 2)

Element	Beschreibung
Lese-/Schreibzugriff für SNMP V.1/V.2 aktivieren	<p>Mit dieser Option werden die SNMP V.1-/V.2c-Agenten auf dem Druckserver aktiviert. Zur Steuerung des Verwaltungszugriffs auf den Druckserver können benutzerdefinierte Community-Namen konfiguriert werden. Ein SNMP-Set-Community-Name ist ein Kennwort, mit dem SNMP-Informationen auf dem HP Jetdirect-Druckserver konfiguriert (bzw. „geschrieben“) werden können. Ein SNMP-Get-Community-Name ist ein Kennwort, das das Abrufen (bzw. „Lesen“) von SNMP-Informationen auf dem HP Jetdirect-Druckserver ermöglicht.</p> <p>Ein eingehender SNMP-SetRequest- oder GetRequest-Befehl muss einen entsprechenden Set- oder Get-Community-Namen enthalten, damit der Druckserver antwortet.</p> <p>Der Community-Name darf nur ASCII-Zeichen enthalten und kann bis zu 255 Zeichen umfassen. Der Standard-Get-Community-Name lautet „public“. Er kann deaktiviert werden, um den Zugriff einzuschränken. Wenn „public“ deaktiviert wird, funktionieren einige Anschlussüberwachungs- bzw. Ermittlungsdienstprogramme möglicherweise nicht ordnungsgemäß.</p>
Schreibgeschützten SNMP V.1-/V.2-Zugriff aktivieren	<p>Mit dieser Option werden die SNMP V.1-/V.2c-Agenten auf dem Druckserver aktiviert, der Zugriff bleibt jedoch auf schreibgeschützt beschränkt. Der Schreibzugriff wird deaktiviert. Der Standard-Community-Name „public“ wird automatisch aktiviert.</p>
SNMP V.1/V.2 deaktivieren	<p>Mit dieser Option werden die SNMP V.1-/V.2c-Agenten auf dem Druckserver deaktiviert. Dies ist zur Gewährleistung sicherer Umgebungen empfehlenswert. Wenn SNMP V.1/V.2c deaktiviert wird, funktionieren einige Anschlussüberwachungs- bzw. Ermittlungsdienstprogramme möglicherweise nicht ordnungsgemäß.</p>

Tabelle 4.7 SNMP-Einstellungen (2 von 2)

Element	Beschreibung
SNMP V.3 aktivieren	<p>(Nur Vollversion-HP Jetdirect-Druckserver) Mit dieser Option wird der SNMP V.3-Agent auf dem Druckserver aktiviert (markiert) oder deaktiviert (gelöscht).</p> <p>Wenn diese Option aktiviert ist, muss ein SNMP V.3-Konto auf dem Druckserver erstellt und die Kontoinformationen müssen in der SNMP V.3-Verwaltungsanwendung implementiert werden. Sie können ein Konto erstellen, indem Sie folgende Informationen eingeben:</p> <p>Benutzername: der Benutzername für das SNMP V.3-Konto.</p> <p>Authentifizierungsschlüssel: ein 16-Bit-Hexadezimalwert zur Authentifizierung des SNMP-Paketinhalts mithilfe des MD5-Algorithmus.</p> <p>Privater Schlüssel: ein 16-Byte-Hexadezimalwert zur Verschlüsselung der SNMP-Paketdaten mithilfe des DES-Algorithmus.</p> <p>Kontextname: die Kontextanzeige, in der der Benutzer auf SNMP-Objekte zugreifen kann. Dies ist immer „Jetdirect“.</p>

Andere Einstellungen

Dieses Element ermöglicht den Zugriff auf eine Reihe von Verwaltungs- und Druckkonfigurationsoptionen. Es stehen folgende Registerkarten zur Verfügung:

- [Verschiedene Einstellungen](#): Zum Aktivieren von verschiedenen erweiterten Protokollen und Funktionen
- [Firmware-Aktualisierung](#): (für Druckserver, die Firmware-Aktualisierungen unterstützen) Zum Aktualisieren Ihrer HP Jetdirect-Druckserver mit neuen Funktionen und Verbesserungen
- [LPD-Warteschlangen](#): Zum Einrichten von Druckwarteschlangen beim Drucken unter LPD-(Line Printer Daemon-)Druckdiensten
- [USB-Einstellungen](#): (nur externe Druckserver) Zum Konfigurieren der Universal Serial Bus-(USB-)Verbindungsparameter
- [Support-Info](#): Zum Einrichten des **Support**-Links, der sich am linken Rand unter **Andere Links** befindet
- [Aktualisierungsrate](#): Zum Festlegen des Zeitintervalls (in Sekunden) für Aktualisierungen eingebetteter Webdiagnoseseiten

Verschiedene Einstellungen

Die Parameter „Verschiedene Einstellungen“ können Sie wie nachfolgend beschrieben verwenden, um eine Vielzahl von verschiedenen Protokollen und Funktionen einzurichten. Siehe [Tabelle 4.8](#).

Tabelle 4.8 Verschiedene Einstellungen (1 von 5)

Element	Beschreibung
SLP Config	Aktiviert bzw. deaktiviert SLP (Service Location Protocol), mit dem in ausgewählten Client-Anwendungen der HP Jetdirect-Druckserver automatisch erkannt und identifiziert wird.
Telnet Config	Aktiviert bzw. deaktiviert den Zugriff auf die HP Jetdirect-Konfigurationsparameter über Telnet. Weitere Informationen finden Sie in Kapitel 3 .
mDNS	Aktiviert bzw. deaktiviert Multicast Domain Name System-(mDNS)-Dienste. mDNS wird normalerweise auf kleinen Netzwerken für die IP-Adress- und Namensauflösung (über UDP-Anschluss 5353) verwendet, bei der kein konventioneller DNS-Server verwendet wird.
Multicast IPv4	Aktiviert bzw. deaktiviert den Empfang oder die Übertragung von IPv4-Multicast-Paketen durch den Druckserver.
9100 Config	Aktiviert bzw. deaktiviert Port-9100-Dienste. Port 9100 ist ein HP-eigener Raw-TCP/IP-Anschluss auf dem HP Jetdirect-Druckserver und der Standardanschluss zum Drucken. Auf ihn wird über HP Software zugegriffen (beispielsweise über den HP Standard-Port).
FTP-Druck	Aktiviert bzw. deaktiviert File Transfer Protocol-Dienste, die auf dem HP Jetdirect-Druckserver zum Drucken zur Verfügung stehen. Weitere Informationen finden Sie in Kapitel 6 .
LPD-Druck	Aktiviert bzw. deaktiviert die Line Printer Daemon-Dienste auf dem HP Jetdirect-Druckserver. LPD auf dem HP Jetdirect-Druckserver bietet Zeilendrucker-Spool-Dienste für TCP/IP-Systeme. Weitere Informationen finden Sie in Kapitel 5 .

Tabelle 4.8 Verschiedene Einstellungen (2 von 5)

Element	Beschreibung
IPP-Druck	Aktiviert bzw. deaktiviert das Internet Printing Protocol auf dem HP Jetdirect-Druckserver. Wenn der Drucker richtig angeschlossen ist und auf ihn zugegriffen werden kann, ist über IPP das Drucken auf diesem Gerät über das Internet (oder ein Intranet) möglich. Außerdem wird ein richtig konfiguriertes IPP-Client-System benötigt. Informationen zur IPP-Client-Software finden Sie in Kapitel 2 .
Verbindungseinstellungen	<p>(Nur verkabelte 10/100TX-Netzwerke) Definiert die Netzwerkverbindungsgeschwindigkeit (10 oder 100 Mbps) und den Kommunikationsmodus (Voll- oder Halb-Duplex) für HP Jetdirect 10/100TX-Druckserver. Eine Auflistung der verfügbaren Einstellungen finden Sie nachstehend.</p> <p>ACHTUNG: Wenn Sie die Verbindungseinstellung ändern, werden möglicherweise die Netzwerkverbindungen zum Druckserver und zum Netzwerkgerät unterbrochen.</p> <ul style="list-style-type: none">● AUTO: (Standard) Der Druckserver passt seine Konfiguration automatisch der Verbindungsgeschwindigkeit und dem Kommunikationsmodus des Netzwerks an. Wenn die automatische Abstimmung fehlschlägt, wird „100TXHALF“ definiert.● 10TXFULL: 10 MB/s, Vollduplex-Betrieb.● 10TXHALF: 10 MB/s, Halbduplex-Betrieb.● 100TXFULL: 100 MB/s, Vollduplex-Betrieb.● 100TXHALF: 100 MB/s, Halbduplex-Betrieb.
DNS-Server	Gibt die IP-Adresse des DNS-Servers (DNS = Domain Name System) an.
Email-(SMTP-) Server	Gibt die IP-Adresse des gewünschten SMTP-Servers (SMTP = Simple Mail Transport Protocol) für abgehende E-Mails zur Verwendung mit unterstützten Scannern an.
Scan-Leerlaufzeitlimit	Gibt die Anzahl von Sekunden an, die eine inaktive Verbindung zum Scannen offen bleibt. Der Höchstwert ist 3600, der Standardwert ist 300. Falls der Wert auf 0 gesetzt ist, wird das Zeitlimit deaktiviert und die Verbindung bleibt so lange offen, bis sie von dem Netzwerksystem geschlossen wird, das auf das Gerät zugreift.

Tabelle 4.8 Verschiedene Einstellungen (3 von 5)

Element	Beschreibung
Lokal verwaltete Adresse	<p>Gibt eine lokal verwaltete Adresse (Locally Administered Address, LAA) an, die die LAN-Hardware-Adresse (MAC) ersetzt. Wenn die LAA verwendet wird, muss eine benutzerdefinierte Zeichenkette mit genau 12 Hexadezimalzahlen eingegeben werden.</p> <p>Bei Token Ring-Druckservern muss die LAA-Adresse mit einer Hexadezimalzahl zwischen 40 und 7F beginnen.</p> <p>Bei Ethernet Druckservern muss die LAA-Adresse mit der Hexadezimalzahl X2, X6, XA oder XE beginnen, wobei X eine Hexadezimalzahl zwischen 0 und F ist.</p> <p>Die Standardadresse ist die werkseitig zugewiesene Adresse.</p>
Syslog-Einrichtung	<p>Gibt die kodierte Quelle einer Meldung an (beispielsweise dafür, bei der Fehlersuche die Quelle der ausgewählten Meldungen zu identifizieren). Standardmäßig verwendet der HP Jetdirect-Druckserver LPR als Quellcode, doch können auch lokale benutzerdefinierte Werte von „local0“ bis „local7“ dazu verwendet werden, einzelne Druckserver oder Gruppen von Druckservern zu isolieren.</p>
Bei schwerwiegendem Fehler	<p>(Nur unterstützte externe Druckserver) Gibt die vom Druckserver durchzuführende Aktion bei Ermittlung eines schwerwiegenden Fehlers während einer Operation mit dem angeschlossenen Gerät an.</p> <ul style="list-style-type: none">● Halt (Standard): Der Netzwerkbetrieb des Druckservers wird unterbrochen. Ein Benutzereingriff ist erforderlich.● Neustart: Der Druckserver wird neu gestartet, so als ob er aus- und wieder eingeschaltet wird.
Fehlerseitentyp	<p>(Nur unterstützte externe Druckserver) Gibt den Typ der Diagnoseseiten an, der nach einem schwerwiegenden Fehler automatisch ausgedruckt wird.</p> <ul style="list-style-type: none">● Einfach (Standard): Eine Standarddiagnoseseite wird gedruckt. Dabei handelt es sich um eine einzelne Seite, die eine Fehlerübersicht in für den Benutzer lesbarer Form enthält.● Voll: Es werden maximal fünf Seiten mit vollständigen Diagnoseinformationen gedruckt. Diese Seiten enthalten den detaillierten Status des Druckservers zum Zeitpunkt der Fehlerermittlung. Möglicherweise wird zur Erläuterung der Seiten ein HP Support-Mitarbeiter benötigt.● Keiner: Es wird keine Diagnoseseite gedruckt.

Tabelle 4.8 Verschiedene Einstellungen (4 von 5)

Element	Beschreibung
Dynamische Ursprungsanschluss-Einstellung	Ermöglicht zusätzliche Anschlüsse für das Drucken auf TCP-Port 9100. Gültige Anschlüsse sind 3000 bis 9000, je nach Anwendung.
Empfang über diese Anschlüsse deaktivieren	<p>Sie können zu Sicherheitszwecken über zwei Felder Dienste auf dem Drucker deaktivieren, die das Netzwerk verwenden. In jedem Feld müssen Sie die für die Netzwerkkommunikation mit diesen Diensten verwendeten Anschlussnummern angeben. In jedem Feld können bis zu fünf Anschlüsse angegeben werden, z. B. [5, 10, 40, 20, 50]). Der gültige Bereich für die Anschlussnummern liegt zwischen 1 und 65535.</p> <p>Datenströme: In diesem Feld werden Anschlussnummern der Dienste eingegeben, die Datenströme weiterleiten. Datenströme verwenden das TCP-Protokoll (Transport Control Protocol), um die Datenübertragung zu gewährleisten.</p> <p>Datagramme: In diesem Feld werden die Anschlussnummern der Dienste eingegeben, die Datagramme weiterleiten. Datagramme, die normalerweise für Broadcast-Meldungen verwendet werden, verwenden das UDP-Protokoll (User Datagram Protocol), ein verbindungsloses Protokoll, bei dem die Übertragung und Fehlerbeseitigung nicht garantiert werden kann.</p>
MFP- und AIO-Software-Unterstützung aktivieren	<p>Aktiviert bzw. deaktiviert die Druckserver-Unterstützung des auf den Client-Computern installierten Scan-Programms mit allen Funktionen mithilfe der mit dem HP Multifunktionsgerät (MFP bzw. All-in-One) gelieferten Software.</p> <p>Wenn diese Funktion deaktiviert ist, lässt der Druckserver keine Client-Software-Gerätefunktionen außer Netzwerkdrucken zu.</p> <p>Die Unterstützung für die Web-Scan-Funktion des Druckers wird separat gesteuert.</p>
Web-Scan aktivieren	Aktiviert bzw. deaktiviert die Verwendung einfacher Scan-Funktionen über die eingebettete Web-Scan-Funktion des Druckers. Die Verwendung von Web-Scan ist unabhängig von der oben beschriebenen Einstellung zum Aktivieren der Software-Unterstützung für MFP- und AIO-Geräte.
E-Mail-Scannen aktivieren	<p>Aktiviert bzw. deaktiviert die Unterstützung für E-Mail-Scannen. Wenn dieser Parameter aktiviert ist, können Sie E-Mails scannen sowie gescannte Dateien herunterladen und anzeigen.</p> <p>Die Funktion „E-Mail-Scannen“ ist nur verfügbar, wenn ein E-Mail-Server angegeben wird. Gibt den E-Mail-Server an, der den oben beschriebenen E-Mail-(SMTP-)Serverparameter verwendet.</p>

Tabelle 4.8 Verschiedene Einstellungen (5 von 5)

Element	Beschreibung
mDNS-Service-Name	Gibt eine alphanumerische Zeichenkette mit bis zu 64 ASCII-Zeichen an, die diesem Gerät oder Service zugewiesen ist. Dieser Name ist unveränderlich und wird zur Auflösung eines bestimmten Geräts oder Service verwendet, wenn die Socket-Daten (wie z. B. die IP-Adresse) sich von Sitzung zu Sitzung ändern. Rendezvous von Apple zeigt diesen Service an. Der Standard-Service-Name ist das Druckermodell und die LAN-Hardware-(MAC-)Adresse.
mDNS-Domänenname	(Schreibgeschützter Parameter) Gibt den dem Gerät zugeordneten mDNS-Domännennamen in der Form <Host-Name>.local an. Wenn kein benutzerdefinierter Host-Name zugewiesen wurde, wird der Standardbenutzername NPIxxxxxx verwendet, wobei xxxxxx für die letzten sechs Ziffern der LAN-Hardware-(MAC-)Adresse steht.
mDNS-Service der höchsten Priorität	Gibt den mDNS-Service der höchsten Priorität an, der zum Drucken verwendet werden soll. Um diesen Parameter festzulegen, wählen Sie eine der folgenden Druckoptionen: 9100-Printing: Raw-IP-Printing über HP-eigenen Anschluss 9100. IPP-Druck: Internet Printing Protocol-Druck. LPD-Druck (RAW): Standard-LPD-Raw-Warteschlangendruck. LPD-Druck (TEXT): Standard-LPD-Text-Warteschlangendruck. LPD-Druck (AUTO): Standard-LPD-Auto-Warteschlangendruck. LPD-Druck (BINPS): Standard-LPD-Binär-Postscript-Warteschlangendruck. LPD-Druck (<benutzerdefiniert>): Bis zu 5 benutzerdefinierte LPD-Warteschlangen werden aufgelistet, falls sie konfiguriert wurden, wobei <benutzerdefiniert> der Name der vom Benutzer angegebenen LPD-Druckwarteschlange ist. Die Standardauswahl hängt vom Drucker ab, normalerweise ist sie 9100-Druck oder LPD-Druck (BINPS).

Firmware-Aktualisierung

Für Druckserver, die Firmware-Aktualisierungen unterstützen, ermöglicht diese Seite die Aktualisierung des Druckservers mit neuen Funktionen.

Die Firmware-Aktualisierungsdatei für den Druckserver muss auf Ihrem System verfügbar sein. Um die entsprechende Aktualisierungsdatei zu ermitteln und abzurufen, besuchen Sie den HP Online-Support unter:

http://www.hp.com/go/webjetadmin_firmware

Führen Sie auf dieser Seite folgende Schritte aus:

1. Suchen Sie das Druckservermodell und die Aktualisierungsdatei.
2. Prüfen Sie die Aktualisierungsdateiversion und stellen Sie sicher, dass sie aktueller ist als die installierte Version des Druckservers. In diesem Fall laden Sie die Datei herunter. Andernfalls ist keine Aktualisierung erforderlich.

So aktualisieren Sie den Druckserver mithilfe des eingebetteten Web-Servers:

1. Geben Sie den Verzeichnispfad für die Aktualisierungsdatei ein, oder klicken Sie auf **Durchsuchen**, um sie zu suchen.
2. Klicken Sie dann auf **Firmware aktualisieren**.

Hinweis

Wenn Sie von einer älteren Version als der X.24.00-Serie aktualisieren, müssen Sie die Aktualisierung erneut durchführen, wenn andere Sprachen als Englisch unterstützt werden sollen.

LPD-Warteschlangen

Auf der **LPD-Warteschlangenseite** können Sie LPD-(Line Printer Daemon-)Warteschlangen auf dem Jetdirect-Druckserver festlegen. Weitere Informationen zum LPD-Drucken und zu LPD-Druckwarteschlangen finden Sie in [Kapitel 5, „Konfigurieren des LPD-Drucks“](#).

Der LPD-Druck muss auf dem Server aktiviert werden, bevor Sie LPD-Warteschlangen einrichten können. Wenn LPD deaktiviert ist, wechseln Sie zur Registerkarte [Verschiedene Einstellungen](#), um es zu aktivieren.

Wenn der LPD-Druck aktiviert ist, stehen zehn verschiedene benannte Druckwarteschlangen zur Verfügung. Vier dieser Warteschlangen sind automatisch konfiguriert, d. h., dass deren Parameter nicht verändert werden können. Die anderen sechs Warteschlangen können vom Benutzer definiert werden.

Die sechs benutzerdefinierten Warteschlangen können mit Zeichenketten eingerichtet werden (wie beispielsweise Befehle zur Auftragskontrolle), die vor oder nach dem Druckjob automatisch hinzugefügt werden. Sie können bis zu acht benannte Zeichenketten definieren und jede Warteschlange so einrichten, dass die benannte Zeichenkette den Druckdaten vorangestellt („voranzustellende Zeichenkette“) oder nachgestellt („anzuhängende Zeichenkette“) wird.

Eine Beschreibung der LPD-Warteschlangenparameter zum Einrichten von LPD-Warteschlangen finden Sie weiter unten. Siehe [Tabelle 4.9](#).

Tabelle 4.9 LPD-Warteschlangenparameter (1 von 3)

Element	Beschreibung
Warteschlangenname	Name der benutzerdefinierten Warteschlange. Der Name kann bis zu 32 Zeichen umfassen und aus beliebigen anzeigbaren ASCII-Zeichen bestehen. Sie können bis zu sechs benutzerdefinierte Warteschlangen definieren.
Voranzustellende Zeichenkette	<p>Geben Sie den Namen einer oder mehrerer Zeichenketten ein, die den Druckdaten vorangestellt werden sollen. Namen von Zeichenketten und Werte werden in der Tabelle unten auf der Seite angegeben.</p> <p>Um eine lange Zeichenkette voranzustellen, können mehrere Zeichenketten verbunden, d.h. eingegeben und durch ein „+“-Zeichen voneinander getrennt werden. Um beispielsweise eine lange Zeichenkette voranzustellen, die in zwei separate Zeichenketten getrennt wurde, geben Sie Folgendes ein:</p> <p style="text-align: center;"><Zeichenkette1>+<Zeichenkette2></p> <p>wobei Zeichenkette1 und Zeichenkette2 als zwei separate Zeichenkettennamen mit unterschiedlichen Werten angegeben werden.</p>
Anzuhängende Zeichenkette	<p>Geben Sie den Namen einer oder mehrerer Zeichenketten ein, die an die Druckdaten angehängt werden sollen. Namen von Zeichenketten und Werte werden in der Tabelle unten auf der Seite angegeben.</p> <p>Um eine lange Zeichenkette anzuhängen, können mehrere Zeichenketten verbunden, d.h. eingegeben und durch ein „+“-Zeichen voneinander getrennt werden. Um beispielsweise eine lange Zeichenkette anzuhängen, die in zwei separate Zeichenketten getrennt wurde, geben Sie Folgendes ein:</p> <p style="text-align: center;"><Zeichenkette1>+<Zeichenkette2></p> <p>wobei Zeichenkette1 und Zeichenkette2 als zwei separate Zeichenkettennamen mit unterschiedlichen Werten angegeben werden.</p>

Tabelle 4.9 LPD-Warteschlangenparameter (2 von 3)

Element	Beschreibung
Warteschlangentyp	<p>Verarbeitungsanweisung für die Warteschlange. Folgende vier Warteschlangentypen stehen zur Auswahl:</p> <ul style="list-style-type: none">● RAW – Keine Verarbeitung. LPD behandelt die Daten in der Warteschlange <i>raw</i> wie in den Sprachen PCL, PostScript oder HP-GL/2 bereits formatierte Druckjobs und sendet sie unverändert zum Drucker. (Beachten Sie, dass voranzustellende oder anzuhängende Zeichenketten, die vom Benutzer definiert werden, dem Auftrag an der entsprechenden Position hinzugefügt werden.)● TEXT – Wagenrücklauf hinzugefügt. LPD behandelt die Daten in der Druckwarteschlange <i>text</i> als unformatierten Text (bzw. ASCII) und fügt jeder Zeile ein Wagenrücklaufzeichen hinzu, bevor der Text an den Drucker gesendet wird.● AUTO – Automatisch. Mithilfe der automatischen Erkennung ermittelt LPD, ob die Druckdaten als <i>raw</i> oder als <i>text</i> versendet werden sollen.● BINPS – Binary PostScript. Damit wird der PostScript-Interpreter angewiesen, den Druckauftrag als Binary PostScript-Daten zu interpretieren.
Standard-Warteschlangenname	<p>Der zu verwendende Warteschlangenname, wenn die für einen Druckjob festgelegte Warteschlange unbekannt ist. Standardmäßig lautet dieser Name „AUTO“.</p>
Name der Zeichenkette	<p>Der Name einer Zeichenkette. Sie können zur Verwendung in LPD-Warteschlangen bis zu acht Zeichenketten definieren; dieser Parameter benennt die Zeichenkette, während der <i>Wert</i>-Parameter den Inhalt der Zeichenkette festlegt. <i>Voranzustellende</i> und <i>anzuhängende</i> Zeichenkettennamen (in der Tabelle im oberen Bereich des Browser-Fensters angegeben) müssen aus den hier angegebenen Namen ausgewählt werden. Der Name der Zeichenkette kann bis zu 32 Zeichen umfassen und aus beliebigen anzeigbaren ASCII-Zeichen bestehen.</p>

Tabelle 4.9 LPD-Warteschlangenparameter (3 von 3)

Element	Beschreibung
Wert	<p>Der Inhalt der Zeichenkette. Der Parameter <i>Name der Zeichenkette</i> benennt die Zeichenkette; der Parameter <i>Wert</i> hingegen legt deren Inhalt fest. Wenn für eine voranzustellende bzw. anzuhängende Zeichenkette ein Name festgelegt ist (in der Tabelle im oberen Bereich des Browser-Fensters), überträgt LPD den Wert der entsprechenden Zeichenkette vor bzw. nach den Druckdaten.</p> <p>Die Zeichenwerte können sich beliebig im erweiterten ASCII-Bereich von 0 bis 255 (hex 00 bis FF) bewegen. Sie können nicht druckbare Zeichen anhand ihres Hexadezimalwerts angeben, indem Sie einen Schrägstrich eingeben und diesem zwei Hexadezimalzeichen nachstellen. Um beispielsweise das Escape-Zeichen (hex 1B) einzugeben, geben Sie „\1B“ ein. Wenn die Zeichenkette selbst einen Schrägstrich beinhaltet, geben Sie dafür „\5C“ ein. In dieses Feld können höchstens 240 Zeichen eingegeben werden. Die in dem Feld enthaltenen Zeichen werden auf Hexadezimalwerte geprüft, ggf. konvertiert und intern gespeichert. Die maximale Anzahl von in der Zeichenkette intern gespeicherten Zeichen ist 80. Zusätzliche Zeichen werden verworfen.</p>

Wenn Sie eine benutzerdefinierte Warteschlange einrichten möchten, definieren Sie zunächst die Zeichenketten, weisen sie als voranzustellende oder anzuhängende Zeichenketten zu und legen danach den Warteschlangentyp fest. Nachdem Sie eine LPD-Warteschlange definiert haben, richten Sie den LPD-Drucker ein, der darauf zugreift. Wenn Sie beispielsweise eine Zeichenkette „a“ mit einem Wert von „abc“ und eine Zeichenkette „z“ mit einem Wert „xyz“ festlegen, können Sie für „az_queue“ die voranzustellende Zeichenkette „a“, die anzuhängende Zeichenkette „z“ und den Warteschlangentyp „raw“ festlegen. Wenn Sie anschließend einen aus <formatted_text> bestehenden Druckauftrag über „queue az_queue“ versenden, wird an den Drucker der Auftrag „abc<formatted_text>xyz“ gesendet.

Die Vorgehensweise bei der Einrichtung von LPD-Druckern richtet sich nach dem Betriebssystem; weitere Informationen finden Sie in [Kapitel 5, „Konfigurieren des LPD-Drucks“](#).

Beispiel: Wenn Sie mit einem LPD-Drucker arbeiten und diesen zu Beginn jedes Druckauftrags zurücksetzen möchten, können Sie eine benutzerdefinierte Warteschlange mit der Bezeichnung „clear_printer“ erstellen, die zu Beginn jedes Druckauftrags einen PCL-Rücksetzbefehl (Escape-E) ausgibt. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

Richten Sie zunächst die Druckwarteschlange ein:

- a. Benennen Sie eine Zeichenkette: Geben Sie „reset_string“ in das Feld „Name der Zeichenkette“ in Zeile 1 ein.
- b. Legen Sie den Wert der Zeichenkette fest: Geben Sie in das Wertefeld in Zeile 1 „\1BE“ (Escape-E) ein. (Als Alternative können Sie auch „\1B\45“ eingeben.)
- c. Geben Sie einen Namen für die Warteschlange ein: Geben Sie „clear_printer“ in das Feld „Warteschlangenname“ in Zeile 5 ein.
- d. Richten Sie die voranzustellende Zeichenkette ein: Geben Sie in Zeile 5 „reset_string“ in das Feld „Voranzustellende Zeichenkette“ ein.
- e. Lassen Sie das Feld „Anzuhängende Zeichenkette“ in Zeile 5 leer.
- f. Richten Sie den Warteschlangentyp ein: Setzen Sie das Feld „Warteschlangentyp“ mit dem Dropdown-Menü in Zeile 5 auf „RAW“.

Richten Sie den Drucker anschließend für die Verwendung der Warteschlange ein, und geben Sie „clear_printer“ ein, wenn Sie zur Eingabe eines Warteschlangennamens aufgefordert werden. (Weitere Informationen zum Einrichten des Druckers finden Sie in [Kapitel 5, „Konfigurieren des LPD-Drucks“](#).) Wenn Sie diese Einstellungen vorgenommen haben, wird jedem Druckjob, der vom Server oder einem Client-Computer gesendet wird, auf dem der Drucker eingerichtet ist, zu Beginn des Auftrags ein Rücksetzbefehl vorangestellt.

USB-Einstellungen

Wenn der HP Jetdirect-Druckserver eine USB-Verbindung zum Netzwerkgerät (wie z. B. einem USB-Drucker) bietet, wird ein Link zu den USB-Konfigurationsparametern angezeigt. Siehe [Tabelle 4.10](#).

Tabelle 4.10 USB-Einstellungen (1 von 2)

USB-Element	Beschreibung
USB-Geschwindigkeit	<p>(Schreibgeschützter Parameter nur für USB 2.0-Druckserver). Gibt die automatisch ausgehandelte Kommunikationsgeschwindigkeit über die USB-Verbindung zwischen dem Druckserver und dem Gerät an.</p> <ul style="list-style-type: none">● Höchstgeschwindigkeit: 12 Mbits/s, wie in den USB v2.0-Spezifikationen angegeben, kompatibel mit USB v1.1-Spezifikationen.● Hi-Speed: 480 Mbits/s, nur für USB v2.0-Geräte.● Keine Verbindung: Der USB-Anschluss ist nicht angeschlossen.

Tabelle 4.10 USB-Einstellungen (2 von 2)

USB-Element	Beschreibung
Gewünschter Kommunikationsmodus	<p>Wählen Sie die höchste USB-Kommunikationsleistungsstufe, wenn der Druckserver versucht, eine Kommunikationsstufe zum Drucker aufzubauen. Wenn Sie die aktuelle Einstellung ändern, entfernen Sie das USB-Kabel und schließen Sie es danach wieder an, oder schalten Sie den Druckserver aus und wieder ein, damit die Einstellung wirksam wird.</p> <ul style="list-style-type: none">● Automatisch (Standard): Der Druckserver versucht, die höchste verfügbare Stufe beginnend mit IEEE 1284.4 einzustellen. Falls dieser Versuch nicht erfolgreich ist, werden weitere Stufen versucht.● IEEE 1284.4: Diese Stufe ist die höchste Kommunikationsstufe und lässt mehrere Kanäle für simultanes Drucken, Scannen und Statuskommunikation zu.● MLC: (Multiple Logical Channels): Die nächste Stufe ist MLC, ein HP-eigenes Protokoll, das mehrere Kanäle für simultanes Drucken, Scannen und Statuskommunikation zulässt.● Bidirektional: Diese Stufe ermöglicht einfache Zwei-Wege-Druckerkommunikation. Die Druckdaten werden zum Drucker gesendet und Statusinformationen werden vom Drucker zurück gesendet.● Unidirektional: Dies ist die niedrigste Kommunikationsstufe und ermöglicht Druckerkommunikation vom Druckserver zum Drucker. <p>Die vom Druckserver festgelegte Kommunikationsstufe wird auf der Jetdirect-Konfigurationsseite angegeben.</p>
Sprache für Statusseite	<p>Wählen Sie die Seitenbeschreibungssprache (Page Description Language, PDL) für die zum Drucker gesendeten Daten der Jetdirect-Konfigurationsseite. Verfügbare Optionen sind PCL, ASCII, PostScript und HPGL2.</p>

Support-Info

Über diese Seite können Sie Links für den Support konfigurieren. Sie können eine Person und die Telefonnummer eines Administrators dieses Geräts für den Support zuweisen sowie URL-Adressen für den Web-basierten Produkt-Support und technischen Support angeben.

Aktualisierungsrate

Die Aktualisierungsrate bezeichnet den Zeitraum (in Sekunden), nach dem die Diagnoseseiten automatisch aktualisiert werden. Mit dem Wert „0“ wird die Aktualisierungsrate deaktiviert.

Sicherheitseinstellungen

Auf der Seite **Sicherheitseinstellungen** können Sie festlegen, dass der eingebettete Web-Server Produkt- und Nutzungsdaten erfassen und diese anschließend an HP senden kann (Internetzugang erforderlich). Die Produktnutzungsdaten unterstützen HP bei der Verbesserung der Produktfunktionen und der Dienstleistungen. Diese Funktion ist standardmäßig deaktiviert.

Um diese Funktion zu aktivieren, markieren Sie das Kontrollkästchen, und klicken Sie auf **Übernehmen**.

Um die Funktion zu deaktivieren, heben Sie die Markierung des Kontrollkästchens auf, und klicken Sie auf **Übernehmen**.

Sprache wählen

Dieser Link wird angezeigt, wenn die HP Jetdirect-Webseiten mehrere Sprachen unterstützen. Die unterstützten Sprachen können auch über die Spracheinstellungen in Ihrem Browser ausgewählt werden (siehe die Hilfe Ihres Browsers).

Damit die unterstützten nicht englischen Sprachen angezeigt werden können, müssen Cookies in Ihren Browser-Einstellungen aktiviert sein.

Einstellungen

Im Abschnitt **SICHERHEIT** kann über das Menü **Einstellungen** auf folgende Registerkarten zugegriffen werden: **Status** (Standard), **Assistent**, **Standardeinstellungen wiederherstellen**. Die verfügbaren Einstellungen hängen von Ihrem spezifischen Druckservermodell ab. Sichere, eingebettete Web-Server werden von wertbasierten, nicht aktualisierbaren HP Jetdirect-Druckservern (z. B. HP Jetdirect 175x und 200m) nicht unterstützt.

Status

Die **Statusseite** zeigt die aktuellen Sicherheitskonfigurationseinstellungen des Druckservers an. Die angezeigten Einstellungen hängen von den vom Druckserver unterstützten Funktionen ab.

Assistent

Hinweis Wenn Sie HP Web JetAdmin zum Verwalten Ihrer Geräte verwenden, sollten Sie diesen Assistenten nicht verwenden. Verwenden Sie stattdessen HP Web JetAdmin zur Konfiguration der Netzwerksicherheitseinstellungen, um zu gewährleisten, dass diese ordnungsgemäß für Ihr Netzwerk eingerichtet sind.

Auf der Seite **Assistent** können Sie den *HP Jetdirect-Sicherheitskonfigurationsassistenten* ausführen. Dieser Assistent führt Sie durch die für Ihr Netzwerk benötigte Sicherheitskonfiguration des Druckservers. Klicken Sie auf **Assistenten starten**, um den Assistenten auszuführen. Daraufhin wird die Seite **Sicherheitsstufe** angezeigt.

Die optionalen, vom Assistenten angezeigten Konfigurationsparameter hängen von der Wahl der Sicherheitsstufe ab. Eine Übersicht hierzu finden Sie in [Tabelle 4.11](#).

Hinweis

Wenn Sie den Assistenten nicht ordnungsgemäß beenden (z. B. nicht über die Schaltfläche „Abbrechen“), wird möglicherweise der Bildschirm *Vorgang fehlgeschlagen* angezeigt. In diesem Fall müssen Sie etwa zwei Minuten abwarten, bevor Sie den Assistenten erneut öffnen.

Standardeinstellungen wiederherstellen

Diese Seite wird verwendet, um die Sicherheitskonfigurationseinstellungen auf werkseitige Standardeinstellungen zurückzusetzen. Die angezeigten Standardeinstellungen hängen von den vom Druckserver unterstützten Funktionen ab.

Es werden nur die aufgelisteten Sicherheitseinstellungen auf die werkseitigen Standardeinstellungen zurückgesetzt. Andere Konfigurationseinstellungen sind hiervon nicht betroffen.

Tabelle 4.11 Sicherheitsstufen des Assistenten (1 von 2)

Sicherheitsstufe	Beschreibung
Einfache Sicherheitsstufe	<p>Bei Verwendung dieser Option müssen Sie ein Administratorkennwort für die Konfigurationsverwaltung konfigurieren. Das Administratorkennwort wird für andere Verwaltungs-Tools, wie beispielsweise Telnet- und SNMP-Anwendungen freigegeben. Einige Verwaltungstools, wie z. B. Telnet, verwenden Nur-Text-Kommunikation und bieten keine Sicherheit.</p> <p>Auf der Seite Administratorkonto wird das Administratorkennwort eingegeben. Das Administratorkennwort wird auch als SNMP V.1-/V.2-Set Community-Name für SNMP-Verwaltungsanwendungen verwendet.</p> <p>Die Seite Konfigurationsprüfung zeigt alle aktuellen Einstellungen an, die sich auf die Sicherheit auswirken können. Klicken Sie auf Beenden, um Ihre Auswahl für die einfache Sicherheitsstufe festzulegen.</p>
Erweiterte Sicherheitsstufe (empfohlen)	<p>Diese Option erweitert die einfache Sicherheitsstufe, indem Sie automatisch Verwaltungsprotokolle deaktiviert, die keine sichere verschlüsselte Kommunikation verwenden (wie z. B. Telnet und FTP-Firmware-Aktualisierungen, RCFG, SNMP V.1/V.2). Informationen zur Änderung einzelner Protokolleinstellungen finden Sie im Abschnitt Verwaltungsprotokolle.</p> <p>Auf der Seite Administratorkonto wird das Administratorkennwort eingegeben.</p> <p>Über die SNMP-Konfigurationsseiten werden bestimmte SNMP-Einstellungen konfiguriert.</p> <ul style="list-style-type: none"> ● SNMP V.3 aktivieren: (Nur Vollversion-Druckserver) Aktiviert SNMP V.3 und erstellt ein SNMP V.3-Konto. Es wird nicht empfohlen, ein SNMP V.3-Konto zu erstellen, wenn Sie Geräte mit HP Web JetAdmin verwalten. Siehe SNMP. ● Schreibgeschützten SNMP V.1-/V.2-Zugriff aktivieren: Aktivieren Sie diese Option, um die Unterstützung aktueller Tools zu ermöglichen, die SNMP V.1/V.2 zur Ermittlung der Geräte und des Status verwenden. <p>Die Seite Konfigurationsprüfung zeigt alle aktuellen Einstellungen an, die sich auf die Sicherheit auswirken können. Klicken Sie auf Beenden, um Ihre Auswahl für die einfache Sicherheitsstufe festzulegen.</p>

Tabelle 4.11 Sicherheitsstufen des Assistenten (2 von 2)

Sicherheitsstufe	Beschreibung
Benutzerdefinierte Sicherheitsstufe	<p>Diese Option durchläuft alle verfügbaren, von Ihrem Druckserver unterstützten Sicherheitseinstellungen. Weitere Informationen über spezifische Parameter und Auswahlmöglichkeiten finden Sie auf den Registerkarten der Menüseiten Verwaltungsprotokolle and Autorisierung unter SICHERHEIT.</p> <p>Auf der Seite Administratorkonto wird das Administratorkennwort eingegeben.</p> <p>Auf der Seite Web-Verwaltung (nur Vollversion-Druckserver) wird die HTTPS-Konfiguration (sichere HTTP-Konfiguration) mit Zertifikaten und Verschlüsselungsgraden durchgeführt.</p> <p>Auf der Seite Verwaltungs-Tools werden nicht sichere Verwaltungsprotokolle konfiguriert (wie z. B. RCFG-, Telnet- und FTP-Firmware-Aktualisierungen).</p> <p>Über die SNMP-Konfigurationsseiten werden bestimmte SNMP-Einstellungen konfiguriert.</p> <ul style="list-style-type: none"> ● SNMP V.1/V.2 aktivieren: Aktivieren Sie diese Option, um die Verwendung von SNMP V.1/V.2 durch die Verwaltungssoftware zu ermöglichen. Bei Auswahl dieser Option wird die SNMP V.1-/V.2-Konfigurationsseite angezeigt, über die SNMP-Community-Namen konfiguriert werden können. ● SNMP V.3 aktivieren: (Nur Vollversion-Druckserver) Aktivieren Sie diese Option, um ein SNMP V.3-Konto zu erstellen. Es wird nicht empfohlen, ein SNMP V.3-Konto zu erstellen, wenn Sie Geräte mit HP Web JetAdmin verwalten. Siehe SNMP. <p>Die Seite Autorisierung wird zum Einrichten einer Zugriffskontrollliste verwendet sowie gegebenenfalls zur Steuerung des Host-Zugriffs auf das Gerät.</p> <p>Über die Seite Druckprotokolle und -dienste werden Netzwerkdruck, Druckdienste und Geräte-Ermittlungsprotokolle, die sich auf die Sicherheit auswirken können, aktiviert bzw. deaktiviert.</p> <p>Die Seite Konfigurationsprüfung zeigt alle aktuellen Einstellungen an, die sich auf die Sicherheit auswirken können. Klicken Sie auf Beenden, um Ihre Auswahl für die einfache Sicherheitsstufe festzulegen.</p>

Autorisierung

Die Seite **Autorisierung** enthält Registerkarten, mit denen Sie den Zugriff auf das Gerät sowie auf die Gerätekonfiguration und die Verwaltungsfunktionen steuern können. Darüber hinaus können Sie Zertifikate für die Client- und Server-Authentifizierung konfigurieren.

Admin.- Konto

Auf dieser Seite können Sie ein Administratorkennwort zur Steuerung des Zugriffs auf die Jetdirect-Konfiguration und die Statusinformationen einrichten. Das Administratorkennwort wird auch von Jetdirect-Konfigurations-Tools, wie dem eingebetteten Web-Server, Telnet und HP Web JetAdmin verwendet. Wenn ein Kennwort eingerichtet wurde und Sie versuchen, über eines dieser Tools auf den Jetdirect-Druckserver zuzugreifen, werden Sie zur Eingabe eines Benutzernamens und *dieses Kennworts* aufgefordert, bevor Ihnen der Zugriff gewährt wird.

Hinweis Ein Kaltstart setzt den Druckserver und somit auch das Administratorkennwort auf die werkseitigen Standardeinstellungen zurück.

Über ein Kontrollkästchen können Sie HP Web JetAdmin und den SNMP-V1/V2c-Set Community-Namen einrichten. Wenn Sie diese Funktion aktivieren (das Kontrollkästchen ist markiert), wird das Administratorkennwort ebenfalls als SNMP Set Community-Name für SNMP V.1/V.2c-Verwaltungsanwendungen verwendet.

Hinweis Wenn Sie anschließend den SNMP Set Community-Namen (beispielsweise auf der Registerkarte „SNMP“ auf der Seite **Netzwerkeinstellungen** oder über Web JetAdmin) ändern, hebt dies die Synchronisierung der beiden Einstellungen auf.

Zertifikate

(Nur Vollversion-HP Jetdirect-Druckserver) Diese Registerkarte bietet Zugriff auf Installations-, Konfigurations- und Verwaltungsdienste für digitale X.509-Zertifikate. Bei digitalen Zertifikaten handelt es sich um elektronische Nachrichten, die in der Regel u.a. einen Schlüssel (eine kurze Zeichenfolge, die zur Ver- und Entschlüsselung verwendet wird) sowie eine digitale Signatur enthalten. Zertifikate können von vertrauenswürdigen Dritten (in der Regel als Zertifizierungsstelle (Certificate Authority – CA) bezeichnet), die sich sowohl innerhalb als auch außerhalb des Unternehmens befinden können. Sie können auch „selbstsignierende“ Zertifikate verwenden, was in etwa der Validierung Ihrer eigenen Identität entspricht.

Hinweis Obwohl selbstsignierte Zertifikate zulässig sind und das Verschlüsseln von Daten ermöglichen, gewährleisten sie keine gültige Authentifizierung.

Auf der Seite **Zertifikate** wird der Status der auf dem HP Jetdirect-Druckserver installierten Zertifikate angezeigt:

- **Jetdirect-Zertifikat** Das Jetdirect-Zertifikat wird verwendet, um die Identität des Jetdirect-Geräts gegenüber Clients und Netzwerkauthentifizierungsserver zu validieren.

Standardmäßig ist ein selbstsigniertes Jetdirect-Zertifikat werkseitig vorinstalliert. Bei Wireless-Druckservern kann der eingebettete Web-Server HTTPS verwenden und beim ersten Zugriff von Ihrem Web-Browser als sichere Site erscheinen.

Klicken Sie auf **Anzeigen**, um den Inhalt eines installierten Jetdirect-Zertifikats anzuzeigen, oder klicken Sie auf **Konfigurieren**, um ein Zertifikat zu aktualisieren oder ein neues Zertifikat zu installieren. Siehe [Konfigurieren von Zertifikaten](#).

Falls vorhanden, werden Jetdirect-Zertifikate auch nach einem Kaltstart (zum Zurücksetzen des Servers auf die werkseitigen Standardeinstellungen) gespeichert.

- **CA-Zertifikat.** (Nur Wireless-Druckserver) Mit einem Zertifikat von vertrauenswürdigen Dritten oder einer vertrauenswürdigen Zertifizierungsstelle (Certificate Authority, CA) wird die Identität eines Netzwerkauthentifizierungsservers bei ausgewählten Authentifizierungsverfahren validiert, die EAP (Extensible Authentication Protocol) verwenden. Die Identität des Authentifizierungsservers wird validiert, wenn die Angaben auf dem CA-Zertifikat mit den Angaben eines vom Authentifizierungsserver empfangenen Zertifikats übereinstimmen.

Ein CA-Zertifikat für den Druckserver ist ein Zertifikat, das zur Signatur des Authentifizierungsserver-Zertifikats verwendet wurde. Daher muss die Zertifizierungsstelle für das Zertifikat des Authentifizierungsservers auch für das CA-Zertifikat verwendet werden.

Klicken Sie auf **Anzeigen**, um den Inhalt eines installierten Jetdirect-Zertifikats anzuzeigen, oder klicken Sie auf **Konfigurieren**, um ein Zertifikat zu aktualisieren oder ein neues Zertifikat zu installieren. Siehe [Konfigurieren von Zertifikaten](#).

Ein CA-Zertifikat wird nicht gespeichert, wenn der Druckserver auf die werkseitigen Standardwerte zurückgesetzt wird.

Für auf HP Jetdirect-Druckservern zu installierende Zertifikate gilt eine Größenbeschränkung von 3072 Bytes.

Konfigurieren von Zertifikaten

Wenn Sie auf **Konfigurieren** klicken, führt Sie ein Zertifikatsverwaltungsassistent durch den Aktualisierungs- bzw. Installationsvorgang für das Zertifikat. Die angezeigten Bildschirme hängen vom Zertifikatstyp (Jetdirect oder CA) und Ihrer Auswahl ab. [Tabelle 4.12](#) enthält eine Beschreibung der Bildschirme und Konfigurationsparameter, die möglicherweise angezeigt werden.

Hinweis

Wenn Sie die Zertifikatskonfiguration nicht ordnungsgemäß beenden (z.B. nicht über die Schaltfläche **„Abbrechen“**, wird möglicherweise der Bildschirm *Vorgang fehlgeschlagen* angezeigt. In diesem Fall müssen Sie etwa zwei Minuten warten, bevor Sie den Assistenten erneut öffnen.

Tabelle 4.12 Zertifikatskonfigurationsbildschirme (1 von 4)

<p>Zertifikatsoptionen Sie können aus den aufgelisteten Optionen auswählen.</p>
<p>Vorinstalliertes Zertifikat aktualisieren Mit dieser Option können Sie das vorinstallierte, selbstsignierte Zertifikat aktualisieren. Nach der Aktualisierung wird das vorinstallierte Zertifikat überschrieben. Sie können das folgende Element aktualisieren:</p> <ul style="list-style-type: none">● Zertifikatsgültigkeitsdauer <p>Bei Verwendung von selbstsignierten Zertifikaten weist Sie der Browser möglicherweise bei jeder neuen Web-Sitzung darauf hin, dass ein selbstsigniertes Zertifikat verwendet wird. Die Meldung kann übergangen werden, wenn der Benutzer das betreffende Zertifikat dem Zertifikatspeicher des Browsers hinzufügt oder die Browser-Warnmeldungen deaktiviert (nicht empfohlen).</p> <p>Selbstsignierte Zertifikate sind nicht unbedingt sicher, da der Eigentümer des Zertifikats seine Identität selbst und nicht über vertrauenswürdige Dritte bestätigt. Von vertrauenswürdigen Dritten ausgestellte Zertifikate gelten als sicherer.</p>
<p>Zertifikatsanforderung erstellen. Wenn Sie diese Option verwenden, werden Sie zur Eingabe von spezifischen Geräte- und Unternehmensdaten in folgenden Bildschirm aufgefordert:</p> <ul style="list-style-type: none">● Zertifikatsdaten <p>Diese Option kann beispielsweise verwendet werden, wenn die Installation eines von Dritten oder einer Zertifizierungsstelle ausgestellten Jetdirect-Zertifikats von einem Wireless-Authentifizierungsprotokoll angefordert wird.</p>
<p>Zertifikat installieren Diese Option wird nur angezeigt, wenn eine offene Anforderung für ein Jetdirect-Zertifikat (von vertrauenswürdiger dritter Seite) aussteht. Nach Erhalt kann das Zertifikat mithilfe dieser Option installiert werden. Nach der Installation überschreibt dieses Zertifikat das vorinstallierte Zertifikat.</p> <p>Wenn Sie diese Option verwenden, werden Sie zur Eingabe von Informationen in den folgenden Bildschirm aufgefordert:</p> <ul style="list-style-type: none">● Zertifikat installieren <p>Das zu installierende Zertifikat muss einer zuvor vom eingebetteten Web-Server generierten Zertifikatsanfrage zugeordnet werden.</p>
<p>CA-Zertifikat installieren. (Nur Wireless-Druckserver) Diese Option steht zur Verfügung, wenn Sie zur Installation eines CA-Zertifikats auf Konfigurieren klicken. Das CA-Zertifikat muss für ausgewählte Wireless-Authentifizierungsprotokolle installiert werden. Wenn Sie diese Option verwenden, werden Sie zur Eingabe von Informationen in den folgenden Bildschirm aufgefordert:</p> <ul style="list-style-type: none">● Zertifikat installieren

Tabelle 4.12 Zertifikatskonfigurationsbildschirme (2 von 4)

<p>Zertifikat und privaten Schlüssel importieren. Mit dieser Option können Sie ein zuvor erworbenes und bekanntes Zertifikat als Jetdirect-Zertifikat importieren. Wenn Sie ein Zertifikat importieren, wird das aktuell installierte Zertifikat überschrieben. Wenn Sie diese Option verwenden, werden Sie zur Eingabe von Informationen in den folgenden Bildschirm aufgefordert:</p> <ul style="list-style-type: none">● Zertifikat und privaten Schlüssel importieren
<p>Zertifikat und privaten Schlüssel exportieren. Mit dieser Option können Sie das aktuell auf Ihrem Druckserver installierte Jetdirect-Zertifikat zur Verwendung auf anderen Druckservern exportieren. Wenn Sie diese Option verwenden, werden Sie zur Eingabe von Informationen in den folgenden Bildschirm aufgefordert:</p> <p>Zertifikat und privaten Schlüssel exportieren.</p>
<p>CA-Zertifikat löschen (Nur Wireless-Druckserver) Mit dieser Option können Sie das auf dem Jetdirect-Druckserver installierte CA-Zertifikat entfernen. Diese Option ist verfügbar, wenn ein CA-Zertifikat für die EAP-Authentifizierung installiert wurde.</p> <p>ACHTUNG: Wenn das CA-Zertifikat gelöscht wird, wird die EAP-Authentifizierung deaktiviert und der Netzwerkzugriff verweigert. Das CA-Zertifikat wird ebenfalls entfernt, wenn Sie einen Kaltstart des Druckservers ausführen, da dadurch die werkseitigen Einstellungen wiederhergestellt werden.</p>
<p>Zertifikatsgültigkeit</p> <p>In diesem Bildschirm können Sie die Gültigkeitsdauer des selbstsignierten Jetdirect-Zertifikats festlegen.</p>
<p>Dieser Bildschirm wird nur angezeigt, wenn ein selbstsigniertes Zertifikat vorinstalliert wird, und Sie auf Einstellungen bearbeiten klicken, um die Gültigkeitsdauer zu aktualisieren. Es gibt die Coordinated Universal Time (UTC) an. Bei UTC handelt es sich um eine Zeitskala, die vom International Bureau of Weights and Measures (Internationales Büro für Maße und Gewichte) aufgestellt wurde. Die UTC gleicht Abweichungen zwischen der Mitteleuropäischen Zeit und der Atomzeit aus. Sie ist auf 0 Längengrade auf den ersten Breitengrad gesetzt. Der Beginn des Gültigkeitszeitraums wird anhand der Einstellungen der PC-Uhr festgelegt.</p> <p>Die Gültigkeitsdauer legt die Anzahl von Tagen fest (1 bis 3650), die das Zertifikat vom Beginn des Gültigkeitszeitraums an gültig sein wird. Ein gültiger Eintrag (1 bis 3650) ist erforderlich. Die Standardeinstellung beträgt 5 Jahre.</p>

Tabelle 4.12 Zertifikatskonfigurationsbildschirme (3 von 4)

<p>Zertifikatsdaten</p> <p>Auf dieser Seite können Sie Informationen zur Anforderung eines Zertifikats von einer Zertifizierungsstelle eingeben.</p>
<p>Allgemeiner Name. (Erforderlich)</p> <p>Für HP Jetdirect-Druckserver müssen Sie den vollständig qualifizierten Domännennamen oder eine gültige IP-Adresse des Geräts angeben.</p> <p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none">● Domänenname: <i>meindrucker.meineabteilung.meinefirma.com</i>● IP-Adresse: <i>192.168.2.116</i> <p>Der allgemeine Name wird zur eindeutigen Identifizierung des Geräts verwendet. Für HP Jetdirect Wireless-Druckserver, die EAP-Authentifizierung verwenden, müssen manche Authentifizierungsserver mit dem allgemeinen Namen konfiguriert werden, wie auf dem Zertifikat angegeben.</p> <p>Wenn die Standard-IP-Adresse 192.0.0.192 auf dem Jetdirect-Druckserver konfiguriert wird, ist sie wahrscheinlich nicht für Ihr Netzwerk gültig. Sie sollten die Standardadresse nicht zur Identifizierung Ihres Geräts verwenden.</p>
<p>Organisation. (Erforderlich) Geben Sie den vollständigen Namen Ihres Unternehmens an.</p>
<p>Unternehmensbereich. (Optional) Geben Sie Ihre Abteilung, den Unternehmensbereich oder eine andere Untergruppe Ihres Unternehmens ein.</p>
<p>Stadt/Ort. (Erforderlich) Geben Sie den Sitz Ihres Unternehmens an.</p>
<p>Bundesland. (Für alle Länder/Regionen erforderlich) Muss mindestens drei Zeichen enthalten. (erforderlich)</p>
<p>Land/Region. Aus zwei Zeichen bestehender ISO 3166-Länder-/Regionscode. Verwenden Sie z. B. „gb“ für Großbritannien oder „us“ für USA (erforderlich).</p>
<p>Zertifikat installieren, oder CA-Zertifikat installieren</p> <p>Mit dem Bildschirm „Zertifikat installieren“ können Sie ein Jetdirect-Zertifikat installieren.</p> <p>Mit dem Bildschirm „CA-Zertifikat installieren“ können Sie ein von einer vertrauenswürdigen Zertifizierungsstelle (CA) ausgestelltes Zertifikat installieren, das Sie bei der EAP/TLS-Authentifizierung verwenden können. (Nur Wireless-Druckserver)</p>

Tabelle 4.12 Zertifikatskonfigurationsbildschirme (4 von 4)

<p>Installieren Sie ein mit PEM/Base64 (Privacy Enhanced Mail) verschlüsseltes Zertifikat.</p> <p>Geben Sie zur Installation eines Zertifikats den Namen und Pfad der Datei an, die das Zertifikat enthält. Sie können auch auf Durchsuchen klicken, um Ihr System nach der Datei zu durchsuchen.</p> <p>Klicken Sie auf „Fertig stellen“, um die Installation abzuschließen.</p> <p>Um ein Zertifikat installieren zu können, muss es vom eingebetteten Web-Server einer offenen Zertifikatsanfrage zugeordnet werden. Die Option „Zertifikat installieren“ wird nicht angezeigt, wenn keine offene Anfrage vorhanden ist. Die Größe eines Jetdirect- oder CA-Zertifikats darf maximal 3 KB betragen.</p>
<p>Zertifikat und privaten Schlüssel importieren</p> <p>In diesem Bildschirm können Sie ein Jetdirect-Zertifikat und einen privaten Schlüssel importieren.</p>
<p>Importieren Sie ein Zertifikat und einen privaten Schlüssel. Beim Import werden das vorhandene Zertifikat und der private Schlüssel überschrieben.</p> <p>Die Datei muss PKCS#12-verschlüsselt (.pfx) sein und darf maximal 4 KB umfassen.</p> <p>Geben Sie zum Importieren eines Zertifikats und eines privaten Schlüssels den Namen und Pfad der Datei an, die das Zertifikat und den privaten Schlüssel enthält. Sie können auch auf Durchsuchen klicken, um Ihr System nach der Datei zu durchsuchen. Geben Sie anschließend das Kennwort ein, das zur Verschlüsselung des privaten Schlüssels verwendet wurde.</p> <p>Klicken Sie auf Fertig stellen, um die Installation abzuschließen.</p>
<p>Zertifikat und privaten Schlüssel exportieren.</p> <p>Mit diesem Bildschirm können Sie ein installiertes Jetdirect-Zertifikat und einen privaten Schlüssel in eine Datei exportieren.</p>
<p>Um ein Zertifikat und einen privaten Schlüssel zu exportieren, geben Sie ein Kennwort ein, das zur Verschlüsselung des privaten Schlüssels verwendet wird. Sie müssen das Kennwort erneut eingeben, um es zu bestätigen. Klicken Sie anschließend auf Speichern unter, um das Zertifikat und den privaten Schlüssel in einer Datei auf Ihrem System zu speichern. Das Dateiformat wird PKCS#12-verschlüsselt (.pfx).</p>

Zugriffssteuerung

Mit dieser Registerkarte können Sie die Zugriffskontrollliste (Access Control List, ACL) auf dem HP Jetdirect-Druckserver anzeigen. Eine Zugriffskontrollliste (oder Host-Zugriffsliste) gibt einzelne Host-Systeme oder Netzwerke von Host-Systemen an, denen der Zugriff auf den Druckserver und das angeschlossene Netzwerkgerät gewährt wird. Es können bis zu 10 Einträge in die Liste aufgenommen werden. Wenn die Liste leer ist (also keine Hosts aufgeführt sind), können alle unterstützten Systeme auf den Druckserver zugreifen.

ACHTUNG

Gehen Sie mit dieser Funktion vorsichtig um. Möglicherweise können Sie nicht mehr mit dem HP Jetdirect-Druckserver kommunizieren, wenn Ihr System in der Liste nicht ordnungsgemäß angegeben ist oder der Zugriff über HTTP deaktiviert ist.

Hinweise zur Verwendung der Host-Zugriffsliste als Sicherheitsmaßnahme finden Sie in [Kapitel 7](#).

Hinweis

Standardmäßig wird Hosts mit HTTP-Verbindungen (beispielsweise über den eingebetteten Web-Server oder IPP -- das Internet Printing Protocol) der Zugriff auf den Druckserver unabhängig von Einträgen in der Zugriffsliste gewährt. Um den Zugriff über HTTP-Hosts zu deaktivieren, klicken Sie auf das Kontrollkästchen unten in der Liste.

Host-Systeme werden über ihre IP-Adresse oder Netzwerknummer angegeben. Wenn das Netzwerk Subnets enthält, kann eine Adressmaske verwendet werden, um zu ermitteln, ob die IP-Adresse für ein einzelnes Host-System oder für eine Gruppe von Host-Systemen steht.

Beispiele. Beispieleinträge finden Sie in der folgenden Tabelle:

IP-Adresse	Maske	Beschreibung
192.0.0.0	255.0.0.0	Lässt alle Hosts mit der Netzwerknummer 192 zu.
192.1.0.0	255.1.0.0	Lässt alle Hosts im Netzwerk 192, Subnet 1, zu.
192.168.1.2		Lässt den Host mit der IP-Adresse 192.168.1.2 zu. Die Maske 255.255.255.255 wird angenommen, ist jedoch nicht erforderlich.

Wenn Sie der Zugriffskontrollliste einen Eintrag hinzufügen möchten, geben Sie über die Felder **IP-Adresse** und **Maske** einen Host an, und klicken Sie anschließend auf das Kontrollkästchen **Speichern** für diesen Eintrag. Klicken Sie dann auf **Übernehmen**.

Um einen Eintrag aus der Liste zu löschen, deaktivieren Sie das Kontrollkästchens **Speichern** für diesen Eintrag. Klicken Sie dann auf **Übernehmen**.

Zum Löschen der gesamten Zugriffskontrollliste deaktivieren Sie sämtliche Kontrollkästchen **Speichern** und klicken Sie auf **Übernehmen**.

Verwaltungsprotokolle

Dieser Link ermöglicht den Zugriff auf die Verwaltungskommunikation und andere Protokolle, die sich auf die Sicherheit auswirken.

Web-Verwaltg.

Mit dieser Registerkarte können Sie die Kommunikation mit dem eingebetteten Web-Server von den Web-Browsern verwalten. Diese Registerkarte wird nur bei Vollversion-Druckservern angezeigt.

Der eingebettete Web-Server ermöglicht standardmäßig eine verschlüsselte Kommunikation über Anschluss 443, dem bekannten Anschluss für HTTPS-(sicheren HTTP-)Verkehr. Obwohl die Anschlüsse 80, 280 oder 631 weiterhin IPP (Internet Printing Protocol) verwenden, werden andere nicht sichere Verbindungen ignoriert.

Sie können sowohl nicht sichere HTTPS- als auch nicht sichere HTTP-Kommunikation akzeptieren, indem Sie die Markierung des Kontrollkästchens **Web-Kommunikation verschlüsseln** aufheben. Dies wird jedoch nicht empfohlen.

Zur Unterstützung der HTTPS-Kommunikation muss ein Jetdirect-Zertifikat installiert werden. Ein selbstsigniertes Zertifikat ist werkseitig vor der ersten Verwendung vorinstalliert. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Konfigurieren**, um das vorinstallierte Zertifikat zu aktualisieren oder ein neues Zertifikat zu installieren. Weitere Informationen finden Sie in [Konfigurieren von Zertifikaten](#).

Bei der Verwendung eines Jetdirect-Zertifikats muss der Verschlüsselungsgrad angegeben werden. Sie können zwischen **Niedrig** (Standard), **Mittel** oder **Hoch** wählen.

Es werden für jeden Verschlüsselungsgrad Zahlen angegeben, so dass der niedrigste zulässige Verschlüsselungsgrad abgelesen werden kann. Ältere Browser unterstützen möglicherweise nur 40-Bit-Verschlüsselungsgrade (Niedrig).

Hinweis Die Zahlenfolgen ermöglichen verschiedene Grade der Verschlüsselung. Die aktuell für die Ver- und Entschlüsselung unterstützten Zahlenfolgen sind DES (Data Encryption Standard, 56 Bit), RC4 (40 Bit oder 128 Bit) und 3DES (168 Bit).

SNMP

Mit dieser Registerkarte werden SNMP V.1-, V.2c- und V.3-Agenten auf dem Druckserver aktiviert oder deaktiviert, je nach Druckservermodell. Wertbasierte Druckserver unterstützen keine SNMP-V.3-Agenten. Eine Beschreibung der SNMP-Auswahl finden Sie unter „[Tabelle 4.7](#)“.

SNMP V.3. Der HP Jetdirect-Druckserver enthält einen SNMP V.3-Agenten (Simple Network Management Protocol, Version 3), der die SNMP-Sicherheit noch weiter erhöht. Der SNMP V.3-Agent verwendet ein benutzerbasiertes Sicherheitsmodell für SNMP V.3 (RFC 2574), das Funktionen zur Benutzerauthentifizierung sowie den Datenschutz durch Verschlüsselung umfasst.

Der SNMP V.3-Agent wird aktiviert, wenn das erste SNMP V.3-Konto auf dem Druckserver erstellt wird. Nachdem das Konto eingerichtet wurde, können Sie es mit einer beliebigen ordnungsgemäß konfigurierten SNMP-Verwaltungsanwendung aufrufen bzw. löschen.

ACHTUNG Wenn Sie HP Web JetAdmin zur Verwaltung Ihrer Geräte verwenden, sollten Sie HP Web JetAdmin zur nahtlosen Konfiguration von SNMP V.3 und anderen Sicherheitseinstellungen auf dem Druckserver verwenden.

Wenn Sie den eingebetteten Web-Server zum Erstellen des SNMP V.3-Kontos verwenden, werden alle vorhandenen SNMP V.3-Konten gelöscht. Außerdem müssen die SNMP V.3-Kontoinformationen in der SNMP-Verwaltungsanwendung implementiert werden.

Sie können das erste Konto erstellen, indem Sie die von Ihrer SNMP V.3-Verwaltungsanwendung verwendete HMAC-MD5-Authentifizierungs- sowie die CBC-DES-Datenschutz-Chiffrierschlüssel angeben.

ACHTUNG Bevor Sie das erste SNMP V.3-Konto erstellen, sollten Sie Telnet deaktivieren und sicherstellen, dass die sichere eingebettete Web-Kommunikation über HTTPS aktiviert ist. Sie können so verhindern, dass von einer unsicheren Leitung aus auf Ihre Kontoinformationen zugegriffen werden kann oder diese abgefangen werden.

Agenten der Versionen SNMP V.1 und V.2 können mit dem SNMP V.3-Agenten koexistieren. Für einen sicheren SNMP-Zugriff müssen Sie SNMP V.1 und V.2c jedoch deaktivieren.

Weitere

Mit dieser Registerkarte können Sie verschiedene Protokolle aktivieren bzw. deaktivieren, die vom Druckserver zum Drucken, für Druckdienste und zur Verwaltung unterstützt werden. Siehe [Tabelle 4.13](#).

Tabelle 4.13 Weitere Protokolle (1 von 2)

Element	Beschreibung
Druckprotokolle aktivieren	<p>Aktiviert bzw. deaktiviert vom Druckserver unterstützte Netzwerkprotokolle: IPX/SPX, AppleTalk, DLC/LLC. So sollten Sie beispielsweise nicht verwendete Protokolle deaktivieren, um zu verhindern, dass der Drucker auf diese Protokolle zugreift.</p> <p>Informationen zu Netzwerkumgebungen, die diese Protokolle verwenden, finden Sie in Kapitel 1.</p> <p>Da der eingebettete Web-Server TCP/IP verwendet, lässt er das Deaktivieren von TCP/IP nicht zu.</p>
Druckdienste aktivieren	<p>Aktiviert bzw. deaktiviert verschiedene vom Druckserver unterstützte Druckdienste: Port 9100, LPD (Line Printer Daemon), IPP (Internet Printing Protocol), FTP (File Transfer Protocol). Deaktivieren Sie nicht verwendete Druckdienste, um den Zugriff über diese Dienste zu verhindern.</p>
Geräteermittlung aktivieren	<p>Aktiviert bzw. deaktiviert vom Druckserver unterstützte Geräteermittlungsprotokolle:</p> <p>SLP (Service Location Protocol).</p> <p>Wenn diese Option aktiviert (markiert) ist, sendet der HP Jetdirect-Druckserver SLP-Pakete, die von Systemanwendungen zur automatischen Ermittlung und Installation verwendet werden.</p> <p>Wenn diese Option deaktiviert (Markierung gelöscht) ist, werden keine SLP-Pakete gesendet.</p> <p>mDNS (multicast Domain Name System).</p> <p>Wenn diese Option aktiviert (markiert) ist, stehen Multicast Domain Name System-(mDNS-)Dienste zur Verfügung. mDNS wird normalerweise auf kleinen Netzwerken für die IP-Adress- und Namensauflösung (über UDP-Anschluss 5353) verwendet, bei der kein konventioneller DNS-Server verwendet wird.</p> <p>Multicast IPv4</p> <p>Wenn diese Option aktiviert (markiert) ist, überträgt und empfängt der Druckserver IP-Multicast-Pakete Version 4.</p>

Tabelle 4.13 Weitere Protokolle (2 von 2)

Element	Beschreibung
Verwaltungsprotokolle aktivieren	<p>Aktiviert bzw. deaktiviert den Zugriff und die Verwendung von FTP durch Telnet zum Aktualisieren von Firmware auf dem Druckserver. Telnet und FTP sind nicht sichere Protokolle und Gerätekennwörter können abgefangen werden.</p> <p>Aktivieren oder deaktivieren Sie RCFG, ein IPX-Fernkonfigurationsprotokoll, das von älteren Verwaltungs-Tools zur Konfiguration von Novell NetWare-Parametern verwendet wird. Das Deaktivieren von RCFG wirkt sich nicht auf den Druck im Direktmodus über IPX/SPX aus.</p> <p>Es wird empfohlen, Telnet, FTP-Firmware-Aktualisierungen und RCFG zu deaktivieren.</p>

Wireless

Über diesen Link können Sie sichere Wireless-Konfigurationseinstellungen verwalten. Die Funktionen und Parametereinstellungen auf dieser Seite finden Sie in [Tabelle 4.3](#).

Netzwerkdaten

Über diese Seite können Sie Zählerwerte und andere Statusinformationen, die gerade auf dem HP Jetdirect-Druckserver gespeichert sind, anzeigen. Diese Informationen sind oft bei der Diagnose von Leistungs- und Betriebsproblemen im Zusammenhang mit dem Netzwerk oder dem Netzwerkgerät nützlich.

Protokollinformation

Diese Seite bietet eine Liste verschiedener Netzwerkkonfigurationseinstellungen auf dem HP Jetdirect-Druckserver für jedes Protokoll. Mit diesen Listen können Sie Ihre gewünschten Einstellungen überprüfen.

Konfigurationsseite

Diese Seite bietet eine Ansicht der HP Jetdirect-Konfigurationsseite, die eine Übersicht der HP Jetdirect-Status- und -Konfigurationsinformationen enthält. Der Inhalt dieser Seite ist näher in [Kapitel 9](#) beschrieben.

Andere Links

Support

Die Informationen, die auf der **Support**-Seite angezeigt werden, hängen von den Werten ab, die auf der Registerkarte [Support-Info](#) im Menü [Andere Einstellungen](#) konfiguriert sind. Die Support-Informationen können den Namen und die Telefonnummer einer Person aus dem Support oder auch Web-Links zu den Seiten mit den Produktinformationen und dem technischen Support umfassen. Die Standard-Web-Links umfassen den HP Online-Support und die Webseiten mit den HP Produktinformationen (Internetzugang erforderlich).

HP Web JetAdmin

HP Web JetAdmin ist das herausragende Software-Tool zur Verwaltung von Netzwerkperipheriegeräten von HP.

Ein Link zu HP Web JetAdmin wird nur angezeigt, wenn HP Web JetAdmin dieses Gerät anhand eines „Integrations-URLs“ erkannt hat. Daraufhin können Sie über HP Web JetAdmin für dieses sowie für andere über HP Jetdirect angeschlossene Geräte in Ihrem Netzwerk erweiterte Verwaltungsfunktionen bieten.

HP Home

HP Home bietet einen Link zur Hewlett-Packard Home Page auf der HP Website (Internetzugang erforderlich). Auf diesen Link können Sie auch zugreifen, indem Sie auf das HP Logo klicken.

Hilfe

Die **Hilfeseite** in der Registerkarte **Netzwerk** bietet eine Kurzübersicht über die Funktionen der eingebetteten HP Jetdirect-Web-Server. Auf der **Hilfeseite** befindet sich ein Link zu aktuellen Informationen über den eingebetteten Web-Server (Internetzugang ist erforderlich).

Konfigurieren des LPD-Drucks

Einführung

Der HP Jetdirect-Druckserver enthält ein LPD-(Line Printer Daemon-)Server-Modul zur Unterstützung des LPD-Drucks. Dieses Kapitel beschreibt, wie der HP Jetdirect-Druckserver zur Verwendung mit unterschiedlichen Systemen konfiguriert wird, die LPD-Druck unterstützen. Die folgenden Anweisungen umfassen:

- [LPD auf UNIX-Systemen](#)
 - Konfigurieren von Berkeley-gestützten (BSD) UNIX-Systemen unter Verwendung von LPD
 - Konfigurieren von Druckwarteschlangen unter Verwendung des SAM-Dienstprogramms (HP-UX-Systeme)
- [LPD auf Windows NT/2000-Systemen](#)
- [LPD auf Mac OS-Systemen](#)

Hinweis

Lesen Sie bezüglich anderer, nicht aufgeführter Systeme die Dokumentation zu Ihrem Betriebssystem bzw. die Online-Hilfe.

Aktuelle Versionen von Novell NetWare (NetWare 5.x mit NDPS 2.1 oder höher) unterstützen LPD-Druck. Anleitungen zur Einrichtung und Unterstützung erhalten Sie über die Dokumentation, die im Lieferumfang von NetWare enthalten ist. Außerdem können Sie auf die Technische Informationsdokumentation (TID) auf der Support-Website von Novell zugreifen.

Informationen über LPD

„Line Printer Daemon“ (LPD) ist eine Gruppe von Protokollen und Programmen in Verbindung mit Line-Printer-Spooler-Diensten, die auf verschiedenen TCP/IP-Systemen installiert werden können.

Die Funktionen des HP Jetdirect-Druckers unterstützen LPD auf folgenden, häufig verwendeten Systemen:

- Berkeley-gestützte (BSD) UNIX-Systeme
- HP-UX
- Solaris
- IBM AIX
- Linux
- Windows NT/2000
- Mac OS-Systeme

Die UNIX-Konfigurationsbeispiele in diesem Kapitel zeigen die Syntax für BSD-basierte UNIX-Systeme. Die Syntax für Ihr System kann davon abweichen. In der Dokumentation des Systems finden Sie Informationen zur korrekten Syntax.

Hinweis

Die LPD-Funktionalität steht bei allen Implementierungen von LPD auf dem Host zur Verfügung, die dem Dokument RFC 1179 entsprechen. Der Konfigurationsprozess für den Drucker-Spooler kann allerdings unterschiedlich sein. In der Dokumentation des Systems finden Sie Anleitungen zum Konfigurieren dieser Systeme.

Die Programme und das Protokoll des LPDs schließen Folgendes ein:

Tabelle 5.1 LPD-Programme und Protokolle

Programmname	Zweck des Programms
lpr	Ordnet Jobs in Druckwarteschlangen an.
lpq	Zeigt die Druckwarteschlangen an.
lprm	Entfernt Jobs aus Druckwarteschlangen.
lpc	Steuert Druckwarteschlangen.
lpd	Sucht und druckt Dateien, wenn der angegebene Drucker mit dem System verbunden ist. Bei Verbindung des angegebenen Druckers mit einem anderen System werden die Dateien an einen LPD-Prozess auf dem fernen System weitergeleitet, auf dem diese gedruckt werden sollen.

Voraussetzungen zum Konfigurieren von LPD

Bevor Sie LPD-Druck verwenden können, muss der Drucker über den HP Jetdirect-Druckserver ordnungsgemäß an das Netzwerk angeschlossen werden. Außerdem müssen Sie die Druckserver-Statusinformationen zur Hand haben, die auf der Konfigurationsseite des HP Jetdirect-Druckers aufgelistet werden. Anweisungen zum Drucken einer Konfigurationsseite des Druckers finden Sie im Hardware-Installationshandbuch des Druckers oder in der Dokumentation zu Ihrem Drucker. Sie benötigen außerdem:

- ein Betriebssystem, das LPD-Druck unterstützt
- Zugriff als Superuser (root) oder Administrator auf das System
- die LAN-Hardware-Adresse (oder Stationsadresse) des Druckers. Diese Adresse ist zusammen mit Druckserver-Statusinformationen auf der HP Jetdirect-Konfigurationsseite enthalten und wird in folgender Form angegeben:

HARDWARE ADDRESS: xxxxxxxxxxxx

wobei x eine hexadezimale Zahl ist (z.B. 0001E6123ABC).

- eine auf dem HP Jetdirect-Druckserver konfigurierte IP-Adresse

LPD-Konfigurationsübersicht

Um den HP Jetdirect-Druckserver für den LPD-Druck zu konfigurieren, sind folgende Schritte erforderlich:

1. Einrichten der IP-Parameter
2. Einrichten von Druckwarteschlangen
3. Drucken einer Testdatei

Die folgenden Abschnitte beschreiben jeden Schritt ausführlich.

Schritt 1: Einrichten der IP-Parameter

Informationen zum Einrichten von IP-Parametern auf dem HP Jetdirect-Druckserver enthält [Kapitel 3](#). Weitere Informationen über TCP/IP-Netzwerke finden Sie in [Anhang A](#).

Schritt 2: Einrichten von Druckwarteschlangen

Für jeden Drucker oder jede Druckersprache (PCL oder PS) des Systems muss eine Druckwarteschlange vorhanden sein. Außerdem sind unterschiedliche Warteschlangen für formatierte und unformatierte Dateien erforderlich.

Die Warteschlangennamen `text` und `raw` in den folgenden Beispielen (siehe `rp`-Tag) haben jeweils eine besondere Bedeutung.

Tabelle 5.2 Unterstützte Warteschlangennamen

<code>raw</code> , <code>raw1</code> , <code>raw2</code> , <code>raw3</code>	keine Verarbeitung
<code>text</code> , <code>text1</code> , <code>text2</code> , <code>text3</code>	Wagenrücklauf hinzugefügt
<code>auto</code> , <code>auto1</code> , <code>auto2</code> , <code>auto3</code>	automatisch
<code>binps</code> , <code>binps1</code> , <code>binps2</code> , <code>binps3</code>	Binary PostScript
(benutzerdefiniert)	benutzerdefiniert; vor und nach den Druckdaten können optional Befehlszeichenfolgen hinzugefügt werden.

Der Line-Printer-Daemon im HP Jetdirect-Druckserver behandelt die Daten in der Druckwarteschlange `text` als unformatierten Text (bzw. ASCII) und fügt jeder Zeile ein Wagenrücklaufzeichen hinzu, bevor der Text an den Drucker gesendet wird. (Tatsächlich ist zu beobachten, dass ein PCL-Zeilenendebefehl (Wert 2) am Anfang des Jobs ausgegeben wird.)

LPD behandelt Daten in der Warteschlange `raw` wie in den Sprachen PCL, PostScript oder HP-GL/2 formatierte Dateien und sendet sie unverändert zum Drucker.

Daten in der Warteschlange `auto` werden automatisch als Text- bzw. Rohdaten verarbeitet.

Für die Warteschlange `binps` interpretiert der PostScript-Interpreter den Druckauftrag als Binary PostScript-Daten.

Für benutzerdefinierte Warteschlangennamen fügt LPD vor und nach den Druckdaten benutzerdefinierte Zeichenfolgen hinzu (benutzerdefinierte Druckwarteschlangen können über Telnet, [Kapitel 3](#), oder den eingebetteten Web-Server, [Kapitel 4](#), eingerichtet werden).

Wird ein anderer Warteschlangename als oben angegeben verwendet, geht der HP Jetdirect-Druckserver davon aus, dass der Name `raw 1` lautet.

Schritt 3. Drucken einer Testdatei

Drucken Sie eine Testdatei mithilfe der LPD-Befehle. Genaue Anweisungen dazu finden Sie im mit dem System gelieferten Informationsmaterial.

LPD auf UNIX-Systemen

Konfigurieren von Druckwarteschlangen für BSD-basierte Systeme

Fügen Sie der Datei `/etc/printcap` folgende Einträge hinzu:

```
drucker_name|drucker_kurzname:\
:lp=:\
:rm=knoten_name:\
:rp=remote_drucker_name_argument:\ (dies muss text,
raw, binps, auto oder benutzerdefiniert lauten)
:lf=/usr/spool/LPD/fehler_protokoll:\
:sd=/usr/spool/LPD/drucker_name:
```

wobei `drucker_name` den Drucker für den Benutzer angibt, `knoten_name` den Drucker im Netzwerk bezeichnet und `remote_drucker_name_argument` das Ziel der Druckwarteschlange darstellt.

Weitere Informationen über „printcap“ finden Sie auf der „printcap“-Man-Page (Referenzseite).

Beispiel: Printcap-Einträge für ASCII oder Textdrucker

```
lj1_text|text1:\
:lp=:\
:rm=laserjet1:\
:rp=text:\
:lf=/usr/spool/LPD/lj1_text.log:\
:sd=/usr/spool/lpd/lj1_text
```

Beispiel: Printcap-Einträge für PostScript-, PCL- oder HP-GL/2-Drucker

```
lj1_raw|raw1:\
:lp=:\
:rm=laserjet1:\
:rp=raw:\
:lf=/usr/spool/LPD/lj1_raw.log:\
:sd=/usr/spool/lpd/lj1_raw:
```

Sollte Ihr Drucker ein automatisches Umschalten zwischen den Sprachen PostScript, PCL und HP-GL/2 nicht unterstützen, wählen Sie die Druckersprache über das Bedienfeld des Druckers (sofern vorhanden) aus, oder überlassen Sie der Anwendung die Auswahl der Druckersprache über in den Druckdaten eingebettete Befehle.

Sorgen Sie dafür, dass die Benutzer die Druckernamen der Drucker kennen, da sie diese Namen in der Befehlszeile eingeben müssen, um den Druckvorgang zu starten.

Erstellen Sie das Spooling-Verzeichnis, indem Sie folgende Eingaben vornehmen: Geben Sie im Stammverzeichnis folgendes ein:

```
mkdir /usr/spool/LPD
cd /usr/spool/LPD
mkdir drucker_name_1 drucker_name_2
chown daemon drucker_name_1 drucker_name_2
chgrp daemon drucker_name_1 drucker_name_2
chmod g+w drucker_name_1 drucker_name_2
```

Dabei geben `drucker_name_1` und `drucker_name_2` die Drucker an, die gespolt werden sollen. Es können mehrere Drucker gespolt werden. Das folgende Beispiel zeigt den Befehl zum Erstellen der Spooler-Verzeichnisse für Drucker, die zum Ausdrucken von Text (ASCII) und für den PCL- oder PS-Druck verwendet werden.

Beispiel: Erstellen eines Spool-Verzeichnisses für Text- und PCL-/PostScript-Drucker

```
mkdir /usr/spool/LPD
cd /usr/spool/LPD
mkdir lj1_text lj1_raw
chown daemon lj1_text lj1_raw
chgrp daemon lj1_text lj1_raw
chmod g+w lj1_text lj1_raw
```


Einrichten von Druckwarteschlangen mit SAM (HP-UX-Systeme)

Auf HP-UX-Systemen können Sie das Dienstprogramm SAM zum Einrichten externer Druckwarteschlangen für den Druck von „text“-Dateien (ASCII) oder von „raw“-Dateien (PCL, PS oder andere Sprachen) verwenden.

Bevor Sie das Programm SAM ausführen, wählen Sie eine IP-Adresse für den HP Jetdirect-Druckserver, und richten Sie diese auf dem HP-UX-System mit einem Eintrag in der Datei `/etc/hosts` ein.

1. Führen Sie das Dienstprogramm SAM als Supervisor aus.
2. Wählen Sie im *Hauptmenü* **Peripheral Devices (Peripheriegeräte)** aus.
3. Wählen Sie **Printers/Plotters** (Drucker/Plotter) im Menü *Peripheral Devices* aus.
4. Wählen Sie **Printers/Plotters** im Menü *Printers/Plotters* aus.
5. Wählen Sie **Add a Remote Printer** (Externen Drucker hinzufügen) in der Liste *Actions* (Aktionen), und wählen Sie dann einen Druckernamen.

Beispiele: `Mein_Drucker` oder `Drucker1`

6. Wählen Sie einen Namen für das ferne System.

Beispiel: `jetdirect1` (Knotenname des HP Jetdirect-Druckservers)

7. Wählen Sie einen Namen für den externen Drucker.

Geben Sie `text` für ASCII oder `raw` für PostScript, PCL oder HP-GL/2 ein.

Geben Sie `auto` ein, wenn die Auswahl von LPD automatisch vorgenommen werden soll.

Geben Sie `binps` ein, um den PostScript-Interpreter anzuweisen, den Druckauftrag als Binary PostScript-Daten zu interpretieren.

Geben Sie den Namen einer benutzerdefinierten Warteschlange ein, um vor und/oder nach den Druckdaten benutzerdefinierte Zeichenfolgen hinzuzufügen (benutzerdefinierte Druckwarteschlangen können über Telnet, [Kapitel 2](#), oder den eingebetteten Web-Server, [Kapitel 4](#), eingerichtet werden).

8. Prüfen Sie, ob ein externer Drucker in einem BSD-System vorhanden ist. Geben Sie `y` ein.
9. Klicken Sie auf **OK** unten im Menü. Ist die Konfiguration erfolgreich, druckt das Programm eine Meldung ähnlich der folgenden:

Der Drucker wurde hinzugefügt und ist bereit zur Annahme von Druckeranforderungen.
10. Klicken Sie auf **OK**, und wählen Sie **Exit** (Benden) aus dem Menü *List* (Liste).
11. Wählen Sie **Exit Sam** (Sam beenden) aus.

Hinweis Standardmäßig läuft `lpsched` nicht. Achten Sie darauf, den Scheduler einzuschalten, wenn Sie Druckwarteschlangen einrichten.

Drucken einer Testdatei

Wenn Sie prüfen möchten, ob die Drucker- und Druckerverbindungen ordnungsgemäß eingerichtet sind, drucken Sie eine Testdatei aus.

1. Geben Sie an der UNIX-System-Eingabeaufforderung folgendes ein:

```
lpr -Pdrucker_name datei_name
```

Dabei gibt `drucker_name` den zugewiesenen Drucker und `datei_name` die zu druckende Datei an.

Beispiele (für BSD-gestützte Systeme):

Textdatei: `lpr -Ptext1 textfile`

PCL-Datei: `lpr -Praw1 pclfile.pcl`

PS-Datei: `lpr -Praw1 psfile.ps`

HP-GL/2-Datei: `lpr -Praw1 hpglfile.hpg`

Bei HP-UX-Systemen verwenden Sie `lp -d` statt `lpr -P`.

- Um den Druckstatus zu erhalten, geben Sie an der UNIX-Eingabeaufforderung folgendes ein:

```
lpq -Pdrucker_name
```

Dabei gibt `drucker_name` den zugewiesenen Drucker an.

Beispiele (für BSD-gestützte Systeme):

```
lpq -Ptext1
```

```
lpq -Praw1
```

Bei HP-UX-Systemen verwenden Sie `lpstat` statt `lpq -P`, um den Druckstatus zu erhalten.

Dies schließt die Konfiguration des HP Jetdirect-Druckers für LPD ab.

LPD auf Windows NT/2000-Systemen

Dieser Abschnitt beschreibt, wie Windows NT/2000-Netzwerke zur Verwendung der HP Jetdirect LPD (Line Printer Daemon)-Dienste konfiguriert werden.

Das Verfahren besteht aus zwei Schritten:

- Installieren der TCP/IP-Software (sofern noch nicht geschehen)
- Konfigurieren eines LPD-Netzwerkdruckers

Installieren der TCP/IP-Software (Windows NT)

Mit diesem Verfahren können Sie prüfen, ob auf Ihrem Windows NT-System TCP/IP installiert ist und die Software ggf. installieren.

Hinweis Zur Installation der TCP/IP-Komponenten benötigen Sie möglicherweise die Windows-Systeminstallationsdateien oder die Windows-CD-ROM.

1. So überprüfen Sie, ob Sie über das Microsoft TCP/IP-Druckprotokoll und Unterstützung des TCP/IP-Drucks verfügen:
 - Windows 2000 – Klicken Sie auf **Start, Einstellungen** und **Systemsteuerung**. Doppelklicken Sie anschließend auf den Ordner **Netzwerk- und DFÜ-Verbindungen**. Doppelklicken Sie auf die **LAN-Verbindung** für Ihr Netzwerk, und klicken Sie auf **Eigenschaften**.

Wenn das Internet-Protokoll (TCP/IP) in der Liste der von dieser Verbindung genutzten Komponenten aufgeführt und aktiviert ist, wurde die erforderliche Software bereits installiert. (Fahren Sie in diesem Fall mit „[Konfigurieren eines Netzwerkdruckers für Windows 2000-Systeme](#)“ fort.) Fahren Sie ansonsten mit Schritt 2 fort.

- NT 4.0 – Klicken Sie auf **Start, Einstellungen** und **Systemsteuerung**. Doppelklicken Sie danach auf die Option **Netzwerk**, um das Dialogfeld *Netzwerk* aufzurufen.

Wenn das TCP/IP-Protokoll auf der Registerkarte **Protokolle** und Microsoft TCP/IP-Druck auf der Registerkarte **Dienste** angezeigt wird, ist die erforderliche Software möglicherweise bereits installiert. (Fahren Sie in diesem Fall mit „[Konfigurieren eines Netzwerkdruckers für Windows NT 4.0-Systeme](#)“ fort.) Fahren Sie ansonsten mit Schritt 2 fort.

2. Wenn die Software zuvor nicht installiert wurde:

- Windows 2000 – Klicken Sie im Fenster *Eigenschaften von LAN-Verbindungen* auf **Installieren**. Wählen Sie dann **Protokoll** im Fenster *Netzwerkkomponententyp auswählen*, und klicken Sie auf **Hinzufügen**, um das **Internet-Protokoll (TCP/IP)** hinzuzufügen.

Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.

- NT 4.0 – Klicken Sie auf jeder Registerkarte auf die Schaltfläche **Hinzufügen**, und installieren Sie das **TCP/IP-Protokoll** und den Dienst **Microsoft TCP/IP/Druck**.

Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.

Geben Sie auf eine entsprechende Aufforderung hin den vollständigen Pfad zu den Windows NT-Verteilungsdateien ein (u. U. muss die Windows NT-Arbeitsstations- oder -Server-CD-ROM eingelegt werden).

3. Geben Sie die TCP/IP-Konfigurationswerte für den Computer ein.

- Windows 2000 – Wählen Sie auf der Registerkarte **Allgemein** der *Eigenschaften von LAN-Verbindungen* die Einstellung **Internet-Protokoll (TCP/IP)**, und klicken Sie auf **Eigenschaften**.

- NT 4.0 – Sie werden möglicherweise automatisch zur Eingabe der TCP/IP-Konfigurationswerte aufgefordert. Ist das nicht der Fall, wählen Sie im Fenster *Netzwerke* die Registerkarte **Protokolle** und wählen **TCP/IP-Protokoll**. Klicken Sie dann auf **Eigenschaften**.

Wenn Sie einen Windows-Server konfigurieren, geben Sie die IP-Adresse, Standard-Gateway-Adresse und die Subnet Mask an den entsprechenden Stellen ein.

Wenn Sie einen Client konfigurieren, fragen Sie Ihren Netzwerkadministrator, ob Sie die automatische TCP/IP-Konfiguration aktivieren oder eine statische IP-Adresse, die Adresse des Standard-Gateways und die Subnet Mask in die entsprechenden Felder eingeben sollten.

4. Klicken Sie zum Beenden auf **OK**.
5. Falls Sie dazu aufgefordert werden, starten Sie den Computer neu, damit die Änderungen in Kraft treten.

Konfigurieren eines Netzwerkdruckers für Windows 2000-Systeme

Gehen Sie wie folgt vor, um den Standarddrucker einzurichten:

1. Vergewissern Sie sich, dass die Druckdienste für Unix installiert sind (erforderlich für die Verfügbarkeit von LPR-Anschlüssen).
 - a. Klicken Sie auf **Start, Einstellungen** und **Systemsteuerung**. Doppelklicken Sie auf den Ordner **Netzwerk- und DFÜ-Verbindungen**.
 - b. Klicken Sie auf das Menü **Erweitert**, und wählen Sie **Optionale Netzwerkkomponenten**.
 - c. Aktivieren Sie **Weitere Datei- und Druckdienste für das Netzwerk**.
 - d. Klicken Sie auf **Details**, und vergewissern Sie sich, dass die Auswahl **Druckdienste für Unix** aktiviert ist. Ist das nicht der Fall, aktivieren Sie sie.
 - e. Klicken Sie auf **OK** und dann auf **Weiter**.
2. Öffnen Sie den Ordner **Drucker** (klicken Sie auf dem Desktop erst auf **Start**, dann auf **Einstellungen** und auf **Drucker**).
3. Doppelklicken Sie auf **Neuer Drucker**. Klicken Sie im „Assistenten für die Druckerinstallation“ auf **Weiter**.
4. Wählen Sie **Lokaler Drucker**, und deaktivieren Sie die automatische Erkennung zur Installation von Plug-and-Play-Druckern. Klicken Sie auf **Weiter**.

5. Wählen Sie **Einen neuen Anschluss erstellen**, und wählen Sie **LPR-Anschluss**. Klicken Sie auf **Weiter**.
6. Im Fenster *LPR-kompatiblen Drucker* hinzufügen:
 - a. Geben Sie den DNS-Namen oder die IP-Adresse des HP Jetdirect-Druckers an.
 - b. Geben Sie als Namen des Druckers oder der Druckwarteschlange auf dem HP Jetdirect-Druckserver (in Kleinbuchstaben) **raw**, **text**, **auto**, **binps** oder den Namen einer benutzerdefinierten Druckwarteschlange ein (benutzerdefinierte Warteschlangen können über den eingebetteten Web-Server eingerichtet werden, siehe [Kapitel 4](#)).
 - c. Klicken Sie dann auf **OK**.

Hinweis

Der HP Jetdirect-Druckserver behandelt Textdateien als unformatierten Text oder ASCII-Dateien. Dateien im raw-Format sind in der Druckersprache PCL, PostScript oder HP-GL/2 formatiert.

Wenn der Warteschlangentyp *binps* lautet, wird der PostScript-Interpreter angewiesen, den Druckauftrag als Binary PostScript-Daten zu interpretieren.

Bei externen HP Jetdirect-Servern mit drei Anschlüssen muss dem Namen der Druckwarteschlange eine Anschlussnummer nachgestellt werden (beispielsweise raw1, raw2 oder raw3).

-
7. Wählen Sie den Hersteller und das Druckermodell. (Klicken Sie ggf. auf **Datenträger**, und folgen Sie zur Installation des Druckertreibers den Anweisungen auf dem Bildschirm.) Klicken Sie auf **Weiter**.
 8. Falls Sie danach gefragt werden, behalten Sie den aktuellen Treiber bei. Klicken Sie auf **Weiter**.
 9. Geben Sie einen Namen für den Drucker ein, und bestimmen Sie, ob dieser Drucker als Standarddrucker eingerichtet werden soll. Klicken Sie auf **Weiter**.

10. Wählen Sie, ob dieser Drucker auch von anderen Computern genutzt werden soll. Geben Sie ggf. einen Freigabennamen ein, über den andere Benutzer den Drucker identifizieren können. Klicken Sie auf **Weiter**.
11. Falls gewünscht, geben Sie Ort und andere Informationen zu diesem Drucker ein. Klicken Sie auf **Weiter**.
12. Geben Sie an, ob eine Testseite gedruckt werden soll, und klicken Sie auf **Weiter**.
13. Klicken Sie auf **Fertig stellen**, um den Assistenten zu beenden.

Konfigurieren eines Netzwerkdruckers für Windows NT 4.0-Systeme

Auf dem Windows NT 4.0-System richten Sie den Standarddrucker mit folgenden Schritten ein.

1. Klicken Sie auf **Start**, wählen Sie **Einstellungen** aus, und klicken Sie auf **Drucker**. Das *Druckerfenster* öffnet sich.
2. Doppelklicken Sie auf **Neuer Drucker**.
3. Wählen Sie **Arbeitsplatz** aus, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
4. Klicken Sie auf **Anschluss hinzufügen**.
5. Wählen Sie **LPR-Anschluss** aus, und klicken Sie auf **Neuer Anschluss**.
6. Geben Sie in das Feld *Name oder Adresse des Hosts, der LPD bereitstellt* die IP-Adresse oder den DNS-Namen des HP Jetdirect-Druckerservers ein.

Hinweis NT-Clients können die IP-Adresse oder den Namen des NT-Servers eingeben, der für LPD-Druck konfiguriert ist.

7. Geben Sie im Feld *Name des Druckers oder der Druckwarteschlange auf dem Server* (in Kleinbuchstaben) *raw*, *text*, *binps*, *auto* oder den Namen einer benutzerdefinierten Druckwarteschlange ein (benutzerdefinierte Druckwarteschlangen können über den eingebetteten Web-Server eingerichtet werden. Siehe [Kapitel 4](#)). Klicken Sie dann auf **OK**.

Der HP Jetdirect-Druckserver behandelt *Text*-dateien als unformatierten Text oder ASCII-Dateien. Dateien im *raw*-Format sind in der Druckersprache PCL, PostScript oder HP-GL/2 formatiert. Wenn der Warteschlangentyp *binps* lautet, wird der PostScript-Interpreter angewiesen, den Druckauftrag als Binary PostScript-Daten zu interpretieren.

Hinweis

Bei externen HP Jetdirect-Servern mit drei Anschlüssen muss dem Namen der Druckwarteschlange eine Anschlussnummer nachgestellt werden (beispielsweise raw1, raw2 oder raw3).

8. Vergewissern Sie sich, dass der Anschluss in der Liste *Drucker hinzufügen* (verfügbare Anschlüsse) ausgewählt ist, und klicken Sie auf **Weiter**.
9. Befolgen Sie die restlichen Hinweise auf dem Bildschirm, um die Konfiguration zu Ende zu führen.

Überprüfen der Konfiguration

Drucken Sie in Windows NT eine Datei aus, die mit einer beliebigen Anwendung erstellt wurde. Wenn die Datei richtig ausgedruckt wird, war die Konfiguration erfolgreich.

Wenn der Druckjob nicht ordnungsgemäß ausgeführt wird, versuchen Sie, die Datei direkt von DOS aus mit der folgenden Syntax auszudrucken:

```
lpr -S<ipadresse> -P<warteschlange> Dateiname
```

Dabei entspricht *ipadresse* der IP-Adresse des Druckerservers, *warteschlange* ist der Begriff „raw“ oder „text“ und *dateiname* entspricht der Datei, die ausgedruckt werden soll. Wenn die Datei ordnungsgemäß ausgedruckt wird, war die Konfiguration erfolgreich. Wenn die Datei nicht bzw. nicht richtig ausgedruckt wird, schlagen Sie bitte in [Kapitel 8](#) nach.

Drucken von Windows-Clients

Wenn der LPD-Drucker auf dem NT/2000-Server freigegeben ist, können Windows-Clients über das Windows-Druckerinstallationsprogramm im Ordner „Drucker“ eine Verbindung mit dem Drucker auf dem NT/2000-Server herstellen.

LPD auf Windows XP-Systemen

Dieser Abschnitt beschreibt, wie Windows XP-Netzwerke zur Verwendung der HP Jetdirect LPD (Line Printer Daemon)-Dienste konfiguriert werden.

Das Verfahren besteht aus zwei Schritten:

- Hinzufügen von optionalen Windows-Netzwerkkomponenten
- Konfigurieren eines LPD-Netzwerkdruckers

Hinzufügen von optionalen Windows-Netzwerkkomponenten

1. Klicken Sie auf **Start**.
2. Klicken Sie auf **Systemsteuerung**.
3. Klicken Sie auf **Netzwerk- und Internetverbindungen**.
4. Klicken Sie auf das Symbol **Netzwerkverbindungen**.
5. Wählen Sie in der Menüleiste im oberen Bereich des Fensters die Option **Erweitert**. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste den Eintrag **Optionale Netzwerkkomponenten**.
6. Aktivieren Sie **Weitere Datei- und Druckdienste für das Netzwerk** und klicken Sie auf **Weiter**. (Wenn Sie **Details** auswählen, bevor Sie die Option **Weiter** wählen, wird „Print Services for UNIX (R)“ als Komponente von „Weitere Datei- und Druckdienste für das Netzwerk“ angezeigt.) Die zu ladenden Dateien werden angezeigt.
7. Schließen Sie das Fenster „Netzwerkverbindungen“. „LPR-Anschluss“ wird nun unter **Anschlüsse, Anschluss hinzufügen** als Option in den **Eigenschaften** des Druckers angezeigt.

Konfigurieren eines LPD-Netzwerkdruckers

Hinzufügen eines neuen LPD-Druckers

1. Öffnen Sie den Ordner **Drucker** (klicken Sie auf dem Desktop erst auf **Start** und dann auf **Drucker**).
2. Klicken Sie auf **Drucker hinzufügen**. Klicken Sie im „Assistenten für die Druckerinstallation“ auf **Weiter**.
3. Wählen Sie **Lokaler Drucker**, und *deaktivieren* Sie die automatische Erkennung zur Installation von Plug-and-Play-Druckern. Klicken Sie auf **Weiter**.
4. Wählen Sie **Einen neuen Anschluss erstellen**, und wählen Sie **LPR-Anschluss**. Klicken Sie auf **Weiter**.
5. Gehen Sie im Fenster „LPR-kompatiblen Drucker hinzufügen“ wie folgt vor:
 - a. Geben Sie den DNS-Namen oder die IP-Adresse des HP Jetdirect-Druckerservers an.
 - b. Geben Sie den Namen der Druckwarteschlange für den HP Jetdirect-Druckserver in Kleinbuchstaben ein (z. B.: raw, text, auto oder binps).
 - c. Klicken Sie auf **OK**.
6. Wählen Sie den Hersteller und das Druckermodell. (Klicken Sie ggf. auf **Datenträger**, und folgen Sie zur Installation des Druckertreibers den Anweisungen auf dem Bildschirm.) Klicken Sie auf **Weiter**.
7. Falls Sie danach gefragt werden, behalten Sie den aktuellen Treiber bei, indem Sie auf **Ja** klicken. Klicken Sie auf **Weiter**.
8. Geben Sie ggf. einen Druckernamen ein. Falls gewünscht, können Sie den Drucker als Standarddrucker festlegen. Klicken Sie auf **Weiter**.
9. Geben Sie an, ob Sie den Drucker für die Verwendung durch andere Netzwerkcomputer *freigeben* möchten (wenn es sich bei Ihrem System beispielsweise um einen Druckerserver handelt). Geben Sie ggf. einen Freigabenamen ein, über den andere Benutzer den Drucker identifizieren können. Klicken Sie auf **Weiter**.
10. Falls gewünscht, geben Sie Ort und andere Informationen zu diesem Drucker ein. Klicken Sie auf **Weiter**.

11. Klicken Sie auf **Ja**, wenn Sie eine Testseite drucken möchten, und klicken Sie auf **Weiter**.
12. Klicken Sie auf **Fertig stellen**, um den Assistenten zu beenden.

Erstellen eines LPR-Anschlusses für einen installierten Drucker

1. Klicken Sie auf **Start, Drucker**.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das **Drucker**-Symbol, und klicken Sie anschließend auf **Eigenschaften**.
3. Wählen Sie die Registerkarte **Anschlüsse**. Klicken Sie auf **Anschluss hinzufügen**.
4. Wählen Sie im Dialogfeld „Druckeranschlüsse“ den Eintrag **LPR-Anschluss** und anschließend die Option **Neuer Anschluss**.
5. Geben Sie in das Feld *Name oder Adresse des Hosts, der LPD bereitstellt* den DNS-Namen oder die IP-Adresse des HP Jetdirect-Druckers ein.
6. Geben Sie im Dialogfeld *Name des Druckers auf dem Computer* (in Kleinbuchstaben) den Namen der Druckwarteschlange für den HP Jetdirect-Druckserver ein (z. B.: raw, text, auto, binps oder eine benutzerdefinierte Druckwarteschlange).
7. Wählen Sie **OK**.
8. Wählen Sie **Schließen** und anschließend **OK**, um das Dialogfeld **Eigenschaften** zu schließen.

LPD auf Mac OS-Systemen

Auf Computern, auf denen eines der folgenden Programme ausgeführt wird, ist zur Unterstützung des LPD-Drucks LaserWriter 8, Version 8.5.1 oder höher, erforderlich:

- Mac OS 8.1 oder höher
- Mac OS 7.5 bis Mac OS 7.6.1
- Desktop Printer Utility 1.0 oder höher

Hinweis Unter Mac OS 8.0 ist auf LaserWriter 8 kein LPD-Druck verfügbar.

Zuweisen einer IP-Adresse

Bevor Sie einen Drucker für LPR-Druck einrichten können, müssen Sie ihm oder dem Druckserver eine IP-Adresse zuweisen. Mit dem HP LaserJet-Dienstprogramm können Sie die IP-Adresse des Druckers wie folgt konfigurieren:

1. Doppelklicken Sie auf **HP LaserJet-Dienstprogramm** im HP LaserJet-Ordner.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Einstellungen**.
3. Wählen Sie in der Bildlaufleiste **TCP/IP** aus, und klicken Sie dann auf **Bearbeiten**.
4. Wählen Sie die gewünschte Option aus. Sie können die TCP/IP-Konfiguration entweder automatisch vom DHCP-Server oder vom BOOTP-Server erhalten oder manuell angeben.

Einrichten des Mac OS

Um einen Computer für den LPR-Druck zu konfigurieren, verfahren Sie wie folgt:

1. Starten Sie das *Desktop Printer Utility* (Schreibtischdrucker-Dienstprogramm).
2. Wählen Sie **Printer (LPR)** (Drucker (LPR)), und klicken Sie auf **OK**.
3. Klicken Sie im Abschnitt *PostScript Printer Description (PPD) File* (PPD-Datei) auf **Change...** (Ändern), und wählen Sie die PPD für den Drucker.
4. Klicken Sie je nach der Version des Desktop-Drucker-Dienstprogramms entweder im Bereich *Internet Printer* (Internet-Drucker) oder im Bereich *LPR Printer* (LPR-Drucker) auf **Change...** (Ändern).
5. Geben Sie als *Druckeradresse* die IP-Adresse des Druckers oder den Domännennamen ein.
6. Geben Sie ggf. den Warteschlangennamen ein. Lassen Sie dieses Feld andernfalls leer.

Hinweis

Der Warteschlangenname ist in der Regel `raw`. Weitere gültige Warteschlangennamen sind `text`, `binps`, `auto`. Sie können auch einen benutzerdefinierten Warteschlangennamen verwenden (benutzerdefinierte Druckwarteschlangen können über Telnet oder den eingebetteten Web-Server eingerichtet werden, siehe [Kapitel 4](#)).

Bei externen HP Jetdirect-Servern mit drei Anschlüssen muss dem Namen der Druckwarteschlange eine Anschlussnummer nachgestellt werden (beispielsweise `raw1`, `raw2` oder `raw3`).

-
7. Klicken Sie auf **Verify** (Überprüfen), um zu überprüfen, ob der Drucker gefunden wurde.
 8. Klicken Sie je nach der betreffenden Version des Schreibtischdrucker-Dienstprogramms auf **OK** oder **Create** (Erstellen).

9. Klicken Sie je nach der betreffenden Version des Schreibtischdrucker-Dienstprogramms im Menü **File** (Ablage) auf **Save** (Sichern), oder verwenden Sie das zum Speichern eingblendete Dialogfeld des Desktop Printer Utility.
10. Geben Sie einen Namen und eine Adresse für das Schreibtischdrucker-Symbol ein, und klicken Sie auf **OK**. Der Standardname ist die IP-Adresse des Druckers, und die Standardadresse ist der Desktop.
11. Beenden Sie das Programm.

Aktuelle Informationen zur Verwendung der HP Jetdirect LPD-Dienste von Mac OS-Systemen aus finden Sie unter dem Suchbegriff „LPR printing“ auf der Website der technischen Informationsbibliothek von Apple Computer unter folgender Adresse: <http://til.info.apple.com>.

FTP-Druck

Einführung

FTP (File Transfer Protocol) ist ein grundlegendes TCP/IP-Verbindungsprogramm zur Übertragung von Daten zwischen Systemen. „FTP-Druck“ bezeichnet eine Methode, mit der unter Verwendung des FTP-Protokolls Druckdateien von einem Client-System zu einem über HP Jetdirect angeschlossenen Drucker gesendet werden. In einer FTP-Drucksitzung stellt der Client eine Verbindung mit dem HP Jetdirect FTP-Server her, der daraufhin die Druckdatei an den Drucker sendet.

Der HP Jetdirect FTP-Server kann über ein Konfigurationsprogramm, wie z. B. Telnet (siehe [Kapitel 3](#)), oder den eingebetteten Web-Server aktiviert oder deaktiviert werden (siehe [Kapitel 4](#)).

Anforderungen

Für FTP-Druck (hier beschrieben) ist folgendes erforderlich:

- HP Jetdirect-Druckserver mit Firmware-Version x.24.01 oder höher.
- TCP/IP-Client-Systeme mit FTP, die RFC 959 entsprechen

Hinweis

Die aktuelle Liste getesteter Systeme ist vom HP Online-Support unter www.hp.com/support/net_printing erhältlich.

Dateien drucken

Der HP Jetdirect FTP-Server überträgt Druckdateien zum Drucker, interpretiert diese jedoch nicht. Damit die Druckdateien richtig ausgedruckt werden, müssen sie in einer vom Drucker erkannten Sprache (wie z.B. PostScript, PCL oder unformatierter Text) vorliegen. Bei formatierten Druckjobs müssen Sie daher zuerst von der Anwendung aus über einen Treiber für den ausgewählten Drucker in eine Datei drucken und diese Druckdatei dann über eine FTP-Sitzung zum Drucker übertragen. Verwenden Sie für formatierte Druckdateien eine binäre (Bild-)Übertragung.

Verwendung von FTP-Druck

FTP-Verbindungen

Ähnlich wie bei Standard-FTP-Dateiübertragungen wird beim FTP-Druck von zwei TCP-Verbindungen Gebrauch gemacht: einer Steuerverbindung und einer Datenverbindung.

Eine geöffnete FTP-Sitzung bleibt so lange aktiv, bis der Client die Verbindung schließt oder für eine Zeit lang, die über dem Leerlaufzeitlimit (standardmäßig 270 Sekunden) liegt, keine Aktivität erfolgt ist. Das Leerlaufzeitlimit kann mithilfe verschiedener TCP-IP-Konfigurations-Tools festgelegt werden, z.B. BOOTP/TFTP, Telnet, das Drucker-Bedienfeld (siehe [Kapitel 3](#)), den eingebetteten Web-Server (siehe [Kapitel 4](#)) oder Verwaltungssoftware.

Steuerverbindung

Bei Standard-FTP-Übertragungen stellt der Client eine Steuerverbindung zum FTP-Server auf dem HP Jetdirect-Druckserver her. Über FTP-Steuerverbindungen werden Befehle zwischen dem Client und dem FTP-Server ausgetauscht. Der HP Jetdirect-Druckserver unterstützt bis zu vier Steuerverbindungen (oder FTP-Sitzungen) gleichzeitig. Wird die Anzahl der zulässigen Verbindungen überschritten, weist eine Meldung darauf hin, dass der Dienst nicht verfügbar ist.

FTP-Steuerverbindungen verwenden TCP-Anschluss 21.

Datenverbindung

Jedesmal, wenn eine Datei zwischen dem Client und dem FTP-Server übertragen wird, wird eine zweite Verbindung, eine Datenverbindung, erstellt. Der Client veranlaßt die Erstellung einer Datenverbindung durch Ausgabe der entsprechenden Befehle, für die eine Datenverbindung erforderlich ist (wie z.B. die FTP-Befehle `ls`, `dir` oder `put`).

Obwohl die Befehle `ls` und `dir` immer akzeptiert werden, unterstützt der HP Jetdirect FTP-Server zum Drucken immer nur jeweils eine Datenverbindung.

Als Übertragungsmodus für eine FTP-Datenverbindung mit dem HP Jetdirect-Druckserver wird immer der Datenstrommodus verwendet, bei dem das Dateiende durch Schließen der Datenverbindung angezeigt wird.

Nachdem eine Datenverbindung hergestellt wurde, kann der Dateiübertragungstyp (ASCII oder binär) angegeben werden. Einige Clients versuchen u. U., einen Übertragungstyp automatisch auszuhandeln, und der Standard-Übertragungstyp hängt vom Client-System ab (Windows NT verwendet beispielsweise ASCII, UNIX benutzt Binary). Zur Angabe des Übertragungstyps geben Sie an der FTP-Eingabeaufforderung `bin` oder `ascii` ein.

FTP-Anmeldung

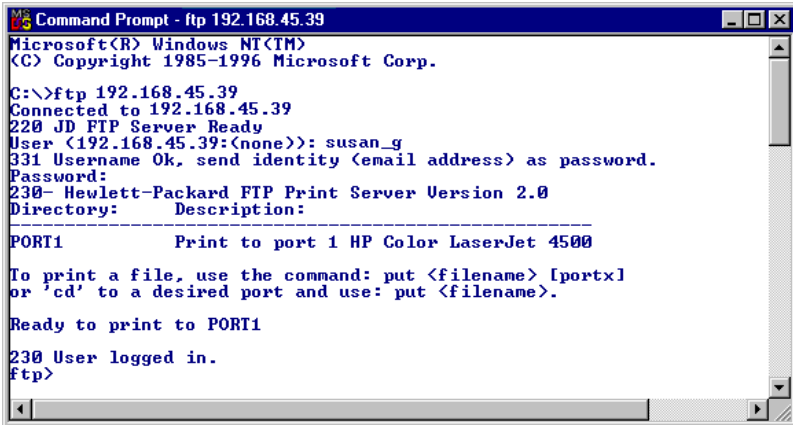
Geben Sie zum Start einer FTP-Sitzung folgenden Befehl in eine MS-DOS- oder UNIX-Befehlszeile ein:

```
ftp <IP-Adresse>
```

wobei <IP-Adresse> die gültige IP-Adresse bzw. der gültige für den HP Jetdirect-Druckserver konfigurierte Knotenname ist.

Siehe [Abbildung 6.1](#)

Abbildung 6.1 Beispiel einer FTP-Anmeldung



```
Microsoft(R) Windows NT(TM)
(C) Copyright 1985-1996 Microsoft Corp.

C:\>ftp 192.168.45.39
Connected to 192.168.45.39
220 JD FTP Server Ready
User (192.168.45.39:(none)): susan_g
331 Username Ok, send identity (email address) as password.
Password:
230- Hewlett-Packard FTP Print Server Version 2.0
Directory:      Description:
-----
PORT1          Print to port 1 HP Color LaserJet 4500
To print a file, use the command: put <filename> [portx]
or 'cd' to a desired port and use: put <filename>.

Ready to print to PORT1
230 User logged in.
ftp>
```

Wurde eine erfolgreiche Verbindung hergestellt, erscheint eine Bereitschaftsmeldung.

Nach erfolgreicher Verbindungsherstellung wird der Benutzer zur Eingabe eines Anmeldenamens und -kennworts aufgefordert. Die Standardeinstellung ist der Anmeldenamen des Clients. Der Jetdirect FTP-Server akzeptiert jeden beliebigen Benutzernamen. Kennwörter werden ignoriert.

War die Anmeldung erfolgreich, erscheint auf dem Client-System die Meldung „230“. Zudem werden die zum Drucken verfügbaren HP Jetdirect-Anschlüsse angezeigt. Interne HP Jetdirect-Druckserver-Karten verfügen über nur einen Anschluss (Port 1). Externe HP Jetdirect-Druckserver mit mehreren Anschlüssen zeigen alle verfügbaren Anschlüsse an, wobei „Port1“ der Standardanschluss ist. Mit dem FTP-Befehl `cd` (change directory, Verzeichnis wechseln) können Sie den Anschluss ändern. Unter [„Beispiel einer FTP-Sitzung“](#) finden Sie eine typische FTP-Drucksitzung.

Beenden der FTP-Sitzung

Zum Beenden einer FTP-Sitzung geben Sie `quit` oder `bye` ein.

Hinweis Bevor Sie eine FTP-Sitzung beenden, wird empfohlen, **Strg-C** auszuführen, um sicherzustellen, dass die Datenverbindung geschlossen ist.

Befehle

[Tabelle 6.1](#) gibt einen Überblick über die für den Benutzer während einer FTP-Sitzung verfügbaren Befehle.

Tabelle 6.1 Benutzerbefehle für den HP Jetdirect-FTP-Server (1 von 2)

Befehl	Beschreibung
<code>user</code> <code><Benutzername></code>	<code><Benutzername></code> gibt einen Benutzer an. Jeder Benutzer wird akzeptiert und kann zum ausgewählten Anschluss drucken.
<code>cd <Anschlussnr. ></code>	<code><Anschlussnr. ></code> wählt eine Anschlussnummer zum Drucken aus. Bei HP Jetdirect-Druckservern mit nur einem Anschluss ist nur „port1“ verfügbar. Bei Druckservern mit mehreren Anschlüssen können Sie „port1“ (Standardeinstellung), „port2“ oder „port3“ angeben.
<code>cd /</code>	<code>/</code> gibt das Stammverzeichnis des HP Jetdirect FTP-Servers an.
<code>quit</code> <code>bye</code>	<code>quit</code> oder <code>bye</code> beendet die FTP-Sitzung mit dem HP Jetdirect-Druckserver.
<code>dir</code> <code>ls</code>	<code>dir</code> oder <code>ls</code> zeigt den Inhalt des aktuellen Verzeichnisses an. Werden diese Befehle im Stammverzeichnis ausgegeben, erscheint eine Liste der zum Drucken verfügbaren Anschlüsse. Bei Druckservern mit mehreren Anschlüssen sind die zum Drucken verfügbaren Anschlüsse PORT1 (Standardeinstellung), PORT2 und PORT3.
<code>pwd</code>	Zeigt das aktuelle Verzeichnis oder den aktuellen HP Jetdirect-Druckanschluss an.

Tabelle 6.1 Benutzerbefehle für den HP Jetdirect-FTP-Server (2 von 2)

Befehl	Beschreibung
put <Dateiname>	<Dateiname> gibt die an den ausgewählten HP Jetdirect-Druckserver-Anschluss zu sendende Datei an. Bei Druckservern mit mehreren Anschlüssen kann mit folgendem Befehl ein anderer Anschluss angegeben werden: put <Dateiname> <Anschlussnr.>
bin	Konfiguriert eine binäre (Bild-)FTP-Dateiübertragung.
ascii	Konfiguriert eine ASCII-FTP-Dateiübertragung. HP Jetdirect-Druckserver unterstützen bei Zeichenübertragungen keine Druckformatsteuerung (für Zeilenabstand und Ränder werden Standardwerte verwendet).
Ctrl C	Drücken Sie zum Abbruch der FTP-Dienstbefehle und der Datenübertragung gleichzeitig die Tastaturtasten Strg und C . Die Datenverbindung wird geschlossen.
rhelp remotehelp	Dieser Befehl hängt vom Client-System ab (rhelp für UNIX und remotehelp für Windows NT/2000) und zeigt eine Liste der vom Drucker unterstützten FTP-Systembefehle an. (Hinweis: Die angezeigten Befehle sind <i>keine</i> Benutzerbefehle. Welche Befehle den Benutzern zur Verfügung stehen, hängt vom FTP-System des Clients ab.)

Beispiel einer FTP-Sitzung

Dies ist ein Beispiel für eine typische FTP-Drucksitzung:

```
C:\> ftp 192.168.45.39
Connected to 192.168.45.39.
220 JD FTP Server Ready
User <192.168.45.39:<none>>: susan_g
001 Username Ok, send identity <email address> as password
Password:
230- Hewlett-Packard FTP Print Server Version 2.0
Directory:      Description:
-----
PORT1          Print to port 1 HP color LaserJet 4500
```

To print a file, use the command: put <filename> [portx]
or cd to a desired port and use: put <filename>.

Ready to print to PORT1

```
230 User logged in.
ftp> pwd
257 "/" is current directory. <"default port is : /PORT1">
HP Color LaserJet 4500"
ftp> cd port1
250 Changed directory to "/PORT1"
ftp> pwd
257 "/PORT1" is current directory. "HP Color LaserJet 4500"
ftp> bin
200 Type set to I. Using binary mode to transfer files.
ftp> put d:\atlas\temp\ftp_test.ps
200 PORT command successful.
150 Opening BINARY mode data connection
226- Ready
226- Processing job
226 Transfer complete
31534 bytes sent in 0.04 seconds <788.35 Kbytes/sec>
ftp> quit
221 Goodbye
```

```
C:\>
```

Sicherheitsfunktionen

Einführung

Die verfügbaren Sicherheitsfunktionen tragen dazu bei, dass der Zugriff auf Netzwerkkonfigurationsparameter und andere auf dem HP Jetdirect-Druckserver gespeicherte Daten durch Unberechtigte minimiert wird. Die Funktionen können je nach der Firmware-Version, die auf dem Druckserver installiert ist, variieren.

ACHTUNG Wenn diese Funktionen auch zur Minimierung des Zugriffs auf Konfigurationsparameter und auf dem HP Jetdirect-Druckserver gespeicherte Daten durch Unberechtigte beitragen kann, kann der Zugriff durch unberechtigte Personen nicht völlig ausgeschlossen werden.

Wenn Sie besondere Ansprüche an die Sicherheit haben, wenden Sie sich an HP Consulting.

[Tabelle 7.1](#) bietet einen zusammenfassenden Überblick über die grundlegenden Sicherheitsfunktionen der HP Jetdirect-Druckserver.

**Tabelle 7.1 Übersicht über die Sicherheitsfunktionen von HP Jetdirect
(1 von 4)**

Sichere Verwaltung eingebetteter Web-Server
<p>(nur für Vollversion-Druckserver)</p> <ul style="list-style-type: none">● Ein vorinstalliertes, selbstsigniertes digitales Zertifikat gewährleistet HTTPS-(sicheren HTTP-)Zugang zum eingebetteten Web-Server über Ihren Web-Browser. HTTPS (sicheres HTTP) ermöglicht eine sichere, verschlüsselte Kommunikation mit Ihrem Browser.● Sie können von vertrauenswürdigen Dritten ausgestellte digitale Zertifikate auf dem Druckserver installieren und diesen so als sichere Site konfigurieren.● Mithilfe von HTTPS gewährleistet der eingebettete Web-Server die Konfiguration und Verwaltung von Netzwerkparametern und -protokollen über einen sicheren Kanal.● Der Assistent für die sichere HP Jetdirect-Konfiguration stellt eine benutzerfreundliche Schnittstelle zur Konfiguration der Sicherheitseinstellungen zur Verfügung.● Der Wireless-Konfigurationsassistent stellt eine benutzerfreundliche Schnittstelle zur Konfiguration der Wireless-Verschlüsselung und der Authentifizierungseinstellungen zur Verfügung.
Netzwerkprotokoll-Kontrolle
<ul style="list-style-type: none">● Netzwerkdruck, Druckdienste, Geräteerkennung sowie Verwaltungsprotokolle auf dem HP Jetdirect-Druckserver können aktiviert oder deaktiviert werden. Wenn ungenutzte bzw. nicht benötigte Protokolle deaktiviert werden, kann der Zugriff durch Unberechtigte über Anwendungen, die diese Protokolle verwenden, verhindert werden.● Die Protokolle können über Telnet, eingebettete Web-Server oder HP Web JetAdmin aktiviert oder deaktiviert werden.

Tabelle 7.1 Übersicht über die Sicherheitsfunktionen von HP Jetdirect (2 von 4)

IP-Administrator-Kennwort
<ul style="list-style-type: none">● Wird von Telnet, HP Web JetAdmin und dem eingebetteten Web-Server zur Steuerung des Zugriffs auf die HP Jetdirect-Konfigurationsparameter verwendet.● Es können bis zu 16 alphanumerische Zeichen verwendet werden.● Wird auf dem HP Jetdirect-Druckserver über die Dienste von TFTP (Kapitel 3), Telnet (Kapitel 3), des eingebetteten Web-Servers (Kapitel 4) oder HP Web JetAdmin konfiguriert. Es können bis zu 16 alphanumerische Zeichen verwendet werden.● Kann zur Verwendung in den HP Web JetAdmin SNMP-v1/v2c-Set-Befehlen als SNMP-Set-Community-Name synchronisiert werden, wenn die Konfiguration über den eingebetteten Web-Server erfolgt.● Wird durch einen Kaltstart und Rücksetzen des Druckers auf die werkseitigen Standardeinstellungen zurückgesetzt.
IP-Zugriffskontrollliste
<ul style="list-style-type: none">● Gibt bis zu 10 Hostsysteme oder Netzwerke von Hostsystemen an, denen der Zugriff auf den HP Jetdirect-Druckserver und das daran angeschlossene Netzwerkgerät erlaubt ist.● Der Zugriff wird in der Regel auf Hostsysteme begrenzt, die in der Liste aufgeführt sind.● Die werkseitigen Standardeinstellungen sehen vor, dass Host-Systeme, die HTTP verwenden (beispielsweise über den eingebetteten Web-Server oder IPP) nicht auf Einträge in der Zugriffsliste überprüft werden. Ihnen wird der Zugriff gewährt. Der HTTP-Host-Zugriff kann jedoch über den eingebetteten Web-Server deaktiviert werden.● Wenn die Liste leer ist, haben alle Hosts Zugriff.● Wird auf dem HP Jetdirect-Druckserver über TFTP (Kapitel 3), Telnet (Kapitel 3), den eingebetteten Web-Server (Kapitel 4) oder die Verwaltungssoftware konfiguriert.
Telnet-Steuerung
<ul style="list-style-type: none">● Telnet kann über den eingebetteten Web-Server deaktiviert werden (siehe Kapitel 4). Der Zugriff über Telnet ist nicht sicher.

**Tabelle 7.1 Übersicht über die Sicherheitsfunktionen von HP Jetdirect
(3 von 4)**

Authentifizierung und Verschlüsselung
<p>(nur für Vollversion-Druckserver)</p> <ul style="list-style-type: none">● Die Zertifikatsverwaltung für digitale X.509-Zertifikate steht über den eingebetteten Web-Server sowohl für die Client-basierte als auch für die Server-basierte Authentifizierung zur Verfügung. (Die Größe von installierten Zertifikaten ist auf 3 KB begrenzt. Sie können ein einzelnes Zertifikat von einer vertrauenswürdigen Zertifizierungsstelle (CA) installieren.)● Bei Wireless-Druckservern werden verbesserte Authentifizierungs- und Wireless-Verschlüsselungsverfahren unterstützt. Zum Beispiel werden das 802.1x Extensible Authentication Protocol (EAP) und dynamische Verschlüsselungsprotokolle, einschließlich des Wi-Fi Protected Access-(WPA-)Protokolls, unterstützt.
SNMP V.1/V.2c-Set-Community-Name (IP/IPX)
<p>(nur SNMP V.1/V.2c)</p> <ul style="list-style-type: none">● Ein Kennwort auf dem HP Jetdirect-Druckserver, das eingehenden SNMP-Set-Befehlen (beispielsweise von Verwaltungssoftware) das Schreiben (oder <i>Festlegen</i>) der HP Jetdirect-Konfigurationsparameter erlaubt.● Für einen benutzerdefinierten Set-Community-Namen müssen SNMP-Set-Befehle den benutzerdefinierten Namen enthalten, der vom Druckserver authentifiziert wird, bevor der Befehl ausgeführt wird.● In IP-Netzwerken ist die Authentifizierung von SNMP-Set-Befehlen möglicherweise auf Systeme beschränkt, die in der Zugriffsliste angegeben sind.● Wird auf dem HP Jetdirect-Druckserver über TFTP (Kapitel 3), Telnet (Kapitel 3), den eingebetteten Web-Server (Kapitel 4) oder über Verwaltungsanwendungsdienste konfiguriert.● SNMP V1/V2c verwendet unformatierten Text und kann deaktiviert werden.
SNMP V3
<p>(nur für Vollversion-Druckserver)</p> <ul style="list-style-type: none">● Ein SNMP V.3-Agent auf dem HP Jetdirect-Druckserver, der sichere, verschlüsselte Kommunikation mit einer SNMP V.3-Verwaltungsanwendung, wie z. B. HP WebJetAdmin, ermöglicht.● Wenn der Druckserver über den eingebetteten Web-Server aktiviert wird, unterstützt er die Erstellung eines SNMP V.3-Kontos. Die Kontoinformationen können in SNMP V.3-Verwaltungsanwendungen integriert werden.● Der Druckserver unterstützt die nahtlose Erstellung und Verwaltung von SNMP V.3-Konten über HP Web JetAdmin.

**Tabelle 7.1 Übersicht über die Sicherheitsfunktionen von HP Jetdirect
(4 von 4)**

HP Web JetAdmin-Kennwort und -Profile
<ul style="list-style-type: none">● Die Zugriffskontrolle auf Jetdirect-Konfigurationsparameter über das Jetdirect-IP-Administratorkennwort, das in HP Web JetAdmin, Telnet oder auf dem eingebetteten Web-Server konfiguriert wurde. Eine Anleitung finden Sie in der Online-Hilfe zu HP Web JetAdmin.● HP Web JetAdmin bietet eine Zugriffskontrolle durch Benutzerprofile. Benutzerprofile ermöglichen einen Kennwortschutz für einzelne Profile und den kontrollierten Zugriff auf HP Jetdirect und Druckerfunktionen. Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Online-Hilfe zu HP Web JetAdmin.● (nur für Vollversion-Druckserver) Mit HP Web JetAdmin kann der SNMP V.3-Agent nahtlos auf dem Druckserver aktiviert und ein SNMP V.3-Konto für sichere, verschlüsselte Verwaltung erstellt werden.
Sperrung über das Bedienfeld des Druckers
<ul style="list-style-type: none">● Ausgewählte HP Drucker bieten eine Bedienfeldsperre, die den Zugriff auf die Konfigurationsparameter des internen HP Jetdirect-Druckservers verhindert. In vielen Fällen kann diese Sperre über Verwaltungsanwendungen von entfernten Standorten eingestellt werden (wie z. B. HP Web JetAdmin). In der Dokumentation Ihres Druckers finden Sie Hinweise darauf, ob Ihr Drucker eine Bedienfeldsperre unterstützt.

Über Sicherheitsfunktionen

Der Zugriff auf die HP Jetdirect-Konfigurationsparameter kann über die kombinierte Verwendung der verfügbaren Sicherheitsfunktionen kontrolliert werden. In [Tabelle 7.2](#) finden Sie Beispiele zu den unterschiedlichen Einstellungen und den damit zusammenhängenden Ebenen der Zugriffskontrolle.

Tabelle 7.2 Einstellungen für die Zugriffskontrolle

Einstellungen	Ebene der Zugriffskontrolle
<ul style="list-style-type: none">● Zugriff über HTTP (eingebetteter Web-Server), SNMP V.1/V.2c-Anwendungen oder Telnet● Administratorkennwort nicht festgelegt● Verwendung von Standard-SNMP V.1/V.2c-Community-Namen● Keine Authentifizierung oder Verschlüsselung● Zugriffskontrollliste leer	<p>Niedrig.</p> <p>Für vertrauenswürdige Umgebungen geeignet. Beliebige Systeme können über den eingebetteten Web-Server, Telnet oder die SNMP-Verwaltungssoftware auf die HP Jetdirect-Konfigurationsparameter zugreifen. Kennwörter werden ignoriert.</p>
<ul style="list-style-type: none">● Administratorkennwort festgelegt● Benutzerdefinierter SNMP V.1/V.2-Set-Community-Name festgelegt● Die Zugriffskontrollliste enthält Host-Einträge und prüft die HTTP-Verbindungen● Telnet sowie andere nicht sichere Protokolle deaktiviert	<p>Mittel.</p> <p>Eingeschränkte Sicherheit für nicht vertrauenswürdige Umgebungen. Wenn das Administratorkennwort und der SNMP V.1/V.2c-Set-Community-Name bekannt sind, ist der Zugriff auf Folgendes begrenzt:</p> <ul style="list-style-type: none">● in der Zugriffskontrollliste angegebene Systeme und● SNMP V.1/V.2c-Verwaltungsanwendungen

Tabelle 7.2 Einstellungen für die Zugriffskontrolle

Einstellungen	Ebene der Zugriffskontrolle
<ul style="list-style-type: none"> ● Nicht verwendete Protokolle deaktiviert ● HTTPS-Zugriff aktiviert mithilfe von Zertifikaten, die von vertrauenswürdigen Stellen ausgestellt wurden ● Wireless-Jetdirect-Druckserver konfiguriert für 802.1x-EAP-Authentifizierung mit dynamischer Verschlüsselung ● SNMP V.3 aktiviert, SNMP V.1/V.2c deaktiviert ● Telnet deaktiviert ● Kennwörter festgelegt ● Die Zugriffskontrollliste enthält spezifische Einträge und HTTP-Verbindungen werden geprüft ● Sperrung über das Bedienfeld des Druckers 	<p>Hoch.</p> <p>Hohe Sicherheit für nicht vertrauenswürdige, professionell verwaltete Umgebungen.</p> <p>Der Zugriff wird in der Regel auf authentifizierte Hosts begrenzt, die in der Zugriffskontrollliste aufgeführt sind. Die Verschlüsselung gewährleistet den Datenschutz. Es findet keine Netzwerkkommunikation in Klartext statt.</p> <p>ACHTUNG: Die beim Einschalten des Geräts automatisch aktivierten Einstellungen (beispielsweise von einem BootP/TFTP- oder DHCP/TFTP-Server stammende Konfigurationen) können die Einstellungen des Druckers möglicherweise verändern, wenn er aus- und wieder eingeschaltet wird. Achten Sie daher darauf, die gewünschten Einstellungen zu bestätigen.</p>

Fehlerbehebung am HP Jetdirect-Druckserver

Einführung

Dieses Kapitel erläutert die Diagnose und Behebung von Problemen, die eventuell beim HP Jetdirect-Druckserver auftreten können.

Ein Flußdiagramm leitet Sie zu den geeigneten Verfahren zur Behebung folgender Probleme:

- Druckerprobleme
- Probleme beim Installieren und Anschließen der HP Jetdirect-Hardware
- Netzwerkprobleme

Zur Fehlerbehebung am HP Jetdirect-Druckserver benötigen Sie möglicherweise folgende Dinge:

- eine Jetdirect-Konfigurationsseite (siehe [Kapitel 9](#))
- eine Druckerkonfigurations- oder -diagnoseseite
- die mit dem Drucker gelieferte Dokumentation
- die mit dem HP Jetdirect-Druckserver gelieferte Dokumentation
- Die in der Netzwerksoftware enthaltenen Diagnosewerkzeuge und Dienstprogramme (z. B. Novell NetWare-Dienstprogramme, TCP/IP-Dienstprogramme oder Anwendungen zur Netzwerkdruckerverwaltung wie HP Web JetAdmin)

Hinweis

Häufig gestellte Fragen zur Installation und Konfiguration von HP Jetdirect-Druckservern und die Antworten dazu finden Sie, wenn Sie unter http://www.hp.com/support/net_printing nach Informationen zu Ihrem HP Jetdirect-Produkt suchen.

Zurücksetzen auf werkseitige Standardeinstellungen

Die Parameter auf dem HP Jetdirect-Druckserver (z. B. die IP-Adresse) können wie folgt auf ihre werkseitigen Standardeinstellungen zurückgesetzt werden:

ACHTUNG Bei HP Jetdirect Wireless-Druckservern kann das Zurücksetzen auf die werkseitigen Einstellungen bewirken, dass die Verbindung zu Ihrem Netzwerk unterbrochen wird. In diesem Fall müssen die Wireless-Netzwerkeinstellungen möglicherweise neu konfiguriert und der Druckserver neu installiert werden.

Für sichere SSL/TLS-Webdienste installierte Jetdirect X.509-Zertifikate bleiben auch nach dem Zurücksetzen auf die werkseitigen Standardeinstellungen erhalten. Zur Validierung eines Netzwerk-Authentifizierungsservers installierte, von einer vertrauenswürdigen Zertifizierungsstelle ausgestellte Zertifikate (CA) werden hingegen nicht gespeichert.

● HP LaserJet Drucker mit internem EIO-Druckserver

In den meisten Fällen kann der interne HP Jetdirect-Druckserver per Kaltstart auf die werkseitigen Standardeinstellungen zurückgesetzt werden. Für einige HP LaserJet Drucker erfolgt das, indem der Drucker bei gedrückter **GO**-Taste aus- und anschließend wieder eingeschaltet wird. Hinweise zu anderen Druckern finden Sie in den jeweiligen Benutzerhandbüchern. Oder rufen Sie <http://www.hp.com/go/support> auf, und suchen Sie die Datei bpj02300.html.

Hinweis

Bei einigen Druckern steht auf dem Bedienfeld eine Funktion zum Zurücksetzen auf die werkseitigen Standardeinstellungen zur Verfügung. Der HP Jetdirect-Druckserver lässt sich mit dieser Option allerdings möglicherweise nicht zurücksetzen. Wenn Sie versuchen, auf die werkseitigen Standardeinstellungen zurückzusetzen, drucken Sie zur Bestätigung, dass die auf die werkseitigen Einstellungen zurückgesetzten Werte zugewiesen wurden, eine Jetdirect-Konfigurationsseite.

ACHTUNG

Wenn der Drucker zurückgesetzt wird, werden **alle** Druckereinstellungen auf ihre werkseitigen Standardeinstellungen zurückgesetzt. Nach Zurücksetzen des Druckers müssen bestimmte für Benutzer erforderliche Einstellungen u. U. über das Bedienfeld des Druckers neu konfiguriert werden.

● Interne HP Jetdirect-LIO-Druckserver

Setzen Sie die HP Jetdirect LIO-Druckserver zurück, indem Sie die Taste „Test“ auf dem Druckserver gedrückt halten, während Sie den Server mit dem LIO-Steckplatz verbinden. Da die Stromversorgung des LIO-Druckservers über den Drucker läuft, muss der Drucker eingeschaltet sein.

● Externe HP Jetdirect-Druckserver

Setzen Sie den externen HP Jetdirect-Druckserver zurück, indem Sie die Taste **Test** am Druckserver gedrückt halten, während Sie das Netzkabel anschließen.

Durch einen Kaltstart wird die Verbindung Ihrer Netzwerksysteme mit dem Drucker möglicherweise unterbrochen.

Allgemeine Fehlerbehebung

Diagramm zur Fehlersuche und -behebung:

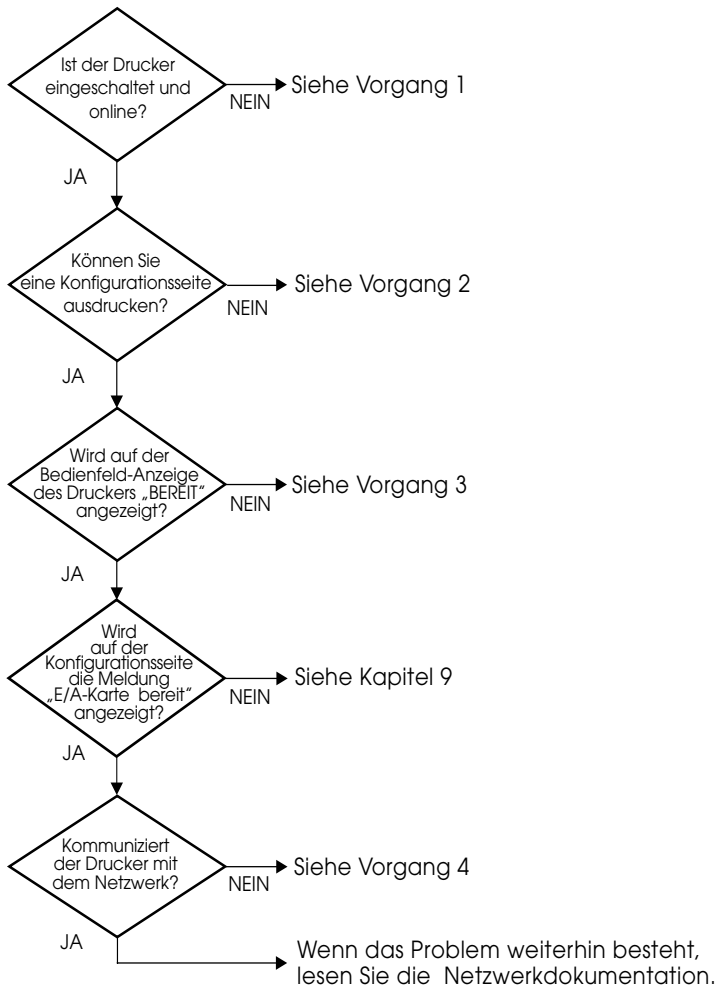


Abbildung 8.1 Beurteilung des Problems

Vorgang 1: Prüfen, ob der Drucker eingeschaltet und online ist

Überprüfen Sie folgende Aspekte, um sicherzugehen, dass der Drucker zum Drucken bereit ist.

1. Ist der Drucker angeschlossen und eingeschaltet?

Vergewissern Sie sich, dass der Drucker angeschlossen und eingeschaltet ist. Wenn das Problem weiterhin besteht, liegt u.U. beim Stromkabel, Stromanschluss oder Drucker ein Defekt vor.

2. Ist der Drucker online?

Die Online-Anzeige sollte aufleuchten. Drücken Sie andernfalls die entsprechende Taste (z. B. **On Line** oder **Go**), um den Drucker online zu schalten.

3. Ist die Bedienfeldanzeige des Druckers leer (gilt nur für Drucker mit Anzeige)?

- Vergewissern Sie sich, dass der Drucker eingeschaltet ist.
- Vergewissern Sie sich, dass der HP Jetdirect-Druckserver richtig installiert ist.

4. Leuchtet die Vorschub-Anzeige (falls vorhanden) auf?

Wenn die Vorschub-Anzeige aufleuchtet, zeigt sie u. U. an, dass kein Vorschubsignal mit den Druckdaten gesendet wurde und die Daten zum Drucken auf ein Vorschubsignal warten. Schalten Sie den Drucker offline, drücken Sie **Vorschub**, und schalten Sie den Drucker dann wieder online.

5. Wird eine andere Meldung als **BEREIT** auf der Bedienfeldanzeige des Druckers angezeigt?

- Unter Vorgang 3 in diesem Abschnitt finden Sie eine Liste von Netzwerkfehlermeldungen und Korrekturmaßnahmen.
- Eine vollständige Liste der Bedienfeldmeldungen und Korrekturmaßnahmen finden Sie in der Dokumentation des Druckers.

Vorgang 2: Drucken einer HP Jetdirect-Konfigurationsseite

Die HP Jetdirect-Konfigurationsseite ist ein wichtiges Werkzeug zur Fehlerbehebung. Die Informationen auf dieser Seite geben Auskunft über den Status des Netzwerks und des HP Jetdirect-Druckerservers. Wenn eine Netzwerkkonfigurationsseite gedruckt werden kann, ist das ein Hinweis darauf, dass der Drucker richtig funktioniert. Informationen über die HP Jetdirect-Konfigurationsseite finden Sie in [Kapitel 9](#).

Hinweis Auf einem TCP/IP-Netzwerk kann die Jetdirect-Konfigurationsseite auch über den eingebetteten Jetdirect Web-Server in einem Browser angezeigt werden. Weitere Informationen finden Sie in [Kapitel 4](#).

Überprüfen Sie folgende Aspekte, wenn die Konfigurationsseite nicht ausgedruckt wird:

1. Haben Sie die richtigen Schritte auf dem Drucker ausgeführt, um die Konfigurationsseite zu drucken?

Die zum Drucken der Konfigurationsseite nötigen Schritte sind je nach Drucker verschieden. Genaue Anleitungen zum Drucken einer Konfigurationsseite finden Sie im Druckerhandbuch oder in der Hardware-Installationsanleitung des HP Jetdirect-Druckerservers.

2. Wird gerade ein Druckjob bearbeitet?

Während ein Druckjob bearbeitet wird, können Sie keine HP Jetdirect-Konfigurationsseite an den Drucker senden. Warten Sie damit so lange, bis der Druckjob abgeschlossen ist.

3. Wird eine Fehlermeldung auf der Bedienfeldanzeige des Druckers angezeigt?

- Unter Vorgang 3 in diesem Abschnitt finden Sie eine Liste von Netzwerkfehlermeldungen und Korrekturmaßnahmen.
- Eine vollständige Liste der Bedienfeldmeldungen und Korrekturmaßnahmen finden Sie in der Dokumentation des Druckers.

Vorgang 3: Beseitigen von Fehlermeldungen auf der Druckeranzeige

Überprüfen Sie die folgenden Informationen, um Netzwerkfehlermeldungen zu beseitigen, die auf der Bedienfeldanzeige des Druckers angezeigt werden. *Bei diesen Informationen wird davon ausgegangen, dass Sie bereits eine Konfigurationsseite ausgedruckt haben.*

1. Wird im Bedienfeld eine Meldung ähnlich der folgenden angezeigt?

```
EIO X NOT FUNCTIONAL
```

```
8X.YYYY EIO ERROR
```

(dabei ist X die EIO-Nummer und YYYY ein Fehlercode.)

- Eine Erläuterung der Fehlermeldung finden Sie im Handbuch des Druckers.
 - Wenn Sie die Jetdirect-Firmware kürzlich aktualisiert haben, schalten Sie den Druckserver aus und wieder ein. Bei internen Jetdirect-Karten schalten Sie den Drucker aus und wieder ein.
 - Installieren Sie den HP Jetdirect-Druckserver erneut, um eine richtige Installation zu gewährleisten, und überprüfen Sie, dass alle Verbindungen in Ordnung sind.
 - Wenn möglich, drucken Sie eine HP Jetdirect-Konfigurationsseite und überprüfen Sie alle Konfigurationsparameter. Eine Erläuterung der HP Jetdirect-Konfigurationsseiten-Meldungen finden Sie in [Kapitel 9](#).
 - Falls Ihr Drucker mehrere EIO-Plätze aufweist, versuchen Sie einen anderen.
 - Schalten Sie den Drucker aus, entfernen Sie den HP Jetdirect-Druckserver, und schalten Sie den Drucker wieder an. Falls die Fehlermeldung nach Entfernung des Druckservers nicht mehr angezeigt wird, ist der Fehler vermutlich auf den Druckserver zurückzuführen. In diesem Fall muss der Druckserver ersetzt werden.
 - Halten Sie alle Fehlercodes fest, und wenden Sie sich an Ihr Dienstleistungsunternehmen. Falls der HP Jetdirect-Druckserver im Rahmen der Garantie ersetzt werden muss, fügen Sie dem schadhafte Druckserver alle Diagnose- und Konfigurationsseiten bei.
2. Erscheint auf der Anzeige folgende Meldung: EIOX INITIALISIERUNG/NICHT ABSCHALTEN?

Warten Sie 10 Minuten, um zu sehen, ob die Meldung ausgeblendet wird. Wenn nicht, muss wahrscheinlich der HP Jetdirect-Druckserver ersetzt werden.

3. Erscheint der Fehler 40 FEHLER in der Bedienfeldanzeige?

Der HP Jetdirect-Druckserver hat eine Unterbrechung in der Datenkommunikation entdeckt. Wenn ein solcher Fehler auftritt, wird der Drucker offline geschaltet.

Eine Unterbrechung der Kommunikation kann von einer Unterbrechung der Netzwerkverbindung oder einem Server-Ausfall herrühren. Wenn der Drucker über die Funktion „Automatisches Fortfahren“ verfügt und diese deaktiviert bzw. ausgeschaltet ist, müssen Sie die entsprechende Taste (z.B. **Weiter** oder **Go**) am Drucker betätigen, nachdem das Kommunikationsproblem gelöst wurde, um den Drucker wieder online zu schalten. Das Aktivieren der Funktion „Automatisches Fortfahren“ bewirkt, dass der Drucker die Verbindung ohne einen Benutzereingriff wiederherstellt. Hierdurch wird allerdings die Ursache des Problems nicht beseitigt.

4. Wird eine Initialisierungsmeldung (INIT) angezeigt?

Dies ist eine normale Meldung. Warten Sie ca. 3 Minuten, bis die Meldung ausgeblendet bzw. eine andere Meldung angezeigt wird. Wenn eine andere Meldung angezeigt wird, finden Sie weitere Informationen hierzu in der Dokumentation des Druckers oder auf der Konfigurationsseite.

5. Wird eine andere Meldung als BEREIT oder die in diesem Abschnitt aufgeführten Meldungen angezeigt?

Eine vollständige Liste der Bedienfeldmeldungen und Korrekturmaßnahmen finden Sie in der Dokumentation des Druckers.

Vorgang 4: Lösen von Druckerkommunikationsproblemen im Netzwerk

Prüfen Sie folgende Aspekte, um sicherzugehen, dass der Drucker mit dem Netzwerk kommuniziert. *Bei diesen Informationen wird davon ausgegangen, dass Sie bereits eine Jetdirect-Konfigurationsseite ausgedruckt haben.*

1. Bestehen physische Verbindungsprobleme zwischen der Arbeitsstation oder dem Dateiserver und dem HP Jetdirect-Druckserver?

Überprüfen Sie die Netzwerkverkabelung, die Verbindungen und die Routerkonfigurationen. Vergewissern Sie sich, dass die Länge der Netzkabel den Netzwerkspezifikationen entspricht. Vergewissern Sie sich, dass die Netzwerkeinstellungen ordnungsgemäß konfiguriert wurden.

2. Sind die Netzkabel richtig angeschlossen?

Prüfen Sie, ob der Drucker am richtigen HP Jetdirect-Druckserveranschluss und mit dem richtigen Kabel an das Netzwerk angeschlossen ist. Prüfen Sie jede Kabelverbindung, um sicherzustellen, dass sie fest sitzt und am richtigen Platz ist. Wenn das Problem weiterhin bestehen bleibt, versuchen Sie, die Verbindung mit einem anderen Kabel oder mit anderen Anschlüssen am Hub oder Transceiver herzustellen.

3. Ist bei 10/100Base-TX-Druckservern die automatische Abstimmung deaktiviert?

Die Geschwindigkeit und der Kommunikationsmodus auf dem Druckserver müssen mit denen des Netzwerks übereinstimmen, um einen reibungslosen Betrieb zu gewährleisten. Die automatische Abstimmung wird über das EIO-Menü am Bedienfeld des Druckers konfiguriert.

4. Wurden dem Netzwerk Software-Anwendungen hinzugefügt?

Vergewissern Sie sich, dass sie mit den entsprechenden Druckertreibern kompatibel und richtig installiert sind.

5. Können andere Benutzer drucken?

Das Problem kann an der Arbeitsstation selbst liegen. Prüfen Sie die Netzwerktreiber, Druckertreiber und die Umleitung der Arbeitsstation (Capture in Novell NetWare).

6. Falls andere Benutzer drucken können, verwenden Sie dasselbe Netzwerkbetriebssystem?

Überprüfen Sie, ob das Netzwerkbetriebssystem auf Ihrem System richtig eingerichtet ist.

7. Ist das Protokoll auf dem HP Jetdirect-Druckserver aktiviert?

Überprüfen Sie den Status Ihres Protokolls auf der HP Jetdirect-Konfigurationsseite. In [Kapitel 9](#) finden Sie eine Beschreibung der Informationen auf der Konfigurationsseite. (Auf TCP/IP-Netzwerken können Sie mithilfe des eingebetteten Web-Servers auch den Status anderer Protokolle überprüfen. Siehe [Kapitel 4](#).)

8. Liegt eine Fehlermeldung im Protokollabschnitt der Jetdirect-Konfigurationsseite vor?

Eine Liste der Fehlermeldungen finden Sie im [Kapitel 9](#), „[HP Jetdirect-Konfigurationsseite](#)“.

9. Wenn Sie Token Ring verwenden, ist die Datenrate korrekt?

Überprüfen Sie die Jetdirect-Konfigurationsseite auf ihre aktuellen Einstellungen. Wenn diese falsch sind, lesen Sie im Hardware-Installationshandbuch für den Druckserver die Token Ring-Einstellungen nach.

10. Wenn Sie Apple EtherTalk verwenden, wird der Drucker in der Auswahl angezeigt?

- Prüfen Sie die Netzwerk- und HP Jetdirect-Einstellungen auf der Jetdirect-Konfigurationsseite. In [Kapitel 9](#) finden Sie eine Beschreibung der Informationen auf der Konfigurationsseite.
- Bestätigen Sie die Netzwerkeinstellungen für den Drucker mit Hilfe des Druckerbedienfelds (gilt nur für Drucker mit Bedienfeld).
- Lesen Sie hierzu den Abschnitt zur Fehlerbehebung in der Online-Hilfe für das HP LaserJet-Dienstprogramm.
- Vergewissern Sie sich, dass auf dem Drucker die PostScript-Option installiert ist.

11. TCP/IP-Netzwerk: Können Sie mit Telnet direkt zum Drucker drucken?

Verwenden Sie den folgenden Telnet-Befehl:

```
telnet <IP-Adresse> <Anschluss>
```

wobei <IP-Adresse> die dem HP Jetdirect-Druckserver zugewiesene IP-Adresse und <Anschluss> 9100 ist. (HP Jetdirect Datenanschluss 9101 oder 9102 kann auch für Anschluss 2 bzw. 3 eines mit mehreren Anschlüssen ausgestatteten externen HP Jetdirect-Druckservers verwendet werden.)

Geben Sie in der Telnet-Sitzung die entsprechenden Daten ein, und drücken Sie die **Eingabetaste**. Die Daten sollten auf dem Drucker gedruckt werden (u. U. ist ein manueller Seitenvorschub erforderlich).

12. Erscheint der Drucker in HP Web JetAdmin oder einer anderen Verwaltungsanwendung?

- Prüfen Sie die Netzwerk- und HP Jetdirect-Einstellungen auf der Jetdirect-Konfigurationsseite. In [Kapitel 9](#) finden Sie eine Beschreibung der Informationen auf der Konfigurationsseite.
- Bestätigen Sie die Netzwerkeinstellungen für den Drucker mit Hilfe des Druckerbedienfelds (gilt nur für Drucker mit Bedienfeld).
- Lesen Sie hierzu den Abschnitt zur Fehlerbehebung in der Online-Hilfe der HP Web JetAdmin-Software.

13. Microsoft Windows NT 4.0 (DLC/LLC): Erscheint der Drucker im Dialogfeld *Hinzufügen eines Hewlett-Packard Netzwerk-Peripheriegeräteanschlusses* ?

- Prüfen Sie die Netzwerk- und HP Jetdirect-Einstellungen auf der Jetdirect-Konfigurationsseite. In [Kapitel 9](#) finden Sie eine Beschreibung der Informationen auf der Konfigurationsseite.
- Bestätigen Sie die Netzwerkeinstellungen für den Drucker mit Hilfe des Druckerbedienfelds (gilt nur für Drucker mit Bedienfeld).
- Überprüfen Sie, dass sich der Drucker auf demselben physikalischen Subnet befindet und nicht über einen Router verbunden ist.

14. Wenn Sie auf unterstützten Systemen arbeiten, sendet der Drucker Antworten an HP Web JetAdmin?

- Prüfen Sie die Netzwerk- und HP Jetdirect-Einstellungen auf der Jetdirect-Konfigurationsseite. In [Kapitel 9](#) finden Sie eine Beschreibung der Informationen auf der Konfigurationsseite.
- Bestätigen Sie die Netzwerkeinstellungen für den Drucker mit Hilfe des Druckerbedienfelds (gilt nur für Drucker mit Bedienfeld).
- Lesen Sie hierzu den Abschnitt zur Fehlerbehebung in der Online-Hilfe der HP Web JetAdmin-Software.

Fehlerbehebung bei Wireless-Druckservern

Kommunikation während des ersten Setups nicht möglich

Überprüfen Sie Folgendes:

- Ihr Wireless-Computer ist gemäß den Standardnetzwerkeinstellungen des HP Jetdirect-Wireless-Druckservers konfiguriert.
 - Kommunikationsmodus: Ad-hoc
 - Netzwerkname (SSID): hpsetup
 - Verschlüsselung (WEP): <Deaktiviert>

Hinweis Beim Netzwerknamen (SSID) wird die Groß-/Kleinschreibung berücksichtigt. Geben Sie „hpsetup“ in Kleinbuchstaben ein.

- Der HP Jetdirect-Druckserver ist eingeschaltet und betriebsbereit (drucken Sie eine HP Jetdirect-Konfigurationsseite).
- Sie befinden sich in Reichweite des HP Jetdirect-Druckservers.
- Es sind insgesamt weniger als sechs Geräte an das Ad-Hoc-Netzwerk (mit SSID „hpsetup“) angeschlossen.
- Es befindet sich kein Access Point in der Nähe, der mit dem SSID „hpsetup“ konfiguriert ist.
- Es werden nicht mehrere Druckserver gleichzeitig konfiguriert. Falls mehrere Druckserver vorhanden sind, schalten Sie alle Druckserver mit Ausnahme des zu konfigurierenden Druckservers aus.

Kommunikation nach dem ersten Setup nicht möglich

Falls Sie den HP Jetdirect-Wireless-Druckserver über eine Netzwerkverbindung an Ihr Netzwerk angeschlossen haben, Ihre Netzwerkrechner jedoch nicht mit dem Drucker kommunizieren können (einschließlich eines „ping“-Befehls), gehen Sie folgendermaßen vor:

- Drucken Sie eine Jetdirect-Konfigurationsseite und prüfen Sie alle Konfigurationseinstellungen Ihres Netzwerks. Bei folgenden Elementen treten häufig Fehler auf:
 - Kommunikationsmodus (Ad-Hoc oder Infrastruktur)
 - Netzwerkname (SSID), bei dem die Groß-/Kleinschreibung berücksichtigt wird
 - Authentifizierungsverfahren
 - Verschlüsselungsgrad, Chiffrierschlüsseleinträge oder der angegebene Übertragungsschlüssel
 - IP-Adresse
 - BSSID (Basic Service Set Identifier), der zwischen mehreren Wireless-LANs unterscheidet, obwohl diese dieselbe SSID haben.
- Überprüfen Sie, ob sich der Drucker innerhalb der Reichweite des Netzwerks befindet. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Verbesserung von Empfang und Leistung“ in diesem Kapitel.
- Verwenden Sie einen Wireless-PC und dessen Dienstprogramme zum Prüfen der Signalstärke am Standort des Druckers. Die ermittelte Signalstärke sollte für den Druckserver ähnlich sein, wie auf der HP Jetdirect-Konfigurationsseite angegeben.

Mein konfigurierter Kanal stimmt nicht mit der Konfigurationsseite überein

(Nur Ad-Hoc-Modus) Mit den HP Konfigurations-Tools können Sie Kanal 10 (Standard) oder 11 auf dem HP Jetdirect-Wireless-Druckserver auswählen. Dieser Kanal wird vom Druckserver nur zum Senden seines Netzwerknamens (SSID) verwendet, falls kein vorhandenes Wireless-Netzwerk ermittelt und keine Verbindung hergestellt werden kann. Falls eine Verbindung zu einem Netzwerk hergestellt werden kann, wird der Kanal in den vom Netzwerk verwendeten Kanal umkonfiguriert.

Die Jetdirect-Konfigurationsseite erkennt den tatsächlich auf dem Netzwerk verwendeten Netzwerkkanal. Sie zeigt den verwendeten Sendekanal nicht an, wenn kein Netzwerk ermittelt wird.

Der HP Jetdirect Wireless Setup-Assistent kann nicht verwendet werden

Der HP Jetdirect Wireless Setup-Assistent (Windows) wird zur Konfiguration des HP Jetdirect-Wireless-Druckers mit den Einstellungen für die Wireless-Netzwerkverbindung für den Zugriff auf Ihr Netzwerk verwendet.

Wenn Sie diesen Assistenten nicht verwenden können, ziehen Sie das *HP Jetdirect-Administratorhandbuch* für dieses Druckservermodell hinzu, das auf der HP Jetdirect-CD-ROM enthalten ist. Andere verfügbare Tools sind:

- Der eingebettete Web-Server (siehe [Kapitel 4](#) und [Anhang B](#))
- Telnet (siehe [Kapitel 3](#))
- Das Bedienfeld des Druckers für ausgewählte Drucker (siehe [Anhang C](#))

Hinweis Die konfigurierbaren Parameter, die über diese optionalen Tools zur Verfügung stehen, sind möglicherweise begrenzt.

Verbesserung von Empfang und Leistung

Wireless-LAN-Funksignale durchdringen die meisten Gebäudestrukturen und können sogar um Hindernisse herum geleitet werden. Reichweite und Leistung der Wireless-Kommunikation hängt jedoch von verschiedenen Faktoren ab, einschließlich der Anzahl der Benutzer, der Qualität und des physischen Standorts der Wireless-Hardware sowie von eventuellen Störungsquellen (so verwenden beispielsweise Mikrowellengeräte und schnurlose Telefone ähnliche Frequenzen, die Wireless-LAN-Signale stören können). Im Allgemeinen sinken die Datenübertragungsraten des HP Jetdirect-Wireless-Druckers bei wachsendem Abstand, bei Hindernissen und Störfeldern.

Anzeichen

- Die Wireless-Status-LED ist gelb.
- Die Signalstärke (siehe HP Jetdirect-Konfigurationsseite oder eingebetteter Web-Server) ist schwach oder eher schlecht.
- Die Druckjobs werden extrem langsam ausgeführt.

Maßnahmen zur Abhilfe

- Richten Sie den Drucker oder den HP Jetdirect-Wireless-Druckserver neu aus. Durch Ausrichtung des Druckers zum Access Point oder Wireless-PC verbessern sich in der Regel Empfang und Leistung.
- Verringern oder entfernen Sie Störquellen. Metallische Gegenstände können Funksignale absorbieren oder dämpfen. Geräte wie Mikrowellenherde und schnurlose Telefone arbeiten mit ähnlichen Funkfrequenzen.
- Verringern Sie den Abstand zwischen dem Drucker und dem Access Point bzw. dem Wireless-PC. Dies kann erreicht werden durch:
 - Verschieben des Druckers
 - Verschieben des Access Points oder Wireless-PC
 - Hinzufügen eines zusätzlichen Access Points (nur Infrastrukturmodus)
- Bringen Sie die Antenne des Access Points an einem höheren Punkt an. In den meisten Büros verbessern sich Reichweite und Leistung aller drahtlosen Geräte durch die Erhöhung der Antenne.
- Schließen Sie eine zusätzliche Antenne an den HP Jetdirect-Wireless-Druckserver an (falls dies unterstützt wird). In den meisten Büros verbessert sich die Reichweite und Leistung der externen Antenne des Druckerservers, wenn diese an einem höheren Punkt angebracht wird.

Firmware-Download-Fehler

HP Jetdirect-Wireless-Druckserver unterstützen die Netzwerkinstallation oder das Herunterladen von Firmware-Aktualisierungen mit neuen oder verbesserten Funktionen. Wie bei anderen HP Jetdirect-Druckservern können Firmware-Upgrades mit Tools wie HP Download Manager (Windows), HP Web JetAdmin oder FTP (File Transfer Protocol) heruntergeladen werden.

- Falls die Firmware nicht vollständig heruntergeladen werden kann, **starten Sie den Vorgang erneut, ohne dass** der Druckserver eingeschaltet ist.
- Falls die Stromzufuhr während des Herunterladens unterbrochen wird und der Druckserver neu gestartet werden muss, hängen die als nächstes auszuführenden Schritte davon ab, ob der Druckserver für Server-basierte Authentifizierung konfiguriert wurde.

Falls Server-basierte Authentifizierung nicht verwendet wird

Wenn beim Firmware-Download auf einem HP Jetdirect-Wireless-Druckserver, der nicht für Server-basierte Authentifizierung konfiguriert ist, ein Fehler auftritt, starten Sie den Vorgang erneut und versuchen Sie es noch einmal. Wenn der Druckserver aus- und anschließend wieder eingeschaltet wird, erlangt er die Konfiguration zurück, die vor dem Fehler beim Herunterladen bestand.

Bei Verwendung Server-basierter Authentifizierung

ACHTUNG Schalten Sie den Druckserver möglichst nicht aus und anschließend wieder ein bzw. initialisieren Sie ihn nicht neu. Starten Sie einfach den Herunterladevorgang und versuchen Sie es erneut. Durch Aus- und Einschalten verliert der Druckserver seine Authentifizierungsparameter-Einstellungen und kann nicht auf das Netzwerk zugreifen.

Falls der Druckserver aus- und wieder eingeschaltet bzw. neu initialisiert wird, gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor.

HP Jetdirect-Wireless-Druckserver unterstützen die 802.1x-EAP-Authentifizierungsverfahren.

Wenn der Druckserver aus- und wieder eingeschaltet wird und seine Wireless-Netzwerkverbindung verliert, führen Sie folgende Schritte aus:

1. Installieren Sie ein Download-Dienstprogramm (z. B. HP Download Manager oder HP Web JetAdmin) auf einem unterstützten Wireless-Computer.
2. Kopieren Sie die Firmware-Aktualisierungsdateien auf den Wireless-Computer.
3. Konfigurieren Sie die Wireless-Netzwerkeinstellungen auf dem Computer gemäß den Standardeinstellungen auf dem HP Jetdirect-Wireless-Druckserver.
 - Kommunikationsmodus: Ad-hoc
 - Netzwerkname (SSID): hpsetup
 - Verschlüsselung (WEP): <deaktiviert oder ausgeschaltet>

Hinweis

Aufgrund des Zustands des HP Jetdirect-Wireless-Druckservers nach einem fehlgeschlagenen Download-Versuch und durch Ein- und Ausschalten kann der HP Wireless Setup-Assistent nicht zur Konfiguration des Druckservers verwendet werden.

4. Erstellen Sie auf dem Wireless-Computer einen IP-Pfad zur Standard-IP-Adresse auf dem HP Jetdirect-Wireless-Druckserver. Wenn die Standardadresse zum Beispiel 192.0.0.192 lautet, verwenden Sie eine der folgenden Methoden:
 - Verwenden Sie einen „route add“-Befehl an der Eingabeaufforderung des Systems oder
 - Konfigurieren Sie die IP-Adresse des Computers gemäß dem Standard-IP-Netzwerk des Jetdirect-Druckservers (verwenden Sie z. B. 192.0.0.193).
5. Führen Sie das HP Download-Dienstprogramm aus und schließen Sie den Firmware-Download ab.
6. Nachdem der Firmware-Download erfolgreich abgeschlossen wurde starten Sie den Druckserver neu. Die Konfigurationseinstellungen, die vor dem Firmware-Download-Fehler bestanden, werden wiederhergestellt.

Fehlerbehebung in einer LPD UNIX-Konfiguration

Hinweis Wenn Sie mit einem HP Jetdirect Wireless-Druckserver arbeiten, wird in diesem Abschnitt vorausgesetzt, dass die Wireless-Verbindung mit Ihrem Netzwerk bereits eingerichtet wurde.

Die folgenden Schritte beschreiben die Fehlerbehebung bei Druckproblemen, die beim HP Jetdirect-Druckserver auftreten können.

1. Drucken Sie eine Jetdirect-Konfigurationsseite.
2. Prüfen Sie, ob die IP-Konfigurationswerte richtig eingestellt sind. Wenn nicht, konfigurieren Sie den HP Jetdirect-Druckserver neu.
3. Melden Sie sich beim Host an, und geben Sie folgendes ein:

```
ping <IP-Adresse>
```

wobei <IP-Adresse> die zugewiesene IP-Adresse des Druckers ist.

4. Wenn „Ping“ fehlschlägt, überprüfen Sie, ob die IP-Adresse auf der Konfigurationsseite des Druckers richtig ist. Wenn die Adresse richtig ist, liegt das Problem im Netzwerk.
5. Wenn der „Ping“-Test erfolgreich war, drucken Sie eine Testdatei. Geben Sie an der UNIX-Eingabeaufforderung folgendes ein:

```
lpr -Pdrucker_name test_datei (BSD-basierte und Linux-Systeme)
```

wobei `drucker_name` der Name des Druckers und `test_datei` eine wie im `:rp`-Tag der Datei „`printcap`“ definierte, für den Drucker geeignete Datei (ASCII, PCL, PS, HP-GL/2 oder Text) ist.

6. Wenn die Testdatei nicht ausgedruckt wird, führen Sie folgendes aus:
 - Prüfen Sie die Printcap-Einträge.
 - Prüfen Sie den Druckerstatus (mit LPC oder einem ähnlichen Verfahren).
 - Untersuchen Sie die Inhalte der Protokolldatei für diesen Drucker, etwa
`/usr/spool/lpd/fehler_protokoll_datei`
 - Prüfen Sie andere Protokolldateien, wie HP-UX: `/usr/adm/syslog`.
7. Wenn die Testdatei ausgedruckt wird, jedoch nicht richtig formatiert ist, führen Sie folgende Schritte durch:
 - Prüfen Sie das `:rp`-Tag in der Datei „Printcap“.
Beispiel 1 (Namensempfehlung für einen ASCII- oder Text-Drucker):

```
text | lj1_text:\
:lp=\
:rm=laserjet1:\
:rp=text:\
:lf=/usr/spool/lpd/ERRORLOG:\
:sd=/usr/spool/lpd/lj1_text
```

Beispiel 2 (Namensempfehlung für PS-, PCL- oder HP-GL/2-Drucker):

```
raw | lj1_raw:\
:lp=\
:rm=laserjet:\
:rp=raw:\
:lf=/usr/spool/lpd/ERRORLOG:\
:sd=/usr/spool/lpd/lj1_raw:
```

8. Prüfen Sie, ob der Drucker zum Ausdrucken des angegebenen Testdatei-Typs eingerichtet ist: PCL, PS, HP-GL/2 oder ASCII.

9. Prüfen Sie, ob der Drucker ausgeschaltet war oder seine LAN-Verbindung während eines Druckjobs unterbrochen wurde. LPD-Warteschlangen werden manchmal deaktiviert oder senden keine Daten mehr, wenn der Drucker ausgeschaltet ist oder die LAN-Verbindung unterbrochen wird, während der Drucker einen Druckjob bearbeitet. (Beispiel: Der Drucker wird ausgeschaltet, um einen Papierstau zu beheben.)

Verwenden Sie den HP-UX-Befehl `lpstat -Pqname`, um festzustellen, ob die Warteschlange deaktiviert wurde, nachdem der Drucker wieder eingeschaltet bzw. die Verbindung wiederhergestellt wurde.

Die deaktivierte Warteschlange kann mit dem folgenden Befehl wieder neu gestartet werden:

HP-UX: `enable qname`

HP Jetdirect-Konfigurationsseite

Einführung

Die HP Jetdirect-Konfigurationsseite ist ein wichtiges Werkzeug zur Verwaltung und Fehlerbehebung von HP Jetdirect-Druckservern. Die Seite stellt Informationen zur Identifikation (z. B. HP Jetdirect-Modell, Firmware-Version und LAN Hardware-Adresse) sowie Status- und Konfigurationsparameter der unterstützten Netzwerkprotokolle bereit. Vom Druckserver aufgezeichnete statistische Informationen über das Netzwerk sind ebenfalls enthalten.

Die HP Jetdirect-Konfigurationsseite kann direkt über den angeschlossenen Drucker gedruckt werden. Das Format der Jetdirect-Konfigurationsseite ist abhängig:

- vom Druckermodell
- vom HP Jetdirect-Modell und der Firmware-Version

Für HP Enhanced E/A-Drucker mit installiertem HP Jetdirect EIO-Druckserver wird bei jedem Ausdruck einer Drucker-Konfigurationsseite automatisch auch eine Jetdirect-Konfigurationsseite gedruckt. Weitere Anweisungen dazu finden Sie im Druckerhandbuch.

Eine HP Jetdirect-Konfigurationsseite kann auch über das Netzwerk von einem Verwaltungsdienstprogramm (z. B. HP Web JetAdmin) aus oder durch Zugriff auf den eingebetteten Web-Server auf dem HP Jetdirect-Druckserver eingesehen werden (siehe [Kapitel 4](#)).

Fehlermeldungen im Statusfeld


Die HP Jetdirect-Konfigurationsseite enthält mehrere Statusfelder für den Druckserver und die unterstützten Protokolle. In einem Statusfeld können ein oder mehrere Fehlercodes und die dazugehörigen Fehlermeldungen angezeigt werden. Informationen zu den einzelnen Fehlermeldungen finden Sie in [Tabelle 9.12](#).

Format der Konfigurationsseite

Die Darstellung einer typischen Jetdirect-Konfigurationsseite finden Sie unter [Abbildung 9.1](#). Welche Konfigurationsseitendaten angezeigt werden, hängt vom verwendeten Druckserver ab.

Abbildung 9.1 Typische Jetdirect-Konfigurationsseite

HP LaserJet 4050 series printers



EIO 2 - JetDirect Page1

```
----- HP JetDirect Configuration -----
Status:                               I/O Card Ready

Model Number:                         J4169A
Hardware Address:                     0001E63AA043
Firmware Version:                     GAC18LU
Port Config:                          10BASE-T HALF
Auto Negotiation:                     On
Manufacturing ID:                     21214114202121G
Date Manufactured:                    04/2001

----- Security Settings -----
Admin Password:                       Not Specified
SSL/TLS:                               Disabled
Cert Expires:                         Not Applicable
SNMP Versions:                        1 2
SNMP Set Cmty Name:                  Not Specified
Access List:                          Not Specified

----- Network Statistics -----
Total Packets Received:                39
Unicast Packets Received:              4
Bad Packets Received:                 0
Framing Errors Received:               0
Total Packets Transmitted:             38
Undeliverable Packets:                0
Transmit Collisions:                  0
Transmit Late Collisions:              0

----- TCP/IP -----
Status:                               Ready

Host Name:                            NPI3AA043
IP Address:                            192.168.2.116
Subnet Mask:                           255.255.255.0
Default Gateway:                       192.168.2.1
Config By:                              800TP
BOOTP Server:                          192.168.2.2
TFTP Server:                           Not Specified
Config File:                            Not Specified
Domain Name:                           cellar.hp.com
DNS Server:                             192.168.2.4
WINS Server:                            Not Specified
Syslog Server:                          Not Specified
Idle Timeout:                           270 sec
Web JetAdmin URL:                      Not Specified

----- IPX/SPX -----
Status:                               Ready

Primary Frame Type:                    Auto Select
Network Frame Type                     Rcvd
Unknown EN_802.2                       10

----- Novell/NetWare -----
Status:                               16
NOT CONFIGURED
Node Name:                             NPI3AA043
NetWare Mode:                          Queue Server
NDS Tree Name:                         

NDS Context:

Attached Server:

SAP Interval:                          60 sec

----- AppleTalk -----
Status:                               Initializing

Name:
Zone:
Type 1:                                HP LaserJet *
Type 2:                                LaserWriter
Network Number:                        65281
Node Number:                            7

----- DLC/LLC -----
Status:                               Ready
```

Die Jetdirect-Konfigurationsseite ist in Abschnitte unterteilt. Eine Auflistung dieser Abschnitte finden Sie in der nachstehenden Tabelle. Weiter unten in diesem Kapitel finden Sie für jeden Abschnitt detaillierte Parameterbeschreibungen und -einstellungen, einschließlich Fehlermeldungen.

Abschnittsname	Beschreibung
HP Jetdirect-Konfiguration oder Allgemeine Information	Kennzeichnet den HP Jetdirect-Druckserver und gibt den allgemeinen Status an. Weitere Informationen zu Elementen in diesem Bereich finden Sie in Tabelle 9.1 . (Hinweise zu Fehlermeldungen finden Sie in Tabelle 9.12 .)
USB-Druckerinformation	(Nur externe HP Jetdirect-Druckserver) Enthält den aktuellen Status der USB-Verbindung zum Drucker. Siehe Tabelle 9.2 . (Hinweise zu Fehlermeldungen finden Sie in Tabelle 9.12 .)
802.11b-Wireless	(Nur HP Jetdirect Wireless-Druckserver) Zeigt den aktuellen Status der Wireless-Verbindung an und identifiziert die aktuell konfigurierten Wireless-Netzwerkparameter. Siehe Tabelle 9.3 . Die entsprechenden Fehlermeldungen sind ebenfalls in der Tabelle enthalten.
Sicherheitseinstellungen:	Zeigt den aktuellen Konfigurationsstatus sowie die aktuellen Zugriffssicherheitsparameter an. Siehe Tabelle 9.4 .
Netzwerkdaten	(Nur verkabelte HP Jetdirect-Druckserver) Enthält die aktuellen Werte für verschiedene Netzwerkparameter, die vom HP Jetdirect-Druckserver überwacht werden. Siehe Tabelle 9.5 .
TCP/IP	Liefert den aktuellen Status und die aktuellen Parameterwerte für TCP/IP-Netzwerkprotokolle. Siehe Tabelle 9.6 . (Hinweise zu Fehlermeldungen finden Sie in Tabelle 9.12 .)
IPX/SPX	Liefert den aktuellen Status und die aktuellen Parameterwerte für IPX/SPX-Netzwerkprotokolle. Siehe Tabelle 9.7 . (Hinweise zu Fehlermeldungen finden Sie in Tabelle 9.12 .)
Novell/NetWare	Liefert den aktuellen Status und die aktuellen Parameterwerte für ein Novell NetWare-Netzwerk. Siehe Tabelle 9.8 . (Hinweise zu Fehlermeldungen finden Sie in Tabelle 9.12 .)
AppleTalk	(Nur Ethernet) Liefert den aktuellen Status und die aktuellen Parameterwerte für AppleTalk-Netzwerkprotokolle. Siehe Tabelle 9.9 . (Hinweise zu Fehlermeldungen finden Sie in Tabelle 9.12 .)

Abschnittsname	Beschreibung
DLC/LLC	Liefert den aktuellen Status und die aktuellen Parameterwerte für DLC/LLC-Netzwerkprotokolle. Siehe Tabelle 9.10 . (Hinweise zu Fehlermeldungen finden Sie in Tabelle 9.12 .)
Token Ring-Diagnose	(Nur Token Ring) Bietet zusätzliche, von Token Ring-Druckservern erfasste Diagnoseinformationen. Siehe Tabelle 9.11 . (Hinweise zu Fehlermeldungen finden Sie in Tabelle 9.12 .)

Meldungen auf der Konfigurationsseite

HP Jetdirect-Konfiguration/Allgemeine Information

Die Informationen in diesem Abschnitt ermöglichen die allgemeine HP Jetdirect-Druckserverkonfiguration, wie in [Tabelle 9.1](#) beschrieben. Erläuterungen zu Fehlermeldungen finden Sie in [Tabelle 9.12](#).

Tabelle 9.1 HP Jetdirect-Konfiguration (1 von 3)

Meldung	Beschreibung
STATUS:	Aktueller Status des HP Jetdirect-Druckservers. E/A-KARTE BEREIT: Der HP Jetdirect-Druckserver hat eine Verbindung mit dem Netzwerk hergestellt und ist zum Datenempfang bereit. E/A-KARTE INITIALISIERT: Der HP Jetdirect-Druckserver initialisiert die Netzwerkprotokolle. Weitere Informationen finden Sie in der Statuszeile für jedes Protokoll auf der Konfigurationsseite. E/A-KARTE NICHT BEREIT: Es liegt ein Problem mit dem Druckserver oder seiner Konfiguration vor. Falls der Druckserver nicht bereit ist, wird ein Fehlercode mit einer Meldung ausgegeben. Weitere Informationen finden Sie unter Tabelle 9.12 .
MODELLNUMMER:	Die Modellnummer des HP Jetdirect-Druckservers (z.B. J6057A).
HARDWARE-ADRESSE:	Die zwölfstellige hexadezimale Netzwerkhardware (MAC)-Adresse des im Drucker oder Gerät installierten HP Jetdirect-Druckservers. Diese Adresse wird vom Hersteller zugewiesen.

Tabelle 9.1 HP Jetdirect-Konfiguration (2 von 3)

Meldung	Beschreibung
FIRMWARE-VERSION:	Die Firmware-Revisionsnummer des derzeit im Drucker installierten HP Jetdirect-Druckerservers. Das Format ist „X.NN.NN“, wobei „X“ ein Buchstabe ist, der vom Modell des HP Jetdirect-Druckerservers abhängt.
PORT-AUSWAHL:	(Nur Ethernet) Gibt den Anschluss am HP Jetdirect-Druckerserver an, der zur Verwendung ermittelt wurde: KEINER: Der Druckserver ist nicht mit dem Netzwerk verbunden. RJ-45: Der RJ-45-Netzwerkanschluss ist angeschlossen.
DATENRATE:	Gibt die auf dem HP Jetdirect-Druckerserver konfigurierte Token Ring-Datenrate an: 4 MB/s oder 16 MB/s. Die Einstellung muss mit der Datenrate des Netzwerks übereinstimmen. Die Datenrate wird über einen Switch auf dem Druckerserver konfiguriert. Ziehen Sie das Hardware-Installationshandbuch Ihres Druckerservers hinzu.
LAA	Die lokal verwaltete Adresse (LAA) legt die benutzerdefinierte LAN-Hardware-Adresse des Druckerservers fest, die der Systemadministrator gegebenenfalls benötigt. Die Standardadresse ist die werkseitige Standard-LAN-Hardware-Adresse des Druckerservers.
PORT-KONFIG:	Identifiziert die Konfiguration des RJ-45-Anschlusses am HP Jetdirect 10/100Base-TX-Druckerserver: 10BASE-T-HALF: 10 MB/s, Halbduplex 10BASE-T-FULL: 10 MB/s, Vollduplex 100TX-HALF: 100 MB/s, Halbduplex 100TX-FULL: 100 MB/s, Vollduplex UNBEKANNT: Der Druckerserver wird derzeit initialisiert. KEINE VERBINDUNG: Es wurde keine Netzwerkverbindung festgestellt. Überprüfen Sie die Netzwerkkabel.

Tabelle 9.1 HP Jetdirect-Konfiguration (3 von 3)

Meldung	Beschreibung
AUTO-ABST	<p>Identifiziert, ob die automatische Abstimmung IEEE 802.3u auf dem HP Jetdirect-10/100TX-Anschluss aktiviert (EIN) oder deaktiviert (AUS) ist.</p> <p>EIN (Standard): Der HP Jetdirect-Druckserver versucht, sich automatisch mit der richtigen Geschwindigkeit (10 oder 100 Mbps) und dem richtigen Modus (Halb- oder Vollduplex) für das Netzwerk zu konfigurieren. Die automatische Abstimmung wird nach einem Kaltstart aktiviert.</p> <p>AUS: Sie müssen die Geschwindigkeit und den Modus über das EIO-Menü auf dem Bedienfeld des Druckers manuell konfigurieren. Wenn die automatische Abstimmung deaktiviert ist, müssen die Einstellungen mit denen des Netzwerks übereinstimmen, damit ein reibungsloser Betrieb gewährleistet ist.</p>
HERSTELLER-ID:	Der Herstellercode. Nur zur Verwendung durch Mitarbeiter des HP Online-Supports.
HERSTEL- LUNGSDATUM:	Gibt das Herstellungsdatum des HP Jetdirect-Druckservers an.
Gesamtzahl der übermittelten Pakete	(HP Jetdirect 802.11b-Wireless-Druckserver) Gesamtzahl an Rahmen (Paketen), die ordnungsgemäß übertragen wurden.
Gesamtzahl der empfangenen Pakete	(HP Jetdirect 802.11b-Wireless-Druckserver) Gesamtzahl an Rahmen (Paketen), die vom HP Jetdirect-Druckserver ordnungsgemäß empfangen wurden. Dies schließt Rundsendungen, mehrfach adressierte Pakete sowie speziell an den Druckserver adressierte Pakete mit ein. Diese Zahl schließt an andere Knoten adressierte Pakete nicht mit ein.

USB-Druckereinstellungen

Dieser Abschnitt behandelt ausschließlich externe HP Jetdirect-Druckserver mit USB-Druckerverbindungen. Die USB-Informationen auf der HP Jetdirect-Konfigurationsseite sind in [Tabelle 9.2](#) beschrieben. Einige Informationen für Nicht-HP-Geräte sind möglicherweise nicht verfügbar.

Tabelle 9.2 USB-Einstellungen

Meldung	Beschreibung
Gerätename	Der vom Hersteller angegebene Name des angeschlossenen USB-Druckers.
Hersteller	Hersteller des angeschlossenen Druckers.
Seriennummer	Die Seriennummer des Herstellers für den angeschlossenen Drucker.
Kommunikationsmodus	<p>Aktueller USB-Kommunikationsmodus:</p> <ul style="list-style-type: none">● 1284.4: IEEE-Standardprotokoll, ein Modus für Drucker und Multifunktions-(All-in-One-)Geräte, der mehrere Kanäle für gleichzeitiges Drucken, Scannen und Statuskommunikation zulässt.● MLC: IEEE-eigenes Protokoll für Multiple Logical Channels, ein Modus für Drucker und Multifunktions-(All-in-One-)Geräte, der mehrere Kanäle für gleichzeitiges Drucken, Scannen und Statuskommunikation zulässt.● Bidirektional: Zwei-Wege-Druckerkommunikation. Druckdaten werden zum Drucker gesendet und Statusinformationen werden vom Drucker zurückgegeben.● Unidirektional: Einfache Kommunikation zum Drucker.● Gerät wurde nicht gefunden: Die Verbindung zu einem Drucker wurde nicht gefunden. Überprüfen Sie das Gerät und das Kabel.● Gerät wurde nicht gefunden: Das angeschlossene Gerät ist kein Drucker (z. B. eine Kamera).
USB-GESCHWINDIGKEIT	<p>(nur USB 2.0 Druckserver) Gibt die automatisch ausgehandelte Kommunikationsgeschwindigkeit über die USB-Verbindung zwischen dem Druckserver und dem Gerät an.</p> <p>Volle Geschwindigkeit: 12 Mbps, wie in den USB v2.0-Spezifikationen angegeben, kompatibel mit USB v1.1-Spezifikationen.</p> <p>Höchstgeschwindigkeit: 480 Mbits/s, nur für USB v2.0-Geräte.</p> <p>Keine Verbindung: Der USB-Anschluss ist nicht geschlossen.</p>

802.11b-Wireless-Einstellungen

Eine Auflistung des Wireless-Status sowie der entsprechenden Konfigurationsparameter und Fehlermeldungen finden Sie in [Tabelle 9.3](#).

Tabelle 9.3 802.11b-Wireless-Einstellungen (1 von 4)

Meldung	Beschreibung
Status	<p>Aktueller 802.11b-Wireless-Konfigurationsstatus.</p> <p>Bereit: Es wurde eine Wireless-Verbindung mit dem Netzwerk hergestellt.</p> <ul style="list-style-type: none">● Infrastrukturmodus: Einem Access Point zugeordnet und im Netzwerk authentifiziert.● Ad-hoc-Modus: Direkt mit anderen Netzwerkgeräten eingerichtete Wireless-Verbindungen (Access Points werden im Ad-hoc-Modus nicht verwendet). <p>Initialisierung: Der Druckserver wird hochgefahren, führt Selbsttests aus und überprüft die internen Verbindungen.</p> <p>Scannen: Der Druckserver sucht nach dem angegebenen Netzwerk. Möglicherweise werden auch die weiter unten aufgelisteten Status- bzw. Fehlermeldungen angezeigt.</p> <ul style="list-style-type: none">● Infrastrukturmodus: Der Druckserver sucht auf allen Kanälen nach einem Netzwerk (Access Point) mit der angegebenen SSID.● Ad-hoc-Modus: Der Druckserver sucht auf allen Kanälen nach einem Netzwerk mit der angegebenen SSID oder hat eine Arbeitsgruppe erstellt, die keine Mitglieder enthält. <p>Fehler: Ein Wireless-Verbindungsfehler ist aufgetreten, wodurch entweder die Zuordnung bzw. Authentifizierung über einen Access Point (im Infrastrukturmodus) oder die Verbindung zu einem Ad-hoc-Netzwerk nicht erfolgen kann. Möglicherweise werden auch die weiter unten aufgelisteten Status- bzw. Fehlermeldungen angezeigt.</p>

Tabelle 9.3 802.11b-Wireless-Einstellungen (2 von 4)

Meldung	Beschreibung
	<p>Status-/Fehlermeldungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ● KEIN SIGNAL FESTGESTELLT: (Nur Infrastrukturmodus) Der Druckserver hat keinen Access Point gefunden und konnte kein Funksignal feststellen. ● SSID WIRD GESUCHT: Der Druckserver sucht auf allen Kanälen nach Geräten mit der angegebenen SSID. Prüfen Sie die angegebene SSID, oder überprüfen Sie den Status des Access Point (Infrastrukturmodus) oder der anderen Wireless-Geräte. Der Druckserver sucht weiter nach der angegebenen SSID.
	<ul style="list-style-type: none"> ● DURCHFÜHRUNG V. AUTHENTIFIZIERUNG: Die Authentifizierung auf Verknüpfungsebene wird ausgeführt. Im Infrastrukturmodus erfolgt möglicherweise auch die Server-basierte Authentifizierung. ● AUTHENTIFIZIERUNG FEHLGESCHLAGEN. Der Jetdirect-Druckserver konnte aufgrund eines Authentifizierungsfehlers nicht auf das Netzwerk zugreifen. Die Art des Fehlers hängt von der verwendeten Authentifizierungsmethode ab. Überprüfen Sie im Feld „Authentifizierungstyp“ die Authentifizierungsmethode. ● VERSCHLÜSSELUNG ERFORDERLICH: In diesem Netzwerk ist eine Verschlüsselung erforderlich; auf dem Jetdirect-Druckserver wurde die Verschlüsselung jedoch nicht aktiviert. Überprüfen Sie die Verschlüsselungskonfiguration.
Kommunikationsmodus	<p>Gibt die auf dem Jetdirect-Druckserver konfigurierte Netzwerktopologie an:</p> <p>Infrastruktur: Wireless-Verbindung mit einem Access Point (Gateway, Bridge, Basisstation), der Netzwerkkommunikation empfängt und an alle Knoten des Netzwerks weiterleitet.</p> <p>Ad-Hoc: Eine direkte kabellose Peer-to-Peer-Verbindung mit allen Netzwerkknoten, die nicht über einen Access Point läuft.</p>

Tabelle 9.3 802.11b-Wireless-Einstellungen (3 von 4)

Meldung	Beschreibung
Netzwerkname (SSID)	Gibt den Namen des Netzwerks an (Service Set Identifier), zu dem der Druckserver eine Verbindung hergestellt hat.
Stärke des Signals (1-5)	Die Impedanz des vom Druckserver empfangenen Funksignals. Folgende Elemente können angezeigt werden: 1, 2, 3, 4, 5: Gibt die Stärke des Signals an. Stufe 1 (Schwach), Stufen 2 und 3 (Eher schlecht), Stufe 4 (Gut), Stufe 5 (Ausgezeichnet). Kein Signal: Es konnte auf keinem Kanal ein Funksignal gefunden werden. <keine Anzeige>: Der Druckserver konnte beim Scannen bisher kein Funksignal erkennen. Nicht zutreffend: Die Stärke des Signals wird nicht angezeigt, wenn sich der Druckserver im Ad-hoc-Modus befindet.
Access Point / BSSID	Beim Basic Service Set Identifier (BSSID) handelt es sich um eine 6-Byte-Zahl, die ein Wireless-LAN (WLAN) von einem anderen unterscheidet, wenn beide denselben Netzwerknamen (SSID) aufweisen. Infrastrukturmodus: Die MAC-Adresse oder der MAC-Name des Access Points, mit dem der Jetdirect Wireless-Druckserver verbunden ist. Ad-hoc-Modus: Eine Zufallszahl oder ein Zufallsname, die bzw. der vom Initiator des Ad-hoc-Netzwerks generiert wird.
Kanal	Gibt die vom Druckserver erkannte, für die Kommunikation innerhalb des Netzwerks konfigurierte Funkfrequenz an. Da der Kanal vom Netzwerk automatisch erkannt wurde, handelt es sich dabei möglicherweise nicht um den benutzerdefinierten Kanal (der nur für Sendungen verwendet wird, wenn das angegebene Netzwerk bzw. die angegebene SSID nicht gefunden werden). Es können die Kanäle 1 bis 14 angezeigt werden. Je nach Land/Region können verschiedene Kanäle zugelassen sein.

Tabelle 9.3 802.11b-Wireless-Einstellungen (4 von 4)

Meldung	Beschreibung
Authentifizierungstyp	<p>Legt die auf dem Jetdirect-Druckserver festgelegte Authentifizierungsmethode fest. Dabei muss es sich um dieselbe Methode wie die im Netzwerk verwendete handeln, zu dem der Druckserver eine Verbindung herstellt.</p> <p>Offenes System: Positive Validierung der Identität eines Geräts ist nur für Netzwerkzugriff erforderlich, wenn das Netzwerk eine EAP-Authentifizierung erfordert. Ein Authentifizierungsfehler weist möglicherweise darauf hin, dass der EAP-Authentifizierungsserver den Netzwerkzugriff abgelehnt hat.</p> <p>Shared Key: Jedes Gerät innerhalb des Netzwerks muss mit einem gemeinsamen geheimen WEP-Schlüssel konfiguriert werden, um auf das Netzwerk zugreifen zu können. Fehlschläge bei der Authentifizierung des Jetdirect-Druckservers können auftreten, wenn der installierte Schlüssel fehlerhaft oder der falsche Schlüssel aktiv ist (wenn auf dem Server mehrere Schlüssel konfiguriert und gespeichert sind).</p> <p>EAP: (Nur Infrastrukturmodus) IEEE 802.1x-Extensible Authentication Protocol (EAP) verwendet Netzwerkauthentifizierung für den Client-Zugriff. Die HP Jetdirect-EAP-Unterstützung umfasst die Authentifizierungsprotokolle LEAP, PEAP, EAP-MD5, EAP-TLS und EAP-TTLS. Ein Authentifizierungsfehler weist möglicherweise darauf hin, dass der EAP-Authentifizierungsserver die Authentifizierungsanforderungen des Druckservers abgelehnt hat.</p> <p>PSK: Wenn ein Authentifizierungsserver auf einem Netzwerk nicht verfügbar ist, wird das Extensible Authentication Protocol (EAP) für die Authentifizierung über einen Pre-Shared Key verwendet. Der Pre-Shared Key wird vom Druckserver über einen benutzerdefinierten Netzwerkkennsatz generiert, der auf dem Druckserver konfiguriert ist.</p>
Verschlüsselungstyp	<p>Legt den Grad der auf dem Jetdirect-Druckserver konfigurierten Verschlüsselung fest.</p> <p>64-Bit-WEP: Ein benutzerdefinierter statischer 40/64-Bit-WEP-Chiffrierschlüssel wurde mit 5 alphanumerischen ASCII-Zeichen oder 10 Hexadezimalziffern konfiguriert.</p> <p>128-Bit-WEP: Ein benutzerdefinierter statischer 104/128-Bit-WEP-Chiffrierschlüssel wurde mit 13 alphanumerischen ASCII-Zeichen oder 26 Hexadezimalziffern konfiguriert.</p> <p>Dynamisch (WEP/WPA): Dynamische Verschlüsselung wird mit WEP, WPA oder beidem verwendet.</p> <p>Keiner: Es wurden keine Chiffrierschlüssel konfiguriert.</p>

Sicherheitseinstellungen:

Die Informationen in diesem Abschnitt der Jetdirect-Konfigurationsseite werden unter [Tabelle 9.4](#) beschrieben.

Tabelle 9.4 Sicherheitseinstellungen: (1 von 2)

Meldung	Beschreibung
Administratorkennwort:	<p>Gibt an, ob ein IP-Administratorkennwort für den Druckserver konfiguriert wurde. Dieses Kennwort wird auch von Telnet, dem eingebetteten Web-Server und HP Web JetAdmin zur Steuerung des Zugriffs auf die Konfigurationsparameter des Druckservers verwendet. Es können bis zu 16 alphanumerische Zeichen verwendet werden, wobei die Groß- und Kleinschreibung beachtet werden muss.</p> <p>Not Set (Nicht festgelegt): Es wurde kein Administratorkennwort eingerichtet.</p> <p>Set (Festgelegt): Es wurde kein Administratorkennwort eingerichtet.</p> <p>(Das Kennwort lässt sich möglicherweise durch einen Kaltstart deaktivieren).</p>
Sicheres Web:	<p>Legt die Verwendung verschlüsselter Kommunikation zwischen einem Browser und dem eingebetteten HP Jetdirect-Web-Server fest.</p> <p>Optional (HTTPS/HTTP): Ermöglicht unverschlüsselte Kommunikation über HTTP-Standardanschlüsse sowie verschlüsselte Kommunikation mithilfe von HTTPS (sicheres HTTP).</p> <p>HTTPS erforderlich: Es ist nur verschlüsselte Kommunikation über HTTPS zulässig.</p>
Zertifikat läuft ab:	<p>Gibt das Ablaufdatum des digitalen Zertifikats für die SSL/TLS-verschlüsselte Sicherheit an. Das Datum wird im UTC-Format angegeben (beispielsweise „2002-10-02 12:45 UTC“).</p> <p>Nicht zutreffend: Wird angezeigt, wenn kein digitales Zertifikat installiert wurde.</p>

Tabelle 9.4 Sicherheitseinstellungen: (2 von 2)

Meldung	Beschreibung
SNMP-Versionen:	<p>Gibt die SNMP-Versionen an, die auf dem Druckserver aktiviert sind.</p> <p>Deaktiviert: Auf dem Druckserver werden alle SNMP-Versionen deaktiviert. Der SNMP-Zugriff ist nicht möglich.</p> <p>1;2: SNMP V.1 und SNMP V.2c werden unterstützt. SNMP V.3 ist entweder deaktiviert oder wird nicht unterstützt.</p> <p>1;2;3-na/np: SNMP V.1, V.2c und V.3 sind aktiviert. Für V.3 gilt die niedrigste Sicherheitsstufe, ohne Authentifizierung („na“), und ohne Datenschutz („np“).</p> <p>1;2;3-a/np: SNMP V.1, V.2c und V.3 sind aktiviert. Für V.3 gilt die niedrigste Sicherheitsstufe, mit Authentifizierung („a“), jedoch ohne Datenschutz („np“).</p> <p>1;2;3-a/p: SNMP V.1, V.2c und V.3 sind aktiviert. Für V.3 gilt die niedrigste Sicherheitsstufe, mit Authentifizierung („a“) sowie mit Datenschutz („p“).</p> <p>3-na/np: SNMP V.1 und V.2c sind deaktiviert. SNMP V.3 wird mit der niedrigsten Sicherheitsstufe aktiviert, ohne Authentifizierung („na“), und ohne Datenschutz („np“).</p> <p>3-a/np: SNMP V.1 und V.2c sind deaktiviert. SNMP V.3 wird mit der niedrigsten Sicherheitsstufe aktiviert, mit Authentifizierung („a“), und ohne Datenschutz („np“).</p> <p>3-a/p: SNMP V.1 und V.2c sind deaktiviert. SNMP V.3 wird mit der niedrigsten Sicherheitsstufe aktiviert, mit Authentifizierung („a“) und Datenschutz („p“).</p>
Von SNMP festgelegter Community-Name:	<p>Gibt an, ob ein SNMP-Set-Community-Name für den HP Jetdirect-Druckserver konfiguriert wurde.</p> <p>Ein SNMP-Set-Community-Name ist ein Kennwort für den Schreibzugriff auf SNMP-Kontrollfunktionen (SNMP-SetRequests) auf dem HP Jetdirect-Druckserver.</p> <p>Nicht angegeben: Es wurde kein SNMP-Set-Community-Name festgelegt.</p> <p>Angegeben: Ein benutzerspezifischer SNMP-Set-Community-Name wurde eingerichtet.</p>
Zugriffsliste:	<p>Gibt an, ob auf dem HP Jetdirect-Druckserver eine Kontrollliste für den Hostzugriff konfiguriert wurde. Eine Kontrollliste für den Hostzugriff bezeichnet die IP-Adresse einzelner Systeme bzw. des IP-Systemnetzwerks mit Zugriffsrechten für den Druckserver und den Drucker selbst.</p> <p>Angegeben: Auf dem HP Jetdirect-Druckserver ist eine Host-Zugriffsliste konfiguriert.</p> <p>Nicht angegeben: Auf dem Druckserver ist keine Host-Zugriffsliste konfiguriert. Alle Systeme besitzen Zugriffsrechte.</p>

Netzwerkdaten

Die Informationen in diesem Abschnitt der Jetdirect-Konfigurationsseite werden unter [Tabelle 9.5](#) beschrieben.

Tabelle 9.5 Netzwerkdaten (1 von 2)

Meldung	Beschreibung
RX GESAMTPAKETE:	Gesamtzahl der vom HP Jetdirect-Druckserver fehlerfrei empfangenen Rahmen (Pakete). Dies schließt Rundsendungen, mehrfach adressierte Pakete sowie speziell an den Druckserver adressierte Pakete mit ein. Diese Zahl schließt an andere Knoten adressierte Pakete nicht mit ein.
RX PAKETE AN 1 ADR.:	Zahl der speziell an den HP Jetdirect-Druckserver adressierten Rahmen. Rundsendungen und mehrfach adressierte Pakete sind hierbei nicht mit eingeschlossen.
RX FEHLERH. PAKETE:	Anzahl der vom HP Jetdirect-Druckserver fehlerhaft empfangenen Rahmen (Pakete).
RX RAHMENFEHLER:	Maximale Anzahl an CRC- (Cyclic Redundancy Check) und Rahmenfehlern. CRC-Fehler entstehen durch den Empfang von Rahmen mit CRC-Fehlern. Rahmenfehler entstehen durch den Empfang von Rahmen mit Oktettfehlern. Eine hohe Zahl von Rahmenfehlern kann u. U. auf Verkabelungsprobleme im Netzwerk hindeuten.
TX PAKETE:	Gesamtzahl der fehlerfrei übertragenen Rahmen (Pakete).
TX KEINE PAKETE:	Gesamtzahl der aufgrund von Fehlern nicht erfolgreich übertragenen Rahmen (Pakete).
TX KOLLISIONEN:	Zahl der aufgrund wiederholter Zusammenstöße nicht übertragenen Rahmen.
TX SPÄTE KOLLISIONEN:	Gesamtzahl der aufgrund einer späten Kollision nicht übertragenen Rahmen. Späte Kollisionen treten häufig auf, wenn die Kabel länger sind als von den Netzwerkspezifikationen zugelassen. Eine hohe Zahl kann u. U. auf Verkabelungsprobleme im Netzwerk hindeuten.
RX LEITUNGSFEHLER:	Gesamtzahl der mit Code-Fehlern oder CRC-Fehlern (CRC = Cyclic Redundancy Check) vom HP Jetdirect-Druckserver empfangenen Token Ring-Rahmen. Eine große Anzahl kann auf eine fehlerhafte Verkabelung in Ihrem Netzwerk hindeuten.
RX BURST-FEHLER:	Anzahl der Versuche, bei denen der HP Jetdirect Token Ring-Druckserver zwischen dem Start- und dem End-Trennzeichen (SD = Start Delimiter, ED = End Delimiter) 5 Halb-Bits lang keinen Übergang erkennen konnte.

Tabelle 9.5 Netzwerkdaten (2 von 2)

Meldung	Beschreibung
RX RAHMEN-KOP.-FEHL.:	Gesamtzahl der mit dem im Rahmenstatusfeld angezeigten Rahmenkopierfehler empfangenen Token Ring-Rahmen.
RX UNGÜLTIGE LÄNGE:	Anzahl der mit Rahmenlängenfehlern empfangenen Token Ring-Rahmen.
VERLORENE RAHMEN:	Anzahl der verlorenen Token Ring-Rahmen.
TOKEN-FEHLER:	Gesamtzahl der erkannten Verstöße gegen das Token Ring-Protokoll.

TCP/IP-Protokolldaten

Die Informationen in diesem Abschnitt der Jetdirect-Konfigurationsseite werden unter [Tabelle 9.6](#) beschrieben. Erläuterungen zu Fehlermeldungen finden Sie in [Tabelle 9.12](#).

Tabelle 9.6 TCP/IP-Konfigurationsinformationen (1 von 5)

Meldung	Beschreibung
STATUS:	<p>Aktueller TCP-Status.</p> <p>BEREIT: Gibt an, dass der HP Jetdirect-Druckserver zum Datenempfang über TCP/IP bereit ist.</p> <p>DEAKTIVIERT: Gibt an, dass TCP/IP manuell deaktiviert wurde.</p> <p>INITIAL.: Gibt an, dass der Druckserver nach dem BOOTP-Server sucht oder versucht, die Konfigurationsdatei über TFTP abzurufen. Möglicherweise wird noch eine weitere Statusmeldung angezeigt.</p> <p>Falls der Druckserver nicht bereit ist, wird ein Fehlercode mit einer Meldung ausgegeben. Weitere Informationen finden Sie unter Tabelle 9.12.</p>
HOST-NAME:	<p>Der auf dem Druckserver konfigurierte Host-Name. Er kann abgekürzt sein.</p> <p>NICHT ANGEGEBEN: Bedeutet, dass kein Host-Name in der BOOTP-Antwort oder in der TFTP-Konfigurationsdatei angegeben wurde.</p> <p>NPIxxxxxx: Der Standardname ist NPIxxxxxx, wobei xxxxxx den letzten sechs Stellen der LAN-Hardware-Adresse (MAC) entspricht.</p>

Tabelle 9.6 TCP/IP-Konfigurationsinformationen (2 von 5)

Meldung	Beschreibung
IP-ADRESSE:	<p>Die IP-Adresse (Internet Protocol), die dem HP Jetdirect-Druckserver zugewiesen wurde. Dies ist eine für den Betrieb des Druckservers in einem TCP/IP-Netzwerk erforderliche Eingabe. Während der Initialisierung wird vorübergehend der Wert 0.0.0.0 angezeigt. Nach zwei Minuten wird die Standard-IP-Adresse 169.254/16 oder 192.0.0.192 zugewiesen.</p> <p>NICHT ANGEGEBEN: Gibt an, dass keine IP-Adresse zugewiesen wurde oder die IP-Adresse null ist.</p>
SUBNET MASK:	<p>Die auf dem HP Jetdirect-Druckserver konfigurierte IP Subnet Mask. Während der Initialisierung wird vorübergehend der Wert 0.0.0.0 angezeigt. Abhängig von den Konfigurationsparametern weist der Druckserver möglicherweise automatisch einen gültigen Standardwert zu.</p> <p>NICHT ANGEGEBEN: Gibt an, dass keine Subnet Mask konfiguriert wurde.</p>
STANDARD-GATEWAY:	<p>Die IP-Adresse des Gateways, die beim Senden der Pakete aus dem lokalen Netzwerk verwendet wird. Nur ein Standard-Gateway kann konfiguriert werden. Während der Initialisierung wird vorübergehend der Wert 0.0.0.0 angezeigt. Ist kein Gateway angegeben, wird die IP-Adresse des Jetdirect-Druckservers verwendet.</p> <p>NICHT ANGEGEBEN: Gibt an, dass kein Standard-Gateway konfiguriert wurde.</p>

Tabelle 9.6 TCP/IP-Konfigurationsinformationen (3 von 5)

Meldung	Beschreibung
KONFIG ÜBER:	<p>Gibt an, wo der HP Jetdirect-Druckserver seine IP-Konfigurationsinformationen erhalten hat:</p> <p>BOOTP: Automatische Konfiguration über einen BOOTP-Server.</p> <p>BOOTP/TFTP: Automatische Konfiguration über einen BOOTP-Server und eine TFTP-Konfigurationsdatei.</p> <p>DHCP: Automatische Konfiguration über einen DHCP-Server.</p> <p>DHCP/TFTP: Automatische Konfiguration über einen DHCP-Server und eine TFTP-Konfigurationsdatei.</p> <p>RARP: Automatische Konfiguration über das Reverse Address Resolution Protocol.</p> <p>BENUTZR ANGEGEB.: Manuelle Konfiguration über Telnet, das Bedienfeld des Druckers, HP Web JetAdmin, einen eingebetteten Web-Server oder mithilfe einer anderen Methode.</p> <p>STANDARD-IP: Die Standard-IP-Adresse wurde zugewiesen. Diese Adresse ist in Ihrem Netzwerk möglicherweise nicht gültig.</p> <p>AUTO-IP: Eine Link-Local-IP-Adresse (169.254.x.x) wurde zugewiesen. Wenn es sich bei dem Netzwerk um ein Link-Local-Netzwerk handelt, sollte diese Adresse gültig sein.</p> <p>OHNE KONFIGURATION: Der Druckserver ist nicht für IP konfiguriert. Vergewissern Sie sich, dass TCP/IP aktiviert ist, oder überprüfen Sie auf Fehlerstatus.</p>
BOOTP-SERVER: oder DHCP-SERVER: oder RARP-SERVER:	<p>Wird angezeigt, wenn BOOTP, DHCP oder RARP für die TCP/IP-Konfiguration verwendet wird. Gibt die IP-Adresse des Systems an, das auf die Anforderung des HP Jetdirect-Druckservers auf automatische TCP/IP-Konfiguration über das Netzwerk reagiert.</p> <p>NICHT ANGEGEBEN: Bedeutet, dass die IP-Adresse des Konfigurationsservers nicht ermittelt werden konnte oder im Antwortpaket auf 0 gesetzt war.</p>
BOOTP/DHCP-SERVER:	<p>Wird während der Initialisierung angezeigt, wenn der HP Jetdirect-Druckserver versucht, seine TCP/IP-Konfiguration von einem BOOTP- oder DHCP-Server zu empfangen. Die temporäre Adresse 0.0.0.0 wird angezeigt.</p>

Tabelle 9.6 TCP/IP-Konfigurationsinformationen (4 von 5)

Meldung	Beschreibung
TFTP-SERVER:	Die IP-Adresse des Systems, auf dem sich die TFTP-Konfigurationsdatei befindet. Während der Initialisierung wird die temporäre Adresse 0.0.0.0 angezeigt. NICHT ANGEGEBEN: Bedeutet, dass kein TFTP-Server eingerichtet wurde.
KONFIG-DATEI:	Der Name der HP Jetdirect-Konfigurationsdatei. Der Name des Dateipfads kann abgekürzt sein, damit er in zwei Zeilen passt. NICHT ANGEGEBEN: Bedeutet, dass in der BOOTP-Antwort vom Host keine Datei angegeben wurde.
DOMÄNENNAME:	Der DNS-Name (Domain Name System) bezeichnet die Domäne, in der sich der HP Jetdirect-Druckserver befindet (z.B. support.company.com). Der qualifizierte DNS-Name (z.B. drucker1.support.company.com) ist unvollständig, da der Name des Host-Druckers nicht enthalten ist. NICHT ANGEGEBEN: Bedeutet, dass auf dem Druckserver kein Domänenname konfiguriert wurde.
DNS-SERVER:	Die IP-Adresse des DNS-Servers (Domain Name System). NICHT ANGEGEBEN: Bedeutet, dass auf dem Druckserver keine IP-Adresse für einen DNS-Server konfiguriert wurde.
WINS-SERVER:	Die IP-Adresse des WINS-Servers (Windows Internet Name Service). NICHT ANGEGEBEN: Bedeutet, dass auf dem Druckserver keine IP-Adresse für einen WINS-Server konfiguriert wurde.
SYSLOG-SERVER:	Die IP-Adresse des auf dem Druckserver konfigurierten Syslog-Servers. NICHT ANGEGEBEN: Gibt an, dass kein Syslog-Server konfiguriert wurde.
LEERLAUF-ZEITLIMIT:	Der Zeitlimitwert bezeichnet die Anzahl von Sekunden, nach deren Ablauf der Druckserver eine inaktive TCP-Datenverbindung schließt. Gültige Werte sind Ganzzahlen zwischen 0 und 3600. Der Wert null deaktiviert dabei die Zeitlimit-Funktion. Der Standardwert beträgt 270 Sekunden.

Tabelle 9.6 TCP/IP-Konfigurationsinformationen (5 von 5)

Meldung	Beschreibung
SLP:	Gibt an, ob der HP Jetdirect-Druckserver SLP-Pakete (Service Location Protocol) sendet, die von Systemanwendungen zur automatischen Installation verwendet werden. AKTIVIERT: Der Druckserver sendet SLP-Pakete. INAKTIV: Der Druckserver sendet keine SLP-Pakete.
WEB JETADMIN-URL:	Wenn HP Web JetAdmin einen HP Jetdirect-Druckserver im Netzwerk findet, wird die URL des für den HP WebJetAdmin-Dienst verwendeten Hostsystems angezeigt. Die URL ist auf zwei Zeilen beschränkt und wird ggf. abgekürzt. NICHT ANGEGEBEN: Bedeutet, dass die URL des Web JetAdmin- Hostsystems nicht erkannt werden konnte oder nicht konfiguriert wurde.

IPX/SPX-Protokolldaten

Die Informationen in diesem Abschnitt der Jetdirect-Konfigurationsseite werden unter [Tabelle 9.7](#) beschrieben. Erläuterungen zu Fehlermeldungen finden Sie in [Tabelle 9.12](#).

Tabelle 9.7 IPX/SPX-Konfigurationsdaten (1 von 2)

Meldung	Beschreibung
STATUS:	Gibt den aktuellen IPX/SPX-Protokollstatus an. BEREIT: Gibt an, dass der HP Jetdirect-Druckserver zum Datenempfang über IPX/SPX bereit ist. DEAKTIVIERT: Bedeutet, dass IPX/SPX manuell deaktiviert wurde. INITIAL.: Deutet an, dass der Druckserver die Adresse oder den Namen des Knotens notiert. Möglicherweise wird noch eine weitere Statusmeldung angezeigt. Falls der Druckserver nicht bereit ist, wird ein Fehlercode mit einer Meldung ausgegeben. Weitere Informationen finden Sie unter Tabelle 9.12 .

Tabelle 9.7 IPX/SPX-Konfigurationsdaten (2 von 2)

Meldung	Beschreibung
<p>PRIMÄRER RAHMENTYP:</p>	<p>Bestimmt den für den Jetdirect-Druckserver gewählten Rahmentyp.</p> <p>AUTOM. AUSWAHL: Der Druckserver erkennt den ersten Rahmentyp automatisch und lässt danach keinen anderen Rahmentyp zu.</p> <p>EN_8023: Beschränkt den Rahmentyp auf IPX über IEEE 802.3-Rahmen. Alle anderen Rahmen werden gezählt, aber anderweitig ignoriert.</p> <p>EN_II: Beschränkt den Rahmentyp auf IPX über Ethernet-Rahmen. Alle anderen Rahmen werden gezählt, aber anderweitig ignoriert.</p> <p>EN_8022: Beschränkt den Rahmentyp auf IPX über IEEE 802,3 mit IEEE 802.5-Rahmen. Alle anderen Rahmen werden gezählt, aber anderweitig ignoriert.</p> <p>EN_SNAP: Beschränkt den Rahmentyp auf IPX über SNAP mit IEEE 802.3-Rahmen. Alle anderen Rahmen werden gezählt, aber anderweitig ignoriert.</p> <p>TR_0822: Beschränkt den Rahmentyp auf IPX über IEEE 802.2 mit IEEE 802.5-Rahmen. Alle anderen Rahmen werden gezählt, aber anderweitig ignoriert.</p> <p>TR_SNAP: Beschränkt den Rahmentyp auf IPX über SNAP mit IEEE 803,5-Rahmen. Alle anderen Rahmen werden gezählt, aber anderweitig ignoriert.</p>
<p>NETZWERK XXXXXX XXXXXX XXXXXX XXXXXX</p> <p>RAHMENTYP XXXXX XXXXX XXXXX XXXXX</p> <p>EMPF. XXXX XXXX XXXX XXXX</p>	<p>Die erste Spalte enthält die Netzwerknummer, die dem Protokoll-Rahmentyp zur Kommunikation zwischen einem Server und dem HP Jetdirect-Druckserver zugeordnet ist.</p> <p>UNBEKANNT: Bedeutet, dass der HP Jetdirect-Druckserver immer noch versucht festzustellen, welche Netzwerknummer zu verwenden ist.</p> <p>Die zweite Spalte (Rahmentyp) gibt den benutzten Rahmentyp mit der dazugehörigen Netzwerknummer an: EN_8023, EN_8022, EN_II, EN_SNAP, TR_8022, TR_SNAP. Wenn kein bestimmter Rahmentyp manuell konfiguriert wurde, bestimmt der Druckserver den Protokoll-Rahmentyp automatisch anhand der über das Netzwerk übertragenen Daten.</p> <p>DEAKTIVIERT: Gibt an, dass ein spezifischer Rahmentyp für das Netzwerk manuell konfiguriert wurde.</p> <p>Die dritte Spalte (EMPF.) gibt an, wie viele Pakete für jeden Rahmentyp empfangen wurden.</p>

Novell NetWare-Parameter

Die Informationen in diesem Abschnitt der Jetdirect-Konfigurationsseite werden unter [Tabelle 9.8](#) beschrieben. Erläuterungen zu Fehlermeldungen finden Sie in [Tabelle 9.12](#).

Tabelle 9.8 Novell NetWare-Konfigurationsdaten (1 von 2)

Meldung	Beschreibung
STATUS:	<p>Gibt den aktuellen Novell NetWare-Konfigurationsstatus an.</p> <p>BEREIT: Bedeutet, dass der HP Jetdirect-Druckserver zum Datenempfang bereit ist.</p> <p>DEAKTIVIERT: Bedeutet, dass IPX/SPX manuell deaktiviert wurde.</p> <p>INITIAL.: Deutet an, dass der Druckserver die Adresse oder den Namen des Knotens notiert. Möglicherweise wird noch eine weitere Statusmeldung angezeigt.</p> <p>Falls der Druckserver nicht bereit ist, wird ein Fehlercode mit einer Meldung ausgegeben. Weitere Informationen finden Sie unter Tabelle 9.12.</p>
KNOTENNAME:	<p>Warteschlangen-Server-Modus: Der Name des Druckservers. Dieser Name muss einem gültigen Druckserver auf dem geeigneten NetWare-Dateiserver entsprechen. Der Standard-Name ist NPIXXXXXX, wobei XXXXXX den letzten sechs Stellen der LAN-Hardware-Adresse (MAC) entspricht.</p> <p>Modus „Dezentraler Drucker“: Der Name, der dem Netzwerkdrucker bei seiner Konfiguration gegeben wurde. Der Standardname ist NPIXXXXXX.</p>
NETWARE-MODUS:	<p>Der vom HP Jetdirect-Druckserver benutzte Modus.</p> <p>WARTESCHLANGEN-SERVER: Bedeutet, dass der Druckserver Daten direkt von der Warteschlange erhält.</p> <p>DEZENTRALER DRUCKER (gefolgt von der Druckernummer): Bedeutet, dass der Druckserver einen dezentralen Novell NetWare Drucker emuliert.</p> <p>Wenn der Drucker nicht konfiguriert ist, wird in diesem Feld WARTESCHL. SERVER angezeigt.</p>
NDS-VERZSTRUKTUR-NAME:	<p>Zeigt den Namen der NDS-Verzeichnisstruktur (Novell Directory Services) für diesen Drucker an. NDS ist eine Objekt-Datenbank auf einem NetWare-Netzwerk, die eine hierarchische Verzeichnisstruktur aufweist.</p> <p>NICHT ANGEGEB. oder leer: NDS ist deaktiviert.</p>

Tabelle 9.8 Novell NetWare-Konfigurationsdaten (2 von 2)

Meldung	Beschreibung
NDS-KONTEXT:	Bezeichnet den vollständig qualifizierten NDS-Namen, unter dem der HP Jetdirect-Druckserver in der NDS-Verzeichnisstruktur residiert. Beispiel: CN=lj_pserver.OU=support.OU=mycity.OU=mycompany NICHT ANGEGEB. oder leer: NDS ist deaktiviert.
ANGESCHLOSS. SERVER:	Das Feld gibt die Jetdirect-Ermittlungsmethode [NSQ] (Nearest Service Query) oder [GSQ] (General Service Query) und den Namen des zur Suche der konfigurierten Bindery-Server verwendeten Dateiservers an. NICHT ANGEGEB. oder leer: Es wurde kein NetWare-Server konfiguriert.
WARTESCHL- ABFRAGE- INTERVALL	(Auftrags-Abfrageintervall) Bezeichnet die Zeit (in Sekunden), die der HP Jetdirect-Druckserver wartet, bevor er die Warteschlange auf Aufträge untersucht. Die Standardeinstellung beträgt 2 Sekunden.
SAP-INTERVALL:	Bezeichnet die Zeit (in Sekunden), die der HP Jetdirect-Druckserver zwischen SAP-Rundsendungen (Service Advertising Protocol) auf dem Netzwerk wartet. Die Standardeinstellung beträgt 60 Sekunden.
SERVER x:	Bezeichnet einen NetWare-Dateiserver, an den der HP Jetdirect-Druckserver angeschlossen ist.

AppleTalk-Protokolldaten

Die Informationen in diesem Abschnitt der Jetdirect-Konfigurationsseite (nur Ethernet) werden unter [Tabelle 9.9](#) beschrieben. Erläuterungen zu Fehlermeldungen finden Sie in [Tabelle 9.12](#).

Tabelle 9.9 AppleTalk-Konfigurationsinformationen

Meldung	Beschreibung
STATUS:	Gibt den aktuellen AppleTalk-Konfigurationsstatus an. BEREIT: Bedeutet, dass der HP Jetdirect-Druckserver zum Datenempfang bereit ist. DEAKTIVIERT: Bedeutet, dass AppleTalk manuell deaktiviert wurde. INITIAL.: Deutet an, dass der Druckserver die Adresse oder den Namen des Knotens notiert. Möglicherweise wird noch eine weitere Statusmeldung angezeigt. Falls der Druckserver nicht bereit ist, wird ein Fehlercode mit einer Meldung ausgegeben. Weitere Informationen finden Sie unter Tabelle 9.12 .
NAME:	Der Name des Druckers auf dem AppleTalk-Netzwerk. Eine Zahl hinter dem Namen bedeutet, dass es mehrere Geräte mit diesem Namen gibt und dies das n-te Gerät mit diesem Namen ist.
ZONE:	Der Name der AppleTalk-Netzwerkzone, in der sich der Drucker befindet.
TYP:	Der Typ des auf dem Netzwerk angebotenen Druckers. Zwei Typen können angezeigt werden.
NETZ- WERKNUMMER: KNOTENNUMMER:	NETZWERKNUMMER: Gibt die AppleTalk-Netzwerknummer an, unter der der HP Jetdirect-Druckserver derzeit arbeitet. KNOTENNUMMER: Gibt die AppleTalk-Knotennummer an, die sich der Druckserver während der Initialisierungssequenz selbst zugewiesen hat. Hinweis: Der Parameter für AppleTalk Phase 2 (P2) ist auf dem HP Jetdirect-Druckserver vorkonfiguriert.

DLC/LLC-Protokolldaten

Die Informationen in diesem Abschnitt der Jetdirect-Konfigurationsseite werden unter [Tabelle 9.10](#) beschrieben.

Tabelle 9.10 DLC/LLC-Konfigurationsinformationen

Meldung	Beschreibung
STATUS:	Gibt den aktuellen DLC/LLC-Protokollstatus an. BEREIT: Bedeutet, dass der HP Jetdirect-Druckserver zum Datenempfang bereit ist. DEAKTIVIERT: Bedeutet, dass DLC/LLC manuell deaktiviert wurde. INITIAL.: Deutet an, dass der Druckserver die Adresse oder den Namen des Knotens notiert. Möglicherweise wird noch eine weitere Statusmeldung angezeigt. Falls der Druckserver nicht bereit ist, wird ein Fehlercode mit einer Meldung ausgegeben. Weitere Informationen finden Sie unter Tabelle 9.12 .

Token Ring-Diagnose

Die Informationen in diesem Abschnitt der Jetdirect-Konfigurationsseite (nur Token Ring) werden in [Tabelle 9.11](#) beschrieben.

Tabelle 9.11 Token Ring-Diagnosedaten (1 von 3)

Meldung	Beschreibung
Status:	Identifiziert eine Statusbedingung. Bereit: Weist auf den erfolgreichen Zugriff auf das Token Ring-Netzwerk hin. Fehler: Deutet einen Fehlerzustand an. Weitere Informationen finden Sie in den Fehlercodes und den Ringstatus-Meldungen.

Tabelle 9.11 Token Ring-Diagnosedaten (2 von 3)

Meldung	Beschreibung
Code:	<p>Die folgenden Fehlercodes für den Eröffnungsbefehl können erkannt werden:</p> <p>Funktionsfehler: Der HP Jetdirect-Druckserver kann keine Übertragungen zu sich selbst durchführen, solange er über seine Leitung mit dem Token Ring-Leitungskonzentrator verbunden ist. Diese Meldung kann auch bedeuten, dass Datenrahmen vor dem physischen Anschluss empfangen wurden.</p> <p>Signalverlust: Deutet einen der folgenden Fehler an:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Der HP Jetdirect-Druckserver hat einen Signalverlust im Ring entdeckt. Überprüfen Sie das Kabel vom HP Jetdirect-Druckserver zum Netzwerk sowie den Leitungskonzentrator. ● Ein Signalverlustzustand wurde bei der HP Jetdirect-Druckserver-Empfängereingabe während des Öffnungsvorgangs entdeckt (entweder während der Verbindung mit oder beim Anschluss an den Ring). <p>Zeitlimit: Der HP Jetdirect-Druckserver kann keinen logischen Anschluss zum Ring erstellen, bevor die Anschlusszeitspanne abläuft. Alle Phasen des Anschlussvorgangs müssen abgeschlossen sein, bevor die Anschlusszeitspanne von 18 Sekunden abläuft.</p> <p>Ring-Fehler: Der HP Jetdirect-Druckserver bricht die Verbindung ab, wenn er versucht, eine Ringlöschung vorzunehmen, nachdem er zum aktiven Überwacher geworden ist. Der HP Jetdirect-Druckserver kann also seine eigenen Ringlösch-Datenrahmen nicht empfangen.</p> <p>Ring-Signalisierung: Der HP Jetdirect-Druckserver empfängt einen Störmeldungsdatenrahmen, nachdem er einen physischen Anschluss zum Ring hergestellt hat. Das bedeutet, dass es eine Störung im Ring gibt.</p> <p>Doppelte Knotenadresse: Der HP Jetdirect-Druckserver hat im Ring eine andere Station mit der Adresse gefunden, die der HP Jetdirect-Druckserver verwenden möchte. Stellen Sie sicher, dass alle Adressen eindeutig sind.</p>
	<p>Parameter anford.: Der HP Jetdirect-Druckserver erkennt, dass ein Ring Parameter Server (RPS) im Ring vorhanden ist, antwortet jedoch nicht auf einen Anforderungsinitialisierungs-Datenrahmen.</p> <p>Entfernen-Signal empfangen: Der HP Jetdirect-Druckserver hat einen Adapter-Abtrennungs-Datenrahmen während des Anschlussvorgangs an den Token Ring empfangen oder eine Datenrahmenanforderung zur Abtrennung vom Token Ring empfangen und sich vom Ring abgetrennt.</p>

Tabelle 9.11 Token Ring-Diagnosedaten (3 von 3)

Meldung	Beschreibung
Ringstatus:	<p>Die folgenden Ringstatus können entdeckt werden:</p> <p>Ring-Wiederherstellung: Der HP Jetdirect-Druckserver hat Token-Forderungs-Datenrahmen im Ring empfangen. Der HP Jetdirect-Druckserver überträgt evtl. die Token-Forderungsrahmen.</p> <p>Single Station: Der HP Jetdirect-Druckserver hat erkannt, dass er die einzige Station im Ring ist.</p> <p>Entfernen-Signal empfangen: Der HP Jetdirect-Druckserver hat einen Adapter-Abtrennungs-Datenrahmen während des Anschlussvorgangs an den Token Ring empfangen oder eine Datenrahmenanforderung zur Abtrennung vom Token Ring empfangen und sich vom Ring abgetrennt.</p> <p>Fehler beim automat. Entfernen: Der HP Jetdirect-Druckserver hat nach dem automatischen Abtrennungsvorgang nach einer Token Ring-Störmeldung einen internen Hardware-Fehler entdeckt und sich selbst vom Ring abgetrennt.</p> <p>Lobe Wire-Fehler: Der HP Jetdirect-Druckserver hat eine Eröffnung oder einen Kurzschluss im Kabel zwischen dem HP Jetdirect-Druckserver und dem Token Ring-Leitungskonzentrator entdeckt. Überprüfen Sie, ob das Kabel funktionsfähig ist, und ersetzen Sie es, falls notwendig.</p> <p>Signal übertragen: Der HP Jetdirect-Druckserver überträgt Störmeldungsrahmen an den Ring.</p> <p>Hardwarefehler: Der HP Jetdirect-Druckserver überträgt oder empfängt Störmeldungsrahmen zum oder vom Ring.</p> <p>Signalverlust: Deutet einen der folgenden Fehler an:</p> <ul style="list-style-type: none">● Der HP Jetdirect-Druckserver hat einen Signalverlust im Ring entdeckt. Überprüfen Sie das Kabel vom HP Jetdirect-Druckserver zum Netzwerk sowie den Leitungskonzentrator.● Ein Signalverlustzustand wurde bei der HP Jetdirect-Druckserver-Empfängereingabe während des Öffnungsvorgangs entdeckt (entweder während der Verbindung mit oder beim Anschluss an den Ring).

Fehlermeldungen

Fehlercodes und -meldungen, die im Statusbereich der Jetdirect-Konfigurationsseite angezeigt werden können, werden unter [Tabelle 9.12](#) beschrieben.

Tabelle 9.12 Fehlermeldungen (1 von 14)

Fehlercode und -meldung	Beschreibung
02 LAN-FEHLER: INT SCHLEIF. TEST	Während des Selbsttests wurde vom HP Jetdirect-Druckserver ein Fehler beim internen Schleifenfest festgestellt. Der Druckserver ist möglicherweise fehlerhaft. Sollte die Meldung immer noch angezeigt werden, ersetzen Sie den HP Jetdirect-Druckserver.
03 LAN-FEHLER: EXT SCHLEIF. TEST	Der HP Jetdirect-Druckserver ist nicht richtig mit dem Netzwerk verbunden oder fehlerhaft. Vergewissern Sie sich, dass der HP Jetdirect-Druckserver richtig mit dem Netzwerk verbunden ist. Überprüfen Sie außerdem die Kabel und Verbindungsstecker.
05 KEIN SIGNAL FESTGESTELLT	(Nur 802.11b Wireless-Infrastrukturmodus) Der Druckserver hat keinen Access Point gefunden und konnte kein Funksignal feststellen. Suchen Sie nach eventuellen Störungsquellen. Bringen Sie den Druckserver oder die externe Antenne gegebenenfalls an einem höheren Punkt an. Prüfen Sie, ob andere kabellose Geräte eingeschaltet sind und sich in Funkentfernung zum Druckserver befinden.
06 VERSCHLÜSSELUNG ERFORDERLICH	(802.11b Wireless) Verschlüsselung ist in diesem Netzwerk erforderlich, aber der Druckserver kann aufgrund von unzulässigen Verschlüsselungseinstellungen nicht auf dem Netzwerk kommunizieren. Prüfen Sie die auf dem Druckserver konfigurierten Wireless-Verschlüsselungseinstellungen.
07 LAN-FEHLER: CONTROLLER-CHIP	(Wired Ethernet) Überprüfen Sie die Netzwerkverbindungen. Falls die Verbindungen intakt sind, führen Sie den Einschalt-Selbsttest durch. Schalten Sie den Drucker aus, dann wieder ein. Sollte die Meldung immer noch angezeigt werden, ersetzen Sie den HP Jetdirect-Druckserver.

Tabelle 9.12 Fehlermeldungen (2 von 14)

Fehlercode und -meldung	Beschreibung
07 AUTHENTIFIZIERUNG FEHLGESCHLAGEN	(802.11b Wireless) Der Jetdirect-Druckserver konnte aufgrund eines Authentifizierungsfehlers nicht auf das Netzwerk zugreifen. Die Art des Fehlers hängt von der verwendeten Authentifizierungsmethode ab. Prüfen Sie die Authentifizierungsmethode und die entsprechenden Einstellungen auf dem Druckserver. Wenn der Druckserver für die Offenes System-Authentifizierung konfiguriert ist und der Netzwerk-Access Point EAP erfordert, kommt es zu einem Authentifizierungsfehler, obwohl der Druckserver ordnungsgemäß funktioniert.
08 LAN-FEHLER: TX-LANGZEITSPERR	Es liegt ein Problem im Netzwerk vor. Hinweis: Wenn der Druckserver nicht an das Netzwerk angeschlossen ist, kann dieser Fehler nicht auftreten.
08 AUTHENTIFIZIERUNG LÄUFT	(802.11b Wireless) Die Link-Level-Authentifizierung wird ausgeführt. Wenn sich der Druckserver im Infrastrukturmodus befindet, erfolgt möglicherweise auch die Server-basierte Authentifizierung.
09 LAN-FEHLER : TX-ÜBERSCHREITG	Überprüfen Sie die Netzwerkverbindungen. Falls die Verbindungen intakt sind, führen Sie den Einschalt-Selbsttest durch. Schalten Sie den Drucker aus, dann wieder ein. Sollte die Meldung immer noch angezeigt werden, ersetzen Sie den HP Jetdirect-Druckserver. Einzelheiten zum Austauschen des HP Jetdirect-Druckservers finden Sie im Hardware-Installationshandbuch für den Druckserver.
09 SSID WIRD GESUCHT	(802.11b Wireless) Der Druckserver sucht auf allen Kanälen nach Geräten mit der angegebenen SSID (Netzwerkname). Prüfen Sie die angegebene SSID, oder überprüfen Sie den Status des Access Point (Infrastrukturmodus) oder der anderen Wireless-Geräte. Der Druckserver sucht weiter nach der angegebenen SSID.
0A LAN-FEHLER: KEIN SQE	(Wired Ethernet) Überprüfen Sie die Netzwerkverbindungen. Falls die Verbindungen intakt sind, führen Sie den Einschalt-Selbsttest durch. Schalten Sie den Drucker aus, dann wieder ein. Sollte die Meldung immer noch angezeigt werden, ersetzen Sie den HP Jetdirect-Druckserver.

Tabelle 9.12 Fehlermeldungen (3 von 14)

Fehlercode und -meldung	Beschreibung
0A LAN-FEHLER: ERÖFFNUNG	<p>(Token Ring) Der HP Jetdirect-Druckserver konnte keinen Anschluss an den Ring und keine Verbindung zum Netzwerk herstellen. Überprüfen Sie die Datenratenoption auf dem HP Jetdirect-Druckserver, und stellen Sie sicher, dass sie richtig eingestellt ist.</p> <p>Informationen zum Einstellen der Datenratenoptionen finden Sie in den Hardware-Installationshandbüchern für den internen HP Jetdirect-Druckserver. Überprüfen Sie außerdem die Verkabelung, den externen Transceiver, den Leitungskonzentrator und die Anzapfungen.</p>
0C LAN-FEHLER: EMPFÄNGER AUS	<p>Es besteht u. U. ein Problem mit der Netzwerkverkabelung oder dem HP Jetdirect-Druckserver. Prüfen Sie die Verkabelung und die Verbindungsstecker des Ethernet-Netzwerks. Wenn Sie in der Verkabelung keinen Fehler feststellen, führen Sie den Einschalt-Selbsttest aus: Schalten Sie den Drucker aus, dann wieder ein. Sollte die Meldung nach dem Einschalten des Druckers wieder angezeigt werden, deutet das auf ein Problem mit dem HP Jetdirect-Druckserver hin.</p>
0D LAN-FEHLER: SENDER AUS	<p>Es besteht u. U. ein Problem mit der Netzwerkverkabelung oder dem HP Jetdirect-Druckserver. Prüfen Sie die Verkabelung und die Verbindungsstecker des Ethernet-Netzwerks. Wenn Sie in der Verkabelung keinen Fehler feststellen, führen Sie den Einschalt-Selbsttest aus: Schalten Sie den Drucker aus, dann wieder ein. Sollte die Meldung nach dem Einschalten des Druckers wieder angezeigt werden, deutet das auf ein Problem mit dem HP Jetdirect-Druckserver hin.</p>
0E LAN-FEHLER: TRÄGERVERLUST	<p>Überprüfen Sie die Netzwerkverbindungen. Falls die Verbindungen intakt sind, führen Sie den Einschalt-Selbsttest durch. Schalten Sie den Drucker aus, dann wieder ein. Sollte die Meldung immer noch angezeigt werden, ersetzen Sie den HP Jetdirect-Druckserver.</p>
0F LAN-FEHLER: LEITUNGSFEHLER	<p>(Token Ring) Der HP Jetdirect-Druckserver hat eine Eröffnung oder einen Kurzschluss im Kabel zwischen dem HP Jetdirect-Druckserver und dem Token Ring-Leitungskonzentrator erkannt. Überprüfen Sie, ob das Kabel funktionsfähig ist, und ersetzen Sie es, falls notwendig.</p>

Tabelle 9.12 Fehlermeldungen (4 von 14)

Fehlercode und -meldung	Beschreibung
10 LAN-FEHLER : UNTERLAUF	(Wired Ethernet) Es besteht u. U. ein Problem mit der Netzwerkverkabelung oder dem HP Jetdirect-Druckserver. Prüfen Sie die Verkabelung und die Verbindungsstecker des Netzwerks. Wenn Sie in der Verkabelung keinen Fehler feststellen, führen Sie den Einschalt-Selbsttest aus: Schalten Sie den Drucker aus, dann wieder ein. Sollte die Meldung nach dem Einschalten des Druckers wieder angezeigt werden, deutet das auf ein Problem mit dem HP Jetdirect-Druckserver hin.
10 LAN-FEHLER: SELBSTABTREN- NUNG	(Token Ring) Der HP Jetdirect-Druckserver hat nach dem automatischen Abtrennungsvorgang nach einer Token Ring-Störmeldung einen internen Hardware-Fehler entdeckt und sich selbst vom Ring abgetrennt.
11 LAN-FEHLER: WIE- DERHOL. VERSUCH	(Wired Ethernet) Es ist ein Problem mit der Netzwerkverkabelung oder der externen Netzwerkkonfiguration aufgetreten. Überprüfen Sie den Betrieb des Hub oder des Switch-Port.
11 LAN-FEHLER : ABTRENNUNG EMPF.	(Token Ring) Der HP Jetdirect-Druckserver hat einen Adapter-Abtrennungs-Datenrahmen während des Anschlussvorgangs an den Token Ring empfangen oder eine Datenrahmenanforderung zur Abtrennung vom Token Ring empfangen und sich vom Ring abgetrennt.
12 LAN-FEHLER: KEIN LINKBEAT	Beim Anschluss an einen 10/100 Base-TX-Anschluss wird diese Meldung angezeigt, wenn kein Linkbeat festgestellt werden kann. Prüfen Sie das Netzwirkabel, und vergewissern Sie sich, dass der Konzentrador/das Hub einen Linkbeat aussendet.
13 NETZWERK NEUKONFIG- NEUSTART	Starten Sie den HP Jetdirect-Druckserver neu oder schalten Sie ihn aus und wieder ein, um neue Konfigurationswerte zu aktivieren.
14 VERB. GETRENNT	Das Novell NetWare-Protokoll ist nicht verbunden. Überprüfen Sie den Server und den Druckserver.
15 KONFIGURA- TIONSFehler	(Ethernet) Die Konfigurationsinformationen für die NetWare-Funktionen wurden auf dem HP Jetdirect-Druckserver nicht richtig gespeichert. Konfigurieren Sie den Druckserver mithilfe der Installationssoftware, des eingebetteten Web-Servers oder anderer Dienstprogramme neu. Sollte die Meldung weiterhin angezeigt werden, deutet das auf ein Problem mit dem HP Jetdirect-Druckserver hin.

Tabelle 9.12 Fehlermeldungen (5 von 14)

Fehlercode und -meldung	Beschreibung
16 OHNE KONFIGURATION	(Ethernet) Der HP Jetdirect-Druckserver wurde nicht für NetWare konfiguriert. Konfigurieren Sie den Druckserver mithilfe der Installationssoftware, des eingebetteten Web-Servers oder anderer Dienstprogramme für NetWare-Netzwerke.
17 SERVER N. GEFUND	(Ethernet) Der HP Jetdirect-Druckserver konnte den NetWare-Druckserver (Dezentraler Druckermodus) oder Dateiserver (Warteschlangen-Server-Modus) nicht finden. (Anforderungen, Druck- oder Dateiserver anzugeben, die dem konfigurierten Druckserver- oder Dateiserver-Namen entsprechen, blieben unbeantwortet.) Vergewissern Sie sich, dass der Druckserver oder Dateiserver ausgeführt wird und der auf dem HP Jetdirect-Druckserver konfigurierte Druckserver- oder Dateiserver-Name dem tatsächlichen vom Druckserver oder Dateiserver verwendeten Namen entspricht. Überprüfen Sie außerdem, ob alle Kabel und Router ordnungsgemäß funktionieren.
18 KENNWORTFEHLER	Der HP Jetdirect-Druckserver hat festgestellt, dass das Kennwort für das NetWare-Druckserver-Objekt falsch ist. Verwenden Sie ein NetWare-Dienstprogramm (z. B. PCONSOLE) zum Löschen des Kennworts für das Druckserver-Objekt. Wenn sich der HP Jetdirect-Druckserver wieder anmeldet, legt er ein neues Kennwort fest. Hinweis: Bei der Konfiguration mehrerer Dateiserver wird die Fehlermeldung nur dann auf der Konfigurationsseite angezeigt, wenn keiner der Dateiserver angeschlossen ist.
19 KEINE WARTESCHL. ZUGEWIESEN	Der HP Jetdirect-Druckserver hat festgestellt, dass dem Druckserver-Objekt keine Warteschlangen zum Bearbeiten zugewiesen wurden. Weisen Sie dem Druckserver-Objekt mithilfe von Druckerinstallations- oder NetWare-Dienstprogrammen Warteschlangen zu. Hinweis: Bei der Konfiguration mehrerer Dateiserver wird die Fehlermeldung nur dann auf der Konfigurationsseite angezeigt, wenn keiner der Dateiserver erfolgreich angeschlossen wurde.
1A DRUCKERNUMMER NICHT DEFINIERT	Es wurde keine NetWare-Druckernummer für diesen Drucker konfiguriert. Weisen Sie dem HP Jetdirect-Druckerserver eine gültige Druckernummer zu. Verwenden Sie dazu ein NetWare-Dienstprogramm (z. B. PCONSOLE), den eingebetteten Web-Server oder ein anderes Dienstprogramm.

Tabelle 9.12 Fehlermeldungen (6 von 14)

Fehlercode und -meldung	Beschreibung
1B DRUCKERNUMMER SCHON VERGEBEN	Die dem Drucker zugewiesene NetWare-Druckernummer ist bereits an einen anderen Drucker vergeben. Weisen Sie dem Drucker eine unbenutzte Nummer zu. Diese Fehlermeldung kann auch auftreten, wenn der Drucker ein- und ausgeschaltet wird. In einem solchen Fall wird diese Meldung ausgeblendet, wenn der Druckserver das Zeitlimit erreicht hat und die unterbrochene Verbindung entdeckt.
1C DRUCKSERVER NICHT DEFINIERT	Der Dateiserver verfügt über kein dem angegebenen NetWare-Knotennamen entsprechendes Druckserver-Objekt. Erstellen Sie das Druckserver-Objekt mithilfe des Installationsprogramms, eines NetWare-Dienstprogramms (z. B. PCONSOLE) oder eines anderen Dienstprogramms. Wenn der HP Jetdirect-Druckserver für mehrere Dateiserver konfiguriert ist, wird die Fehlermeldung nur dann auf der Konfigurationsseite angezeigt, wenn keiner der Dateiserver erfolgreich angeschlossen wurde.
1D KEINE VERBINDUNG ZU SERVER	Fehler mit Modus „Dezentraler Drucker“: Der HP Jetdirect-Druckserver konnte keine SPX-Verbindung zum NetWare-Druckserver herstellen. Vergewissern Sie sich, dass der NetWare-Druckserver ausgeführt wird und alle Kabel und Router ordnungsgemäß funktionieren.
1E FEHLER BEI DRUCKER- RESERVIER	Beim Versuch des HP Jetdirect-Druckservers, die Druckernummer zu reservieren, wurde die SPX-Verbindung zum Druckserver unterbrochen. Das deutet auf ein Netzwerkproblem oder ein Problem mit dem Druckserver hin. Vergewissern Sie sich, dass alle Kabel und Router ordnungsgemäß funktionieren. Starten Sie den Druckserver neu.
1F FEHLER BEI PUF- FERGRÖSSENBEST	Bei der Auswahl der Puffergröße für das Lesen von Druckdaten vom Dateiserver ist ein Fehler aufgetreten. Das kann auf ein Netzwerkproblem hindeuten. Wenn der HP Jetdirect-Druckserver für mehrere Dateiserver konfiguriert ist, wird die Fehlermeldung nur dann auf der Konfigurationsseite angezeigt, wenn keiner der Dateiserver erfolgreich angeschlossen wurde.

Tabelle 9.12 Fehlermeldungen (7 von 14)

Fehlercode und -meldung	Beschreibung
20 ANMELDG N. MÖGLICH	<p>Beim Versuch des HP Jetdirect-Druckservers, sich beim Dateiserver anzumelden, ist ein Fehler aufgetreten. Die Ursache kann darin bestehen, dass im Dateiserver kein Druckserver-Objekt existiert oder eine Sicherheitsprüfung den Druckserver vom Anmelden abhält. Vergewissern Sie sich, dass der Dateiserver-Name und Druckserver-Objektname korrekt sind. Löschen Sie das Kennwort für das Druckserver-Objekt mit PCONSOLE. Richten Sie ein neues Druckserver-Objekt ein.</p> <p>Wenn der HP Jetdirect-Druckserver für mehrere Dateiserver konfiguriert wurde, wird die Fehlermeldung nur dann auf der Konfigurationsseite angezeigt, wenn keiner der Dateiserver erfolgreich angeschlossen wurde.</p>
21 KENNWORT EINRICHT. FEHLG.	<p>Beim Versuch des HP Jetdirect-Druckservers, für das Druckserver-Objekt ein Kennwort festzulegen, ist ein Fehler aufgetreten. (Wenn sich der HP Jetdirect-Druckserver ohne Kennwort anmelden kann, legt er automatisch ein Kennwort fest.) Dies deutet auf ein Netzwerk- oder Sicherheitsproblem hin. Richten Sie ein neues Druckserver-Objekt ein.</p> <p>Bei der Konfiguration mehrerer Dateiserver wird die Fehlermeldung nur dann auf der Konfigurationsseite angezeigt, wenn keiner der Dateiserver erfolgreich angeschlossen wurde.</p>
22 KEINE VERBINDUNG ZU SERVER	<p>Fehler mit Warteschlangen-Server-Modus: Der HP Jetdirect-Druckserver konnte keine NCP-Verbindung zum Dateiserver herstellen. Vergewissern Sie sich, dass die richtigen Dateiserver angeschlossen sind.</p> <p>Bei der Konfiguration mehrerer Dateiserver wird die Fehlermeldung nur dann auf der Konfigurationsseite angezeigt, wenn keiner der Dateiserver erfolgreich angeschlossen wurde.</p>

Tabelle 9.12 Fehlermeldungen (8 von 14)

Fehlercode und -meldung	Beschreibung
23 KEINE WARTSCHL. VERB.	<p>Beim Versuch des HP Jetdirect-Druckservers, sich an eine dem Druckserver-Objekt zugewiesene Warteschlange anzuhängen, ist ein Fehler aufgetreten. Das kann dadurch verursacht werden, dass sich keine Server an diese Warteschlange anhängen dürfen. Es kann aber auch auf ein Netzwerk- oder Sicherheitsproblem hindeuten. Verwenden Sie PCONSOLE, um sich davon zu überzeugen, dass sich Druckserver an die Warteschlange anhängen dürfen, um das Druckserver-Objekt aus der Liste der Warteschlangen-Server zu löschen, wenn der HP Jetdirect-Druckserver andere Warteschlangen bedienen soll, oder um die Warteschlange zu löschen und eine neue einzurichten. (Das Druckserver-Objekt muss der Liste der Warteschlangen-Server hinzugefügt werden.)</p> <p>Wenn der HP Jetdirect-Druckserver für mehrere Dateiserver konfiguriert ist, wird die Fehlermeldung nur dann auf der Konfigurationsseite angezeigt, wenn keiner der Dateiserver erfolgreich angeschlossen wurde.</p>
24 VERBIND. VON PSERVER ABGEBR.	<p>Der NetWare-Druckserver hat eine Unterbrechung der Verbindung zum HP Jetdirect-Druckserver angefordert. Es existiert kein Fehler, und es wird auch kein Fehler angezeigt. Prüfen Sie, ob der NetWare-Druckserver aktiv ist, und starten Sie ihn ggf. neu.</p>
25 KEINE VERBINDUNG: SPX-ZEITLIMIT	<p>Die SPX-Verbindung mit dem Druckserver ging nach dem Verbindungsaufbau verloren. Das deutet auf ein Netzwerkproblem oder ein Problem mit dem Druckserver hin. Vergewissern Sie sich, dass alle Kabel und Router ordnungsgemäß funktionieren. Starten Sie den Druckserver neu.</p>
26 UNBEKANNTER NCP-RÜCKGABECODE	<p>Der HP Jetdirect-Druckserver verzeichnete einen unerwarteten und schwerwiegenden Fehler nach der erfolgreichen Verbindung mit dem Dateiserver. Diese Fehlermeldung kann viele verschiedene Ursachen haben, wie z. B. einen Dateiserver-Absturz oder das Versagen eines Netzwerk-Routers.</p>
27 UNERWART. PSERVER-DATEN EMPF	<p>Der Druckserver schickte bereits Daten, bevor der HP Jetdirect-Druckserver die notwendige Erlaubnis erteilte. Dies kann auf ein Druckserver- oder Software-Problem hindeuten.</p>
28 KEINE PUFFER VERFÜGBAR	<p>Der HP Jetdirect-Druckserver war nicht in der Lage, einen Puffer in seinem internen Speicher zuzuweisen. Dies deutet darauf hin, dass alle Puffer aufgrund hohen Rundsendungsaufkommens belegt sind bzw. ein großer Teil des Netzwerkverkehrs zum Druckserver geleitet wird.</p>

Tabelle 9.12 Fehlermeldungen (9 von 14)

Fehlercode und -meldung	Beschreibung
29 KEINE NETZNR.-ERKENNUNG	Der HP Jetdirect-Druckserver hat über 3 Minuten lang versucht, das im Netzwerk benutzte NetWare-Protokoll zu bestimmen. Vergewissern Sie sich, dass alle Dateiserver und Router ordnungsgemäß arbeiten. Vergewissern Sie sich auch, dass die Einstellungen für den NetWare-Rahmentyp und das Quell-Routing korrekt sind.
2A NDS-FHLR: SRVR-MAX ÜBERSCHR	Es wurden mehr Warteschlangen zugewiesen, als der HP Jetdirect-Druckserver verwalten kann. Entfernen Sie eine oder mehrere Druckwarteschlangen aus der Liste, die vom Warteschlangen-Server-Modus versorgt werden soll(en).
2B NDS-FHLR: ANMELDG N. MÖGLICH	Die Anmeldung im NetWare-Verzeichnisbaum ist nicht möglich. Vergewissern Sie sich, dass das Druckserver-Objekt im Verzeichnis im korrekten Kontext definiert ist. Löschen Sie das Druckserver-Kennwort mit NWADMIN oder einem ähnlichen NetWare-Dienstprogramm.
2C NDS-BERECHTIGUNGS-FEHLER	Die Anmeldung im NetWare-Verzeichnisbaum ist nicht möglich. Vergewissern Sie sich, dass das Druckserver-Objekt im Verzeichnis im korrekten Kontext definiert ist.
2D NDS-FHLR: PASSW-ÄND FHLGSCHL	Das Druckserver-Kennwort kann nicht auf den Wert geändert werden, den der HP Jetdirect-Druckserver erwartet.
2E NDS-SRVR: PUBLIC-KEY-FEHLER	Kein übereinstimmender Druckserver-Objektname. Public Key des Dateiservers kann nicht gelesen werden. Überprüfen Sie die Objektnamen, oder wenden Sie sich an den NDS-Administrator.
2F NDS-FHLR: SRVRNAME N. GEFUND	Der Dateiserver kann nicht auf dem Netzwerk gefunden werden. Der Server ist u. U. nicht betriebsbereit, oder es bestehen Kommunikationsprobleme.
30 NDS-DRUCKSERVER NAME-FEHLER	Das HP Jetdirect-Druckserver-Objekt kann im angegebenen NDS-Kontext nicht gefunden werden.
31 NDS-PS-DRUCKER-LISTEN-FEHLER	Es kann keine Liste mit Druckerobjekten, die dem Druckserver-Objekt zugewiesen sein sollten, gefunden werden.
32 NDS-DRUCKOBJ-BENACHR-FHLR	Die Liste der dem Druckerobjekt zugewiesenen Benachrichtigungs-Objekte kann nicht gefunden werden.
33 NDS-DRCKOBJ-WRT SCHL-LSTNFHLR	Die Liste der dem Druckerobjekt zugewiesenen Druckwarteschlangen kann nicht gefunden werden.

Tabelle 9.12 Fehlermeldungen (10 von 14)

Fehlercode und -meldung	Beschreibung
34 NDS-FHLR: DRCKOBJ N. GEFUND	Das Druckerobjekt kann nicht im NDS-Verzeichnis gefunden werden.
35 NDS-FHLR: UNGLT SRVR-VERSION	Die aktuelle Version des NetWare-Dateiservers wird nicht unterstützt.
36 NDS-FHLR: KEINE DRCKOBJEKTE	Dem für diesen HP Jetdirect-Druckserver konfigurierten Druckserver-Objekt sind keine Druckerobjekte zugewiesen.
37 NDS-FHLR: ZU VIELE DRCKOBJEKTE	Dem Druckserver-Objekt wurden zu viele Druckerobjekte zugewiesen. Verringern Sie mithilfe eines NetWare-Dienstprogramms (z. B. NWADMIN) die Zahl der dem Druckserver zugewiesenen Druckerobjekte.
38 NDS-FHLR: KEINE WRTSCHL-OBJ	Den im NDS-Verzeichnis befindlichen Druckerobjekten sind keine Druckwarteschlangenobjekte zugewiesen.
39 NDS-FHLR: ZU VIELE WRTSCHL-OBJ	Dem Drucker wurden zu viele Druckwarteschlangen-Objekte zugewiesen. Verringern Sie die Zahl der zugewiesenen Warteschlangen.
3A NDS-FHLR: VERZEICHN N. GEFUND	Die NDS-Verzeichnisstruktur kann nicht gefunden werden. Diese Meldung kann u. U. dadurch verursacht werden, dass der Dateiserver nicht betriebsbereit ist oder Kommunikationsprobleme im Netzwerk bestehen.
3B NDS-VERBINDUNGS- STATUS-FEHLER	Der HP Jetdirect-Druckserver kann den NDS-Verbindungszustand nicht ändern. Prüfen Sie die Lizenzen auf dem Spool-Server.
3C NDS-FHLR: WRTSCHL N. GEFUND	Das Druckwarteschlangen-Objekt kann nicht im angegebenen NDS-Kontext aufgefunden werden.
3D NDS-FHLR: WRTSCHL-HOST N. GEF	Der Dateiserver kann nicht auf dem Netzwerk gefunden werden. Der Server ist u. U. nicht betriebsbereit, oder es bestehen Kommunikationsprobleme.
3E NDS-DRCK-SRVR: PBLIC-KEY-FHLR	Kein übereinstimmender Druckserver-Objektname. Der Public Key des Druckservers kann nicht gelesen werden. Überprüfen Sie die Objektnamen. Vergewissern Sie sich, dass der dem HP Jetdirect-Druckserver zugewiesene Objektschlüssel ein Druckserver-Objekt und kein Druck- oder anderes Objekt ist.
3F KEINE NDS-SERV-ADR ERHALTEN	Die NDS-Server-Adresse kann nicht gefunden bzw. es kann nicht darauf zugegriffen werden.

Tabelle 9.12 Fehlermeldungen (11 von 14)

Fehlercode und -meldung	Beschreibung
40 ARP DOPPELTE IP-ADRESSE	Die ARP-Schicht hat einen weiteren Knoten im Netzwerk entdeckt, der die gleiche IP-Adresse verwendet wie der HP Jetdirect-Druckserver. Die erweiterten Fehlerinformationen unterhalb dieser Meldung geben die Hardware-Adresse des anderen Knotens an.
41 NOVRAM-FEHLER	Der HP Jetdirect-Druckserver kann den Inhalt von NOVRAM nicht lesen.
42 UNGÜLTIGE IP-ADRESSE	Die für den HP Jetdirect-Druckserver (durch BOOTP) bestimmte Standard-IP-Adresse ist zur Spezifizierung eines einzelnen Knotens nicht gültig. Gültige Einträge finden Sie in der Bootptab-Datei.
43 UNGÜLTIGE SUBNET MASK	Die für den HP Jetdirect-Druckserver (durch BOOTP) bestimmte IP Subnet Mask ist keine gültige Subnet Mask. Gültige Einträge finden Sie in der Bootptab-Datei.
44 UNGÜLTIGE GATEWAY-ADRESSE	Die für den HP Jetdirect-Druckserver (durch BOOTP) bestimmte Standard-Gateway-IP-Adresse ist zur Spezifizierung eines einzelnen Knotens nicht gültig. Gültige Einträge finden Sie in der Bootptab-Datei.
45 UNGÜLTIGE SYSLOG-ADRESSE	Die für den HP Jetdirect-Druckserver (durch BOOTP) bestimmte Syslog-Server-IP-Adresse ist zur Spezifizierung eines einzelnen Knotens nicht gültig. Gültige Einträge finden Sie in der Bootptab-Datei.
46 UNGÜLTIGE SERVER-ADRESSE	Die für den HP Jetdirect-Druckserver (durch BOOTP) bestimmte TFTP-Server-IP-Adresse ist zur Spezifizierung eines einzelnen Knotens nicht gültig. Gültige Einträge finden Sie in der Bootptab-Datei.
47 UNGÜLTIGE TRAP-ZIELADRESSE	Eine über TFTP für den HP Jetdirect-Druckserver angegebene SNMP-Trap-Zieladresse (Trap PDU) ist eine ungültige IP-Adresse zur Angabe eines einzelnen Knotens. Überprüfen Sie die TFTP-Konfigurationsdatei.
48 KFG.FEHL.: DATEI UNVOLLSTÄND	Die letzte Zeile der TFTP-Konfigurationsdatei war unvollständig; sie schloss nicht mit einem Zeilenende-Zeichen ab.
49 KFG.FEHL.: ZEILE ZU LANG	Eine in der TFTP-Konfigurationsdatei verarbeitete Zeile war zu lang, um vom HP Jetdirect-Druckserver akzeptiert zu werden.
4A KFG.FEHL.: UNBEK. SCHL.WORT	Eine Zeile der TFTP-Konfigurationsdatei enthielt ein unbekanntes Schlüsselwort.
4B KFG.FEHL.: FEHLENDER PARAM.	In einer Zeile in der TFTP-Konfigurationsdatei fehlt ein erforderlicher Parameter.

Tabelle 9.12 Fehlermeldungen (12 von 14)

Fehlercode und -meldung	Beschreibung
4C KFG.FEHL.: UNGÜLTIGERPARAM.	Eine Zeile der TFTP-Konfigurationsdatei enthielt einen ungültigen Wert für einen der Parameter dieser Zeile.
4D KFG.FEHL.: ZUGR-LISTE ZU LANG	Die TFTP-Konfigurationsdatei hat mithilfe des Schlüsselworts „allow:“ zu viele Zugriffslisteneinträge festgelegt.
4E KFG.FEHL.: TRAP-LISTE ZU LANG	In der TFTP-Konfigurationsdatei wurden mithilfe des Schlüsselworts „trap-destination:“ zu viele Einträge in der Trap-Zielliste festgelegt:.
4F TFTP-REMOTE- FEHLER	Die TFTP-Übertragung der Konfigurationsdatei vom Host zum HP Jetdirect-Druckserver war erfolglos. Der entfernte Host schickte dem Druckserver ein TFTP-FEHLER-Datenpaket.
50 TFTP-LOKALER FEHLER	Die TFTP-Übertragung der Konfigurationsdatei vom Host zum HP Jetdirect-Druckserver ist auf Schwierigkeiten gestoßen. Der lokale Druckserver stößt auf Inaktivitäts-Zeitlimits oder übermäßig häufige Neuübertragungsversuche.
51 ZU VIELE TFTP-WIEDERHOL. VERS.	Die Gesamtzahl der Versuche, die Konfigurationsdatei über TFTP vom Host zum HP Jetdirect-Druckserver zu übertragen, hat den Grenzwert für Wiederholungen überschritten.
52 UNGÜLTIGE BOOTP/DHCP- ANTWORT	In der vom HP Jetdirect-Druckserver empfangenen BOOTP- oder DHCP-Antwort wurde ein Fehler entdeckt. Die Antwort hatte zu wenige Daten im UDP-Datagramm für den Mindest-BOOTP/DHCP-Kopfsatz von 236 Bytes, ein Operationsfeld, das nicht BOOTPREPLY(0X02) entspricht, ein Kopfsatzfeld, das nicht mit der Hardware-Adresse des Druckservers übereinstimmt oder einen UDP-Ursprungsanschluss, der nicht mit dem BOOTP/DHCP-Serveranschluss (67/udp) übereinstimmt.
53 UNGÜLTIGE BOOTP-TAG-GRÖSSE	Die Tag-Größe in einem herstellerspezifischen Feld in der BOOTP-Antwort ist entweder 0 oder größer als die Anzahl noch verbleibender, unverarbeiteter Bytes im herstellerspezifischen Bereich.
54 BOOTP/RARP LÄUFT	Der HP Jetdirect-Druckserver ist derzeit damit beschäftigt, die grundlegenden IP-Konfigurationsdaten über BOOTP/RARP zu empfangen.
55 BOOTP/DHCP LÄUFT	Der HP Jetdirect-Druckserver ist derzeit damit beschäftigt, die grundlegenden IP-Konfigurationsdaten über BOOTP/DHCP zu empfangen, und hat keine Fehler ermittelt.

Tabelle 9.12 Fehlermeldungen (13 von 14)

Fehlercode und -meldung	Beschreibung
56 DHCP NAK	Der HP Jetdirect-Druckserver hat vom DHCP-Server eine negative Bestätigungsmeldung auf eine Konfigurationsanfrage erhalten.
57 VERB. ZU DHCP-SERVER FEHLG.	Der HP Jetdirect-Druckserver hat IP-Parameter vom DHCP-Server empfangen, aber die Kommunikation mit dem DHCP-Server wurde unterbrochen. Überprüfen Sie den Status des DHCP-Servers. Falls eine unbefristete Zuweisung erteilt wurde, verwendet der Druckserver die IP-Adresse des zuletzt benutzten DHCP-Servers. Die Netzleistung ist u. U. aber herabgesetzt, bis der DHCP-Server antwortet.
58 POSTSCRIPT-MODUS N. AUSGEW.	Der Drucker unterstützt AppleTalk oder AppleTalk-Erweiterungen nicht.
59 FIRMW.UNVOLLST.-BITTE LADEN	Meldung beim Herunterladen der Firmware. Die Firmware für den HP Jetdirect-Druckserver wird entweder gerade heruntergeladen, oder der Ladevorgang wurde nicht richtig abgeschlossen.
5A DRUCKER AUS-/EINSCHALTEN	Meldung beim Herunterladen der Firmware. Das Laden der Firmware ist abgeschlossen. Schalten Sie den HP Jetdirect-Druckserver aus und wieder ein.
5C DHCP UNGÜLTIGE ANTWORT	Der DHCP-Server hat eine ungültige Antwort ausgegeben. Prüfen Sie die DHCP-Servereinstellungen für diesen Druckserver.
5D DHCP LEASE-DAUER ZU KURZ	Die DHCP-Lease-Dauer für die TCP/IP-Konfigurationseinstellungen dieses Druckers ist zu kurz. Konfigurieren Sie die DHCP-Lease-Dauer auf dem DHCP-Server neu.
5E DHCP-LEASE FREIGEG.	Die Lease für DHCP-konfigurierte Parameter, einschließlich der IP-Adresse, wurden mithilfe einer manuellen Konfigurationsmethode freigegeben, z.B. über das Bedienfeld des Druckers.
5F WINS-REGISTRIERUNG FEHLG.	Die Versuche, den Namen des Druckers auf dem WINS-Server zu registrieren, sind fehlgeschlagen. Prüfen Sie, ob der Name doppelt vorkommt oder prüfen Sie die Konfiguration des WINS-Servers.
61 AUTO-IP KONFIGURIERT	Eine IP-Adresse konnte nicht über das Netzwerk abgerufen werden. Der Druckserver weist standardmäßig eine IP-Adresse mithilfe der Link-Local-IP-Adresszuweisung 169.254.x.x zu.
62 STANDARD-IP KONFIGURIERT	Eine IP-Adresse konnte nicht über das Netzwerk abgerufen werden. Der Druckserver benutzt standardmäßig eine Standard-IP-Adresse 192.0.0.192.

Tabelle 9.12 Fehlermeldungen (14 von 14)

Fehlercode und -meldung	Beschreibung
63 AUTO-IP LÄUFT	Der Druckserver weist automatisch eine IP-Adresse mithilfe der Link-Local-IP-Adresszuweisung 169.254.x.x. zu.
64 UNGÜLTIGES KENNW.	Ein ungültiges Kennwort wurde über TFTP spezifiziert. Stellen Sie sicher, dass das Kennwort aus maximal 16 druckbaren Zeichen besteht.
83 KEINE VERBINDUNG ZUM SERVER	Der Server wurde aufgrund einer Konfigurationsänderungs- oder Rücksetzanforderung heruntergefahren. Diese Meldung wird automatisch nach einigen Sekunden wieder ausgeblendet, es sei denn, der Drucker ist offline, in einem Fehlerzustand oder bedient gegenwärtig einen anderen E/A-Anschluss oder ein anderes Netzwerkprotokoll.
84 DHCP-LEASE-EINSTELLUNGEN ANGEPASST	<p>Der Druckserver hat einen DHCP-Lease-Fehler aufgrund einer der folgenden Bedingungen festgestellt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Die Erneuerungszeit beträgt weniger als 30 Sekunden. ● Die Rückbindungszeit beträgt weniger als 52 Sekunden. ● Die Rückbindungszeit ist kürzer als oder gleich der Erneuerungszeit. ● Die Lease-Dauer ist kürzer als oder gleich der Rückbindungszeit.
86 FÜR ERNEUTE MEHRSPR. AKTUALISIERUNG	Wenn Sie einen unterstützten Druckserver aktualisieren, der eine Firmware-Version enthält, die älter ist als X.24.00, ist eine erneute Aktualisierung der Firmware erforderlich, wenn der Druckserver Verwaltungs-Tools (wie den eingebetteten Webserver) unterstützen soll, die nicht die englische Sprache verwenden.
F1 VERBINDUNGSVERSUCH ZU SERVER	Der HP Jetdirect-Druckserver versucht, sich an den NetWare-Server anzuschließen. Diese Meldung ist normal. Warten Sie, bis entweder die Verbindung hergestellt ist oder eine andere Statusmeldung angezeigt wird.
F2 TFTP LÄUFT	Der Druckserver versucht, TFTP zu verwenden, um über das Netzwerk auf TCP/IP-Konfigurationseinstellungen zuzugreifen.
F3 BOOTP/RARP LÄUFT	Der Druckserver versucht, BootP oder RARP zu verwenden, um über das Netzwerk auf TCP/IP-Konfigurationseinstellungen zuzugreifen.
F4 BOOTP/DHCP LÄUFT	Der Druckserver versucht, BootP oder RARP zu verwenden, um über das Netzwerk auf TCP/IP-Konfigurationseinstellungen zuzugreifen.

TCP/IP-Überblick

Einführung

Mit den Informationen in diesem Anhang können Sie sich einen ersten Überblick über TCP/IP verschaffen.

Ähnlich der gewöhnlichen Sprache, in der Menschen miteinander kommunizieren, besteht das TCP/IP-(Transmission Control Protocol/Internet Protocol-)Protokoll aus einer Reihe von Protokollen, die die Art und Weise, wie Computer und andere Geräte über ein Netzwerk miteinander kommunizieren, festlegen.

Das TCP/IP-Protokoll ist im Begriff, die am meisten verwendete Protokollreihe zu werden, und zwar hauptsächlich deswegen, weil das Internet auf diesem Protokoll beruht. Wenn Sie mit einem Netzwerk arbeiten und dieses mit dem Internet verbinden möchten, müssen Sie für die Kommunikation TCP/IP verwenden.

IP-Protokoll (Internet Protocol)

Beim Versenden von Informationen über das Netzwerk werden die Daten in kleinere Pakete aufgebrochen. Jedes Paket wird unabhängig von den anderen versendet. Jedes Paket enthält IP-Informationen, z. B. die IP-Adresse des Senders und Empfängers. Diese Pakete können dann über Router und Gateways, also Geräte, die Netzwerke miteinander verbinden, weitergeleitet werden.

IP-Kommunikation erfolgt ohne eine physikalische Verbindung. Es gibt keine Garantie dafür, dass IP-Pakete ihr Ziel in der richtigen Reihenfolge erreichen. Diese Aufgabe wird von übergeordneten Protokollen und Anwendungen übernommen, damit IP-Kommunikation auf effiziente Weise abgewickelt werden kann.

Jeder Knoten und jedes Gerät, der bzw. das direkt mit dem Netz kommuniziert, benötigt eine IP-Adresse. Das gilt auch für über HP Jetdirect verbundene Geräte.

TCP-Protokoll (Transmission Control Protocol)

Das TCP-Protokoll ist für die Aufteilung der Daten in Pakete verantwortlich und umgekehrt dafür, sie beim Empfang wieder zusammzusetzen. Es stellt also einen zuverlässigen, verbindungsorientierten Übertragungsdienst zu einem anderen Knoten des Netzwerks dar. Wenn die Daten ihr Ziel erreichen, berechnet das TCP-Protokoll für jedes Paket eine Prüfsumme, um festzustellen, ob die Daten beschädigt wurden. Falls die Daten während der Übermittlung beschädigt wurden, verwirft das TCP-Protokoll das entsprechende Paket und fordert eine Neusendung an.

UDP-Protokoll (User Datagram Protocol)

Das UDP-Protokoll bietet ähnliche Dienste wie das TCP-Protokoll. Das UDP-Protokoll bestätigt jedoch nicht den Datenempfang und bietet bei Anfrage/Antwort-Transaktionen keine größere Zuverlässigkeit oder Auslieferungsgarantie. Das UDP-Protokoll wird verwendet, wenn weder Bestätigung noch Zuverlässigkeit erforderlich sind, z. B. bei einem Discovery Broadcast.

IP-Adresse

Jeder Host (Arbeitsstation oder Knoten) in einem IP-Netzwerk muss eine eindeutige IP-Adresse für jede Netzwerkschnittstelle haben. Diese Adresse ist eine Software-Adresse, die sowohl für die Identifizierung des Netzwerks als auch bestimmter Hosts im Netzwerk verwendet wird. Jede IP-Adresse besteht aus zwei Teilen: dem Netzwerkteil und dem Host-Teil. Ein Host kann bei jedem Starten des Geräts eine Anfrage bezüglich der Zuweisung einer dynamischen IP-Adresse an den Server senden (z. B. unter Verwendung von DHCP und BootP).

Hinweis

Besprechen Sie sich vor dem Zuweisen von IP-Adressen immer zuerst mit dem IP-Adressen-Administrator. Wenn die falsche Adresse eingestellt wird, kann dadurch ein anderes Gerät im Netzwerk deaktiviert oder die Kommunikation beeinträchtigt werden.

IP-Adresse: (Netzwerkteil)

Netzwerkadressen werden von einer Organisation in Norfolk, Virginia, USA, mit dem Namen InterNIC verwaltet. InterNIC wurde von der National Science Foundation vertraglich zur Verwaltung der Internet-Adressen und -Domänen verpflichtet. Netzwerk-Adressen werden an Organisationen verteilt, die wiederum dafür verantwortlich sind, dass alle an das Netzwerk angeschlossenen Geräte oder Hosts richtig nummeriert sind. Weitere Informationen über den Netzwerkteil einer IP-Adresse finden Sie unter „[Struktur und Klasse der IP-Adresse](#)“ und „[Subnets \(Subnets\)](#)“ weiter unten in diesem Anhang.

IP-Adresse: (Host-Teil)

Hostadressen dienen der numerischen Identifizierung bestimmter Netzwerkschnittstellen auf einem IP-Netzwerk. Normalerweise hat ein Host nur eine Netzwerkschnittstelle und daher auch nur eine IP-Adresse. Da zwei Geräte nicht gleichzeitig dieselbe Nummer haben dürfen, werden von Administratoren gewöhnlich Adressentabellen geführt, um so sicherzustellen, dass die Adressen des Host- Netzwerks richtig zugewiesen werden.

Struktur und Klasse der IP-Adresse

Eine IP-Adresse besteht aus 32 Informationsbits oder 4 Bytes und wird in 4 Abschnitte zu je 1 Byte unterteilt: xxx . xxx . xxx . xxx

Um die Effizienz beim Routing zu erhöhen, werden Netzwerke in drei Klassen aufgeteilt, so dass das Routing einfach mit der Erkennung des führenden Informationsbytes beginnen kann. Die drei IP-Adressen, die InterNIC zuweist, gehören den Klassen A, B und C an. Die Netzwerkkategorie legt fest, welcher der vier IP-Adressenabschnitte identifiziert wird (siehe [Tabelle A.1](#)):

Tabelle A.1 Format der IP-Adressenklasse

Klasse	Erstes Adress-byte xxx.	Zweites Adress-byte xxx.	Drittes Adress-byte xxx.	Viertes Adress-byte xxx.
A	Netzwerk	Host	Host	Host
B	Netzwerk	Netzwerk	Host	Host
C	Netzwerk	Netzwerk	Netzwerk	Host

Wie in [Tabelle A.2](#) illustriert, unterscheiden sich die verschiedenen Netzwerkklassen durch die Führungs-Bit-Kennung, den Adressbereich, die verfügbare Anzahl jedes Typs sowie die maximale Anzahl von Hosts, die in jeder Klasse zulässig sind.

Tabelle A.2 Merkmale von Netzwerkklassen

Klasse	Identifizierung des Führungs-Bits	Adressbereich	Maximale Anzahl von Netzwerken in der Klasse	Maximale Anzahl von Hosts im Netzwerk
A	0	0.0.0.0 bis 127.255.255.255	126	Über 16 Millionen
B	10	128.0.0.0 bis 191.255.255.255	16,382	65,534
C	110	192.0.0.0 bis 223.255.255.255	Über 2 Millionen	254

Konfigurieren von IP-Parametern

TCP/IP-Konfigurationsparameter (wie z. B. IP-Adresse, Subnet Mask, Standard-Gateway) können auf dem HP Jetdirect-Druckserver auf verschiedene Weise konfiguriert werden. Sie können manuell konfiguriert (z. B. über Telnet, den eingebetteten Web-Server, die Befehle „arp“ und „ping“ und die HP-Verwaltungssoftware) oder unter Verwendung von DHCP oder BOOTP bei jedem Einschalten des Druckservers automatisch heruntergeladen werden. Konfigurationsmethoden finden Sie in [Kapitel 3](#).

Wenn ein neuer HP Jetdirect-Druckserver nach dem Einschalten keine gültige IP-Adresse vom Netzwerk abrufen kann, weist er sich automatisch eine Standard-IP-Adresse zu. Die Standard-IP-Adresse hängt von der Art des Netzwerks ab, an das der Druckserver angeschlossen ist. In kleinen privaten Netzwerken wird eine „Link-Local“ genannte Adresszuweisungsmethode verwendet, um eine eindeutige IP-Adresse im Bereich von 169.254.1.0 bis 169.254.254.255 zuzuweisen, die gültig sein muss. In großen oder unternehmensweiten Netzwerken wird die temporäre Adresse 192.0.0.192 zugewiesen, bis diese für das Netzwerk richtig konfiguriert wird. Die auf Ihrem Druckserver konfigurierte IP-Adresse können Sie ermitteln, indem Sie die Jetdirect-Konfigurationsseite für den Druckserver konsultieren.

DHCP-Protokoll (Dynamic Host Configuration Protocol)

Das DHCP-Protokoll gestattet einer Gruppe von Geräten, einen Satz von IP- Adressen zu verwenden, die von einem DHCP-Server geführt werden. Das Gerät oder der Host sendet eine Anfrage an den Server; wenn eine IP-Adresse verfügbar ist, wird sie dem Gerät vom Server zugewiesen.

BOOTP

BOOTP ist ein Bootstrap-Protokoll, mit dem Konfigurationsparameter und Hostinformationen von einem Netzwerkserver heruntergeladen werden. BOOTP verwendet das UDP-Protokoll für den Transport. Damit Geräte starten und Konfigurationsdaten in den Arbeitsspeicher (RAM) laden können, müssen sie als Client über das Bootstrap-Protokoll BOOTP mit ihrem Server kommunizieren.

Zum Konfigurieren des Geräts sendet der Client ein Startanfrage-Paket, das mindestens die Hardware-Adresse des Geräts enthält (die Hardware-Adresse des HP Jetdirect-Druckers). Der Server antwortet mit einem Startantwort-Paket, das die benötigten Daten für die Konfiguration des Geräts enthält.

Subnets (Subnets)

Wenn einer Organisation eine IP-Adresse für ein Netzwerk zugewiesen wird, wird dabei nicht berücksichtigt, ob an diesem Standort mehrere Netzwerke vorhanden sind oder nicht. Die Administratoren lokaler Netzwerke verwenden daher Subnets, um ein Netzwerk in verschiedene Subnets zu unterteilen. Die Aufspaltung eines Netzwerks in Subnets führt im allgemeinen zu einer höheren Leistung und verbesserten Nutzung der begrenzten Netzwerkadressen.

Subnet Mask

Mit einer Subnet Mask wird ein einzelnes IP-Netzwerk in verschiedene Subnets geteilt. Für jede Netzwerkkategorie wird dabei der Teil der IP-Adresse, der normalerweise zur Identifizierung eines Knotens dient, statt dessen zur Identifizierung eines Subnets verwendet. Jeder IP-Adresse wird eine Subnet Mask zugewiesen. Diese gibt an, welcher Teil der Adresse für Subnets und welcher zur Erkennung des Knotens verwendet wird. Ein Beispiel dafür sehen Sie in [Tabelle A.3](#).

Tabelle A.3 Beispiel: Subnet Mask 255.255.0.0 wird einem Netzwerk der Klasse A zugewiesen

Adresse für Netzwerkkategorie A	15	xxx	xxx	xxx
Subnet Mask	255	255	0	0
Felder der IP-Adresse mit zugewiesener Subnet Mask	Netzwerk	Subnet	Host	Host
Beispiel für die IP-Adresse eines Knotens auf Subnet 1	15	1	25	7
Beispiel für die IP-Adresse eines Knotens auf Subnet 254	15	254	64	2

Wie in [Tabelle A.3](#) gezeigt, wurde Firma ABC die IP-Netzwerkadresse „15“ der Klasse A zugewiesen. Um zusätzliche Netzwerke am ABC-Standort einzurichten, wird die Subnet Mask 255.255.0.0 verwendet. Die Subnet Mask gibt an, dass das zweite Byte der IP-Adresse zur Identifizierung von bis zu 254 Subnets benutzt wird. Mit Hilfe dieser Bestimmung wird jedes Gerät eindeutig in seinem eigenen Subnet identifiziert. Firma ABC kann bis zu 254 Subnets einrichten, ohne dabei ihren zugewiesenen Adressenbereich zu überschreiten.

Gateways

Gateways (Router) dienen dazu, Netzwerke miteinander zu verbinden. Gateways sind Geräte, die Übersetzungsfunktionen zwischen Systemen wahrnehmen, die nicht das gleiche Kommunikationsprotokoll, die gleiche Datenformatierung, die gleichen Strukturen, Sprachen oder Architekturen verwenden. Gateways verpacken die Datenpakete neu und ändern die Syntax, damit sie mit der des Zielsystems übereinstimmt. Wenn Netzwerke in Subnets unterteilt sind, werden Gateways benötigt, um die Subnets miteinander zu verbinden.

Standard-Gateway

Der Standard-Gateway ist der Gateway oder Router, der zum Bewegen von Paketen zwischen Netzwerken verwendet wird, wenn kein spezieller Gateway angegeben wurde. Er wird durch eine IP-Adresse identifiziert.

Falls mehrere Gateways oder Router vorhanden sind, ist der Standard-Gateway in der Regel die Adresse des ersten bzw. nächsten Gateways oder Routers. Existiert kein Gateway oder Router, dann übernimmt der Standard-Gateway gewöhnlich die IP-Adresse des Netzwerkknotens (z.B. die Arbeitsstation oder der HP Jetdirect-Druckserver).

Syslog-Server

Ein Syslog-Server ist ein System auf dem Netzwerk (normalerweise ein UNIX system), das Syslog-Meldungen von anderen Geräten auf dem Netzwerk empfangen und aufzeichnen kann. Mit Hilfe der Syslog-Meldungen können Administratoren den Netzstatus überwachen oder Probleme mit Netzgeräten beheben.

Ein Syslog-Server benötigt Software, die bei Ausführung auf dem Server Syslog-Fähigkeiten bereitstellt. UNIX-Systeme verfügen über einen Daemon, syslogd, der UDP-Anschluss 514 (User Datagram Protocol) auf eingehende Meldungen überwacht. Diese Meldungen werden abhängig von ihrer Priorität und den Einstellungen von syslogd bearbeitet.

Sie können den HP Jetdirect-Druckserver mit der IP-Adresse des Syslog-Servers konfigurieren. Wenn ein Syslog-Server konfiguriert wird, können der HP Jetdirect-Druckserver und angeschlossene Geräte über UDP Syslog-Meldungen senden.

Der Syslog-Server empfängt u.U. nicht alle Syslog-Ereignisse vom HP Jetdirect-Druckserver:

- UDP garantiert die Zustellung von Meldungen nicht.
- Der HP Jetdirect-Druckserver versucht, doppelte Meldungen zu löschen (zur Minimierung unnötigen Netzverkehrs).
- Das vom HP Jetdirect-Druckserver abgesetzte Meldungsvolumen ist konfigurierbar.

Zur Konfiguration des HP Jetdirect Syslog-Parameters kann BOOTP, DHCP, Telnet, der eingebettete Web-Server oder Verwaltungssoftware verwendet werden. Auf einigen Druckern stellt ein über das Bedienfeld aufrufbares EIO-Menü ebenfalls eine eingeschränkte Syslog-Konfiguration bereit. Die Befehle und Parameter zur Syslog-Konfiguration sind je nach benutzter Methode unterschiedlich. Weitere Informationen hierzu finden Sie in den entsprechenden Abschnitten dieses Handbuchs.

In [Tabelle A.4](#) werden einige Syslog-Parameter für den HP Jetdirect-Druckserver aufgeführt.

Tabelle A.4 HP Jetdirect Syslog-Parameter (1 von 2)

Element	Beschreibung
IP- Adresse des Syslog-Servers	IP-Adresse des Syslog-Servers, an den Syslog-Meldungen gesendet werden. Falls die Adresse null (0.0.0.0) oder nicht angegeben ist, sind Syslog-Meldungen deaktiviert.
Maximale Syslog-Meldungen	Die Anzahl der Syslog-Meldungen, die vom HP Jetdirect-Druckserver pro Minute gesendet werden können (0 bis 1000). Dieser Parameter bietet eine Kontrolle über die Größe der Syslog-Datei. Die Standardeinstellung ist 10 Meldungen pro Minute. Bei Einstellung 0 ist die Anzahl der Syslog-Meldungen unbegrenzt.

Tabelle A.4 HP Jetdirect Syslog-Parameter (2 von 2)

Element	Beschreibung
Syslog-Priorität	Eine Methode zum Filtern der an den Syslog-Server gesendeten Meldungen. Der Bereich ist 0 bis 8, wobei 0 die spezifischste und 8 die allgemeinste Einstellung ist. Nur Meldungen, die eine niedrigere Einstellung als der angegebene Filter (oder eine höhere Priorität) haben, werden gemeldet. Die Standardeinstellung ist 8, so dass Meldungen jeder Priorität gesendet werden. Ist die Einstellung 0, so sind alle Syslog-Meldungen deaktiviert.
Syslog-Einrichtung	Ein Code, der zur Identifizierung der Quelle einer Meldung verwendet wird (beispielsweise dafür, bei der Fehlersuche die Quelle der ausgewählten Meldungen zu identifizieren). Standardmäßig verwendet der HP Jetdirect-Druckserver LPR als Quellcode, doch können auch lokale benutzerdefinierte Werte von „local0“ bis „local7“ dazu verwendet werden, einzelne Druckserver oder Gruppen von Druckservern zu isolieren.

Typische Syslog-Meldungen in einer Protokolldatei sind unten aufgeführt:

```
Oct 22 08:10:33 jd08 printer: error cleared
Oct 22 15:06:07 jd04 printer: powered up
Oct 22 15:07:56 jd04 printer: offline or intervention needed
Oct 22 15:08:58 jd04 printer: error cleared
Oct 24 17:52:27 jd37 printer: powered up
Oct 24 18:28:13 jd37 printer: printer is disconnected
Oct 24 18:37:46 jd07 printer: error cleared
Oct 24 18:38:42 jd37 printer: powered up
Oct 25 07:50:16 jd04 printer: toner/ink low
```

HP Jetdirect 802.11b Wireless-Druckserver

Einführung

Bei HP Jetdirect Wireless-Druckservern handelt es sich um Druckerzubehör, das den IEEE 802.11b-Standard für Wireless Ethernet Local Area Network (WLAN) unterstützt. Dabei werden für die Kommunikation mit anderen WLAN-Geräten oder Computern Funksignale verwendet. Der IEEE 802.11b-Standard legt die Funkfrequenzen, Kommunikationsprotokolle und Datenformate fest, die von den Geräten für die Kommunikation benötigt werden. Wenn Sie einen HP Jetdirect Wireless-Druckserver verwenden, um Ihren Drucker mit Ihrem Netzwerk zu verbinden, können Sie den Drucker flexibler einsetzen (im Vergleich zu einer klassischen Verbindung über Kabel) und so die Kosten für die Verkabelung Ihres Netzwerkes senken.

HP Jetdirect Wireless-Druckserver können in der Regel über Entfernungen von 100 Metern und mehr verwendet werden, wenn das Funksignal ohne Hindernisse und störungsfrei übertragen werden kann. WLAN-Funksignale gehen durch die meisten Gebäudestrukturen hindurch und können sogar um Hindernisse herum geleitet werden. Die Leistung der Wireless-Kommunikation hängt von verschiedenen Faktoren ab, einschließlich der Anzahl der Benutzer, der Qualität und des physischen Standorts der Wireless-Hardware sowie von eventuellen Störungsquellen (so verwenden beispielsweise Mikrowellengeräte und schnurlose Telefone ähnliche Frequenzen). Im allgemeinen verringert sich die Leistung der Wireless-Datenübertragung mit zunehmender Entfernung. In den meisten Fällen können die Qualität und Leistung der drahtlosen Kommunikation durch den Einsatz von Antennen gesteigert werden.

Hinweis

Aus Gründen der Mobilität kann der HP Jetdirect 380X Wireless-Druckserver nicht an eine externe Antenne angeschlossen werden.

Grundlegende HP Jetdirect Wireless-Konzepte

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise, die Sie bei der Installation Ihres HP Jetdirect Wireless-Druckers in einem IEEE 802.11b-Wireless-LAN unterstützen. Weiterhin finden Sie darin einen Überblick über grundlegende Konzepte, die Ihnen die Arbeit mit dem System erleichtern. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zur Netzwerkschnittstellenkarte Ihres Wireless-Computers oder Access Points sowie in den gängigen und spezifischen IEEE 802.11b-Quellen.

WLAN-Kommunikationsmodus-Topologien

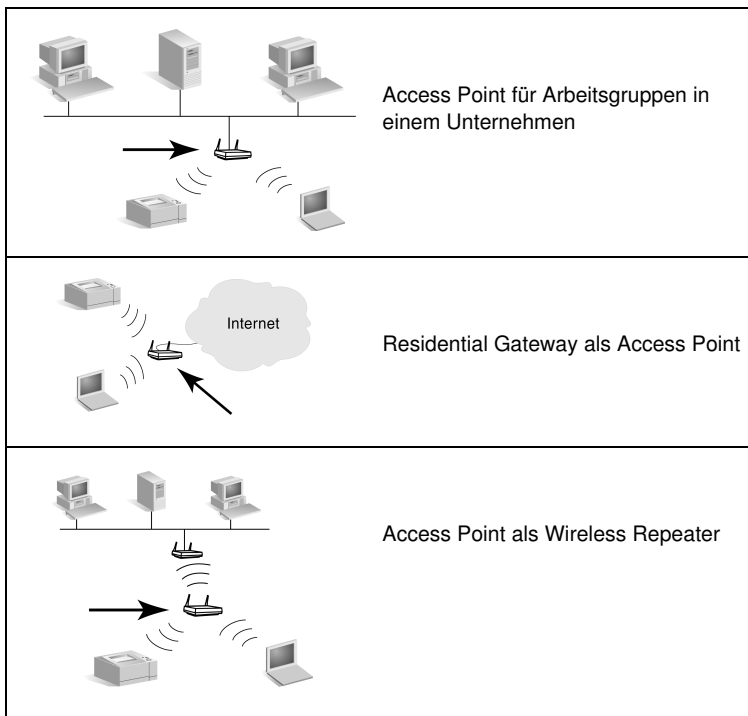
Grundsätzlich lässt sich zwischen zwei Netzwerktopologien unterscheiden: [Infrastrukturmodus](#) und [Ad-hoc-Modus \(Peer-to-Peer\)](#).

Infrastrukturmodus

Im Infrastrukturmodus gehen alle Wireless-Netzwerkverbindungen eines Netzwerkgeräts über einen Access Point. Siehe [Abbildung B.1](#). Der Infrastrukturmodus wird als „Basic Service Set“ (BSS) bezeichnet. Er wird manchmal auch als „Sterntopologie“ oder auch als „Enterprise-Modus“ bezeichnet, da es sich dabei um die bevorzugte Topologie für große Netzwerke handelt.

Bei einem Access Point handelt es sich um eine Netzwerkkomponente, die als Netzwerkhub, -Bridge oder Gateway agiert, um Wireless-Geräte mit einem verkabelten Netzwerk zu verbinden. In bestimmten Fällen kann ein Access Point auch als einfacher Repeater verwendet werden, um die Reichweite von Wireless-Netzwerkgeräten zu erhöhen. Da der gesamte Wireless-Verkehr im Infrastrukturmodus über einen Access Point geleitet werden muss, stellt das Routen des Datenaufkommens an alle Geräte eines Netzwerks eine seiner Schlüsselfunktionen dar.

Abbildung B.1 Beispiele für den Infrastrukturmodus



Die Bezeichnung einiger Geräte gibt deren eigentliche Funktion wieder, wobei sie durchaus auch Access Point-Dienste bieten können. Ein Residential Gateway kann beispielsweise sowohl als Wireless-Access Point fungieren und gleichzeitig über ein Telefon- oder Breitbandnetzwerk Geräte mit einem Unternehmens-Intranet oder dem Internet verbinden. Um jedoch in einem Infrastrukturmodus-Netzwerk als Access Point verwendet werden zu können, muss ein Gerät in der Lage sein, die zwischen den anderen im Netzwerk befindlichen Wireless-Geräten ausgetauschten Daten sowohl zu empfangen als auch zu versenden. Weitere Informationen zu Access Point-Funktionen entnehmen Sie der Dokumentation des Herstellers.

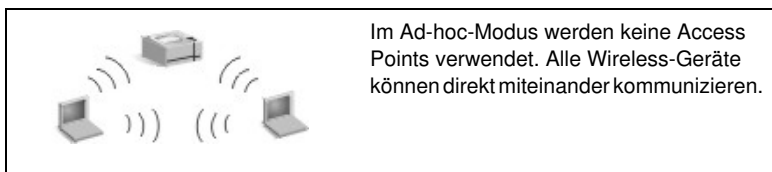
Access Points verfügen über eine bestimmte Kapazität, weshalb die Leistung des Netzwerks von der Anzahl der angeschlossenen Wireless-Geräte sowie vom Typ der Datenübertragungen abhängt. Beispielsweise möchten Sie 10 oder 20 Hauptbenutzer und bis zu 50 Benutzer einrichten, die nur gelegentlich auf das Netzwerk zugreifen. Zusätzlich wirkt sich auch die Entfernung zwischen dem Access Point und dem Wireless-Gerät auf die Leistung des Netzwerks aus: die Leistung des Netzwerks nimmt proportional zur Entfernung ab.

Innerhalb eines Netzwerks können mehrere Access Points verwendet werden. Sie können Ihre Access Points strategisch platzieren und konfigurieren, um Untergruppen von Wireless-Benutzern (und Geräten) einzurichten sowie mobilen Benutzern zu ermöglichen, zwischen verschiedenen Access Points zu wechseln, ohne dass dabei die Netzwerkverbindung abbricht.

Ad-hoc-Modus (Peer-to-Peer)

Im Ad-hoc-Modus (Peer-to-Peer) kommunizieren die Wireless-Geräte innerhalb eines Netzwerks direkt miteinander, ohne dass dabei Access Points verwendet werden. Der Ad-hoc-Modus wird als „Independent Basic Service Set“ (IBSS) bezeichnet. Oft wird auch die Bezeichnung „Computer-to-Computer“-Modus verwendet. Siehe [Abbildung B.2](#).

Abbildung B.2 Beispiel für den Ad-hoc-Modus



Hinweis

Beachten Sie den Unterschied zwischen den ähnlich klingenden Begriffen „Peer-to-Peer-Modus“ und HP Jetdirect „Peer-to-Peer-Druck“. Die Bezeichnung Wireless-Peer-to-Peer-Modus bezieht sich auf Topologien, in denen Wireless-Geräte direkt miteinander kommunizieren, ohne dabei einen Access Point zu verwenden. Der Begriff HP Jetdirect „Peer-to-Peer-Druck“ bezieht sich auf den direkten Druckpfad eines Clients zu einem Drucker, ohne dabei über einen Netzwerkservers auf einen gemeinsam genutzten Drucker zuzugreifen.

Beachten Sie, dass der HP Jetdirect „Peer-to-Peer-Druck“ sowohl für im Infrastrukturmodus als auch für im Ad-hoc-Modus (Peer-to-Peer) arbeitende Wireless-Topologien verwendet werden kann.

Obwohl die Leistung des Netzwerks vom Typ und der Anzahl der Benutzer abhängt, wird der Ad-hoc-Modus vornehmlich in Netzwerken geringeren Umfangs verwendet (beispielsweise für bis zu sechs Benutzer und Geräte).

Kanäle

Die für IEEE 802.11b-Wireless-Netzwerke verwendeten Funkwellen sind in bestimmte Frequenzen oder „Kanäle“ unterteilt.

In IEEE 802.11b-Wireless-Netzwerken stehen 14 Kanäle zur Verfügung. Je nach Land/Region sind jedoch unterschiedliche Kanäle zur Verwendung zugelassen. In Nordamerika dürfen beispielsweise nur die Kanäle 1 bis 11 verwendet werden. In Japan hingegen sind die Kanäle 1 bis 14 freigegeben. In Europa dürfen mit Ausnahme von Frankreich die Kanäle 1 bis 13 verwendet werden. Da die bestehenden Standards häufig geändert werden, sollten Sie sich bei Ihrer örtlichen Regulierungsbehörde erkundigen, ob die Verwendung eines Kanals zugelassen ist. Beachten Sie, dass in den meisten Ländern/Regionen die Kanäle 10 und 11 ohne Einschränkungen genutzt werden können.

Die Kanalauswahl für den HP Jetdirect Wireless-Druckserver richtet sich nach dem Kommunikationsmodus (oder der Topologie) des Netzwerks.

- Im **Ad-hoc-Modus (Peer-to-Peer)**, scannt der HP Jetdirect Wireless-Druckserver zunächst alle von dem Netzwerknamen (der SSID) angegebenen Kanäle, beispielsweise hpsetup.

Wenn das angegebene Ad-hoc-Netzwerk erkannt wird, konfiguriert und verwendet der Druckserver den Kanal, den auch das Netzwerk verwendet.

Wenn das angegebene Ad-hoc-Netzwerk nicht erkannt wird, sendet der Druckserver die Daten aktiv über einen zuvor gewählten Kanal, um sich bei dem Netzwerk anzumelden. Werkseitig wird der Server auf die Verwendung von Kanal 10 (2457 MHz) eingestellt. Sie können auch Kanal 11 (2462 MHz) verwenden.

Wenn der Druckserver keine Verbindung zu einem Netzwerk herstellen kann, scannt er wiederholt alle Kanäle und sendet aktiv über die gewählten Kanäle (Kanal 10 oder 11), bis eine Verbindung zu dem Netzwerk hergestellt werden kann.

- Im **Infrastrukturmodus**, wird der Kanal von dem Access Point bestimmt, zu dem der Druckserver eine Verbindung herstellt. Der HP Jetdirect-Druckserver passt den Sendekanal bei Verwendung mehrerer Clients den Erfordernissen an.

Welche Kanäle auf Ihrem HP Jetdirect Wireless-Druckserver zur Verfügung stehen, hängt von der Ausführung Ihres Druckservers ab. Informationen zu unterstützten Kanälen entnehmen Sie der Dokumentation zu Ihrem HP Jetdirect Wireless-Druckserver.

Netzwerkzugriff und Datensicherheit

Im Gegensatz zu verkabelten Netzwerken, die physische Verbindungen erfordern, sind Wireless-Netzwerke für alle Geräte und Computer zugänglich, die auf das Frequenzspektrum des Netzwerks zugreifen können. Für Unbefugte ist es daher sehr einfach, sich in den Wireless-Netzwerkverkehr einzuschalten, um so Zugang zum Netzwerk oder zu den übertragenen Daten zu erhalten.

Um unbefugte Zugriffe auszuschließen, stehen für Wireless-Netzwerke verschiedene Authentifizierungs- und Datenverschlüsselungsverfahren zur Verfügung.

- Als Authentifizierung wird ein Prozess bezeichnet, bei dem die Identität eines Geräts validiert wird, bevor es Zugriff auf das Netzwerk erhält oder mit dem Netzwerk kommunizieren kann.
- Die Datenverschlüsselung bietet weiteren Datenschutz, indem die Data-Frame-Bits vor der Übertragung verschlüsselt und beim Empfang wiederhergestellt werden. Der HP Jetdirect Wireless-Druckserver unterstützt mehrere Authentifizierungsoptionen sowie die Verschlüsselung.

Netzwerkname (SSID)

Wireless-Geräte werden mit dem Namen des Netzwerks konfiguriert, zu dem sie eine Verbindung herstellen. Der Netzwerkname wird auch als SSID (Service Set Identifier) bezeichnet und kennzeichnet das in der Regel größeren Netzwerken im Infrastrukturmodus zugeordnete ESS (Extended Service Set).

Der Netzwerkname bzw. die SSID sollten nicht als Sicherheitskomponente angesehen werden, da sie in der Regel einfach ermittelt werden können. Als Funktion für die Netzwerkverwaltung bieten sie jedoch Möglichkeiten zur grundlegenden Steuerung des Netzwerkzugangs.

HP Jetdirect-Druckserver unterstützen eine Broadcast-SSID, die auch SSID mit Nulllänge oder „leere“ SSID genannt wird. Wenn eine leere SSID im Infrastrukturmodus konfiguriert wird, versucht der Druckserver, eine Verbindung zu den erkannten Netzwerk-SSIDs herzustellen, wobei er mit dem stärksten Signal beginnt. Der Erfolg der Verbindung hängt von den Einstellungen für Verschlüsselung und Authentifizierung ab.

Authentifizierung

Die Authentifizierung wird zur Validierung der Identifikationsdaten von Geräten oder Computern verwendet, die versuchen, eine Kommunikation herzustellen. Welches Authentifizierungsverfahren in einem Wireless-Netzwerk verwendet wird, wird bereits beim Einrichten des Netzwerks entschieden und richtet sich nach den Anforderungen an die Netzwerksicherheit. Das Authentifizierungsverfahren ist daher eng mit den im jeweiligen Netzwerk verwendeten Verschlüsselungsoptionen verknüpft.

Die von HP Jetdirect Wireless-Druckservern verwendeten Authentifizierungsmethoden umfassen: [Offenes System](#), [Shared Key](#) und [EAP/802.1x](#).

Offenes System. Die sogenannte Offenes System-Authentifizierung wird verwendet, wenn für den Netzwerkzugriff keine positive Validierung der Identität eines Geräts erforderlich ist. Bei für die Offenes System-Authentifizierung konfigurierten Geräten können sich beliebige andere Geräte oder Access Points authentifizieren. HP Jetdirect-Druckserver sind werkseitig für die Offenes System-Authentifizierung konfiguriert.

Obwohl die Offenes System-Authentifizierung praktisch den offenen Zugriff auf ein Gerät ermöglicht, können Sie das Gerät mithilfe von Verschlüsselung anhand von WEP-Schlüsseln sichern. Weitere Informationen finden Sie in [Verschlüsselung](#).

Hinweis

Wenn der Druckserver mit der Offenes System-Authentifizierung konfiguriert wird, das Netzwerk jedoch EAP-Authentifizierung benötigt, zeigt die Jetdirect-Konfigurationsseite einen Bereitschaftsstatus mit der Meldung „Authentifizierung fehlgeschlagen“ an.

Shared Key. Die Shared Key-Authentifizierung wird verwendet, wenn zur Gewährung des Zugriffs auf das Netzwerk die Validierung der Identität des Geräts auf einer bestimmten Ebene erforderlich ist. Die Shared Key-Authentifizierung erfordert, dass die WEP-Sicherheit auf allen Wireless-Netzwerkgeräten implementiert wird. Bei der Shared Key-Authentifizierung muss ein geheimer WEP-Schlüssel für jedes Gerät unabhängig konfiguriert werden (d.h. alle Geräte innerhalb des Netzwerks verwenden denselben Schlüssel). Während des Authentifizierungsprozesses erfolgt ein Vergleich zwischen einer übermittelten Anforderung und einer zunächst ver- und danach wieder entschlüsselten Antwort darauf. Bevor der Zugriff gewährt wird, muss die erforderliche Übereinstimmung vorliegen. Weitere Informationen finden zu WEP-Schlüsseln finden Sie unter WEP-Sicherheit.

EAP/802.1x. IEEE 802.1x EAP (Extensible Authentication Protocol) wird in Netzwerken verwendet, die Authentifizierungsserver verwenden. Das können z. B. RADIUS (Remote Authentication Dial In User Service, RFC 2138)-Server für die Client-Authentifizierung in einem Netzwerk sein. HP Jetdirect 802.11b-Wireless-Druckserver verwenden u. a. die folgenden, auf EAP basierenden allgemein üblichen Authentifizierungsverfahren:

- **LEAP** (Lightweight Extensible Authentication Protocol). LEAP ist ein proprietäres Protokoll von Cisco Systems, Inc. Für LEAP muss ein EAP-Benutzername und ein EAP-Kennwort eingegeben werden. Dynamische Chiffrierschlüssel werden ebenfalls verwendet.
- **PEAP** (Protected Extensible Authentication Protocol). PEAP verwendet digitale Zertifikate für die Netzwerkserver-Authentifizierung und die Kennwörter für die Client-Authentifizierung. Für PEAP muss ein EAP-Benutzername, ein EAP-Kennwort und ein CA-Zertifikat eingegeben werden. Dynamische Chiffrierschlüssel werden ebenfalls verwendet.
- **EAP-MD5** (EAP using Message Digest Algorithm 5, RFC 1321). EAP-MD5 verwendet ein Kennwort, das durch den MD5-Verschlüsselungsalgorithmus geschützt ist. Für MD5 muss ein EAP-Benutzername und ein EAP-Kennwort eingegeben werden. Statische Chiffrierschlüssel werden ebenfalls verwendet.
- **EAP-TLS** (EAP mit Transport Layer Security, RFC 2716). EAP-TLS verwendet X.509-kompatible digitale Zertifikate sowohl für die Client- als auch für die Netzwerkserver-Authentifizierung. Für TLS muss ein EAP-Benutzername, ein Jetdirect-Zertifikat und ein CA-Zertifikat eingegeben werden. Dynamische Chiffrierschlüssel werden ebenfalls verwendet.
- **EAP-TTLS** (EAP using Tunneled Transport Layer Security). EAP-TTLS ist eine EAP-TLS-Erweiterung, die auch X.509-kompatible digitale Zertifikate verwendet. Für TTLS muss ein EAP-Benutzername, ein EAP-Kennwort und ein CA-Zertifikat eingegeben werden. Dynamische Chiffrierschlüssel werden ebenfalls verwendet.

Wie für die einzelnen EAP/802.1x-Authentifizierungsverfahren angegeben, ist es u.U. erforderlich, zusätzliche Parameter zu konfigurieren.

EAP/PSK: Für Netzwerke in kleinen Büros ohne Authentifizierungsserver unterstützen HP Jetdirect Wireless-Druckserver die Netzwerkauthentifizierung mithilfe von EAP mit einem Pre-Shared Key (EAP/PSK). Anhand eines vom Benutzer eingegebenen Kennsatzes generiert der Druckserver einen Pre-Shared Key für Netzwerkzugriff und -kommunikation.

Bei der Konfiguration für die EAP/PSK-Authentifizierung verwendet der Druckserver dynamische Wi-Fi Protected Access (WPA)-Verschlüsselungsprotokolle für die Wireless-Kommunikation.

Zertifikate

Digitale Zertifikate werden zur Validierung der Identität der Clients und der Server des Netzwerks verwendet. Darüber hinaus ermöglichen sie eine verschlüsselte Kommunikation. Bei digitalen Zertifikaten handelt es sich um elektronische Nachrichten, die in der Regel u.a. einen Schlüssel (eine kurze Zeichenfolge, die zur Ver- und Entschlüsselung verwendet wird) sowie eine digitale Signatur enthalten. Zertifikate können von vertrauenswürdigen Dritten (in der Regel als Zertifizierungsstelle (Certificate Authority – CA) bezeichnet), die sich sowohl innerhalb als auch außerhalb des Unternehmens befinden können. Sie können auch „selbstsignierende“ Zertifikate verwenden, was in etwa der Validierung Ihrer eigenen Identität entspricht.

Damit der HP Jetdirect-Druckserver EAP/PSK und ausgewählte EAP/802.1x-Authentifizierungsverfahren unterstützt, muss er möglicherweise mindestens eins der beiden folgenden Zertifikate enthalten:

- **CA-Zertifikat.** Zur Validierung der von einem Authentifizierungsserver empfangenen Zertifikatsdaten wird ein Zertifikat von einer vertrauenswürdigen Zertifizierungsstelle (CA) verwendet. Das CA-Zertifikat muss dem für den Authentifizierungsserver verwendeten Zertifikat entsprechen.

- **Jetdirect-Zertifikat.** Es muss ein Zertifikat installiert sein, mit dem das Jetdirect-Gerät sich beim Authentifizierungsserver validieren kann. Das Jetdirect-Zertifikat kann von einer vertrauenswürdigen Zertifizierungsstelle stammen oder ein selbstsigniertes Zertifikat sein. Wie exakt zu verfahren ist, richtet sich nach den vom Administrator des Authentifizierungsservers aufgestellten Anforderungen.

Verschlüsselung

HP Jetdirect 802.11b-Wireless-Druckserver verwenden sowohl statische als auch dynamische Verschlüsselungsprotokolle.

Statisch (WEP). Der IEEE 802.11b-Standard umfasst ein WEP (Wired Equivalent Privacy)-Protokoll für die Sicherheit. Unter Verwendung eines geheimen Schlüssels ermöglicht ein WEP-Algorithmus, die Daten unmittelbar vor drahtlosen Übertragungen zu verschlüsseln bzw. nach dem Empfang zu entschlüsseln. Obwohl keine absolute Sicherheit gewährleistet werden kann, stellt die WEP-Sicherheit die wichtigste Verteidigungslinie gegen potenzielle Eindringlinge dar.

Um mit der WEP-Sicherheit arbeiten zu können, müssen die WEP-Protokolle auf jedem Gerät innerhalb des Netzwerks implementiert sein. HP Jetdirect Wireless-Druckserver unterstützen WEP-Protokolle.

Die WEP-Sicherheit verwendet sowohl auf dem sendenden als auch auf dem empfangenden Gerät geheime Schlüssel für die Authentifizierung und Datenverschlüsselung. Wenn ein geheimer WEP-Schlüssel (analog zu einem Kennwortwert) zur Authentifizierung verwendet wird, muss er auf allen Geräten innerhalb des Wireless-Netzwerks installiert sein.

Ob ein statischer WEP-Schlüssel erforderlich ist, hängt von der verwendeten Authentifizierungsmethode ab. Für die Offenes System-Authentifizierung (werkseitig voreingestellte Konfiguration) kann ein statischer WEP-Schlüssel konfiguriert werden, dieser ist jedoch nicht erforderlich. Für Shared Key oder EAP-MD5 muss ein statischer WEP-Schlüssel konfiguriert werden; dieser muss dem auf den anderen Netzwerkgeräten befindlichen aktiven WEP-Schlüssel entsprechen.

Auf dem HP Jetdirect-Druckserver können bis zu vier statische WEP-Schlüssel gespeichert sein, wobei jedoch nur jeweils einer aktiv sein kann. Diese WEP-Schlüssel bleiben unverändert (daher die Bezeichnung „statisch“), bis Sie vom Netzwerkadministrator geändert werden.

HP Jetdirect Wireless-Druckserver unterstützen die 40/64-Bit- und 104/128-Bit-Verschlüsselung. Wenn Sie einen statischen 64-Bit WEP-Chiffrierschlüssel konfigurieren, geben Sie 40 Bits des WEP-Schlüssels ein. Wenn Sie einen statischen 128-Bit WEP-Chiffrierschlüssel konfigurieren, geben Sie 104 Bits des WEP-Schlüssels ein. In beiden Fällen werden automatisch 24 „Initialisierungsvektor“-Bits (IV) hinzugefügt.

Der HP Jetdirect Wireless-Druckserver unterstützt die Eingabe von WEP-Schlüsseln mit alphanumerischen 8-Bit-ASCII-Zeichen (0 bis 9, a bis z, A bis Z) oder hexadezimale 4-Bit-Zeichen (0 bis 9, a bis f, A bis F). Beachten Sie, dass bei alphanumerischen ASCII-Zeichen zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden wird; je nachdem, ob Sie Groß- oder Kleinbuchstaben verwenden, ergeben sich daraus unterschiedliche WEP-Schlüsselwerte. Wenn Sie mit hexadezimalen Zeichen arbeiten, müssen Sie sicherstellen, dass die sich ergebenden Bit-Werte dem zulässigen Satz alphanumerischer ASCII-Zeichen entsprechen. Dies ermöglicht Ihnen, WEP-Schlüssel auch auf Geräten einzugeben, auf denen WEP-Schlüssel nur in Form von alphanumerischen ASCII-Zeichen eingegeben werden können.

Weitere Informationen zur WEP-Sicherheit erhalten Sie über die Wireless Ethernet Compatibility Alliance (WECA). Bei den HP Jetdirect IEEE 802.11b-Wireless-Druckservern handelt es sich um WECA Wi-Fi-zertifizierte Produkte. Wi-Fi, der Standard für die Zuverlässigkeit von drahtlosen Übertragungen (Wireless Fidelity) ist eine Marke von WECA.

Dynamische Verschlüsselung. Je nachdem, welches Wireless-Druckservermodell Sie haben, werden die folgenden dynamischen Verschlüsselungsprotokolle unterstützt:

- dynamisches WEP
- Wi-Fi Protected Access (WPA)

Wenn die dynamische Verschlüsselung verwendet wird, werden die Chiffrierschlüssel in regelmäßigen Abständen automatisch geändert, so dass die Sicherheit erhöht ist.

Bei der dynamischen WEP-Verschlüsselung wird jedem Gerät im Wireless-Netzwerk ein anderer Chiffrierschlüssel zugewiesen, der in voreingestellten Abständen verfällt und ersetzt wird.

Die WPA-Verschlüsselung ist eine verbesserte Version der dynamischen WEP-Verschlüsselung, die mehr Sicherheit bietet. Es werden z. B. neue Chiffrierschlüssel für festgelegte Datenmengen (10 Kilobyte), die von einem Gerät im Netzwerk übertragen werden, generiert.

Bei der Konfiguration von HP Jetdirect-Druckservern für die dynamische Verschlüsselung können die folgenden Optionen zur Verfügung gestellt werden, falls sie vom Druckserver unterstützt werden:

- **Basic-Verschlüsselung.** Diese Option ermöglicht dynamische WEP-Verschlüsselung und kann bei Anwendung der ausgewählten EAP/802.1x-Authentifizierungsmethoden LEAP, PEAP, EAP-TLS, EAP-TTLS verwendet werden.
- **Robust-Verschlüsselung.** Diese Option unterstützt dynamische WPA- und WEP-Verschlüsselung. Sie wird mit EAP/PSK-Authentifizierung sowie mit den ausgewählten EAP/802.1x-Authentifizierungsmethoden LEAP, PEAP, EAP-TLS, EAP-TTLS verwendet. Die Robust-Verschlüsselung unterstützt dynamische WPA- und WEP-Verschlüsselungsprotokolle.

Wenn die dynamische WPA-Verschlüsselung von Ihrem HP Jetdirect Wireless-Druckserver nicht unterstützt wird, ist die Auswahl „EAP/PSK-Authentifizierung“ und „Robust-Verschlüsselung“ nicht verfügbar.

Überblick über die Installation

Um einen Netzwerkdrucker mithilfe eines HP Jetdirect Wireless-Druckservers zu verbinden, müssen Sie die folgenden Schritte ausführen:

- [Verbinden der Druckserver-Hardware mit dem Drucker](#)
- [Konfigurieren einer Wireless-Verbindung für Ihr Netzwerk](#)
- [Installieren des Druckers in Ihren Netzwerksystemen](#)

Verbinden der Druckserver-Hardware mit dem Drucker

1. Richten Sie sich beim Anschließen der Hardware nach den Hinweisen in der Dokumentation des Druckservers.
 - Schalten Sie den Drucker aus und stecken Sie interne Druckserver in einen der entsprechenden E/A-Anschlüsse des Druckers. Wenn Sie den Drucker wieder einschalten, wird der Druckserver über den Drucker mit Strom versorgt.
 - Externe Druckserver werden mit einem USB (Universal Serial Bus)-Kabel an den Drucker angeschlossen. Die Stromversorgung des Druckservers erfolgt in diesem Fall über eine Wechselstromquelle.
2. Um sich von der ordnungsgemäßen Funktion des Druckservers zu überzeugen, können Sie eine Jetdirect-Konfigurationsseite ausdrucken. Achten Sie auf die Meldung „E/A-Karte bereit“. Zusätzlich wird der Status jedes Protokolls angezeigt.
 - In der Regel wird zusammen mit der Konfigurationsseite Ihres Druckers eine Jetdirect-Konfigurationsseite gedruckt. Hinweise zum Bedienfeld Ihres Druckers sowie sonstige Informationen zum Drucken einer Konfigurationsseite entnehmen Sie der Ihrem Drucker beiliegenden Dokumentation.
 - Bei externen Druckservern müssen Sie die an der Rückseite des Geräts befindliche Taste „Test“ (✓) drücken.

Hinweis

Eine Beschreibung der Konfigurationsseitenmeldungen finden Sie in [Kapitel 9](#).

Konfigurieren einer Wireless-Verbindung für Ihr Netzwerk

Um innerhalb Ihres Netzwerks kommunizieren zu können, muss ein HP Jetdirect-Druckserver über eine drahtlose Verbindung mit dem Netzwerk verbunden sein. Zum Einrichten einer Wireless-Verbindung müssen Sie den Druckserver mit den Wireless-Einstellungen Ihres Netzwerks konfigurieren. Bevor Sie einen neuen Druckserver konfigurieren können, müssen Sie jedoch mit ihm kommunizieren können. Dazu benötigen Sie einen Wireless-Computer (in der Regel einen Laptop-PC, der mit einer entsprechenden Wireless-Netzwerk-Schnittstellenkarte ausgestattet ist, die ordnungsgemäß konfiguriert ist. Die von HP zur Verfügung gestellten Dienstprogramme zur Konfiguration des Druckservers versuchen möglicherweise, Ihren Wireless-Computer für eine erste Kommunikation automatisch neu zu konfigurieren. Wenn die Konfiguration mithilfe der Dienstprogramme nicht erfolgreich ist, müssen Sie Ihren Computer jedoch manuell konfigurieren.

Erste Schritte...

Bevor Sie mit der Konfiguration einer Wireless-Verbindung beginnen, sollten Sie folgende Schritte ausführen:

- Vergewissern Sie sich, dass die HP Jetdirect Wireless-Druckserver-Hardware ordnungsgemäß installiert wurde und reibungslos arbeitet.
- Stellen Sie sicher, dass der Drucker und der HP Jetdirect-Druckserver eingeschaltet sind.
- Drucken Sie eine Jetdirect-Konfigurationsseite aus und vergewissern Sie sich, dass der Druckserver bereit ist. Einige der auf dieser Seite angezeigten Netzwerkkonfigurationswerte werden möglicherweise zu einem späteren Zeitpunkt benötigt.

- Falls erforderlich, erhalten Sie die benötigten Wireless-Konfigurationsparameter von Ihrem Netzwerkadministrator.

Hinweis. Wenn Sie den HP Jetdirect Wireless-Druckserver mit werkseitigen Einstellungen (Ad-hoc-Modus) verwenden, können nicht autorisierte Clients problemlos darauf zugreifen. Der Server sollte daher nicht länger als nötig mit den werkseitigen Einstellungen betrieben werden. Gleichzeitig wird eine Prüfung der vorgenommenen Konfigurationseinstellungen empfohlen.

Einrichten Ihres Wireless-Computers für die Jetdirect-Konfiguration

Um erstmals mit Ihrem neuen HP Jetdirect Wireless-Druckserver zu kommunizieren, müssen Sie folgende Schritte durchführen:

1. Führen Sie Ihren Wireless-Client-Manager oder Ihr NIC-Konfigurations-Dienstprogramm aus.
2. Passen Sie die Wireless-Netzwerkeinstellungen Ihres Computers den werkseitigen Standardwerten des Jetdirect-Druckservers an:
 - Kommunikationsmodus: Ad-hoc (Peer-to-Peer)
 - Netzwerkname (SSID): hpsetup
 - Verschlüsselung: <deaktiviert>

Hinweis In den meisten Fällen müssen Sie den Wireless-Kommunikationskanal Ihres Computers nicht verändern. Nachdem Sie die genannten Wireless-Einstellungen des Computers geändert haben, passt der Druckserver seinen Kanal automatisch an den von Ihrem Computer benutzten Kanal an.

3. Fahren Sie mit [So konfigurieren Sie den Jetdirect-Druckserver für Ihr Netzwerk](#) fort.

So konfigurieren Sie den Jetdirect-Druckserver für Ihr Netzwerk

Um die Wireless-Einstellungen Ihres Jetdirect-Druckservers für Ihr Netzwerk zu konfigurieren, verwenden Sie eine der folgenden Methoden:

- [Verwenden des HP Jetdirect Wireless Setup-Assistenten \(Windows\)](#)
- [HP Wireless Jetdirect Assistant \(Mac OS\)](#)
- [Verwenden Ihres Web-Browsers \(Windows und Mac OS\)](#)

Verwenden des HP Jetdirect Wireless Setup-Assistenten (Windows). Damit Sie den HP Jetdirect Wireless Setup-Assistenten verwenden können, muss auf Ihrem Wireless-Computer eines der folgenden Betriebssysteme ausgeführt werden: Microsoft Windows 98, Me, NT 4.0, 2000 oder XP.

Hinweis

Der HP Jetdirect Wireless Setup-Assistent befindet sich auf der HP Jetdirect-CD-ROM, die im Lieferumfang von HP Jetdirect Wireless-Standalone-Druckservern enthalten ist. Sie können den Assistenten auch beim HP Online-Kundendienst unter folgender Adresse herunterladen:

http://www.hp.com/support/net_printing

1. Führen Sie den Assistenten aus, und befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.

Nachdem Sie Ihren Wireless-Computer für die werkseitigen Standardeinstellungen des Druckservers konfiguriert haben, sucht der Assistent nach verfügbaren Druckern.

Die Verbindung zum Druckserver ist eingerichtet, wenn der Assistent den Drucker findet und in der Geräteliste aufführt.

2. Wählen Sie Ihren Drucker, und fahren Sie fort.

Über eine Folge von Bildschirmen fordert Sie der HP Jetdirect Wireless Setup-Assistent systematisch zum Vornehmen folgender Einstellungen auf:

- Kommunikationsmodus (oder Wireless-Netzwerktopologie)
 - Kanal (nur für Ad-hoc-Modus)
 - Netzwerkname (SSID)
 - Authentifizierungsverfahren
 - Auswahl der statischen oder dynamischen Verschlüsselung für Ihr Netzwerk
3. Überprüfen Sie auf dem Bildschirm **Wireless-Einstellungen bestätigen** Ihre Einstellungen. Klicken Sie ggf. auf **TCP/IP-Einstellungen**, um Ihre IP-Adresse einzurichten. Für bestimmte Netzwerke kann es erforderlich werden, die TCP/IP-Parameter für den Netzwerkzugang (beispielsweise zur Integration spezifischer DHCP-Anforderungen oder von Einschränkungen für Zugriffslisten) voreinzustellen.
 4. Wenn Sie die Konfiguration der Wireless-Netzwerkeinstellungen für Ihren HP Jetdirect-Druckserver abgeschlossen haben, klicken Sie auf **Fertig stellen**.
 5. Vergewissern Sie sich, dass die Kommunikation zwischen Ihrem Drucker und dem Netzwerk reibunglos funktioniert. Siehe [So überprüfen Sie die Wireless-Netzwerkverbindung](#).

Wenn Sie Ihren Wireless-Computer erneut konfigurieren, sollten Sie stets darauf achten, dass dieser auch danach noch auf das Netzwerk zugreifen kann. Hinweise zur Installation Ihres Druckers auf dem Wireless-Computer finden Sie unter [Installieren des Druckers in Ihren Netzwerksystemen](#).

HP Wireless Jetdirect Assistant (Mac OS). Mit diesem Dienstprogramm können Sie den HP Jetdirect Wireless-Druckserver für eine Verbindung mit einem Mac OS-Netzwerk konfigurieren.

Achten Sie darauf, dass der HP Jetdirect Wireless-Druckserver vor der Benutzung dieses Programms die werkseitigen Einstellungen aufweist. Gehen Sie wie folgt vor:

1. Legen Sie die CD-ROM in das Mac OS-System ein.
2. Wählen Sie das Symbol für die **HPJETDIRECT**-CD-ROM aus und öffnen Sie es.

3. Falls vorhanden, lesen Sie aktuellste Informationen in den Versionshinweisen.
4. Wählen Sie den Ordner **HP Wireless Jetdirect Assistant** für Ihr Betriebssystem (Mac OS 9.x oder X 10.1) aus und öffnen Sie ihn.
5. Falls Sie dazu aufgefordert werden, wählen Sie die gewünschte Sprache aus (Mac OS 9.x).
6. Führen Sie das HP WPS-Dienstprogramm aus. Befolgen Sie anschließend die Anweisungen auf dem Bildschirm.

Nachdem eine Wireless-Verbindung hergestellt wurde, benötigen Sie Programme wie HP LaserJet Utility for Mac OS, um Ihren Drucker zu konfigurieren und zu verwalten.

Hinweis Wahlweise können Sie auch den eingebetteten Web-Server für die Konfiguration einer Netzwerkverbindung benutzen. Siehe [Kapitel 4](#).

Verwenden Ihres Web-Browsers (Windows und Mac OS).

Um den Jetdirect Wireless-Druckserver für Wireless-Verbindungen mit Ihrem Netzwerk mit Hilfe Ihres Web-Browsers zu konfigurieren, muss Ihr System für den Betrieb in einem TCP/IP-Netzwerk eingerichtet sein.

Hinweise für Wireless-Verbindungen über einen Web-Browser sind für folgende Betriebssysteme erhältlich: Microsoft Windows und Apple Macintosh (siehe [Seite 308](#)).

- **Microsoft Windows.** Wenn Sie Ihren Web-Browser unter einem Windows-Betriebssystem verwenden möchten, führen Sie folgende Schritte aus:
 1. Vergewissern Sie sich, dass die Wireless-Einstellungen Ihres Computers den werkseitigen Standardwerten des Jetdirect-Druckservers entsprechen.
 2. Öffnen Sie das Fenster für die DOS-Eingabeaufforderung.
 3. Geben Sie an der Eingabeaufforderung folgendes ein:
`ipconfig`. Bei Eingabe des Befehls `ipconfig` wird die IP-Adresse des Computers angezeigt. Notieren Sie sich diese Adresse.

4. Richten Sie mit einem „route add“-Befehl einen IP-Pfad (bzw. eine IP-Route) von Ihrem Wireless-Computer zum Druckserver ein. (Das bedeutet, dass die Netzwerkidentifizierung des Systems und die Netzwerkidentifizierung des HP Jetdirect-Druckservers zugeordnet werden müssen. Wenn der Druckserver mit seiner Standard-IP-Adresse, z.B. 169.254/16 oder 192.0.0.192 konfiguriert wird, gibt es möglicherweise keine Route.)

Hinweis

Nachstehend finden Sie ein Beispiel für die typische Eingabe eines route add-Befehls:

```
route add <Jet Direct IP-Adresse> <System-IP-Adresse>
```

wobei <Jetdirect-IP-Adresse> die IP-Adresse des HP Jetdirect-Druckservers und <System-IP-Adresse> die IP-Adresse der Netzwerkkarte Ihres Computers darstellt.

Beispiel:

```
route add 192.0.0.192 192.170.1.2
```

-
5. Geben Sie in Ihrem Web-Browser die auf dem HPJetdirect-Druckserver als URL konfigurierte IP-Adresse ein. Die Kommunikation mit dem Druckserver wird eingerichtet, wenn die eingebetteten Webseiten des Jetdirect-Druckservers angezeigt werden.

Hinweis

Wenn die eingebetteten Jetdirect-Webseiten nicht angezeigt werden können, versuchen Sie zunächst, den Web-Proxy-Server zu deaktivieren, wenn in den Einstellungen Ihres Web-Browsers ein solcher angegeben ist.

6. Wenn Ihr Netzwerk für den Netzwerkzugriff spezielle IP-Konfigurationsparameter erfordert (beispielsweise wegen der Verwendung von DHCP oder IP-Adresseinschränkungen für eine Host-Zugriffsliste), sollten Sie diese jetzt festlegen. Wählen Sie die Registerkarte **TCP/IP**, und richten Sie die erforderlichen TCP/IP-Parameter ein. Klicken Sie dann auf **Übernehmen**.

Da Sie die IP-Adresse geändert haben, kann die Verbindung zum Druckserver abbrechen. Verwenden Sie die neue IP-Adresse, um die Verbindung wieder herzustellen.

7. Wählen Sie in den eingebetteten Jetdirect-Webseiten die Registerkarte **Netzwerk**. Wählen Sie auf der Seite „Netzwerkeinstellungen“ die Registerkarte **802.11b**.
8. Legen Sie die für Ihr Netzwerk geeigneten 802.11b Wireless-Einstellungen fest. Wählen Sie dazu eine der angezeigten Optionen aus, oder klicken Sie auf die Schaltfläche **Assistent**:

- Kommunikationsmodus (oder Wireless-Netzwerktopologie)
- Kanal (nur für Ad-hoc-Modus)
- Netzwerkname (SSID)
- Authentifizierungsverfahren
- Auswahl der statischen oder dynamischen Verschlüsselung für Ihr Netzwerk

9. Wenn Sie die Konfiguration der Wireless-Netzwerkeinstellungen für Ihren HP Jetdirect-Druckserver abgeschlossen haben, klicken Sie auf **Übernehmen**.

Da Sie die Wireless-Einstellungen des Druckservers geändert haben, kann die Verbindung zum Druckserver abbrechen.

10. Vergewissern Sie sich, dass die Kommunikation zwischen Ihrem Drucker und dem Netzwerk reibungslos funktioniert. Siehe [So überprüfen Sie die Wireless-Netzwerkverbindung](#).

Wenn Sie Ihren Wireless-Computer erneut konfigurieren, sollten Sie stets darauf achten, dass dieser auch danach noch auf das Netzwerk zugreifen kann. Stellen Sie ggf. die Proxy-Einstellungen Ihres Web-Browsers wieder her.

Hinweise zur Installation Ihres Druckers auf dem Wireless-Computer finden Sie unter [Installieren des Druckers in Ihren Netzwerksystemen](#).

- **Apple Macintosh** Sie können Ihren Web-Browser auch unter Apple Macintosh-Systemen (Mac OS 9, Mac OS X 10.1) zur Konfiguration des Jetdirect Wireless-Druckerservers für eine Wireless-Verbindung mit Ihrem Netzwerk konfigurieren. Führen Sie folgende Schritte aus:

Hinweis Lesen Sie unbedingt den Abschnitt „[Erste Schritte...](#)“, bevor Sie fortfahren.

Hinweis Um über einen Web-Browser mit dem Jetdirect-Druckserver zu kommunizieren, müssen Sie in Ihrem System temporäre TCP/IP-Netzwerkeinstellungen festlegen (wie beispielsweise eine IP-Adresse). Weitere Informationen über TCP/IP-Netzwerke finden Sie im [Anhang A](#).

1. Sehen Sie sich die HP Jetdirect-Konfigurationsseite an (siehe [Seite 300](#)) und vergewissern Sie sich, dass die Wireless-Einstellungen Ihres Computers den werkseitigen Einstellungen des HP Jetdirect-Druckerservers entsprechen.
2. Wählen Sie das Netzwerk hpsetup im Menü **Apple AirPort**.
 - a. Vergewissern Sie sich, dass „Apple AirPort“ aktiviert ist.
 - b. Wählen Sie zum Anzeigen des Menüs das **Apple AirPort**-Symbol in der Werkzeugleiste (Mac OS 9) oder der Menüleiste (Mac OS X 10.1)

- c. Wählen Sie das hpsetup-Netzwerk, das unter **Computer-to-Computer** (Ad Hoc)-Netzwerke aufgelistet ist.

Hinweis

Empfehlung: Bevor Sie mit dem nächsten Schritt fortfahren, sollten Sie die aktuellen TCP/IP-Einstellungen Ihres Systems sichern. Wenn Ihr Netzwerk TCP/IP verwendet und die Einstellungen ungewollt verloren gehen, müssen Sie Ihre TCP/IP-Konfiguration wiederherstellen, nachdem Sie den HP Jetdirect-Druckserver eingerichtet haben.

-
3. Ändern Sie gegebenenfalls die IP-Adresse des Computers, so dass er sich auf demselben IP-Subnet befindet, wie der HP Jetdirect-Druckserver. Wenn die Standard-IP-Adresse des Druckservers zum Beispiel 192.0.0.192 lautet, könnten Sie 192.0.0.193 auf dem Computer verwenden.
- Mac OS 9:
- a. Wählen Sie im **Apple**-Menü den Eintrag **Kontrollfelder** und anschließend den Eintrag **TCP/IP**.
- Um Ihre aktuelle TCP/IP-Konfiguration aufzuzeichnen und mit einer duplizierten Konfiguration zu arbeiten, führen Sie folgende Schritte aus:
- Wählen Sie im Menü **Datei** den Eintrag **Konfigurationen** und anschließend **Duplizieren**. Notieren Sie sich den Namen der aktuellen Konfiguration.
 - Geben Sie einen Namen für die neue „duplizierte“ Konfiguration ein.
 - Wählen Sie **Als aktiv festlegen**.
- b. Wählen Sie die **manuelle** TCP/IP-Konfiguration und geben Sie eine IP-Adresse ein, die mit dem IP-Subnet des Druckservers übereinstimmt. Wenn die Standard-IP-Adresse des Druckservers zum Beispiel 192.0.0.192 lautet, könnten Sie Ihren Computer mit der IP-Adresse 192.0.0.193 und der Subnet Mask 255.255.0.0 konfigurieren.

- c. Deaktivieren Sie die Verwendung von Web-Proxy-Servern.

Um eine neue Web-Proxy-Konfiguration mit deaktivierten Proxies zu erstellen und gleichzeitig Ihre vorhandene Konfiguration zu speichern, gehen Sie wie folgt vor:

- Wählen Sie im **Apple**-Menü den Eintrag **Kontrollfelder** und anschließend **Internet**.
- Wählen Sie im Menü **Datei** den Eintrag **Doppelter Satz** und anschließend **Duplizieren**. Notieren Sie sich den Namen der aktuellen Konfiguration.
- Geben Sie einen Namen für die neue Proxy-Konfiguration ein.
- Wählen Sie die Registerkarte **Erweitert**, und anschließend das Symbol **Firewalls**. Deaktivieren Sie alle Proxy-Kontrollkästchen, so dass alle Proxies deaktiviert sind.
- Wenden Sie nun Ihre neue Proxy-Serverkonfiguration an.

■ Mac OS X 10.1:

- a. Wählen Sie im **Apple**-Menü den Eintrag **Ort**, und anschließend **Netzwerkeinstellungen**.
- b. Wählen Sie mit dem Ort-Wähler den Eintrag **Neuer Ort**. Geben Sie einen Namen für den neuen Ort ein, beispielsweise „HP Setup“. Klicken Sie dann auf **OK**.
- c. Wählen Sie **AirPort** als Ihr bevorzugtes Netzwerk, wenn Sie dazu aufgefordert werden. Vergewissern Sie sich, dass außer AirPort kein anderes Netzwerk ausgewählt ist.

Um sicherzustellen, dass AirPort ausgewählt wurde, können Sie entweder die anderen Netzwerkanschlüsse deaktivieren oder sicherstellen, dass AirPort für den betreffenden Ort die erste aktivierte Schnittstelle für diesen Ort darstellt.

- Wählen Sie **Aktive Netzwerkanschlüsse**, und anschließend **Duplizieren**. Notieren Sie sich den Namen der aktuellen Konfiguration.

- Deaktivieren Sie entweder die Kontrollkästchen für die Konfigurationsanschlüsse der anderen Netzwerke, oder verschieben Sie AirPort mit der Ziehen-und-Ablegen-Funktion an den Anfang der Liste.
 - Klicken Sie auf **Jetzt anwenden**.
- d. Klicken Sie auf die Registerkarte **TCP/IP**. Geben Sie an, dass Sie TCP/IP **Manuell** konfigurieren möchten. Geben Sie eine IP-Adresse ein, die mit dem IP-Subnet des Druckservers übereinstimmt. Wenn die Standard-IP-Adresse des Druckservers zum Beispiel 192.0.0.192 lautet, könnten Sie Ihren Computer mit der IP-Adresse 192.0.0.193, der Subnet Mask 255.255.0.0 und der Router-Adresse 192.0.0.193 konfigurieren. Klicken Sie auf **Jetzt anwenden**.
 - e. Klicken Sie auf die Registerkarte **Proxies**, und deaktivieren Sie alle entsprechenden Kontrollkästchen, um sicherzustellen, dass keine Proxies verwendet werden. Klicken Sie auf **Jetzt anwenden**.
 - f. Klicken Sie auf die Registerkarte **AirPort**, und geben Sie als **bevorzugtes Netzwerk** hpsetup ein, was dem Netzwerknamen (SSID) des Jetdirect-Druckservers entspricht. Klicken Sie auf **Jetzt anwenden**.
4. Geben Sie in Ihrem Web-Browser die IP-Adresse des HP Jetdirect-Druckservers als URL ein. Die Kommunikation mit dem Druckserver wird eingerichtet, wenn die eingebetteten Webseiten des Jetdirect-Druckservers angezeigt werden.

Hinweis

Wenn die eingebetteten Webseiten nicht angezeigt werden können, überprüfen Sie, ob die Verwendung eines Web-Proxy-Servers deaktiviert ist. Entsprechende Hinweise entnehmen Sie der Hilfe zu Ihrem Web-Browser.

5. Wählen Sie in den eingebetteten Jetdirect-Webseiten die Registerkarte **Netzwerk**. Wählen Sie auf der Seite **Netzwerkeinstellungen** die Registerkarte **802.11b**.

6. Legen Sie die für Ihr Netzwerk geeigneten 802.11b Wireless-Einstellungen fest:
 - Kommunikationsmodus (oder Wireless-Netzwerktopologie)
 - Kanal (nur für Ad-hoc-Modus)
 - Netzwerkname (SSID)
 - Authentifizierungsverfahren
 - Auswahl der statischen oder dynamischen Verschlüsselung für Ihr Netzwerk
7. Wenn Sie die Konfiguration der Wireless-Netzwerkeinstellungen für Ihren HP Jetdirect-Druckserver abgeschlossen haben, klicken Sie auf **Übernehmen**.

Hinweis

Standardmäßig sollte AppleTalk aktiviert sein (klicken Sie zur Überprüfung auf die Registerkarte **AppleTalk**).

Wenn Ihr Netzwerk für den Netzwerkzugriff spezielle IP-Konfigurationsparameter erfordert (beispielsweise wegen der Verwendung von DHCP oder IP-Adresseinschränkungen für eine Host-Zugriffsliste), sollten Sie diese jetzt festlegen. Wählen Sie die Registerkarte **TCP/IP**, und richten Sie die erforderlichen TCP/IP-Parameter ein.

-
8. Vergewissern Sie sich, dass die Kommunikation zwischen Ihrem Drucker und dem Netzwerk reibunglos funktioniert. Siehe [So überprüfen Sie die Wireless-Netzwerkverbindung](#).

Hinweis

Vergewissern Sie sich, dass Sie die ursprünglichen Einstellungen Ihres Wireless-Computers wiederhergestellt haben, damit dieser wieder auf das Netzwerk zugreifen kann. Stellen Sie ggf. die ursprünglichen Netzwerkanschlusseinstellungen, die TCP/IP-Parameter und die Proxy-Einstellungen Ihres Web-Browsers wieder her.

Hinweise zur Installation Ihres Druckers auf dem Wireless-Computer oder in einem anderen Netzwerksystem finden Sie unter [Installieren des Druckers in Ihren Netzwerksystemen](#).

So überprüfen Sie die Wireless-Netzwerkverbindung

Wenn Sie den HP Jetdirect-Druckserver über eine Wireless-Verbindung mit dem Netzwerk konfiguriert haben, sollten Ihre Netzwerkcomputer mit dem Drucker kommunizieren können. Wenn dies der Fall ist, können Sie den Drucker auf jedem System installieren, das Druckaufträge direkt an den Drucker senden kann.

Hinweis

Um den Drucker auf dem Wireless-Computer zu installieren, den Sie zum Konfigurieren des Jetdirect Wireless-Druckservers verwendet haben, müssen Sie die Netzwerkeinstellungen Ihres Computers wiederherstellen, um erneut auf das Netzwerk zugreifen zu können. Wenn für Ihren Computer spezielle Netzwerkeinstellungen erforderlich sind (beispielsweise von einem DHCP-Konfigurationsserver), müssen Sie möglicherweise einige Minuten abwarten, bevor der Computer auf das Netzwerk zugreifen kann.

Um zu überprüfen, dass Ihr Netzwerksystem mit dem Computer kommunizieren kann, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Drucken Sie eine Jetdirect-Konfigurationsseite, und prüfen Sie den Status des Druckservers. Im Infrastrukturmodus weist eine „Bereit“-Meldung darauf hin, dass der Druckserver einen Access Point gefunden hat und im Netzwerk authentifiziert wird. Zusätzlich geben die Signalstärke sowie weitere Parameter darüber Aufschluss, dass der Drucker mit dem Netzwerk kommuniziert.
- Senden Sie einen „ping“-Befehl an die Server-IP-Adresse (Internet Protocol) des HP Jetdirect-Druckservers. Die IP-Adresse wird auf der Jetdirect-Konfigurationsseite aufgelistet. Wenn die Standard-IP-Adresse 192.0.0.192 gewählt wird, ist diese in Ihrem Netzwerk möglicherweise nicht gültig. In diesem Fall müssen Sie einen IP-Pfad von Ihrem Computer zum Druckserver erstellen (beispielsweise über den „route add“-Befehl Ihres Systems), bevor Sie den „ping“-Befehl verwenden.

- Geben Sie in Ihrem Web-Browser die auf dem Jetdirect-Druckserver als URL konfigurierte IP-Adresse ein. Wenn als Standardadresse 192.0.0.192 festgelegt wurde, müssen Sie möglicherweise zuerst einen IP-Pfad zum Drucker einrichten. Wenn die eingebetteten Jetdirect-Webseiten angezeigt werden, war die Einrichtung der Kommunikationsverbindungen erfolgreich.
- Führen Sie auf Ihrem System ein Dienstprogramm zur Installation von Druckern aus, und installieren Sie den Drucker. Der HP Install Network Printer-Assistent (für Windows-Systeme) findet den Drucker beispielsweise automatisch, wenn er damit kommunizieren kann.

Installieren des Druckers in Ihren Netzwerksystemen

Um den Drucker in direkt auf den Drucker zugreifenden Netzwerksystemen zu installieren, verwenden Sie Ihre System-Tools (beispielsweise Drucker hinzufügen unter Windows oder Auswahl unter Macintosh) oder von HP bereitgestellte Dienstprogramme.

HP-Dienstprogramme umfassen den HP Install Network Printer-Assistenten für Microsoft Windows-Systeme sowie die HP LaserJet Utility für Apple Macintosh-Systeme. Diese Dienstprogramme befinden sich auf der HP Jetdirect-CD-ROM und sind in den vielen HP-Druckern beiliegenden Drucker-Systemdienstprogrammen enthalten.

Weitere HP Software-Dienstprogramme finden Sie in [Kapitel 2](#).

Das HP Jetdirect Bedienfeldmenü

Einführung

Interne HP Jetdirect-Druckserver (sofern vom Drucker unterstützt) enthalten ein Konfigurationsmenü, auf das über das Bedienfeld des Druckers zugegriffen werden kann. Mit welchen Tasten das Menü vom Bedienfeld aus geöffnet werden kann, hängt vom jeweiligen Druckertyp ab. Nähere Informationen finden Sie im Handbuch des Druckers.

Die internen HP Jetdirect-Druckserver unterstützen die folgenden Bedienfelder für Drucker:

- [Klassisches Bedienfeld](#)-Anzeige mit Auswahl Schaltflächen für Menüs und Parameter
- [Graphisches Bedienfeld](#)-Anzeige mit Navigations- und numerischen Tastenfeldern (auf neueren HP LaserJet-Druckern verfügbar)

Klassisches Bedienfeld

Klassische Bedienfelder zeigen normalerweise zwei Reihen à 16 Zeichen an.

Wie in [Tabelle C.1](#) beschrieben, können Sie mithilfe des HP Jetdirect-Bedienfeldmenüs Netzwerkprotokolle aktivieren bzw. deaktivieren und die ausgewählten Netzwerkparameter konfigurieren. Der derzeit gewählte Wert wird dabei auf dem Bedienfeld durch ein Sternchen (*) gekennzeichnet.

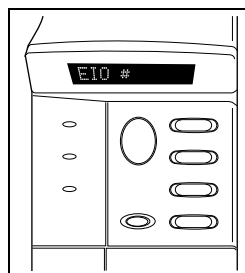


Tabelle C.1 Klassisches HP Jetdirect-Bedienfeldmenü (1 von 7)

Menüelement	Beschreibung
NETZWERK KONFIG=	Bestimmt, ob Sie auf das Jetdirect-Menü zugreifen möchten. NEIN (Standard): HP Jetdirect-Menü umgehen. JA: HP Jetdirect-Menü aufrufen. Sie müssen diese Einstellung jedesmal ändern, wenn Sie auf das Menü zugreifen möchten.
KFG 802.11B=	(nur 802.11b-Wireless-Druckserver) Bestimmt, ob Sie auf das 802.11b-Konfigurationsmenü zugreifen möchten. NEIN (Standard): Menü umgehen. JA: Auf das Menü zugreifen. Sie müssen diese Einstellung jedesmal ändern, wenn Sie auf das Menü zugreifen möchten. Wenn JA* ausgewählt wird, können folgende Elemente konfiguriert werden: Hinweis: Die meisten klassischen Bedienfelder zeigen nur Großbuchstaben an. Um die Groß- bzw. Kleinschreibung anzuzeigen, erscheint nach der Eingabe jedes Zeichens das Symbol „+“ (für Großschreibung) oder „-“ (für Kleinschreibung). MODUS: Wählen Sie eine der folgenden Wireless-Topologien aus: <ul style="list-style-type: none">■ AD HOC (Standard)■ INFRA. (Infrastrukturmodus)

Tabelle C.1 Klassisches HP Jetdirect-Bedienfeldmenü (2 von 7)

Menüelement	Beschreibung
<p>KFG 802.11B= (Fortsetzung)</p>	<p>SSID: Wählen Sie eine der folgenden Möglichkeiten aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ hpsetup (Standard): Dies ist die werkseitige Standardeinstellung. Diese Einstellung wird auf den meisten Bedienfeldern möglicherweise in Großbuchstaben angezeigt, besteht aber tatsächlich aus Kleinbuchstaben. ■ <SSID-Liste>: Wählen Sie aus einer Liste von SSIDs aus, die der Druckserver erkannt hat. ■ <AUTO>: Der Druckserver erkennt automatisch SSIDs und versucht, diese mit dem Netzwerk zu verbinden und sie dort zu authentifizieren, wobei er mit dem SSID-Netzwerk mit dem stärksten Signal beginnt. ■ <ANGEPASS> zum Eingeben einer neuen SSID. <p>KFG SSID: Dieses Element wird angezeigt, wenn SSID=<ANGEPASS> eingestellt wurde. Geben Sie an der SSID=-Eingabeaufforderung eine benutzerdefinierte SSID ein, wobei Sie jeweils ein Zeichen auf einmal eingeben. Diese SSID wird der SSID-Liste hinzugefügt. Wenn Sie später eine neue SSID eingeben, wird dadurch die bestehende benutzerdefinierte SSID überschrieben.</p>
<p>KFG 802.11B= (Fortsetzung)</p>	<p>AUTH.: Wählen Sie eines der folgenden Authentifizierungsverfahren für Ihr Netzwerk aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ OFFEN (Standard), zum Auswählen von Offenes System ■ SHARED, zum Auswählen von Shared Key ■ EAP, zum Auswählen von unterstützten IEEE 802.1x Extensible Authentication Protocol-(EAP-)Optionen, die einen Authentifizierungsserver verwenden. Siehe das Menü KFG EAP. ■ PSK, zum Auswählen von Extensible Authentication Protocol (EAP) mithilfe eines Pre-Shared Key (PSK) auf Netzwerken, auf denen kein Authentifizierungsserver verwendet wird. Siehe das Menü KFG PSK.
	<p>CFG PSK: Dieses Element wird angezeigt, wenn AUTH.=PSK eingestellt war. Wählen Sie eine der folgenden Möglichkeiten aus:</p> <p>NEIN (Standard): PSK-Konfiguration umgehen.</p> <p>JA: Mit PSK-Konfiguration fortfahren. Geben Sie einen Netzwerkensatz zum Generieren des Pre-Shared Keys für die EAP-Authentifizierung auf dem Netzwerk ein. Geben Sie an der KENNSATZ=-Eingabeaufforderung einen Kennsatz ein, wobei Sie jeweils ein Zeichen auf einmal eingeben. Ein Kennsatz muss zwischen 8 und 63 ASCII-Zeichen im Hexadezimalbereich 21 bis 7E (Zeichen 0-9, a-z, A-Z sowie zahlreiche Sonderzeichen einschließlich !, @, #, \$, %, ^, &, (,), _ , +, =, -, {, }, [,], \, /, " , < , > , ? , " , ' , ~) enthalten.</p>

Tabelle C.1 Klassisches HP Jetdirect-Bedienfeldmenü (3 von 7)

Menüelement	Beschreibung
<p>KFG 802.11B= (Fortsetzung)</p>	<p>KFG EAP: Dieses Element wird angezeigt, wenn AUTH.=EAP eingestellt war. Wählen Sie aus einer der folgenden Möglichkeiten aus: NEIN (Standard): EAP-Konfiguration umgehen. JA: Aktivieren (EIN) oder deaktivieren (AUS) Sie das in Ihrem Netzwerk benutzte Protokoll.</p> <p>Wenn ein EAP-Protokoll Anforderungen enthält, die nicht auf dem Druckserver vorkonfiguriert sind (wie z. B. Benutzername, Kennwort, Jetdirect-Zertifikat für das Gerät oder CA-Zertifikat für den Authentifizierungsserver), wird das EAP-Protokoll nicht angezeigt.</p> <p>Die folgenden EAP-Protokolle können aktiviert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ LEAP ■ PEAP ■ EAP-MD5 ■ EAP-TLS ■ EAP-TTLS <p>Wenn Ihr Netzwerk dies erfordert, können Sie mehrere Protokolle gleichzeitig aktivieren. Für jedes aktivierte Protokoll kann jedoch eine zusätzliche Konfiguration erforderlich sein.</p>
<p>KFG 802.11B= (Fortsetzung)</p>	<p>DYNAMISCH: Dieses Element wird angezeigt, wenn Sie ein Authentifizierungsverfahren für einen Wireless-Druckserver ausgewählt haben, der dynamische Verschlüsselung unterstützt. Wählen Sie die gewünschte Option aus:</p> <p>EINFACH: Es wird dynamische WEB-Verschlüsselung unterstützt.</p> <p>ERWEITERT: Es werden dynamische Wi-Fi Protected Access-(WPA-) und WEP-Verschlüsselungsprotokolle unterstützt.</p> <p>Bei der Konfiguration für die EAP/PSK-Authentifizierung verwendet der Druckserver die Robust-Verschlüsselung (WPA-Verschlüsselungsprotokolle).</p> <p>Bei der Konfiguration für die EAP/802.1x-Authentifizierung (nur LEAP) sollte der Druckserver mit der Basic-Verschlüsselung konfiguriert werden.</p> <p>Bei der Konfiguration für die EAP/802.1x-Authentifizierung (nur PEAP, TLS, TTLS) sollte der Druckserver je nach Netzwerk entweder mit der Basic-Verschlüsselung oder der Robust-Verschlüsselung konfiguriert werden.</p> <p>Dynamische Verschlüsselungsprotokolle werden vom Authentifizierungsserver gesteuert und müssen außerdem vom Access Point unterstützt werden.</p>

Tabelle C.1 Klassisches HP Jetdirect-Bedienfeldmenü (4 von 7)

Menüelement	Beschreibung
<p>KFG 802.11B= (Fortsetzung)</p>	<p>VERSCHL: Bei der statischen WEP-Verschlüsselung wird dieses Element angezeigt, wenn AUTH.=OFFEN (Open System), AUTH.=SHARED (Shared Key) oder EAP-MD5=EIN. Wählen Sie einen Verschlüsselungsgrad:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ 128 für 104/128-Bit-Verschlüsselung ■ 64 für 40/64-Bit-Verschlüsselung ■ KEINE (Standard): <p>TX-Schlüssel: Dieses Element wird angezeigt, wenn Sie 128- oder 64-Bit-Verschlüsselung ausgewählt haben. Es wird zur Anzeige des aktiven Übertragungsschlüssels verwendet. Wählen Sie eine der folgenden Positionen der Chiffrierschlüssel für die Übertragung aus (Schlüssel 1, 2, 3 oder 4). Dem ausgewählten Übertragungsschlüssel muss ein gültiger WEP-Schlüssel-Wert zugewiesen worden sein. Wenn kein gültiger WEP-Schlüssel zugewiesen wurde, wird der zuerst gefundene gültige Schlüssel zugewiesen.</p> <p>KFG-Schlüssel #: Mit diesem Menü können Sie Schlüsselwerte für bis zu vier Schlüsselpositionen konfigurieren (wobei # den Schlüssel angibt).</p> <p>NEIN (Standard): Konfiguration dieses Schlüssels umgehen. JA: Konfigurieren eines Schlüsselwerts für diesen Schlüssel. Das Format für die eingegebenen Schlüsselwerte setzt sich aus hexadezimalen Einträgen mit alphanumerischem Zusatz zusammen. Bei Hexadezimalzahlen (0 - 9, A - F) wird jeweils ein Byte (zwei Ziffern) eingegeben. Für diesen Wert wird ein alphanumerisches Zeichen angezeigt.</p> <p>Geben Sie für eine 40/64-Bit-Verschlüsselung 5 Bytes (10 Ziffern) ein. Geben Sie für eine 104/128-Bit-Verschlüsselung 13 Bytes (26 Ziffern) ein.</p> <p>802.11B: Wählen Sie aus, ob Sie die 802.11b-Wireless-Parameter des Druckservers beibehalten oder zurücksetzen möchten.</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ BEIBEHALTEN: Konfigurierte Parameter werden beibehalten. ■ ZURÜCKSETZ: Parameter werden auf werkseitige Einstellungen zurückgesetzt. Parameter für andere Netzwerkprotokolle werden nicht zurückgesetzt. Um sich die zurückgesetzten Werte ansehen zu können, verlassen Sie das Bedienfeldmenü und öffnen Sie es erneut.
<p>TCP/IP IPX/SPX DLC/LLC ATALK</p>	<p>Gibt an, ob der Protokollstapel aktiviert oder deaktiviert ist.</p> <p>EIN (Standard): Das Protokoll ist aktiviert.</p> <p>AUS: Das Protokoll ist deaktiviert.</p>

Tabelle C.1 Klassisches HP Jetdirect-Bedienfeldmenü (5 von 7)

Menüelement	Beschreibung
KFG TCP/IP=	<p>Gibt an, ob das TCP/IP-Menü zur Einstellung von TCP/IP-Parametern geöffnet werden soll.</p> <p>NEIN (Standard): TCP/IP-Menüoptionen übergehen. JA: Zugriff auf TCP/IP-Menüoptionen.</p> <p>Im TCP/IP-Menü können Sie BOOTP=JA* oder DHCP=JA* setzen, damit TCP/IP-Parameter beim Start eines BOOTP- oder DHCP-Servers automatisch konfiguriert werden.</p> <p>Wenn der Druckserver eine DHCP-Lease hat und Sie DHCP=JA* angeben, können Sie die DHCP-Einstellungen konfigurieren. Setzen Sie KFG DHCP=JA*, um die folgenden Parameter zu konfigurieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ FREIGABE: Wählen Sie JA, um die aktuelle DHCP-Lease freizugeben oder NEIN, um sie zu speichern. ■ ERNEuern: Wählen Sie JA, um die aktuelle DHCP-Lease zu erneuern oder NEIN, wenn Sie sie nicht erneuern möchten. <p>Wenn Sie BOOTP=NEIN* und DHCP=NEIN* angeben, können Sie AUTO IP=JA* auswählen, um automatisch eine Link-Local-IP-Adresse 169.254.x.x zuzuweisen.</p> <p>Wenn Sie BOOTP=NEIN*, DHCP=NEIN* und AUTO IP=NEIN* angeben, können Sie die folgenden TCP/IP-Parameter über das Bedienfeld manuell festlegen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Jedes Byte der IP-Adresse (IP) ■ Subnet Mask (SM) ■ Syslog-Server (LG) ■ Standard-Gateway (GW) ■ Leerlaufzeitlimit (Standard ist 270 Sekunden, 0 deaktiviert das Zeitlimit). <p>Drucken Sie eine Jetdirect-Konfigurationsseite, um die Einstellungen zu überprüfen. Beachten Sie aber, dass der Server gewählte Parameter u.U. mit anderen Werten überschreibt, um einen ordnungsgemäßen Betrieb zu gewährleisten.</p>

Tabelle C.1 Klassisches HP Jetdirect-Bedienfeldmenü (6 von 7)

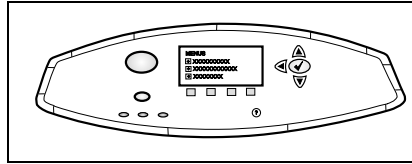
Menüelement	Beschreibung
KFG IPX/SPX=	<p>Gibt an, ob das IPX/SPX-Menü zur Einstellung von IPX/SPX-Parametern geöffnet werden soll.</p> <p>NEIN (Standard): IPX/SPX-Menüoptionen übergehen.</p> <p>JA: Zugriff auf IPX/SPX-Menüoptionen.</p> <p>Im IPX/SPX-Menü können Sie den im Netzwerk verwendeten <i>Rahmentyp</i> festlegen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ AUTO (Standard) stellt den Rahmentyp automatisch auf den ersten erkannten Rahmentyp ein und lässt danach keine anderen Rahmentypen zu. ■ Mögliche Rahmentypen für Ethernet-Karten sind EN_8023, EN_II, EN_8022, EN_SNAP. ■ Mögliche Rahmentypen für Token Ring-Karten sind TR_8022, TR_SNAP. <p>Im IPX/SPX-Menü für Token Ring-Karten können Sie außerdem Parameter für den <i>NetWare Quell-Leitweg</i> festlegen. Mögliche Parameter sind SRC RT=AUTO (Standard), AUS, EINZELLEITWEGE oder ALLE LEITWEGE.</p>
KFG LINK=	<p>(nur 10/100Base-TX-Druckserver) Bestimmt, ob Sie die Netzwerkverbindung des HP Jetdirect-Druckservers manuell konfigurieren möchten.</p> <p>NEIN (Standard): Umgeht die Optionen im Konfigurationsmenü.</p> <p>JA: Zugriff auf die Optionen im Konfigurationsmenü.</p> <hr/> <p>Bei 10/100Base-TX-Netzwerken müssen die Verbindungsgeschwindigkeit und der Kommunikationsmodus denen des Netzwerks entsprechen. Eine der folgenden Verbindungskonfigurationen kann gewählt werden:</p> <p>AUTO (Standard): Der Druckserver passt seine Konfiguration automatisch der Verbindungsgeschwindigkeit und dem Kommunikationsmodus des Netzwerks an. Wenn dies fehlschlägt, wird automatisch 100TX Halb eingestellt.</p> <p>10T HALB: 10MB/s, Halbduplex-Betrieb</p> <p>10T VOLL: 10 MB/s, Vollduplex-Betrieb.</p> <p>100TX HALB: 100 Mbps, Halbduplex-Betrieb.</p> <p>100TX VOLL: 100 Mbps, Vollduplex-Betrieb.</p>

Tabelle C.1 Klassisches HP Jetdirect-Bedienfeldmenü (7 von 7)

Menüelement	Beschreibung
WEB=	<p>Geben Sie für die Konfigurationsverwaltung an, ob der eingebettete Web-Server nur Kommunikation unter Verwendung von HTTPS (sicheres HTTP) akzeptieren soll oder sowohl HTTP als auch HTTPS.</p> <p>HTTPS: Für sichere verschlüsselte Kommunikationen wird nur der HTTPS-Zugriff akzeptiert. Der Druckserver wird als sichere Site angezeigt.</p> <p>HTTP/HTTPS: Der Zugriff ist entweder über HTTP oder HTTPS erlaubt.</p>
SICHERHEIT=	<p>Geben Sie an, ob die aktuellen Sicherheitseinstellungen des Druckservers gespeichert oder auf die werkseitigen Standardeinstellungen zurückgesetzt werden sollen.</p> <p>BEIBEHALTEN (Standard): Die aktuellen Sicherheitseinstellungen werden beibehalten.</p> <p>ZURÜCKSETZ: Die Sicherheitseinstellungen werden auf die werkseitigen Standardeinstellungen zurückgesetzt.</p>

Graphisches Bedienfeld

Graphische Bedienfelder zeigen in der Regel 18 Zeichen in einer Zeile und vier Zeilen gleichzeitig an. Zusätzliche Zeilen können durch die Bildlauffunktion angezeigt werden.



In graphischen Bedienfeldern können Sie mit einem Nummernblock sowie Navigationsschaltflächen direkt auf HP Jetdirect-Menüelemente zugreifen. Eine Beschreibung von Menüelementen und Optionen finden Sie unter [Tabelle C.2](#).

Tabelle C.2 Graphisches HP Jetdirect-Bedienfeldmenü (1 von 10)

Menüelement	Optionen	Beschreibung der Einstellungen
802.11b	MODUS	Wählen Sie eine der folgenden Wireless-Topologien aus: <ul style="list-style-type: none">■ AD HOC (Standard)■ INFRASTRUKTUR
802.11b (Fortsetzung)	NETZWERKNAME	Geben Sie einen Netzwerknamen (SSID) an. Wählen Sie eine der unten angegebenen Möglichkeiten aus: hpsetup (Standard): Die in der Regel für die erste Konfiguration verwendete werkseitige Standard-SSID. <AUTO>: Der Druckserver erkennt automatisch SSIDs und versucht, diese mit dem Network zu verbinden und sie dort zu authentifizieren, wobei er mit dem SSID-Netzwerk mit dem stärksten Signal beginnt. <Liste der Netzwerknamen>: Die verfügbaren SSIDs, die der Druckserver erkannt hat. <ANGEPASS>: Geben Sie über das Menü ANGEPASSTER NAME eine benutzerdefinierte SSID ein.
802.11b (Fortsetzung)	ANGEPASSTER NAME	Der benutzerdefinierte Netzwerkname (SSID) kann aus bis zu 32 Zeichen bestehen. Wenn Sie später eine neue SSID eingeben, wird dadurch die bestehende benutzerdefinierte SSID überschrieben.

Tabelle C.2 Graphisches HP Jetdirect-Bedienfeldmenü (2 von 10)

Menüelement	Optionen	Beschreibung der Einstellungen
802.11b (Fortsetzung)	AUTHENTIFIZIER.	<p>Wählen Sie eines der folgenden Authentifizierungsverfahren für Ihr Netzwerk aus:</p> <p>OFFENES SYSTEM: Netzwerkauthentifizierung ist nicht erforderlich oder wird nicht verwendet.</p> <p>SHARED KEY: Erfordert für jedes Gerät Ihres Wireless-Netzwerks einen WEP-Chiffrierschlüssel. WEP-Chiffrierschlüssel können Sie mithilfe des Menüs SCHLÜSSEL KONFIG konfigurieren.</p> <p>EAP/802.1x: Erfordert die Konfiguration von EAP-Protokollen zusammen mit einem auf Ihrem Netzwerk verwendeten Authentifizierungsserver. Für die Konfiguration von EAP-Protokollen verwenden Sie das Menü EAP KONFIGURIEREN. Für EAP/802.1x Konfigurationsoptionen ist gegebenenfalls ein Kennwort erforderlich, das mithilfe des Menüs SICHERHEIT eingerichtet werden kann.</p> <p>EAP/PSK: Erfordert die Konfiguration eines Pre-Shared Keys, wenn die EAP-Protokolle ohne Authentifizierungsserver auf dem Netzwerk verwendet werden. Um einen Pre-Shared Key zu generieren, verwenden Sie das Menü PSK KONFIGURIEREN.</p>

Tabelle C.2 Graphisches HP Jetdirect-Bedienfeldmenü (3 von 10)

Menüelement	Optionen	Beschreibung der Einstellungen
802.11b (Fortsetzung)	EAP KONFIGURIEREN	<p>Auf dieses Menü können Sie zugreifen, wenn die EAP-Authentifizierung ausgewählt wurde. Die folgenden Authentifizierungsprotokolle können aktiviert werden:</p> <ul style="list-style-type: none">■ LEAP■ PEAP■ EAP-MD5■ EAP-TLS■ EAP-TTLS <p>Wenn Ihr Netzwerk dies erfordert, können Sie mehrere Protokolle gleichzeitig aktivieren. Für jedes aktivierte Protokoll kann jedoch eine zusätzliche Konfiguration erforderlich sein.</p> <p>Für jedes Authentifizierungsprotokoll sind die folgenden Optionen verfügbar:</p> <p>AUS (Standard): Deaktiviert EIN: Aktiviert</p> <p>Für PEAP, EAP-TLS, EAP-TTLS kann „ZERT. ERFORDERLICH“ angezeigt werden. Dies bedeutet, dass die Daten des digitalen Zertifikats auf dem Druckserver vorinstalliert sein müssen.</p>

Tabelle C.2 Graphisches HP Jetdirect-Bedienfeldmenü (4 von 10)

Menüelement	Optionen	Beschreibung der Einstellungen
<p>802.11b (Fortsetzung)</p>	<p>SICHERHEIT</p>	<p>Dieses Menü wird nur angezeigt, wenn die EAP-Authentifizierung ausgewählt wurde. Stellen Sie die folgenden Parameter ein:</p> <p>BENUTZERNAME: Geben Sie für das Gerät einen Benutzernamen ein. Der Text kann bis zu 64 Zeichen umfassen.</p> <p>KENNWORT: Geben Sie für das Gerät ein Kennwort ein. Der Text kann bis zu 64 Zeichen umfassen.</p> <p>DYNAMISCHE SCHLÜSSEL: Dieses Element wird angezeigt, wenn Sie ein Authentifizierungsverfahren für einen Wireless-Druckserver ausgewählt haben, der dynamische Verschlüsselung unterstützt. Wählen Sie die gewünschte Option aus:</p> <p>EINFACH: Es wird dynamische WEB-Verschlüsselung unterstützt.</p> <p>ERWEITERT: Es werden dynamische Wi-Fi Protected Access-(WPA-) und WEP-Verschlüsselungsprotokolle unterstützt.</p> <p>Bei der Konfiguration für die EAP/PSK-Authentifizierung verwendet der Druckserver die erweiterte Verschlüsselung (WPA-Verschlüsselungsprotokolle).</p> <p>Bei der Konfiguration für die EAP/802.1x-Authentifizierung (nur LEAP) sollte der Druckserver mit der einfachen Verschlüsselung konfiguriert werden.</p> <p>Bei der Konfiguration für die EAP/802.1x-Authentifizierung (nur PEAP, TLS, TTLS) sollte der Druckserver je nach Netzwerk entweder mit der einfachen Verschlüsselung oder der erweiterten Verschlüsselung konfiguriert werden. Dynamische Verschlüsselungsprotokolle werden vom Authentifizierungsserver gesteuert und müssen außerdem vom Access Point unterstützt werden.</p>

Tabelle C.2 Graphisches HP Jetdirect-Bedienfeldmenü (5 von 10)

Menüelement	Optionen	Beschreibung der Einstellungen
	PSK KONFIGURIEREN	<p>KENNSATZ: Geben Sie einen Netzwerkkennsatz zum Generieren des Pre-Shared Keys für die EAP-Authentifizierung auf dem Netzwerk ein.</p> <p>Ein Kennsatz muss zwischen 8 und 63 ASCII-Zeichen im Hexadezimalbereich 21 bis 7E (Zeichen 0-9, a-z, A-Z sowie zahlreiche Sonderzeichen einschließlich !, @, #, \$, %, ^, &, (,), _ , +, =, -, {, }, [,], \, /, " , <, >, ? , " , ' , ~) enthalten.</p>
802.11b (Fortsetzung)	VERSCHLÜSS	<p>Dieses Menü wird angezeigt, wenn Sie Offenes System-, Shared Key- oder EAP-MD5-Authentifizierung gewählt haben. Wählen Sie den Verschlüsselungsgrad Ihres statischen WEP-Schlüssels aus:</p> <p>128-Bit-WEP: Wählt 104/128-Bit-WEP. 64-Bit-WEP: Wählt 40/64-Bit-WEP.</p> <p>KEINER: (Standard) zeigt an, dass die Verschlüsselung nicht konfiguriert wurde.</p> <p>Die WEP-Verschlüsselung erfolgt mithilfe des Menüs SCHLÜSSEL KONFIG.</p>

Tabelle C.2 Graphisches HP Jetdirect-Bedienfeldmenü (6 von 10)

Menüelement	Optionen	Beschreibung der Einstellungen
802.11b (Fortsetzung)	SCHLÜSSEL KONFIG	<p>Dieses Menü wird nur angezeigt, wenn 128-Bit-WEP oder 64-Bit-WEP ausgewählt wird. Mit diesem Menü können Sie die Position des Übertragungsschlüssels und die Werte für den WEP-Schlüssel zuweisen. Es sind vier Schlüsselpositionen verfügbar (Schlüssel 1, 2, 3 und 4). Der ausgewählte Schlüssel muss einen gültigen WEP-Schlüssel-Wert enthalten. Wenn kein gültiger WEP-Schlüssel zugewiesen wurde, wird der zuerst gefundene gültige Schlüssel zugewiesen.</p> <p>ÜBERTRAGUNGSSCHLÜSSEL: Wählen Sie die Schlüsselposition für die aktive Übertragung (Schlüssel 1, 2, 3, 4).</p> <p>EINGABEMETHODE: Wählen Sie das Format für die Eingabe von WEP-Schlüssel-Werten aus.</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ HEX: Geben Sie die Werte unter Verwendung von Hexadezimalzahlen ein (0 - 9, a - f oder A - F). ■ ALPHANUMERISCH: Geben Sie die Werte unter Verwendung der erlaubten alphanumerischen ASCII-Zeichen ein (0 - 9, a - z, A - Z). <p>SCHLÜSSEL 1 bis SCHLÜSSEL 4: Geben Sie für jede Schlüsselposition einen gültigen WEP-Schlüssel-Wert ein.</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Geben Sie für hexadezimale Einträge 10 Ziffern (für eine 40/64-Bit-Verschlüsselung) oder 26 Ziffern (für eine 104/128-Bit-Verschlüsselung) ein. Bei Hexadezimalzeichen spielt die Groß- und Kleinschreibung keine Rolle. ■ Geben Sie für alphanumerische Einträge 5 Ziffern (für eine 40/64-Bit-Verschlüsselung) oder 13 Ziffern (für eine 104/128-Bit-Verschlüsselung) ein. Bei alphanumerischen Einträgen ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.

Tabelle C.2 Graphisches HP Jetdirect-Bedienfeldmenü (7 von 10)

Menüelement	Optionen	Beschreibung der Einstellungen
802.11b (Fortsetzung)	802.11b ZURÜCKSETZEN	<p>JA: Setzen Sie die 802.11b-Wireless-Parameter des Druckservers auf die werkseitigen Standardeinstellungen zurück. Parameter für andere Netzwerkprotokolle werden nicht zurückgesetzt.</p> <p>Um sich die zurückgesetzten Werte anzeigen zu lassen, verlassen Sie das Bedienfeldmenü und öffnen Sie es erneut.</p> <p>NEIN (Standard): 802.11b-Wireless-Parameter werden nicht zurückgesetzt.</p>
TCP/IP	AKTIVIEREN	<p>EIN: Aktiviert das TCP/IP-Protokoll</p> <p>AUS: Deaktiviert das TCP/IP-Protokoll</p>
TCP/IP (Fortsetzung)	HOST-NAME	<p>Eine alphanumerische Zeichenkette mit bis zu 32 Zeichen, mit der das Gerät identifiziert wird. Der Host-Name ist auf der Jetdirect-Konfigurationsseite aufgelistet. Der Standard-Host-Name ist NPIxxxxxx, wobei xxxxxx den letzten sechs Stellen der LAN-Hardware-Adresse (MAC) entspricht.</p>
TCP/IP (Fortsetzung)	KONFIGURATIONS METHODE	<p>Legt die Methode fest, mit der TCP/IP-Parameter auf dem Jetdirect-Druckserver konfiguriert werden.</p> <p>BOOTP: Verwenden Sie BootP (Bootstrap Protocol) für die automatische Konfiguration über einen BootP-Server.</p> <p>DHCP: Verwenden Sie DHCP (Dynamic Host Configuration Protocol) für die automatische Konfiguration über einen DHCP-Server. Wenn eine DHCP-Lease besteht und Sie die Menüs DHCP-FREIGABE und DHCP ERNEUERN auswählen, können Sie mithilfe dieser Menüs die Optionen für die DHCP-Lease einstellen.</p> <p>AUTO-IP: Verwenden Sie die automatische Link-Local-IP-Adresszuweisung. Es wird automatisch eine Adresse in der Form 169.254.x.x zugewiesen.</p> <p>MANUELL: Mit dem Menü MANUELLE EINST. können Sie TCP/IP-Parameter konfigurieren.</p>

Tabelle C.2 Graphisches HP Jetdirect-Bedienfeldmenü (8 von 10)

Menüelement	Optionen	Beschreibung der Einstellungen
TCP/IP (Fortsetzung)	DHCP-FREIGABE	<p>Dieses Menü wird angezeigt, wenn KONFIGURATIONSMETHODE. auf DHCP gesetzt ist und eine DHCP-Lease für den Druckserver existiert.</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ NEIN (Standard): Die aktuelle DHCP-Lease wird gespeichert. ■ JA: Die aktuelle DHCP-Lease wird zusammen mit der geleasten IP-Adresse freigegeben.
TCP/IP (Fortsetzung)	DHCP ERNEUERN	<p>Dieses Menü wird angezeigt, wenn METHODE KONFIG. auf DHCP gesetzt ist und eine DHCP-Lease für den Druckserver existiert.</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ NEIN (Standard): Der Druckserver fordert keine Erneuerung der DHCP-Lease an. ■ JA: Der Druckserver fordert eine Erneuerung der aktuellen DHCP-Lease an.
TCP/IP (Fortsetzung)	MANUELLE EINSTELLUNGEN	<p>(Nur verfügbar, wenn METHODE KONFIG. auf MANUELL gesetzt wird) Konfigurieren Sie die Parameter direkt vom Bedienfeld des Druckers aus:</p> <p>IP-ADRESSE n.n.n.n: Die eindeutige IP-Adresse des Druckers, wobei „n“ einen Wert von 0 bis 255 darstellt.</p> <p>SUBNET MASK m.m.m.m: Die Subnet Mask für den Drucker, wobei „m“ einen Wert von 0 bis 255 darstellt.</p> <p>SYSLOG-SERVER n.n.n.n: Die IP-Adresse des Syslog-Servers, die zum Empfangen und Protokollieren von Syslog-Meldungen verwendet wird.</p> <p>STANDARD-GATEWAY n.n.n.n.: Die IP-Adresse des Gateways oder des Routers, die für die Kommunikation mit anderen Netzwerken verwendet wird.</p> <p>LEERLAUFZEITLIMIT: Der Zeitraum in Sekunden, nach dem eine leere TCP-Druckdatenverbindung getrennt wird (die Standardeinstellung ist 270 Sekunden, bei 0 Sekunden wird das Zeitlimit deaktiviert).</p>

Tabelle C.2 Grafisches HP Jetdirect-Bedienfeldmenü (9 von 10)

Menüelement	Optionen	Beschreibung der Einstellungen
IPX/SPX	AKTIVIEREN	EIN: Aktiviert das IPX/SPX-Protokoll AUS: Deaktiviert das IPX/SPX-Protokoll
	RAHMENTYP	Wählt die Rahmentypeinstellung für Ihr Netzwerk. AUTO (Standard): Legt den ersten Rahmentyp automatisch fest und lässt danach keinen anderen Rahmentyp zu. EN_8023, EN_II, EN_8022, EN_SNAP: Mögliche Rahmentypen für Ethernet-Netzwerke. TR_8022, TR_SNAP: Mögliche Rahmentypen für Token Ring-Netzwerke.
	QUELL-ROUTING	(nur Token Ring) Legt den <i>NetWare-Quell-Routing</i> -Parameter fest AUTO (Standard): Der Typ des Quell-Routings, der im Netzwerk erforderlich ist, wird automatisch erkannt. AUS: Alle Pakete werden ohne Quell-Routing gesendet, und es werden nur Pakete empfangen, die vom selben Ring stammen. ALLE LEITWEGE und EINZELLEITWEGE: Alle Pakete werden ohne Quell-Routing versendet (bei Rundsendungen und unbekannter Route)
ATALK	AKTIVIEREN	(Nur Ethernet/Fast Ethernet) EIN: Aktiviert das AppleTalk-Protokoll AUS: Deaktiviert das AppleTalk-Protokoll
DLC/LLC	AKTIVIEREN	EIN: Aktiviert das DLC/LLC-Protokoll AUS: Deaktiviert das DLC/LLC-Protokoll
SICHERES WEB		Geben Sie für die Konfigurationsverwaltung an, ob der eingebettete Web-Server nur Kommunikationen unter Verwendung von HTTPS (sicheres HTTP) akzeptieren soll oder sowohl HTTP als auch HTTPS. HTTPS ERFORDERL.: Für sichere verschlüsselte Kommunikationen wird nur der HTTPS-Zugriff akzeptiert. Der Druckserver wird als sichere Site angezeigt. HTTPS OPTIONAL: Der Zugriff ist entweder über HTTP oder HTTPS erlaubt.

Tabelle C.2 Graphisches HP Jetdirect-Bedienfeldmenü (10 von 10)

Menüelement	Optionen	Beschreibung der Einstellungen
SICHERHEIT ZURÜCKSET- ZEN		<p>Geben Sie an, ob die aktuellen Sicherheitseinstellungen des Druckers gespeichert oder auf die werkseitigen Standardeinstellungen zurückgesetzt werden sollen.</p> <p>NEIN (Standard): Die aktuellen Sicherheitseinstellungen werden beibehalten.</p> <p>JA: Die Sicherheitseinstellungen werden auf die werkseitigen Standardeinstellungen zurückgesetzt.</p>
VERBIND.- GESCHW.		<p>(nur 10/100Base-TX-Drucker) Wählt die Netzwerkverbindungsgeschwindigkeit und den Kommunikationsmodus für den 10/100TX-Drucker. Damit die Kommunikation ordnungsgemäß funktioniert, müssen die Jetdirect-Einstellungen mit denen des Netzwerks übereinstimmen.</p> <p>AUTO: (Standard) Der Drucker passt seine Konfiguration automatisch der Verbindungsgeschwindigkeit und dem Kommunikationsmodus des Netzwerks an. Wenn dies fehlschlägt, wird 100TX HALF definiert.</p> <p>10T HALF: 10MB/s, Halbduplex-Betrieb.</p> <p>10T FULL: 10 MB/s, Vollduplex-Betrieb.</p> <p>100TX HALF: 100 MB/s, Halbduplex-Betrieb.</p> <p>100TX FULL: 100 MB/s, Vollduplex-Betrieb.</p>

OpenSSL-Anweisungen

OpenSSL-Lizenz

Copyright © 1998-2000 The OpenSSL Project. Alle Rechte vorbehalten.

Der Weitervertrieb und die Verwendung in Quell- und binären Formularen ist – mit oder ohne Veränderungen – grundsätzlich zulässig, sofern die folgenden Bedingungen eingehalten werden:

1. Weitervertriebene Quellcodes müssen den oben aufgeführten Copyright-Hinweis, die hier genannten Bedingungen und die nachstehende Ausschlussklausel enthalten.

2. Im Fall des Weitervertriebs in binärer Form müssen der oben genannte Copyright-Hinweis, die hier aufgeführten Bedingungen und die nachstehende Ausschlussklausel und/oder andere in der Bereitstellung enthaltene Materialien genannt werden.

3. Alle Werbematerialien, in denen Funktionen der Software erwähnt oder verwendet werden, müssen den folgenden Hinweis enthalten:

„Dieses Produkt enthält Software, die vom OpenSSL Project für die Verwendung mit dem OpenSSL Toolkit entwickelt wurde (<http://www.openssl.org/>).“

4. Die Bezeichnungen „OpenSSL Toolkit“ und „OpenSSL Project“ dürfen ohne vorherige schriftliche Genehmigung nicht zur Produktkennzeichnung oder zu sonstigen Werbezwecken verwendet werden. Schriftliche Genehmigungen erhalten Sie unter: openssl-core@openssl.org.

5. Auch für von dieser Software abgeleitete Produkte darf der Name „OpenSSL“ weder als Produktbezeichnung noch als Bestandteil der Produktbezeichnung ohne vorherige schriftliche Genehmigung des OpenSSL Projects verwendet werden.

6. Der Weitervertrieb darf nur unter folgendem Hinweis erfolgen:

„Dieses Produkt enthält Software, die vom OpenSSL Project für die Verwendung mit dem OpenSSL Toolkit entwickelt wurde (<http://www.openssl.org/>).“

DAS OPENSSL PROJECT STELLT DIESE SOFTWARE „OHNE MÄNGELGEWÄHR“ BEREIT. DIESER GEWÄHRLEISTUNGS AUSSCHLUSS BEZIEHT SICH AUF VERTRAGLICHE ODER GESETZLICHE GARANTIEEN, EINSCHLIESSLICH VON, ABER NICHT BESCHRÄNKT AUF, GESETZLICHE GARANTIEEN BEZÜGLICH HANDELSÜBLICHER QUALITÄT UND EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK. IN KEINEM FALLE KÖNNEN OPENSSL PROJECT ODER SEINE MITARBEITER FÜR JEDLICHE DIREKTEN, INDIRECTEN, ZUFÄLLIGEN, SPEZIELLEN, EXEMPLARISCHEN SCHÄDEN ODER FOLGESCHÄDEN (EINSCHLIESSLICH VON, JEDOCH NICHT BESCHRÄNKT AUF, BESCHAFFUNG VON ERSATZGÜTERN ODER -DIENSTLEISTUNGEN, NUTZUNGS AUSFÄLLEN, DATENVERLUSTEN ODER ENTGANGENEN GEWINNEN ODER BETRIEBSUNTERBRECHUNGEN) GLEICH WELCHEN URSPRUNGS HAFTBAR GEMACHT WERDEN. JEDLICHE HAFTUNGSANSPRÜCHE AUF VERTRAGSBASIS, IM HINBLICK AUF GEFÄHRDUNGSHAFTUNG ODER DELIKTHAFTUNG (EINSCHLIESSLICH FAHRLÄSSIGKEIT UND SONSTIGES), DIE AUS DER VERWENDUNG DIESER SOFTWARE ENTSTEHEN, WERDEN AUCH DANN AUSGESCHLOSSEN, WENN AUF DIE MÖGLICHKEIT DIESER SCHÄDEN HINGEWIESEN WURDE.

Das Produkt enthält kryptographische Software, die von Eric Young (eay@cryptsoft.com) entwickelt wurde. Das Produkt enthält Software, die von Tim Hudson (tjh@cryptsoft.com) entwickelt wurde.

SSLeay-Original-Lizenz

Copyright © 1995-1998 Eric Young (eay@cryptsoft.com). Alle Rechte vorbehalten.

Bei dem vorliegenden Paket handelt es sich um eine SSL-Implementierung, die von Eric Young (eay@cryptsoft.com) entwickelt wurde. Die Implementierung wurde so erstellt, dass sie mit dem SSL von Netscape kompatibel ist.

Die Bibliothek steht zur kostenlosen gewerblichen und nichtgewerblichen Nutzung zur Verfügung, sofern die nachstehenden Bedingungen erfüllt werden. Die nachstehenden Bedingungen gelten außer für den SSL-Code für alle in der Bereitstellung enthaltenen Codes, beispielsweise RC4, RSA, lhash, DES usw. Für die in der Bereitstellung enthaltene SSL-Dokumentation gelten dieselben Copyrights, wobei als Eigentümer in diesem Fall Tim Hudson (tjh@cryptsoft.com) zu nennen ist.

Das Copyright verbleibt bei Eric Young, weshalb die Copyright-Hinweise innerhalb des Codes nicht entfernt werden dürfen.

Wenn das Paket innerhalb eines Produkts verwendet wird, ist Eric Young als Urheber der verwendeten Teile der Bibliothek zu erwähnen.

Dies kann in Form einer Textmeldung beim Programmstart oder in der dem Produktpaket beiliegenden Dokumentation (online oder in Druckform) erfolgen.

Der Weitervertrieb und die Verwendung in Quell- und binären Formularen ist – mit oder ohne Veränderungen – grundsätzlich zulässig, sofern die folgenden Bedingungen eingehalten werden:

1. Weitervertriebene Quellcodes müssen den Copyright-Hinweis, die hier genannten Bedingungen und die nachstehende Ausschlussklausel enthalten.
2. Im Fall des Weitervertriebs in binärer Form müssen der oben genannte Copyright-Hinweis, die hier aufgeführten Bedingungen und die nachstehende Ausschlussklausel und/oder andere in der Bereitstellung enthaltene Materialien genannt werden.
3. Alle Werbematerialien, in denen Funktionen der Software erwähnt oder verwendet werden, müssen den folgenden Hinweis enthalten:

„Das Produkt enthält kryptographische Software, die von Eric Young (eay@cryptsoft.com) entwickelt wurde.“

Das Wort „kryptographisch“ muss nicht erwähnt werden, wenn die verwendeten Routinen aus der Bibliothek nicht mit kryptographischem Bezug verwendet werden.

4. Wenn Sie Windows-spezifische Codes (oder Ableitungen davon) aus dem Apps-Verzeichnis (Anwendungscode) verwenden, ist der folgende Hinweis erforderlich:

„Das Produkt enthält Software, die von Tim Hudson (tjh@cryptsoft.com) entwickelt wurde.“

DIESE SOFTWARE WIRD VON ERIC YOUNG „OHNE MÄNGELGEWÄHR“ BEREITGESTELLT. DIESER GEWÄHRLEISTUNGS AUSSCHLUSS BEZIEHT SICH AUF VERTRAGLICHE ODER GESETZLICHE GARANTIE N, EINSCHLIESSLICH VON, ABER NICHT BESCHRÄNK T AUF, GESETZLICHE GARANTIE N BEZÜGLICH HANDELSÜBLICHER QUALITÄT UND EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK. IN KEINEM FALLE KÖNNEN DER AUTOR ODER MITARBEITER FÜR JEGLICHE DIREKTEN, INDIREKTEN, ZUFÄLLIGEN, SPEZIELLEN, EXEMPLARISCHEN SCHÄDEN ODER FOLGESCHÄDEN (EINSCHLIESSLICH VON, JEDOCH NICHT BESCHRÄNK T AUF, BESCHAFFUNG VON ERSATZGÜTERN ODER -DIENSTLEISTUNGEN, NUTZUNGS AUSFÄLLEN, DATENVERLUSTEN ODER ENTGANGENEN GEWINNEN ODER BETRIEBSUNTERBRECHUNGEN) GLEICH WELCHEN URSPRUNGS HAFTBAR GEMACHT WERDEN. JEGLICHE HAFTUNGSANSPRÜCHE AUF VERTRAGSBASIS, IM HINBLICK AUF GEFÄHRDUNGSHAFTUNG ODER DELIKTHAFTUNG (EINSCHLIESSLICH FAHRLÄSSIGKEIT UND SONSTIGES), DIE AUS DER VERWENDUNG DIESER SOFTWARE ENTSTEHEN, WERDEN AUCH DANN AUSGESCHLOSSEN, WENN AUF DIE MÖGLICHKEIT DIESER SCHÄDEN HINGEWIESEN WURDE.

Die Lizenz und die Bedingungen für den Weitervertrieb von allen öffentlich erhältlichen Versionen oder Ableitungen dieses Codes können nicht verändert werden, d.h. der Code kann nicht einfach kopiert und in eine andere Weitervertriebslizenz integriert werden [einschließlich der GNU Public Licence.]

Index

A

ABBRUCH 260
ABTRENUNG EMPF. 260, 261
Access Point 287
Ad-hoc-Modus 287, 290
 Eingebetteter Web-Server 129
 Telnet 92
 Wireless-Kanal 291
Administratorkennwort 247
 Eingebetteter
 Web-Server 126, 165
 Sicherheitsfunktionen 210
 Telnet-Konfiguration 91
 TFTP-Konfigurationsdatei 61
Aktualisierungen (Software,
 Treiber und Flash Image) 16
Aktualisierungsrate
 Eingebetteter Web-Server 160
 Telnet web-refresh 67
Anforderungen
 Eingebetteter Web-Server 119
 Internet-Druckeranschluss-
 Software 30
 LPD-Konfiguration 181
ANGESCHLOSS. SERVER 257
Apple Macintosh,
 Wireless-Setup 308
Apple-Auswahl 39, 224
AppleTalk
 Bedienfeldkonfiguration 319,
 331
 EtherTalk/LocalTalk-
 Netzwerke 37
 Installieren von Software 35
 Knotennummer 258
 Name 37, 258
 Netzwerknummer 258
 Softwarekonfiguration 36
 STATUS 258
 Telnet-Konfiguration 108
 TFTP-Konfiguration 69
 TYP 143, 258
 Zone 143, 258

Arp (Befehl) 83
ARP DOPPELTE
 IP-ADRESSE 272
Auswahl, Apple 39, 224
Authentifizierung 13, 293, 295
 Eingebetteter Web-Server 131
 Klassisches Bedienfeld 317
 Telnet 94
AUTHENTIFIZIERUNG
 FEHLGESCHLAGEN 263
Auto IP
 Siehe auch
 Standard-IP-Adresse
 Eingebetteter Web-Server 137
AUTO-ABST 241

B

Basic Service Set (BSS) 287
Basic-Verschlüsselung
 dynamische Verschlüsselung
 97, 137
Bedienfeld des Druckers 115, 315
Bedienfeldkonfiguration 115, 315
BOOTP
 Eingebetteter Web-Server 137
 Telnet-Konfiguration 98
 Überblick 281
 Verwendung 50
BOOTP/DHCP LÄUFT 273
BOOTP/RARP LÄUFT 273
BOOTP-Server 52
 identifizieren 252
 Konfiguration 52
Browser
 Eingebetteter Web-Server 119
 HP Web Jet Admin 26
BSD-Systeme
 LPD 183

C

CA-Zertifikat 167, 296
 Eingebetteter Web-Server 134
Clients, unterstützte
 HP IP/IPX Printer Gateway 33
 Internet-Druckeranschluss 29
 Softwarelösungen 19

cold-reset 216

Community-Name

 Eingebetteter Web-Server 145

 Konfigurationsseite 248

 Sicherheitsfunktionen 211

 Telnet 105

 TFTP-Konfiguration 67

D

DATENRATE 240

Deckblatt

 Eingebetteter Web-Server 140

 Telnet-Konfiguration 99

 TFTP-Konfiguration 62

DHCP

 aktivieren/deaktivieren 79

 Bedienfeld 320, 329

 IP-Adressen 281

 Telnet-Konfiguration 98

 UNIX-Systeme 73

 Verwendung 72

 Windows-Server 73

DHCP NAK 274

DHCP-Server, identifizieren 252

DLC/LLC

 Bedienfeldkonfiguration 319,
 331

 Eingebetteter Web-Server 144

 Konfigurationsmeldungen 259

 Telnet-Konfiguration 109

 TFTP-Konfiguration 69

DNS-Server 73, 253

 Boot-Datei-Tag 54

 Eingebetteter Web-Server 148

 Telnet-Konfiguration 99

 TFTP-Konfiguration 62

Domänenname 253

 Boot-Datei-Tag 54

 Eingebetteter Web-Server 139

 Telnet-Konfiguration 99

 TFTP-Konfiguration 61

Drucker, mit Apple-Auswahl
auswählen 39

DRUCKERNUMMER NICHT
DEFINIERT 266

DRUCKERNUMMER SCHON
VERGEBEN 267

Druckserver

 EIO-Bedienfeldmenü 316, 323
 unterstützte 8

DRUCKSERVER NICHT
DEFINIERT 267

Druckwarteschlange

 BSD-Systeme 183

 LPD 100, 182

 SAM-(HP-UX-)Systeme 185

dynamische

 Verschlüsselung 14, 298

 Eingebetteter Web-Server 137

 Graphisches Bedienfeld 326

 Klassisches Bedienfeld 318

 Telnet 97

E

E/A-Karte, STATUS-Meldung 239

EAP 13, 295

 CA-Zertifikate 167

 Eingebetteter Web-Server 131

 Graphisches

 Bedienfeld 324, 325

 Klassisches Bedienfeld 317

 Telnet 95

EAP-MD5 13, 132, 295

EAP-TLS 13, 132, 295

EAP-TTLS 14, 95, 132, 295

Eingebetteter Web-Server

 Aktualisieren von

 Firmware 152

 anzeigen 120

 HP Web Jet Admin 119

 HTTPS-Sicherheit 173, 209

 LPD-Konfiguration 153

 NetWare-Objekte 123

 TFTP-Konfigurationsdatei 66

 Verwendung 117

 Web-Browser 119

EINZELSTATION 261

EIO-Bedienfeldmenü 316

Extensible Authentication
Protocol, siehe EAP

F

- FEHLER BEI
 - DRUCKERRESERVIER 267
 - FEHLER BEI
 - PUFFERGRÖSSENBEST 267
 - Fehlerbehebung beim
 - HP Jetdirect-Druckserver 215
 - Flußdiagramm 218
 - Konfigurationsseiten-
 - Fehlermeldungen 262
 - LPD UNIX 233
 - Wireless-Druckserver 227
 - FEHLERMELDUNG
 - ANMELDG N. MÖGLICH 268
 - KEINE
 - KENNWORTFESTL. 268
 - KEINE NDS-SERV-ADR.
 - ERHALTEN 271
 - KEINE
 - NETZNR.ERKENNUNG 270
 - KEINE VERBINDUNG ZU
 - SERVER 267, 268
 - KEINE VERBINDUNG ZUM
 - DHCP-SERVER 274
 - KEINE WARTSCHL.
 - VERB. 269
 - SERVER NICHT
 - GEFUNDEN 266
- Fehlermeldungen 262
- 802.11b-Wireless 244
 - Bedienfeld des Druckers 221
 - HP Jetdirect-
 - Konfigurationsseite 236
- Firmware-Aktualisierungen 16
- abrufen 16
 - Eingebetteter Web-Server 152
- FIRMWARE-REVISION 240
- FTP-Druck
- beenden 205
 - Befehle 205
 - Beispiele 207
 - Einführung 201
 - TFTP-Konfiguration 62
- FUNKTIONSFehler 260

G

- Gateway
- Bedienfeld des Druckers 115
 - Beschreibung 283
 - Bootptab (Datei) 54
 - Eingebetteter Web-Server 138
 - NDPS 32
- Geschwindigkeit, USB 110, 158
- GESTÖRTE STATION
- ABGETR. 261
- Gültigkeitsdauer
- Zertifikate 169

H

- Hardware-Adresse
- Arp (Befehl) 83
 - Bootptab (Datei) 54
 - Eingebetteter Web-Server 126
 - identifizieren 239
 - in Standardbenutzername 132
 - LPD 181
 - RARP 82
 - Standard-NetWare-Druckerna-
 - me 142
- HARDWARE-FEHLER 261
- Hersteller-ID 241
- HERSTELLUNGSDATUM 241
- HOST-NAME 250
- BOOTP-Tag 54
 - Eingebetteter Web-Server 138
 - Telnet 98
 - TFTP-Datei 61
- Host-Zugriffsliste, siehe
- Zugriffsliste
- HP IP/IPX Printer Gateway for
- NDPS 32

HP Jetdirect
Allgemeine
 Konfigurationsmeldungen
 239
cold-reset 216
Fehlermeldungen 262
Konfigurationsseite,
 drucken 220
Konfigurationsseiten-
 Meldungen 236
Netzwerkstatistik 247, 249
Unterstützte Druckserver 8
Verwenden des
 Druckerbedienfelds 115, 315
Wireless-Einstellungen 243
HP LaserJet Utility
Ausführen 36
 Umbenennen des Druckers 37
HP Support, Online 16
HP Web Jet Admin 26
 entfernen 28
 Installieren 27
 mit eingebettetem
 Web-Server 119
HTTPS
 Eingebetteter
 Web-Server 121, 173
 Konfigurationsseite 247
 Umleitung von Bedienfeld 322
 Umleitung von Telnet 91
 Umleitung von TFTP 61

I

Infrastrukturmodus 287
 Bedienfeld 316, 323
 Eingebetteter Web-Server 130
 Telnet 92
 Wireless-Kanal 292
INIT-Meldung 222
Installieren
 AppleTalk-Software 35
 HP Web JetAdmin-Software 27
 Wireless-Druckserver 300
Internet Printing Protocol, siehe
 IPP

Internet-Druckeranschluss-
Software
 Einführung 29
 Systemanforderungen 30
 Unterstützte Proxies 30
IP, siehe TCP/IP
IP/IPX Printer Gateway 32
IP-Adresse 251
 Bedienfeld des Druckers 115
 Bootptab (Datei) 54
 Eingebetteter
 Web-Server 120, 138
 Konfiguration 280
 löschen über Telnet 114
 Standard 43
 TCP/IP-Überblick 277
 zurücksetzen 216
IPP
 Internet-
 Druckeranschluss 21, 29
 TFTP-Konfiguration 62
IPv4-Multicast
 Eingebetteter
 Web-Server 147, 176
 TFTP-Konfigurationsdatei 65
ipv4-multicast
 Telnet 103
IPX/SPX
 Bedienfeldkonfiguration 319,
 331
 STATUS-Meldungen 254
 Telnet-Konfiguration 106
 TFTP-Konfiguration 68

J

Jetdirect-Zertifikat 166, 297
 Eingebetteter Web-Server 133

K

Kanal
 Kabellose Kommunikation 93
 Wireless-Kommunikation 129,
 289, 291
KEINE PUFFER
VERFÜGBAR 269

KEINE WARTESCHL.

ZUGEWIESEN 266

Kennsatz 96, 134, 317, 327

KENNWORTFEHLER 266

KFG.FEHL

DATEI UNVOLLSTÄND 272

FEHLENDER PARAM. 272

TRAP-LISTE ZU LANG 273

UNBEK. SCHL. WORT 272

UNGÜLTIGER PARAM. 273

ZEILE ZU LANG 272

ZUGR-LISTE ZU LANG 273

KNOTENADR. DUPLZ. 260

KNOTENNAME 256

Kommunikationsmodus

Eingebetteter Web-Server 130

Graphisches Bedienfeld 323

Klassisches Bedienfeld 316

Telnet 92

Wireless 287

KONFIG ÜBER 252

KONFIG-DATEI 253

Konfiguration

HP Web Jet Admin 28

LPD 179

Softwarelösungen 19

TCP/IP-Netzwerke 43

Telnet-Befehle 90

TFTP-Parameter 61

Wireless 128, 301

KONFIGURATIONSFEHLER 265

Konfigurationsseite

Eingebetteter Web-Server 177

HP Jetdirect 220

Konfigurationsseiten-Meldungen

802.11b-Wireless 243

Allgemeine Meldungen 239

AppleTalk 258

DLC/LLC 259

Fehlermeldungen 262

IPX/SPX 254

Novell NetWare 256

TCP/IP 250

USB 242

L

LAN-FEHLER

ABTRENNUNG EMPF. 265

CONTROLLER-CHIP 262

EMPFÄNGER AUS 264

ERÖFFNUNG 264

EXT SCHLEIF. TEST 262

INT SCHLEIF. TEST 262

KEIN LINKBEAT 265

KEIN SQE 263

LEITUNGSFEHLER 264

SELBSTABTRENNUNG 265

SENDER AUS 264

TRÄGERVERLUST 264

TX-LANGZEITSPERR 263

TX-ÜBERSCHREITG 263

UNTERLAUF 265

WIEDERHOL. VERSUCH 265

LEAP 13, 95, 132, 295

Leerlaufzeitlimit

Aktuelle Einstellung 253

Bedienfeld des Druckers 115

Eingebetteter Web-Server 139

Telnet 103

TFTP-Konfigurationsdatei 65

LEITUNGSFEHLER 261

lokal verwaltete Adresse (LAA)

109, 126, 149, 240

LPD

Mac OS-Systeme 198

Setup-Überblick 181

TFTP-Konfiguration 62

UNIX 183

Fehlerbehebung beim

HP Jetdirect-

Druckserver 233

Windows NT/2000 188

LPD (Line Printer Daemon), siehe

LPD-Druck

LPD-Warteschlangen

benutzerdefiniert 153, 182

Eingebetteter Web-Server 153

Telnet 100

M

- MAC-Adresse, siehe
Hardware-Adresse
- Macintosh
 - Siehe auch AppleTalk
 - Wireless-Setup 308
- MD5
(Message-Digest-Algorithmus)
13, 132, 295
- MD-5, siehe MD5, EAP-MD5
- Meldungen
 - 802.11b-Wireless 243
 - Allgemein 239
 - AppleTalk 258
 - DLC/LLC 259
 - Fehler 262
 - HP Jetdirect-
Konfigurationsseite 236
 - IPX/SPX 254
 - TCP/IP 250
- Modellnummer
 - Konfigurationsseite 239
 - Produktliste 8
- Multicast Domain Name System
(mDNS)
 - Eingebetteter Web-Server 147,
176
 - Telnet 102
 - TFTP 64

N

- NDPS, siehe HP IP/IPX Printer
Gateway for NDPS

NDS

- BERECHTIGUNGSFEHLER
270
 - DRCKOBJ-WRTSCHL-
LSTNFHLR 270
 - DRCK-SRVR:
 - PBLIC-KEY-FHLR 271
 - DRUCKOBJ-BENACHR-
FHLR 270
 - DRUCKSERVERNAME-
FEHLER 270
 - KONTEXT 257
 - PS-DRUCKERLISTEN-
FEHLER 270
 - SRVR:
 - PUBLIC-KEY-FEHLER 270
 - VERBINDUNGSSTATUS-
FEHLER 271
 - VERZSTRUKTURNAME 256
- NDS-FHLR**
- ANMELDG N. MÖGLICH 270
 - DRCKOBJ N. GEFUND 271
 - KEINE DRCKOBJEKTE 271
 - KEINE WRTSCHL-OBJ 271
 - PASSW-ÄND FHLGSCHL 270
 - SRVR-MAX ÜBERSCHR 270
 - SRVRNAME N. GEFUND 270
 - UNGLT SRVR-VERSION 271
 - VERZEICHN N. GEFUND 271
 - WRTSCHL N. GEFUND 271
 - WRTSCHL-HOST N. GEF 271
 - ZU VIELE
 - DRCKOBJEKTE 271
 - ZU VIELE WRTSCHL-
OBJ 271
- NETWARE-MODUS 256**
- Netzwerk**
- AppleTalk (Mac OS) 35
 - Fehlermeldungen 262
 - HP Softwarelösungen 19
 - Konfigurationsseite 236
 - Sicherheitsparameter 247
 - Statistische Parameter 249
 - TCP/IP-Überblick 276
 - unterstützte Protokolle 10
- NETZWERK RAHMENTYP
EMPF. 255**

Netzwerkname (SSID)
 Bedienfeld 317, 323
 Eingebetteter Web-Server 130
 Telnet-Konfiguration 92
 Wireless-Netzwerk 292

NIS (Network Information Service) 51

Novell NetWare
 Eingebetteter Web-Server 123
 Fehlermeldungen 262
 Konfigurationsseite 256
 STATUS 256

NOVRAM-FEHLER 272

O

Offenes System-
 Authentifizierung 293
 Bedienfeld 317, 324
 Eingebetteter Web-Server 131
 Telnet 94

OHNE KONFIGURATION 266

P

PARAMETER ANFORD. 260

PEAP 13, 95, 132, 295

Peer-To-Peer
 Siehe auch Ad-hoc-Modus
 Druck-Topologie 290
 Wireless-Topologie 290

PEM (Privacy Enhanced Mail) 171

Ping (Befehl) 83

PORT-AUSWAHL 240

PORT-KONFIG 240

POSTSCRIPT-MODUS N.
 AUSGEW. 274

Pre-Shared Key
 Eingebetteter Web-Server 134
 Graphisches
 Bedienfeld 324, 327
 Klassisches Bedienfeld 317
 Telnet 96

Primärer Rahmentyp 255

Printcap 183

Printer Gateway, siehe HP IP/IPX
 Printer Gateway for NDPS

Protokolle
 Bedienfeldkonfiguration 315
 Eingebetteter
 Web-Server 146, 173
 Telnet-Konfiguration 90
 TFTP-Konfiguration 68

Proxies,
 Internet-Druckeranschluss-
 Software 30

R

RAHMENTYP 255

RARP (Reverse Address Resolution Protocol) 81

RARP-Server, identifizieren 252

RCFG (NetWare) 164, 177

RING
 FEHLER 260
 SIGNALISIERUNG 260
 WIEDERHERSTELLUNG 261

Robust-Verschlüsselung
 dynamische
 Verschlüsselung 97, 137, 299

RX BURST-FEHLER 249

RX FEHLERH. PAKETE 249

RX GESAMTPAKETE 249

RX LEITUNGSFEHLER 249

RX PAKETE AN 1 ADR. 249

RX RAHMENFEHLER 249

RX RAHMEN-KOP.-FEHL. 250

S

SAM-(HP-UX-)
 Druckwarteschlangen 185

SAP-Intervall 257

Selbsttestseite, siehe
 Konfigurationsseite

SERVER x 257

Service Location Protocol (SLP)
 Eingebetteter Web-Server 176
 Konfigurationsseiteneintrag
 254
 Telnet 102
 TFTP-Konfiguration 64

- Setup für kabellose Verbindungen
 - Telnet 92
- Setup für Wireless-Verbindungen
 - Bedienfeld 316, 323
 - Eingebetteter Web-Server 128
 - Macintosh 308
 - Windows 23, 305
- Shared Key-Authentifizierung
 - 131, 294
- Sicheres Web
 - Eingebetteter Web-Server 173
 - Konfigurationsseiteneintrag 247
 - Telnet-Konfiguration 91
 - TFTP-Konfiguration 61
- Sicherheit zurücksetzen
 - Eingebetteter Web-Server 162
 - Graphisches Bedienfeld 332
 - Klassisches Bedienfeld 322
 - Telnet 91
- Sicherheitsfunktionen 208
- SIGNAL ÜBERTRAGEN 261
- SIGNALVERLUST 260, 261
- SMTP-Server
 - Eingebetteter Web-Server 148
 - Telnet 99
 - TFTP 62
- SNMP 12
 - Eingebetteter Web-Server 174
 - Konfigurationsseiteneintrag 248
 - Telnet-Konfiguration 105
 - TFTP-Konfiguration 60, 67
 - Version 3 174
- SNMP V.3 211
 - Eingebetteter Web-Server 146
- SNMP-Get-Community-Name
 - Eingebetteter Web-Server 145
 - TFTP-Konfiguration 67
- Von SNMP abgerufener
 - Community-Name
 - Siehe auch Community-Name
- Softwareinstallation
 - AppleTalk (Mac OS) 35
 - HP Web JetAdmin 27
- SSID (Service Set Identifier) 130, 292
 - Siehe auch Netzwerkname
 - Bedienfeld 317, 323
 - Eingebetteter Web-Server 130
 - Telnet-Konfiguration 92
- SSID WIRD GESUCHT 263
- Standardeinstellungen, siehe werkseitige Einstellungen
- Standard-Gateway
 - siehe auch Gateway
 - Konfigurationsseite 251
- Standard-IP-Adresse 43
- Status
 - 802.11b-Wireless 243
 - Allgemein 239
 - AppleTalk 258
 - IPX/SPX 254
 - TCP/IP 250
- Subnet Mask 251
 - Bedienfeld des Druckers 115
 - Bootptab-Datei-Parameter 54
 - TFTP-Host-Zugriffsliste 63
 - Überblick 282
 - Windows-Konfiguration 77
- Subnets 282
- Syslog-Parameter 284
 - Eingebetteter Web-Server 139
 - Telnet-Konfiguration 101
 - TFTP-Konfiguration 63
- Syslog-Server
 - Bedienfeld des Druckers 115
 - Bootptab-Datei-Parameter 54
 - identifizieren 253

T

- TCP/IP 42
 - Bedienfeldkonfiguration 319, 329
 - Eingebetteter Web-Server 137
 - Konfigurationsmethoden 42
 - Konfigurationsseite 250
 - LPD-Konfiguration 181
 - STATUS-Meldungen 243, 250
 - Telnet-Konfiguration 98
 - TFTP-Konfiguration 61
 - Überblick 276
- Telnet
 - Befehlszeilen-Konfiguration 90
 - Löschen der IP-Adresse 114
 - Steuerung der Überwachung 210
 - Verwendung 85
- Testdatei, drucken
 - UNIX LPD 186
- TFTP
 - BOOTP 50
 - DHCP 72
 - Fehlermeldungen 273
 - Konfigurationsdatei 57
 - Kontrolle der Konfiguration 61
 - Server 52, 253
- TFTP (Trivial File Transfer Protocol), siehe TFTP
- TLS, siehe EAP-TLS
- TOKEN-FEHLER 250
- Topologien, Wireless 287
- Traps, TFTP-Konfiguration 68
- TTLS, siehe EAP-TTLS
- TX KEINE PAKETE 249
- TX KOLLISIONEN 249
- TX PAKETE 249
- TX SPÄTE KOLLISIONEN 249

U

- UDP, siehe User Datagram Protocol
- UDP-Protokoll (User Datagram Protocol) 277
 - Datagramm-Anschlusskontrolle 150
 - mDNS-Konfiguration 147, 176
- Umbenennen des Druckers, AppleTalk-Netzwerke 37, 143
- UNBEKANNTER
 - NCP-RÜCKGABECODE 269
- UNERWART. PSERVER-DATEN EMPF 269
- UNGÜLTIGE
 - GATEWAY-ADRESSE 272
 - IP-ADRESSE 272
 - KENNWORT 275
 - SERVER-ADRESSE 272
 - SUBNET MASK 272
 - SYSLOG-ADRESSE 272
 - TRAP-ZIELADRESSE 272
- UNGÜLTIGE BOOTP-ANTWORT 273
- UNGÜLTIGE BOOTP-TAG-GRÖSSE 273
- UNIX-(HP-UX- und Solaris-)Netzwerke, LPD-Druck 179
- unterstützte Netzwerkprotokolle 9
- USB
 - Eingebetteter Web-Server 158
 - Konfigurationsseite 242
 - Telnet-Konfiguration 110
 - TFTP-Konfiguration 70
- USB-Geschwindigkeit 110, 158

V

- VERB. GETRENNT 265
- VERB.ABBR.
 - SPX-ZEITLIMIT 269
 - VOM SERVER 275
- VERBIND. VON PSERVER
ABGEBR. 269
- Verbindungskonfiguration
 - Eingebetteter Web-Server 148
 - Graphisches Bedienfeld 332
 - Klassisches Bedienfeld 321
 - Telnet 109
 - TFTP 69
- VERBINDUNGSVERSUCH ZU
SERVER 275
- Verschlüsselung 298
 - dynamisch 14
 - Eingebetteter Web-Server 135
 - Graphisches Bedienfeld 327
 - Klassisches Bedienfeld 319
 - SNMP V.3 175
 - unterstützte Zahlen 174
- Von SNMP festgelegter
Community-Name
 - Siehe auch Community-Name
 - Eingebetteter Web-Server 145
 - Konfigurationsseite 248
 - Sicherheitsfunktionen 211
 - Telnet-Konfiguration 106
 - TFTP-Konfiguration 67, 68

W

- Warteschl-Abfrageintervall 257
 - Telnet 107
 - TFTP 69
- Warteschlangennamen
 - LPD 100, 154, 182
- Web JetAdmin URL
 - Siehe auch HP Web JetAdmin
eingebetteter Web-Server-
Link 178
 - Konfigurationsseiteneintrag
254

WEP 297

- Bedienfeld 319, 327
- Eingebetteter
Web-Server 135, 136
- Telnet-Konfiguration 93
- Werkseitige
Standardeinstellungen,
Zurücksetzen auf 216
 - cold-reset 216
 - Sicherheitsparameter 91, 162,
322, 332
 - TCP/IP von Telnet 114
 - Wireless-
Parameter 128, 319, 329
- Wi-Fi Protected Access (WPA) 14
- WINS-Server 253
 - DHCP und 72
- Wired Equivalent Privacy, siehe
WEP
- Wireless zurücksetzen
 - Graphisches Bedienfeld 329
 - Klassisches Bedienfeld 319
- Wireless-Druckserver 286
 - Eingebetteter Web-Server 128
 - Fehlerbehebung beim
HP Jetdirect-
Druckserver 227
 - Konfigurationsseiten-
Meldungen 243
 - Standard-IP-Konfiguration 46
 - Telnet 92
 - Überblick über die
Installation 300
- Wireless-Netzwerkkonzepte 287

Z

- Zertifikat läuft ab 247
- Zertifikate 166, 296
 - Eingebetteter Web-Server 133
 - Gültigkeitsdauer 169
- Zertifizierungsstelle, siehe
CA-Zertifikat
- Zone, AppleTalk
 - Eingebetteter Web-Server 143
 - HP LaserJet Utility 38
 - Telnet 108

Zugriffsliste

- Eingebetteter Web-Server 172
- Konfigurationsseiteneintrag
248
- Sicherheitsfunktionen 210
- Telnet-Konfiguration 101
- TFTP-Konfigurationsdatei 63
- Zurücksetzen auf werkseitige
Standardeinstellungen 216



i n v e n t